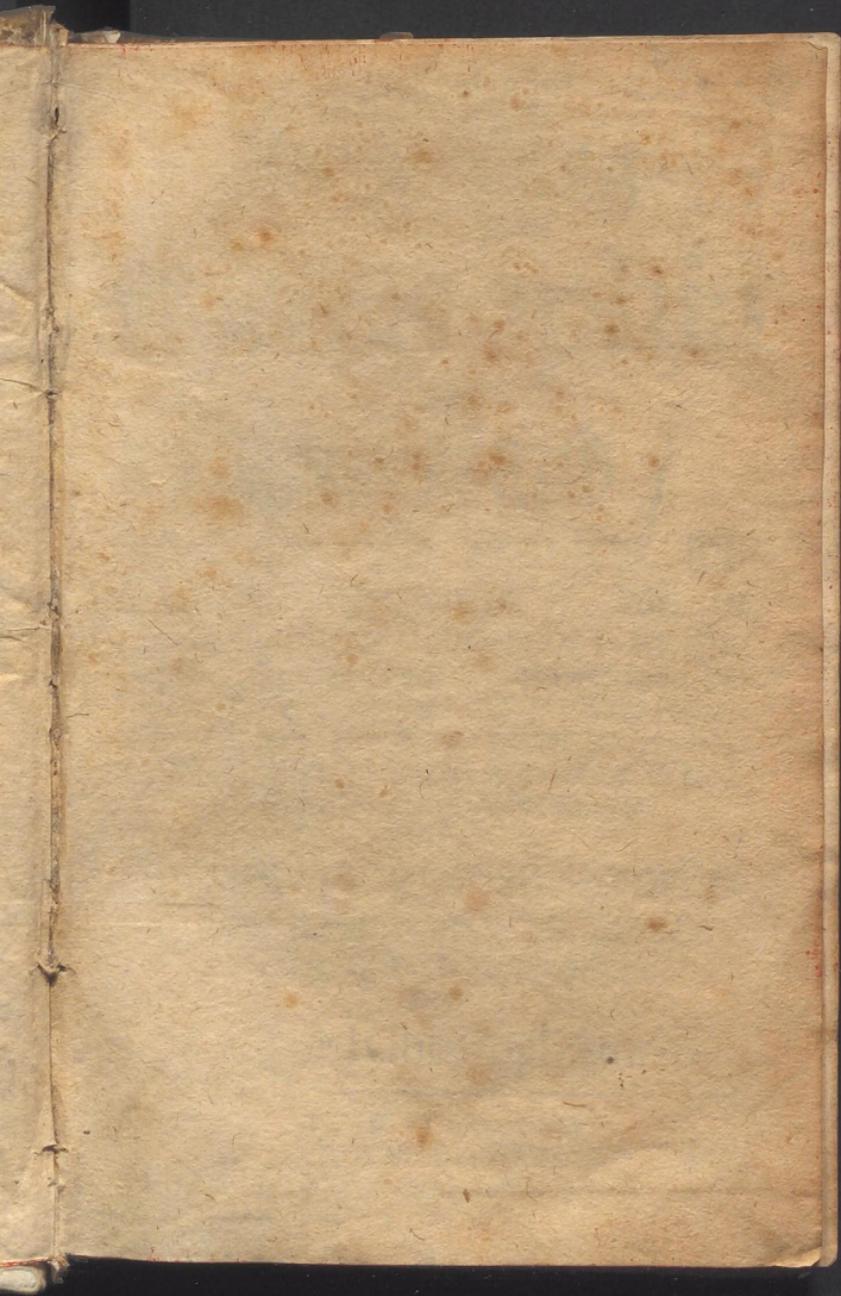


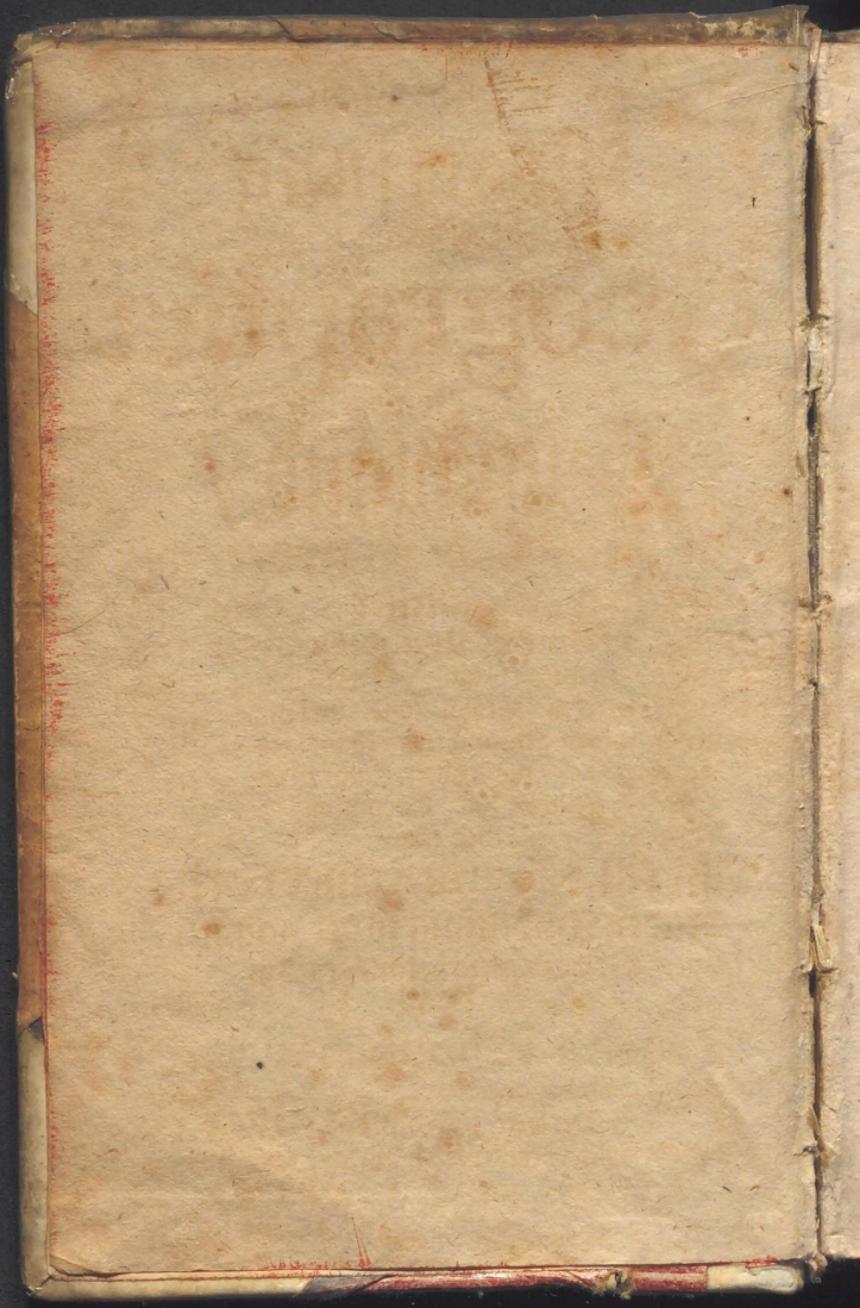


Zsch FI. 2 Dd

1-3

Fl. 2





7

Topologische
Anweisung
Zu der heutigen
Geographia

Von
Deutschland /

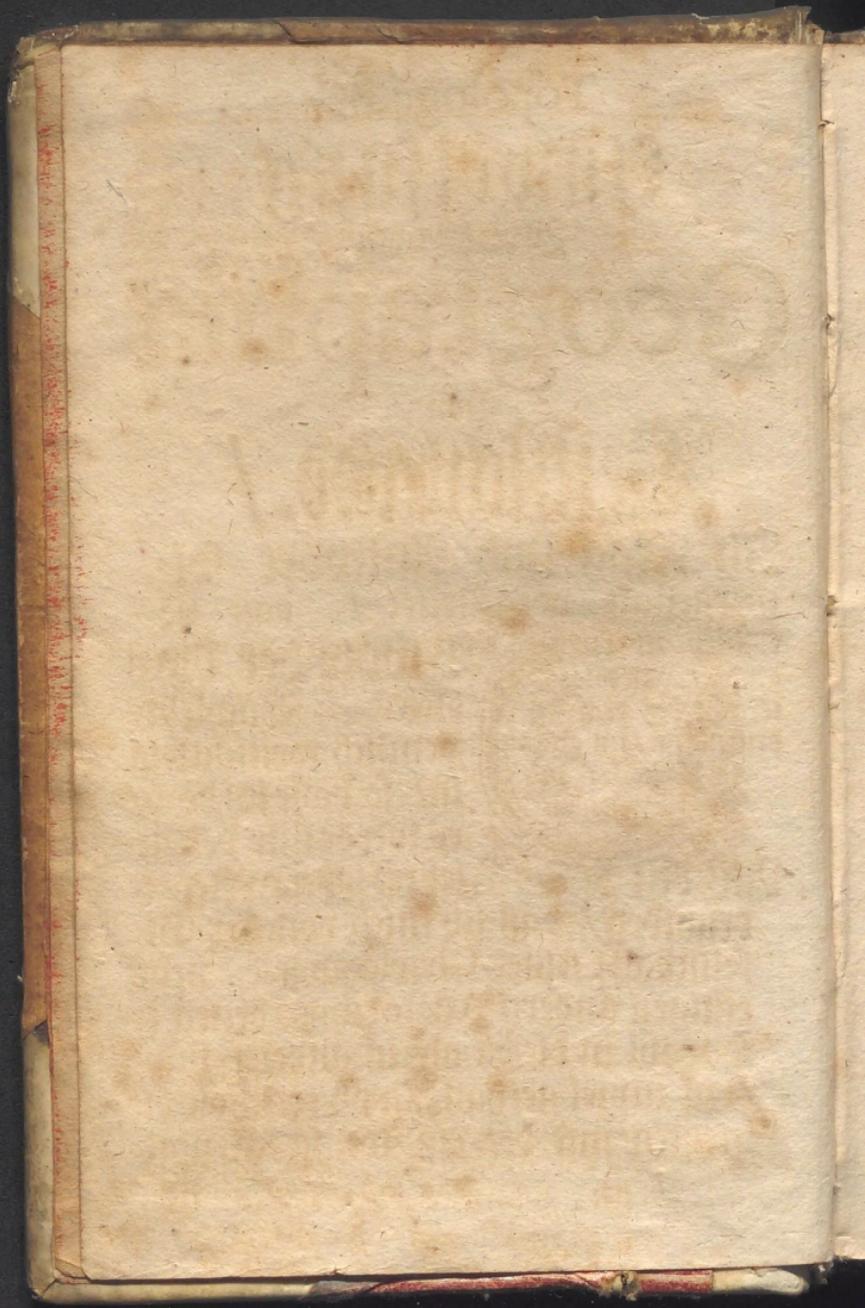
In Frag und Antwort sol-
chergestalt vorgestellt // daß sie
erstlich zu kurzer Unterweisung der Zus-
gend / zweitens auch zu weisläufigern Un-
terricht bey dem Zeitung ; und Geschicht ; Lesen /
drittens / wegen gebräuchter beständigen und leicht-
ten Methode, zu leichter Eindruckung in die
Imagination und Gedächtniß die-
nen kan.

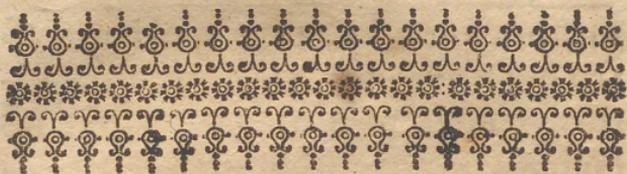
Als ein Specimen einer vorha-
benden Anweisung zu der ganzen
Geographie herausgegeben
Von

Leonhard Christoph Sturm.

Verlegt in Hamburg
Von Benjamin Schillers seel. Wittwe und Johann
Christoph Kipner. Anno 1719.







Vorrede.



Dwohl der Titul
 dieses Büchleins
 ziemlich weitläufig
 ist/ so hoffe ich doch/
 es werde mir der ge-
 lehrte Herr Mencke
 erlauben/ daß ich mich von der Ge-
 sellschafft seiner Charletanerie, nebst
 einigen andern Auctoribus, denen er
 so wohl in diesen als in andern Pun-
 cten zuviel gethan / ob er schon die
 meisten mit der ein wenig allzuger-

Vorrede.

mein gesetzeten Censur wohl getroffen hat / in Ansehung des grossen Tituls, ausnehmen möge. Denn ich hoffe darinnen nichts gesetzet zu haben / so nicht dienlich und nöthig wäre / den Käufer / der sich etwa nicht gewöhnet / oder die Zeit nicht hat / die Vorrede durchzulesen / vor dem Kauff / beyläuffig zu unterrichten / was er in dem Buche zu suchen habe ; welches der eigentliche Nutzen und Endzweck der Titul ist. Mit wenigern Worten aber habe ich die Sache zu fassen nicht vermocht / übriggens mich wohl vorgesehen / daß in dem Rubro nicht versprechen mögte / so nicht in dem Nigro zu finden wäre.

Ich nenne diese eine Topologische Anweisung / weil sie alle Städte / Städtlein / auch ausnehmende gute Marckt-Flecken / auch so gar einige / wiewohl sehr wenige / allein

Vorrede.

lein gelegene Sch'össer / so viel ich
aus zuverlässigen Nachrichten | ge-
wusst habe / nach ihren gewöhnlich-
sten Nahmen / Situation und Be-
schaffenheit bemercket / in den Land-
Carten leicht zu finden / auch wohl /
wenn sie darinnen fehlen / hinein zu
setzen Anleitung giebet / weiter aber
nichts dazu thut / damit unnöthige
Weitläufftigkeit und alle Confusion
der Wissenschaften / so viel möglich /
vermieden werde.

Denn ich halte davor / daß es
wiederum eine ganz andere und
gleichfalls sehr nützliche Arbeit seyn
würde / wenn man / nach der Ord-
nung der nothwendig vorhergehen-
den Topologischen Anweisung / die
Länder / ohne hauptsächlich auff die
Specification, noch weniger auf die
Beschreibung der Orter zu sehen /
nach ihrer Land- und Cammer-übli-
chen Eintheilung in Creyse / Aemter /
X 3 Weich-

Vorrede.

Wetzbilder / Kirchspiele u. s. w. beschriebe / die Gränzen und etwa bekannte darüber schwebende Streitigkeiten in genauere Consideration zöge / so weit es in die Sphæram eines Geographi, qua talis läuffet / dabey die vornehmste Zölle / Post-Häuser / Pässe zc. anzeigete / auch die Regiments - Form / Commercia, Beschaffenheit des Landes zum Widerstand gegen feindliche Einbrüche bemerkete / welches man lönte eine *Politische Anweisung zu der Geographie* nennen.

Nach dieser gäbe es wiederum eine nützlichere und leichtere Arbeit ab / wenn jemand bey eben der Ordnung der Topologie verbleibend / nur diejenigen Orther vornähme / bey und in welchen sonderlich und zu aller / oder doch auf lange Zeit hinaus / merckwürdige Dinge passiret sind / solche Geschichte mit den essen-

tia-

Vorrede.

tialsten Umständen/so kurz und nervose, als möglich / anführete / wobey denn / wie die Dertter von einer auf die andere Herrschafft vor kurzen gelanget seyn (denn weit zurücke solche Derivationes zu führen nicht nöthig und schon zu weitläuffig wäre) bemerckete / was vor Prætensiones darauf gemacht werden / was vor Religion daselbst im Schwange gehe / was vor Religions-Änderung in kurzen daselbst vorgegangen / berührete &c. Zwar kan man bey der Topologie nicht umhin / etwas von der Herrschafft und Religion zu gedencen / das muß aber nur geschehen/wo nicht leicht eine Änderung zu befürchten / bey den allerberühmtesten Derttern der grössesten Herrschafften / und doch alles in der möglichsten Kürze / und dieses könnte den Nahmen einer *Historischen Geographie* bekommen.

Vorrede.

Ferner würde es auch seinen weitläufftigen Nutzen haben / wenn jemand nach eben der Ordnung dieje- nitgen Orther allein durchgienge / bey denen wegen Berg . Wercken / Salz . Rothen / Stein . Brüchen / al- lerhand rarer und nußbahrer Ge- wächsen / Fruchtbarkeit und Güte an Thieren und Früchten vor andern Landen / wegen Gesund = Brunnen und Bäder / wegen curieuser Höh- len / Klippen / Wasser . Fälle zc. und endlich wegen des Ursprungs nahm- hafter Flüsse / merckwürdige Umstän- de zu berichten vorkämen. Es wür- de sich / die Sache noch angenehmlicher zu machen / auch nicht übel schicken / wenn man die Beschaffenheit der vor- nehinsten und berühmtesten Lust- Häuser mit einbrächte. Man kan zwar nicht vorbeu / in der Topolo- gia selbst schon anzuzeigen / an wel- chen Orthen dieser oder jener Fluß vor-
bey

Vorrede.

beyläuffet / Berg-Wercke / Gesund-
Brunnen &c. beruffen sind / aber die
Beschaffenheit derselben / zum Exem-
pel / was vor Erbe an einem Ort ge-
brochen / ob viel wild Wasser unter
den Salz-Brunnen / wie solches da-
von gebracht wird / &c. kan man das
selbst nicht anführen. Eine solche
Anweisung bekähme mit Recht den
Titul einer *Physicalischen* Geographie.

Endlich wäre noch eine besonde-
re Arbeit / wenn jemand diejenigen
Derter nach gleichmäßiger Ordnung
durchgienge / von denen man gründ-
lich weiß / daß sie selbst / oder andere
auf oder nahe bey ihrer Stelle / bey den
alten Römern / bey den alten Geo-
graphis, oder auch in der mitlern Zeit
bekannt gewesen / davon die kläbres-
ten und einem jeden begreiffliche Do-
cumenta, ohne tieff zu kritisiren / an-
führete / wobey man eine klug-gemäs-
X 5 sig.

Vorrede.

figte / und mit nervosen *judicio* aus-
erwehlete Etymologie von dem Ur-
sprung und der Zeit des entstandenen
Nahmens jedes Orthes mit anbrin-
gen möchte. Dieses würde eine An-
leitung zu der *Geographia antiqua* ge-
nennet.

Daferne sich ein verständiger
Buchhändler entschloffe / so viel ha-
bile Leute zusammen zu suchen / daß
jeder einen Theil zu machen vor sich
nähme / indessen/bis die Topologie
heraus wäre / *Collectanea* dazu ma-
chete / und hernach mit allem mög-
lichen Fleiß ausarbeitete / würde in
kurzer Zeit ein kleines doch zulängli-
ches und höchstrühmliches Werck her-
auskommen / welches durch den
häuffigen Abgang bald alle angewen-
dete Kosten mit reichem Uberschuß
und einem Bucher vielen Ruhms er-
sehen würde.

Aber näher wiederum zu gegen-
wärt

Vorrede

wärtiger Arbeit zu kommen / will ich zusorderst treulich und offenerzehlen / was ich vor Subsidia dazu gehabt / und wie ich mich derselben gebrauchet habe. An Land-Carten habe ich den Atlantem von Bleau mit 456. Carten , darunter viel schlechte sind / (wie insgemein fast / nach dem die meisten Holländischen Land-Carten herausgekomen / nur daß sie sie sich in dem äusserlichen Schein mehr gebessert haben /) doch auch viele gar gute und particuliere Carten sind / die man anderwärts nicht findet. Weiter habe ich den Atlantem von Jaillots 120. Carten in doppeltem Format, welche meistens passablement gut / alle aber überaus bequem sind / daß man etwas hinein schreiben und corrigiren kan / welches bey denen in Holland gestochenen / nnd mit einem Hauffen unnützer Stahnen voll gefülleten / nicht

Vorrede.

geschehen kan. Drittens habe ich 40. Carten von Hohmann, darunter et- nige vortrefflich gut sind/ und alle wohl würden gut geworden seyn/ wenn der Holländischen Nachstecher Plagia ihn mit der Arbeit zu eilen nicht genöthiget hätten. Ausser diesen habe ich noch colligiret von allerhand neuen Land-Carten über Spanien 9. Franckreich 15. Engelland 4. Nieder- lande 51. Italien 23.. Teutschland und die Schweiz 80. Über das ü- brige Europa gegen Norden und O- sten 23. gegen Osten und Süden 15. Über die übrige Theile der Welt 25. Carten. Eine gute Anzahl dieser Carten habe ich selbst untersuchet/ auf allerhand Art illuminiret und viel daran corrigiret. Weiter habe ich dazu gesammlet Merians vollständi- ges Werck der Topographien. Die Ehre von Oesterreich/ Cärnthen und Krainn. Das grosse Werck des Inge- ni-

Vorrede.

nieur Meyers von Schleswig und
Hollstein / darinnen 40. Special-
Carten von diesen beyden Ländern /
die Historie Carl Gustavs, worin-
nen viel Geographische Nachrichten
von Dännemarc / Pohlen und
Schohnen. Die Reise-Beschreibun-
gen Olearii und Isbrands von Moscau.
Dappers von allen drey Theilen der
Welt auffer Europa. Neuhoffs und
Montani von China und Jappan.
Taverniers und Dampiers grosse Rei-
sen. Über dieses noch viel kleine Be-
schreibungen von unterschiedenen Län-
dern Teutschlands. Von Guinea,
Siam, Congo und den Antillen-In-
sulin / item Furtenbachs und Mi-
fons Reise-Beschreibungen von Ita-
lien. der Gräfin d'Aunoy nach Spa-
nien. Des Pere Louys le Comte
nach China, daneben ich mich mit
Riccioli Geographia und Baudrands
Lexico Geographico versehen habe.

Vorrede.

Indessen hoffe ich also / daß mir von allen denen / so bisher Anweisungen zu der Geographie geschrieben / und fast verursacht haben / wie die Calendermacher / daß man solche edle Arbeit kaum mehr gelehrter Leute Mühe werth achten möchte / ein guter Apparatus nicht werde streitig gemacht werden.

Dieses mäßigen Apparatus habe ich mich nun also bedienet bey gegenwärtiger Arbeit von Deutschland / daß ich nicht einen einigen Ort gesetzt habe / den ich nicht in allen probaten Land-Carden, so ich zur Hand hatte / nachgesuchet / hernach in den übrigen Büchern aufgeschlagen und würcklich als eine Stadt / Städtgen oder Flecken / beschrieben gefunden hätte / wobey ich auch auf aller dieser Auctorum Testimonia nicht völlig getrauset / sondern dabey auf allerley Umstände gesehen / wodurch ich der Sache

Vorrede.

che gewiß seyn konte / zum Exempel,
wenn ich wo gefunden / daß ein Ort
mit Gewalt und List im Kriege einge-
nommen worden / habe ich leicht dar-
aus schliessen können / daß es kein
blosses Dorff / ja nicht ettmahl ein
bloß offener unbewahrter Ort wäre/
und so weiter. Wie ich auch durch
den grösssten Theil Teutschlandes zu
reisen Gelegenheit gehabt habe / sind
mir die dabey gemacheten Observati-
ones auch nicht wenig zu statten ge-
kommen.

Mit gleichem Fleiß wäre ich
auch wohl willens / wenn es Gottes
Wille wäre / und sich ein danckbar-
er Verleger findet / die übrige An-
weisung zu der Geographie durch die
ganze Welt auszuarbeiten / und
mich nach allem Vermögen nach noch
mehrern Subsidiis umzuthun.

Aber bey nahe wäre ich von der
Sache widerum ganz abgestanden /
und

Vorrede.

und hätte gegenwärtige meine Arbeit wiederum unterdrücket / welche ich eben gegen den Ausgang der Anno 1717. verfloffenen Leipziger Oster-Messe zu Ende gebracht hatte / als ich daraus eine neue Einleitung zu der neuesten Geographie von Europa, und was mit demselben in den übrigen Welt-Theilen eine Verknüpfung haben mögte / von Giovanni Horrico Sperandri , Cölln bey Peter Marteau 1716. erhielt. Der Titul befremdete mich wegen des verstellten Auctoris , und wegen simulirten Orths des Verlegers / den man sonst nur auf Satyrischen Büchern zu sehen gewohnet war. Derowegen machte ich den Schluß / der Auctor müste entweder die Sache tieff eingegriffen / und daher / wegen der Streitigkeiten unter den Grossen dieser Welt / sich verborgen gehalten haben / folglich wäre vor die Wahrheit

Vorrede

heit etwas gutes zu hoffen / oder er müste gar ein geringes und doch einbildisches Judicium haben / wenn er solche Singularitäten ohne wichtige Ursache affectirete. Als ich hierauf die Vorrede durchlase / fand ich eine gewisse nicht unannehmliche Freyheit und Kürze im Stylo, welche einem sonderlich wohlgegründeten Scribenten iztger Zeit nicht übel anstehen konnte / aber vor einem Neuling etwas zu hoch angestimmt war / dessen Iudicia sich doch hier und dar auch bey mir eindringen wolten / wie sehr ich mich auch dagegen wehrete. Sein Urtheil von denen zuvor ausgegangenen Einleitungen kam mir indessen gar raisonabel vor / und nicht weniger / was er von seinem Buche versprach / daraus ich vor meine Arbeit die Rechnung voraus machte / sie würde zu späte kommen. Die Unterschrift von Halle / wo sich gelahrte und gute
In-

Vorrede

Ingenia Zeit her recht mit einem Zu-
lauff versammet haben / wiewohl
doch fast alle davon bekannt geworde-
ne einen sonderlichen nachdencklichen
Character haben / bestärckte meine
Furcht nicht wenig / mit meiner Arbeit
mal á propos zu kommen / darum
schlug ich das Buch selbst / und zwar
erstlich in dem Lande Mecklenburg
auf / weil das mir am bekanntesten
und am frischesten im Gedächtniß
war. Als ich aber in diesem kleinen
Lande allein so gar viel / nemlich / oh-
ne die vielen kleineren / 15. und zwar
merckliche Fehler befand / da doch al-
les ohne die geringste Timidität oder
Behutsamkeit so platthin gesetzt
war / fiel auf einmahl alle meine
Hoffnung von diesem Auctore hin.
Doch erhoblete ich mich / weil man
von diesem Lande / da die Künste und
Wissenschafften / in Comparation
anderer / eine geraume Zeit weniger
gün-

Vorrede.

günstige Fata, als anderswo / ge-
habt / und von dem noch nicht eine
gute Carte herausgekommnen / eher
als von andern entschuldiget seyn kön-
te ; Derowegen gieng ich auch ande-
re von mir selbst durchgerisete und
wohlbemerckete Dexter durch / wur-
de aber dadurch (zum Exempel durch
merckliche nur um Wolffenbüttel be-
gangene 9. Fehler / und andere noch
größere um Paris in Franckreich)
nicht wenig bekräftiget / daß der gu-
te Herr Auctor nach dem Gusto aller
Menschen noch sehr weit hinter allen /
so vor ihm geschrieben / geblieben sey /
damit nichts mehrers sage. Denn an-
dere anzugreifen bin niemahls ge-
wohnt gewesen / und ohne grosse Ur-
sache und gewissen Grund von andern
zu urtheilen habe mich jederzeit entse-
hen / als ich verhoffentlich in der Con-
trovers mit dem Major Gruber ge-
nug an den Tag geleyet / auf welche
ich

Vorrede.

Ich (fest gegründet stehende und den Frieden liebende) den Herrn Auctorem, den ich gar nicht kenne / verweise und ihn ersuche / er wolle das Exempel gedachten Herrn Grubers zur Warnung nehmen / und nicht auf die Meinung gerathen / daß es einem jüngern und noch nicht sonders bekannten Scribenten zu keiner Desavantage gedeyen könne / wenn er mit einem bekanntern und ältern etne Controvers anfänget / massen es eben so unglücklich mit ihm unfehlbar ablauffen würde.

Da also die vorher ausgegangene weit bessere Auctores Geographischer Anweisungen / auch Herr Hübner nicht / den ich sonst allen andern vorziehe / keine Ursache geben konten / meine mit guten Vorbedacht übernommene Arbeit fortzusetzen / so habe ich destoweniger Ursache gefunden / mich durch diese Arbeit davon abschrecken

Vorrede.

cken zu lassen / doch aber Bedencken
getragen / die gänzlich Geogra-
phie, sondern / um folgender Urfa-
chen willen / Teutschland erst alleine
heraus zu geben / beschlossen. 1. Ist
diese Geographie unstreitig die intri-
cateste und schwehreste unter allen / a-
ber auch zum 2ten die nöthigste vor die
teutsche Nation, und 3tens am leicht-
testen von allen geschickten Teutschen
beurtheilet zu werden. Finde ich nun
darinnen den aus guten Grund er-
wartenden Beyfall und Applausum
nicht / wie es denn damit auf die Di-
rection Gottes lediglich ankömmt /
der den Valor und Auffnahm der Bü-
cher aus heiligen Ursachen nicht eben
nach ihrer Güte erfolgen lässet / so lei-
den meine Verleger keinen empfindli-
chen Schaden ; Worauf jeder Scri-
bent billig ernstlich und nach Ver-
mögen sehen solte / weil doch die wes-
nigsten Buchhändler / ja bey manchen
Buch

Vorrede

Buch gar keiner gewiß voraus sehen kan / ob es ihm gewiß Profit, vielweniger ob es ihm einen wahren / und außs künftige wohlgegründeten Profit bringen werde. Ich aber bekähme desto eher Ursache / von solcher ob schon wohl / doch zur un rechten Zeit / geführeten Arbeit abzustehen / und andere vor die Hand zu nehmen / deren Abgang ich durch die Erfahrung schon versichert bin. Verlehet mir aber Gott den der Sache zukommenden Beyfall und Abgang / welches ich seiner Gnade bloß werde zu danken haben / und durch dieselbige zu erhalten auch der gewissen Hoffnung lebe / so wird daraus jedermann die feste Zuversicht fassen können / daß das übrige leichtere desto besser gerathen werde / wie ich es denn an meinem Fleiß nach aller Aufrichtigkeit nicht würde ermangeln lassen.

Es

Vorrede.

Es ist auch noch eine Ursache solcher Abtheilung / weil ich hoffete / daß indessen / biß das übrige heraus kommen könnte / sich zeigen würde / ob nach meinem oben gethanen Vorschlage / die übrigen vier Theile der Geographie zugleich heraus kommen mögten / welches mir viel Muth in der Sache geben würde / der ich / so viel an meinem geringen Theil stehet / sehr begierig bin / eine solide Tractirung der Wissenschaften / so viel bey der von wenigen erkannten und eingesehenen Unglückseligkeit der Zeiten möglich ist / zu erlangen.

So viel von meinem nach Vermögen gethanenen Fleiß / die Wahrheit und Richtigkeit in der Anweisung zur Geographie zu erhalten. Nun wird dienlich seyn / von der Methode noch etwas zu gedencken / woran / in diesem Studio sonderlich / fast eben

Vorrede.

eben so viel / als an der Richtigkeit /
gelegen ist.

Es sind aber dieses Falles un-
streitig folgende Requisita in Acht zu
nehmen (1.) Daß die Länder in sol-
cher Ordnung vorgenommen wer-
den / daß man sich ihre Lage und An-
zahl / der Imagination nach / füg-
lich imprimiren / und sie im Ge-
dächtniß leicht behalten könne. (2.)
Daß man nicht nur die grossen
Haupt-Flüsse / sondern auch andere
kleinere / doch nahmhaffte / nach ih-
ren Nahmen wohl ins Gedächtniß /
und ihrer Situation nach / in die Ima-
gination bekomme / denn davon de-
pendiret es hauptsächlich / daß man
die Orter selbst sich wohl imprimi-
ren / und auch ihrer Beschaffenheit
nach wohl vorstellen könne. (3.)
Daß man die allen zu wissen nöthi-
ge

Vorrede.

ge Dertter recht deutlich unterscheide; die kleinen aber / so öftters im Lesen der Bücher und Geschichte / wie auch in den Zeitungen inskünftige vorkommen können / nicht auslasse / sondern jene so setze / daß sie denen Lernenden wohl ins Gedächtniß gebracht / diese aber im Nachschlagen leicht gefunden werden. Denn damit das Gedächtniß zu beschweren / oder doch zu confundiren / ebenso ein grosser Fehler ist / als wenn man sie gar auslässet / massen einen vielmahls vielmehr daran gelegen ist / einen unansehnlichen Ort in den Land-Carten zu wissen und zu finden / als einen grossen und jederman ohnedem bekandten. (4.) Daß man alle Dertter immer in einer beständtgen Ordnung durchgehe / und dadurch einem jeden leicht mache alle Dertter in den Carten bald zu finden / ja die nicht darinnen stehen / pertinent hin-

XX

ein

Vorrede.

ein zu sehen / wodurch zugleich eine vortreflich gute Memoria localis gestiftet wird / dadurch man eher sehen / als in andern Büchern drey Derther ins Gedächtniß bringen kan. (5.) Daß man jedes Land also eintheile / wo es nöthig ist / daß die Eintheilung entweder der Landes-Gewohnheit gemäß / oder wenigstens derselben nicht zuwider sey / noch eine Confusion darinnen verursache.

Im Gegen-Theil sind gewislich folgende Fehler zu vermeiden nothwendig / (1.) Daß man nicht confuse bey einem und andern Orth bemercke / wie es dem Scribenten eben einfället / was daselbst merckwürdiges passiret ist. Denn weil es bey allen Orthen nicht geschiehet / giebet es nur eine Confusion und jungeth Leuten eine Wind-Fangeren an die Hand.

Vorrede.

Ein solches Buch muß vielmehr auf langer Zeiten Gebrauch eingerichtet seyn. Wenn nun nach ziemlicher Zeit-Verlauff ein Histörigen darinnen stehet / dessen man nun nicht sonderlich mehr achtet / hingegen andere nicht darinnen stehen / die neuer passiret sind / und den meisten Bruiet machen / was kan denn angenehmes mehr bey dem Buche seyn? Solche Histörigen muß man den Informatoribus mündlich zu jederzeit nach ihrem besten Wissen und Ermessen beyzufügen recommendiren und überlassen. (2.) Ein noch größerer Fehler istz / wenn man (a) hier und dar eine Historie mit einmāngel / die vor ein-zwey-drey hundert und mehr Jahren passiret ist / und NB. nichts zum Begriff von der Beschaffenheit des Orths thut / oder nicht beständig in der Fama agitiret worden ist / oder dem Orth nicht ein

)) (2 nen

Vorrede.

nen sonderlichen Character aufgebürdet hat / (b) solche Dinge bemercket / die keinen Nutzen bringen / zum Exempel / wo gut Bier gebrauet wird / wenn es nicht von ausnehmender und weitberühmter Tugend ist / (c) solche Dinge / die einen Orth zur Diffamirung gereichen / und doch von dem Auctore nur durch die gemeine Sage des gemeinen Volcks erwiesen werden können / als wenn man von den Hirschauern / Schildbürgern und Schoppenstättern dergleichen Remarquen mit einmånget / wenigstens / wenn es nicht mit genugsammer und legaler Behutsamkeit geschieht. (3.) Ist auch nicht zu loben / wenn man an denen Orten / wo curieuse Menschen frequenter passiren / und woselbst sie sich lange genug aufhalten können oder müssen / die sehenswürdige Sachen gar nicht bemercket / noch vielweniger aber / wenn

Vorrede.

wenn man Sachen / so des Sehens
nicht wehrt sind / anmercket / son-
derlich an solchen Orten / da selten
Reisende / und am wenigsten curieu-
se Reisende / durch zu passiren pffe-
gen.

Damit ich nun solchen Requiri-
tis. und auch der Methode nach mög-
te / wo möglich / gescheiden Leuten
ein völliges Vergnügen geben / ha-
be ich erstlich durch kleinen Druck
dasjenige unterscheiden lassen / was
bey der Information junger Leute
kan vorbeÿ gelassen werden / und /
weil auch unter diesen etwas nöthi-
ger ist als das andere / dasjenige in
dem Druck weiter einzuziehen ge-
ordnet / was man am ersten vorbeÿ
gehen kan. Zum andern habe ich
durch deutlich und unterschiedlich bey-
gesetzete Zahlen und Buchstaben die
Ordnung zu befodern und der Me-

Vorrede.

morie und Imagination behülfflich zu seyn mich möglist bestiffen.

Zweytens habe ich in jedem Lande erstlich diejenigen Flüsse erzehlet / Die durchhin in andere Länder oder immediate in die See fließen / hernach diejenige / so in diese an der Morgen- oder Mitternacht-Seite / alsdenn diejenigen / so an der Mittag- oder Abend-Seite / (meistens innerhalb des vorhabenden Landes) einfließen / und zwar beyde in der Ordnung / wie sie nach dem Lauff des Haupt-Flusses aufeinander folgen.

Drittens / in jedem District die Orther deutlich anzuführen habe insgesamt erst den Haupt-Orth gewiesen. Von dem bin ich fast allezeit (denn in etlichen wenigen Districten war es weder möglich noch nöthig) gerade gegen Mitternacht bis an die Grän

Vorrede.

Gränze gegangen / von da aber nach
Morgen / Süden und so fort rechter
Hand warts rund um fortgegan-
gen / und habe die auf diesem Wege
vorkommende Derter in der Ordnung
specificiret / und noch über dieses /
diejenige so nicht bald in die Augen
fallen mögten / oder gar nicht in den
Carten vorhanden seyn / durch ge-
wisse Umstände bemercket / dadurch
man ihren rechten Platz gar leicht
finden kan. Durch diese Methode,
weil sie durchgehends beständig ob-
serviret / wird / wie ich gänzlich
versichert bin / eine sonderliche Leich-
tigkeit und Deutlichkeit die Geogra-
phie wohl zu erlernen / entstehen.

Darum habe ich auch viertens /
wenn ein vorgonnenenes Land / der
Größe wegen / in unterschiedene
Theile hat müssen eingetheilet wer-
den / allezeit den Theil am ersten vor-

Vorrede.

genommen / der am geradesten an die Nord-Gränze gestossen / und von da in gleichmäßiger Ordnung rechter Hand noch umher die übrigen Theile nach einander vorgenommen / sin-temahl solbergestalt gar leicht eine deutliche Vorstellung in der Imagination, und eine beständige Memoria localis erhalten wird.

Fünffteus habe in gleichmäßiger Ordnung die ganzen Länder nach einander vorgenommen. Als in gegenwärtigen Specimine habe ich billig Teutschland als das nächste / bekanteste und nöthigste am ersten vorgenommen und es nach der gewöhnlichsten Eintheilung in seine Creyse eingetheilet / und am ersten den in der Mitten zwischen allen begriffenen Fränckischen Creysß nach der kurz zuvor No. IV. beschriebenen Methode durchgegangen. Von da bin ich
Nords

Vorrede.

Nordwärts durch den Ober-Sächsischen Crantz fortgefahren / von da / rechter Hand herum / auf das Königreich Böhmen gekommen / hernach auf den Oesterreichischen / denn auf den Bayrischen / Schwäbischen / Ober-Rheinischen / Nieder-Rheinischen / Westphälischen Crantz / und habe diese Tour nach Besichtigung des Nieder-Sächsischen Crantzes beschlossen. Wenn wir nun die Welt weiter durchgehen wollen / können wir an Dännemarck recht in dem Norden anfangen / durch Norwegen / Schweden / Moscau / Pohlen / Ungarn und die beyliegenden Länder fortfabren. Ferner durch Italien / die Schweiz / Franckreich / Spanien und Engelland die Tour fortsetzen und in den Niederlanden beschliessen. Eben so schicket sichs gar füglicly die Ordnung mit den übrigen Welt-Theilen zu halten / und
wenn

Vorrede.

wenn diß geschtehet / kan nichts anders als ein leicht begreifflicher und dem Gedächtniß annehmlicher Concept herauskommen.

Womit ich denn diese Vorrede schliessen / und mich zu der Sache selbst begeben / die Beurtheilung aber unpartheyischen und vernünfftigen Richtern überlassen will.



Des
Ersten Hauptstücks
Von
Deutschland.
Erste Abtheilung.
Von dem
Fr a n c k e n l a n d.

1. Was ist Franckenland.

Dies ist einer von den zehen Craysen/
darinn das Röm. Reich Teutscher
Nation von Alters her eingethei-
let wird/ und lieget recht mitten in
Teutschland. Daran stossen ge-
gen Westen der Nieder-Rheinische Crans/
weiter nach Mitternacht zu der Ober-Rheini-
sche meistens mit Hessenland, von Mitters-
nachte

nacht nach Osten zu Ober. Sachsen / gerade gegen Morgen ein klein Stück von Böhmen / darnach von da bis gegen Süden der Bayrische / und endlich von Mittag bis gegen Abend der Schwäbische Erzbischof.

2. Was hat man von Land-Charten das von / und hat man auch besondere Charten von einigen Stücken dieses Landes?

Eine gar gute Charte in zwey Stücken habe ich von J. B. Hochmann, die übrigen von Jailliot in grössern / von Witt, von P. Schenck, von Blaeu in ordinair Formate sind schlechter / eine Carte ist durch Nic. Rittershusium gemacht heraus / die wohl nicht uneben seyn mag / ich habe sie aber noch nicht können zu sehen bekommen. Besondere hat man auch / aber keine neue / als 1. das Fürstenthum Henneberg von Henr. Hond. Amst. 2. Die Graffschafft Wehrheim von Sanson. 3. Die Graffschafft Erpach von Guil. Bleau. 4. Das Nürnbergische Gebieth von Joh. Hoffmann, item von Jo. Janson, it. von I. B. Hochmann, welche gar gut / wie auch von eben diesem das Territorium der Grafen von Siech. Weiter habe ich noch keine zu sehen bekommen.

3. Wie wird das Franckenland eingetheilet?

Es enthält in sich drey Bisthümer: Bamberg, Würtzburg und Eichstätt. Drey Fürstenthümer nemlich die gefürstete Graffschafft Henneberg, die anjeko unter vielerley Herren

Herrschafti zertheilet ist/ das Marggrafthum Bareuth, und das Marggrafthum Onoltzbach, weiter sieben Grafschaffren: Reineck, Erpach, Löwenstein, Hohenloh, Wertheim, Schwarzenberg und Castel. Ferner unterschiedliches zum Gebiet des teutschen Ordens gehörig / denn zwey Herrschaffren Limburg und Seinsheim, und endlich fünff Reichsstätte Nürnberg, Schweinfurth, Rothenburg an der Tauber, Weissenburg und Windsheim. Die Reichsfreye Ritterschafft in Francken wird nach ihren 6. Quartern eingetheilet welche sind: Odenwald, Altmühl, Steigerwald, Gebürg, Baunach und Rhön samt Werren. Diese aber pflegen in den Land-Carten und in Anweisung zu der Geographie nicht besonders angezeiget zu werden.

4. Wie kan ich mir zuforderst von den vornehmsten Flüssen in diesem Land einen deutlichen Concept machen?

Es lieget an der Gränze gegen Osten ein berühmte Gebürge der Fichtelberg genant / woraus unterschiedliche nahmbhafte Flüsse entspringen. Unter andern entspringen daraus

A 2

zwey

zwey kleine Flößgen / einer der weisse Mayn genant / recht Morgenwärts gegen der Böhmischen Gränze / und weiter herunter gegen Nitrag der rothe Mayn ; diese / gegen Abend zufließende / fallen hinter der Stadt Culmbach zusammen / und behält der Strohm den blossen Rahmen Mayn, von da er weiter fließet und unweit der Stadt Bamberg, Mitternachtswärts vorbey passiret. Unweit der Stadt Weissenburg entstehet ein anderer Fluß die Rednitz und lauffet gleich gegen Mitternacht zu / durch Bamberg, da es schon ein ziemlich starcker Strohm ist / und vereiniget sich bald dahinter mit dem Mayn, welcher von da an merklich vergrößert / durch gar sonderliche Umwege und überaus grosse Krümmen bald hinter dem Franckenland nach Francfurth am Mayn, und von da bey Maynz in den Rhein fließet / und einen Hauptstrohm von Teutschland ausmachet. Dars ein fließen nun sehr viel kleine Wasser / welche aber hier alle zu erzehlen zu weitläufftig wären.

5. Wenn doch einige darunter vor andern merckwürdig wären / wolte ich sie gern mercken.

Erstlich ist die Radach, welche bey der Stadt Cronach, mit den Wassern Haslack und Cronach verfließet

cket/ nachmahls in den Mayn fället; 2. Die Isch welche Coburg vorbeÿ fließet / und unweit von Bamberg in den Mayn fället. Also nimmt auch die Rednitz unter andern zweÿ nahmhafftere Flüsse zu sich. 3. Die Pegnitz welche Nürnberg durchfließet / und 4. die Aisch, welche bey Windsheim vorbeÿ fließet. In den grossen Mayn fließen von Mitternacht herab die Saal, und die Synn, und fallen mit einander bey Gemund in den Mayn. Von Mittag her hingegen die Tauber welche bey Wertheim in den Mayn fließet.

6. Sind denn gar keine Flüsse da / als die in den *Mayn* zusammen kommen?

Ja / und sind darunter zu mercken die Sala, welche aus dem Fichtelberg kömmt und nach Thüringen zufließet / unten gegen Mittag die Altmühl, welche Weissenburg vorbeÿ nach der Donau fließet / sonst lauffen auch nahe der Mittägigen Gränze der Kocher und die JAXT durch / und nach dem Neckar zu / der selbst an der Gränze von Franckenland vorbeÿ streichet.

7. Von wo fangen wir nun unsere Reise durch Franckenland an?

Am besten von dem Bischoffthum Würzburg / welches unweit von den mittägigen Gränzen anfangend / sich mitren durch Francken biß an die mitternächtliche Gränze erstrecket.

I. Würzburg.

8. Was sind in diesem Bisthum vor Verrä-
ter zu mercken?

WURTZBURG die Haupt-Stadt/
welche gar ansehnlich an dem mit-
ternächtlichen Ufer des Mayns, das
von man über eine schöne steinerne Bräu-
cke noch zu einem kleinen Anhang der
Stadt / und dem herrlichen und wohlbeset-
zigten Residentz-Schloß / Unser Frau-
enberg genannt / gelanget.

2. Carlstadt Städtgen weiter unten am Rhein,
 3. Gemünd Städtgen und Paß wo die Saal und
Syn in den Mayn fallen.
 4. Rissing ein Städtgen an der Saal.
 5. Bischoffsheim an der Röhn so in die Saal
stießet.
 6. Gladungen. 7. Mellrichstadt. 8. Neustadt an
der Saal lauter kleine Städtgen mit Nemtern.
 9. Königshoven / eine etwas besetzte
Stadt.
 10. Lauringen, Städtgen. 11. Eltmann ein fei-
nes Städtgen am Mayn. 12. Hassfurt Städt-
gen.
 13. Schweinfurth eine Reichs-Stadt an
dem Mayn gelegen / Lutherischer Religion.
- 14.

14. Zabelstein. 15. Geroltzhofen. 16. Arnstein. 17. Vnckach. Dettelbach, lauter kleine Amt:Städtgen.
19. Kitzingen eine mäßige Stadt mit einer steinern Brücke über den Mayn / daran auch die Marggrafen von Anspach Anspruch haben sollen.
20. Ochsenfurth. 21. Jagstberg. 22. Körtzing. 23. Landa. 24. Heidingfeld alles kleine Amt:Städtgen. Dazu gehöret noch ein Amt und Städtgen 25. Hardheim, welches gegen Westen à part in dem District, welchen Chur:Maynz in Francken besizet / gelegen ist / und noch zwey Güter in der Grasschafft Wertheim Boven in derselben.

9. Wenn wir nun unserer abgeredeten Ordnung nach gegen Mitternacht und von da Ostenwärts herumgehen / was begegnet uns da vor ein Land am ersten:

Die gefährstete Grasschafft HENNEBERG, welche aber seit Anno 1583. da der letzte Graf abgestorben / unter vielerley Herrschafft ist vertheilet gewesen. Doch haben die Churfürsten und Fürsten zu Sachsen das meiste davon. Das Fürstenthum Coburg aber war schon zuvor durch Heyrath an das Sächsische Haus gekommen.

10. Was gränzen vor Länder daran / wann wir Coburg mit dazu rechnen?

Gegen Mitternacht nach Osten herum gränket Thüringen / von Morgen an dem Mittag herum Bamberg, hernach Würzburg und gegen Abend Hassen.

II. Henneberg.

11. Was sind nun vor merckwürdige Oerter darinnen?

Wir wollen an dem Ursprung des Flusses Werra anfangen / und nach demselben fast mitten durch das Land gegen Mitternacht zu gehen / und von da Ostwärts rings umher / und treffen also zu erst an:

1. Eisfeld ein mässig Städtgen an dem Thüringer Wald / gehöret dem Herzog zu Hilperhausen Gothischer Linie an der Coburgischen Gränze.
2. Silpershausen an der Coburgischen Gränze ist die Residenz des Fürstenthums dieses Rahmens / aber auch nur ein kleiner Ort / gegen Mittag herunter liegen die übrige dazu gehörende Oerter / von denen hernach.
3. Themar ein Chursächsisches Städtgen an dem Einfluß der Schleuß in die Werra nahe bey

bey welchen an eben der Schleuß das vor dem sehr berühmte Closter Veffern gelegen.

4. Massfeld das obere genennet / ein Decanat zu der Commenthuren zu Schlenfingen gehörig.
5. Massfeld das untere / ist ein festes Schloß dar bey die Rudera von dem alten Schloß Henneberg zu sehen / wovon das ganze Land genennet ist / gehöret anitzo dem Fürstenthum Meinungen.
6. Meinungen Stadt und Schloß allwo die Herrn des Fürstenthums dieses Nahmens / von der Herzoglichen Gothischen Linie abstammend / residiren.
7. Wasungen / ein Städtgen und Amt / dem Fürstenthum Meinungen zuahörig.
8. Herren Breitunggen ein schönes Schloß und Amtshaus zu Smalcalden gehörig.
9. Saltzungen ein Städtgen an den Gränken / daher es von einigen zu Thüringen gerechnet wird. Hat ein gutes Saltzwerck / und gehöret nach Meinungen. Gehen wir nun von da Distenwärts herum / so begegnet uns.
10. Schmalcalben eine feine Stadt an einem starcken Bach gleiches Nahmens / und an dem Thüringer Walde / allda viel Eisen auch Stahl gemacht wird. Es ist ein schön Schloß / die Wilhelms Burg genannt / allda auf einem Hügel / und ist diese

Stadt sonderlich wegen des Ao. 1531. allda aufgerichteten Schmalcaldischen Bundes / und wegen der Ao. 1537. von Luthero allda gemachten Glaubens- Articul berühmt / gehöret an Hessen-Cassel.

11. Jlnenau / jenseit dem Thüringer Wald an der Thüringischen Gränze ein Städtgen / welches wegen Silber- Kupfer- Zinn- und Eisenbergwerck vornehmlich bekannt ist / gehört nach Weymar.
12. Sula ein Städtgen an dem Thüringerwald / welches wegen des Gewehrs von Flinten und dergleichen / so daselbst gemacht wird / sonderlich in Ruf gekommen. Es läuffet ein Flüggen die Havel vorbey / gehöret nebst Schleusingen der Sächsischen Chur-Linie.
13. Schleusingen Stadt und Schloß an zwey Wassern / der en eines die Schloß / das andere die Nahe genennet wird / ist vor diesem der Fürsten von Henneberg Residenz gewesen. Hat Saltz- und Silber- Bergwerck / ingleichen ein berühmt Gymnasium, gehöret zur Chur-Linie Zeitzischen Antheils.
14. Neustädtle an der Tsch ein Städtlein in dem Coburgischen Fürstenthum.
15. Coburg samt einem nahe dabey gelegenen berühmten Bergschloß / eine Stadt in Francken gelegen / aber zusamt dem Fürsten.

stenthum zum Ober-Sächsischen Creyß gerechnet; an der Itsch, so sich allda mit der Crempe vereiniget / gehöret jeko an die Gothische Linie. Es ist ein schön Fürstlich Schloß darinnen Ehrenburg genennet.

16. Seltburg Städtgen und Schloß zu Hilpershausen gehörig.
17. Kömbild ein ziemliches Städtgen mit einem Schloß / da auch vor kurzen ein Fürst von der Gothischen Linie residiret. Unweit davon ist noch ein Schloß/Hartenberg genant.
18. Kalten Nordheim ein Städtgen an einem Flüklein Velda so bald in die Werra lauffet / hat ein Decanat.

12. Was folget nun weiter gegen Osten?

Das Bisthum Bamberg / welches gegen Abend von einigen Grasschafft / von dem Bisthum Würzburg und von Herneberg begränzet wird / mit der schmahlen Mitternachtsseite an Thüringen stößet / von Morgen die Marggraffschafft Bareuth, und von Mittag die Marggraffschafft Onoltzbach zu Nachbarn hat.

III. Bam.

III. Bamberg.

13. Was vor Oerter sind in diesem Bis
thum zu mercken?

Man können erst an der Rednitz unter
warts/ hernach an dem Mayn / und
dem Cronach Fluß aufwärts ge
gen Mitternacht erst durch das ganze Land/
hernach wiederum Ostwärts und so rings um
gehen/ da finden wir

1. Forchaim nahe an der mitternächtigen
Gränze eine ziemliche Stadt und sehr
schöne von gehauenen Steinen erbauete
Festung / wo das Flüßgen Wesenick in
die Rednitz kömmt.

2. BAMBERG die Haupt- und Residenz
Stadt des Bisthums gleichen Nah
mens/ welches das vornehmste in dem Kö
niglichen Reiche ist. Sie ist groß und schön
doch ohne Mauern / und lauffet die Red
nitz mit zwey Armen durchhin. Es ist
noch nicht vor langer Zeit ein neu herr
lich Gebäude vor den Bischoff auf dem
Münchberg aufgeführt worden. Die
Jesuiten haben auch eine prächtige Kir
che daselbst. Das alte Residenz
Schloß

Schloß lieget auf einer Insel in der Rednitz und eine alte Burg auf einem Berg gegen Morgen der Stadt.

3. Staffelftein ein klein Städtgen.

4. Lichtenfels/ Schloß und Amt wo die Cronach in den Mann fällt.

5. Cronach an dem Zusammenfluß der Cronach und Radach eine feine Stadt mit einem festen Schloß auf dem Rosenberg. Ist des berühmten Mahlers Lucas Cranach Vaterland gewesen: Weiter hinauf nach Mitternacht findet sich kein merkwürdiger Ort mehr. Sehen wir nun gegen Morgen herum/ so finden wir weiter

6. Kupferberg Stadt und Schloß noch an der Gränze.

7. Langenheim ein Cistercienser Closter weiter in das Land hinein/ dazu eine berühmte und reiche Capelle zu den 14. Nothhelffern genannt/ weiter gegen Westen und eine Meile von Staffelftein liegend/ gehöret.

8. Weiskman Stadt und Amt eine Meile in das Land hinein

9. Scheßlitz ein Städtgen und Schloß zwey Meylen von Bamberg.

10. Pottenstein Stadt und Schloß/ so zwischen viel Klippen und Felsen an einem Wasser Putschlach genannt/ gelegen unweit von der Gränze.

11. Ebermannstadt / Städtgen und Amt an der Gränze. Hernach von da an Forchaim vorbei.
 12. Herzogen Aurach Stättgen und Schloß an einem Flüssgen Aurach.
 13. Hochstädt an der Aisch, Stadt und Schloß unweit der West-Gränze.
 14. Schüsselfeld Städtgen und Amt ist Würzburgisch. An den Ost-Gränzen von Francken zwischen dem Nürnberger Gebieth und Bayern gehöret noch eine Strecke Landes zu Bamberg darinnen.
 15. Dilsack Städtlein und Schloß.
 16. Hartenstein ein Schloß und Amt.
14. Gehen wir aus dem Stiffte Bamberg noch weiter Ostwärts?

Ja! und haben da / am Ost-Ende von Franckenland, das Marggraffthum BAREUTH oder Culmbach, dessen Herren Marggraffen zu Brandenburg sind / an noch vor uns / welches oben gegen Mitternacht ein wenig an Thüringen. gegen Osten eine gute Strecke an Voigtland / weiter ein wenig an Böhmen, und eine ziemliche Strecke an die Ober-Pfalz stößet / gegen Mittag gränket es mit dem Nürnberger Gebiete!

biere / die ganze West-Seitelieget an Bamberg.

IV. Marggraffschafft Bareuth

15. Was sind vor Orter in dieser Marggraffschafft zu mercken?

MIr fangen von der ihigen Residentz Bareuth an / welche nahe der Gränze gegen Abend gelegen / und von da fahren wir gegen Mitternacht fort und gehen also umher.

1. BAREUTH oder Bayreut , die jetzige Marckgräffliche Residenz am Rothen Mayn gelegen. Es hat ein gut Gymnasium daselbst / nebst einer etwan eine Viertel Stunde weit davon an einem See angelegten neuen Stadt St. Georgen am See genannt.
2. CULMBACH ist vor diesem die Residenz gewesen an dem Zusammenfluß des rothen und weissen Mayns, liegt in einen tieffen Thal zwischen zween Bergen / auf deren einem sie gegen Morgen hat
3. Blassenburg ein ziemlich festes Bergs Schloß / wo die Archiven bewahret werden.
4. Steinach weiter hinauf gegen Mitternacht zu ein Städtlein und Amt.

5. Gefreß ein Markt-Flecken und Amt am Fichtelberg.
6. Münchberg ein Städtlein zwischen Culmbach und Hoff.
7. Lichtenberg ein Schloß und Amthaus / von da wiederum an der Ost-Gränze herunter.
8. Zoffe eine ziemliche Stadt an den Gränzen des Voigt-Landes gelegen / dahin sie insgemein auch gerechnet wird an der Saala und einem Bach Regnitz gelegen / der unterhalb der Stadt in die Saala fließet. Es ist ein berühmtes Gymnasium daselbst.
9. Weissenstadt ein Städtgen am Bichtelberg und dem Ursprung des Egra-Flusses.
10. Wonsiedel ein zwischen Hoff und der Böhmischen Stadt Eger gelegenes Städtlein an der Rößlau mit einem Schloß.
11. Arzberg und 12. Schirting 2. Markt-Flecken an der Rößla, der Letztere gehöret halb nach Eger.
13. Gold-Cronach an dem rothen Mann ein Städtlein.
14. Pegnitz Städtlein und Amt da der Pegnitz-Fluß entspringet.
17. Strentberg ein Schloß und Amt zwischen Bareuth und Erlang gelegen.
16. Bayersdorff ein schöner Flecken und Amt / wo viel Juden wohnen 2. Meilen von Erlang Nordwärts.

17. Erlang gang zu unterst nahe den Nürnber-
bergischen Gränzen / ein altes nun aber
nach einem Brand gang neu-erbautes
Städtgen/daran die aus Franckreich ver-
triebene Frankosen eine schöne neue Stadt
erbauet/so auch mit einem neuen Fürstlichen
Schloß gezieret.

Noch lieget unten an der West-Seite des Stiffts
Bamberg und an dem Anspachischen ein kleiner
District dadurch die Aisch fließet/darinnen

16. Neustadt an der Aisch ein ziemlich wohlge-
bautes Städtgen ist.

16. Wir kommen nun zu dem Nürnber-
ger Gebiete / wie lieget das?

Die ganze Mitternacht-Seite gränzet an
die Marggraffschafft Bareuth, gegen Mor-
gen an Böhmen / an ein Stück Landes Bam-
bergisch / von da bis den grösssten Mittag
Strich hin die Ober-Pfals angränzet / das
übrige Mittägige und die Abend-Seite be-
gränzet das Marggraffthum Anspach.

V. Nürnberger Gebiet.

17. Was sind vor nahmhaffte Oerter in
diesem Ländgen anzumercken?

I. **N**URNBERG die Haupt-Stadt / ei-
ne der schönsten Städte in Teutsch-
land / unweit der Rednitz, die ih-
re

re von den Anspachischen Gränken gegen Abend scheidet / an dem Fluß Pegnitz gelegen / welcher zwar nicht Schiff-reich ist / aber in der Stadt alleine 68. Mühl-Räder treibet. Hat noch jezo grosse Handelschafft / wiewohl / nachdem die Holländische Handlung fast alles occupiret / nicht mehr wie vor diesem. Es ist da viel Merckwürdiges zu sehen / und hat auch ein sehr gutes Gymnasium darinnen.

2. Furth / ein schöner Flecken unweit davon wo die Pegnitz in die Rednitz fällt / und sich sehr viel Juden aufhalten / die sonst in dem Nürnbergischen nicht wohnhaft werden können. Der Zoll daselbst soll nach Anspach gehören.
3. Lauff ein Pfleg-Amt und feines Städtgen zwey Meilen von Nürnberg an der Pegnitz, da viele Eisen- und Messing-Hämmer / wie auch Eisen-Drath-Mühlen sind.
4. Greffenberg ein Städtgen und Pfleg-Amt oben an der Mitternächtischen Gränze.
5. Vellen an der Pegnitz ein lustig Städtgen an der Böhmischen Gränze / allda eine gar curieuse Höhle zu sehen.
6. Rotenberg war ein sehr vestes Chur-Bayrisches Berg-Schloß / zwischen Hersbruck und Lauff, welches aber in dem letzten Krieg demolirt worden.

7. Hersbruck ein feines Städtgen an der Pegnitz.
8. Engelthal ein sehr schöner Markt-Flecken und Pfleg-Amt.
9. Altdorff ein sauberes Städtgen/ da eine berühmte Universität ist.
10. Feucht ein schöner Markt-Flecken/ dadurch die Strasse nach Regensburg gehet.

Ausser diesen hat die Stadt Nürnberg noch in dem Anspachischen eine kleine Meile von dafiger Residenz noch ein Amt und darinnen eine artige Festung von 5. steinern Bastions und einen Flecken dabey/genannt:

11. Lichtenau an dem Flüßgen Retzel.
18. Wie lieget nun die Marckgraffschafft Anspach oder Onoltzbach.

Die Gränken sind da ziemlich verwirret/ gegen Mitternacht gränket es an die Bisthümer Würzburg und Bamberg und dazwischen an unterschiedene Graffschafften gegen Morgen mit einem gar kleinen Strich an das Bareuthische/ und das übrige an das Nürnbergische und die Ober-Pfalz. Gegen Mittag gränket auf einem grossen Strich das Stifft Aichstätt daran / und übrigens Schwaben-Land / endlich gegen Abend die Graffschafft

Gravsschafft Hohenloh und das Bisthumb
Würtzburg.

VI. Marggravsschafft Anspach.

Menn wir von der Residenz Anspach gerade
gegen Mitternacht und hernach Ostwärts
und an den Gränzen herum gehen / finden
wir sie in der Ordnung also:

1. Anspach oder Onoltzbach, eine mittelmäßige Stadt / alda jederzeit der Herren Marggraffen Residenz gewesen / allda ein berühmtes Stifft St. Cumberti zu merken: Von da als den Mittägigen Gränzen ist bis an die Mitternächtliche kein namhafter Ort ohne
2. Marckt Erlebach ein grosser Marckt Flecken Von da an Ostwärts herum gehende finden wir
3. Langen Zenn ein Städtgen und Stifft an einem Flüßgen die Zenn.
4. Schwobach eine mäßige Stadt unweit der Nürnbergischen Gränzen / in gleichen Wendelstein ein schöner Flecken.
5. Kot ein Städtlein und Schloß / wo das Wasser gleiches Namens in die Rednitz fällt.

6. Weissenburg am Nordgau eine freye Reichs-Stadt zu unterst an den Mittags-Grängen gegen Eichstadt an dem Fluß Altmühl / welche ganz kein Gebiete auffer sich herum hat / nahe dabey lieget gen Osten
7. Wilsburg eine sehr schöne Berg-Festung mit regularen fünff steinern Bastionen den Herrn Marggraffen von Anspach zugehörig / von da an wieder um Rott vorbey finden wir.
8. Zeilsbronn ein ehemahls berühmtes Kloster nun ein Flecken und Amt / samt einem berühmten Gymnasio, welches von Bareuth zur Hälfte mit unterhalten wird / lieget nur zwey kleine Meilen von Schwobach. Von da kömmt man Anspach vorbey nach Cadolzburg / ein ansehnliches Berg-Schloß an dem Flüssgen Pibra.
9. Lentershausen ein Städtgen an dem Ursprung der Altmühl / und von da wieder hinum gegen Osten um das Eichstädtische herum nach
10. Schweiningen ein festes Schloß und Flecken und von da weiter nach
11. Gunzenhausen einer mäßigen Stadt an der Altmühl unweit von Weissenburg / von da wir uns Westwärts herum wenden und zwey Clöster Solen-

- hofen und Heidenheim vorbey kommen nach
12. Wassertrüding ein Städtgen/ weiter nach
13. Feuchtwang Städtgen und Stift/ und nach
14. Kreilsheim Stadt und Schloß an dem Flußgen Jagst, von da man wider Ost und bald wiederum Westenwärts kömmt nach
15. Windsbach Städtgen und Schloß/ von da nach
16. ROTENBURG an der Tauber und deren kleines Gebiet/ welches eine freye Reichs Stadt an dem Fluß Tauber, und noch gar ansehnlich erbauet ist/ von da 2. Meil nach
17. Kreglingen einem Anspachischen Städtgen an der Tauber und
18. Braunef einem Schloß/ zu dem Kreglingen ehemahls gehöret/ weiter Mitternachtwärts
19. Offenheim ein Städtgen und
20. MeinBernheim/ ein Städtgen an dem Mayn, von da wir endlich wieder Mittagwärts gehen und beschliessen mit
21. Windsheim einer Reichs Stadt an der Aysch unweit Offenheim/ welche von dem
glt

guten Wein/Wachs den Nahmen hat.
Gegen Mittag unten an dem Würzburgis-
schen lieget

22 noch ein Städtgen Brixenstadt. samt dazu ge-
hörigen Amt zwey Meil von Rixingen.

20. Wir kommen nun nach dem Bist-
thum Aichstädt/ wie ist das gelegen?

Es ist das Mittägigste Theil von Fran-
ckenland/ ganz mit dem Anspachischen und
Bayrischen umgeben / deren jenes ein Theil
von Mittag/ gegen Abend hinum/ und noch
ein grösser Theil gegen Mitternacht einschlies-
set. Es wird getheilet in das Ober- und Un-
ter-Stift / und dieses meistens zu Bayern
und Schwaben gerechnet / wir nehmen es
aber billig hier zusammen.

VII. Bisthum Aichstädt.

21. Was sind vor nahmbhafte Orter
in diesem Stift?

1. **S**palt/ ein Städtgen an der Mitter-
nächtlichen Gränze/ oberhalb Weis-
senburg/ weiter Ostwärts
2. Pleinfeld noch ein schlechter Städtgen/ nä-
her bey Weissenburg weiter nach Oßen.

3.

3. Berching ein Städtgen und 4. Berengries ein anderes an der Altmühl.
5. AICHSTADT die Haupt-Stadt und Bischoffliche Residenz auch an der Altmühle dießseits gelegen / eine ansehnliche Stadt / an deren jenseits noch ein klein Theil und auf einen Berg das herrliche Residenz-Schloß *Willibaldsburg* von dessen Garten wegen der seltenen Gewächse ein sonderlich Buch / *Hortus Eichstättensis* genannt / heraus kommen.
6. Dolnstein ein Städtlein auch an der Altmühl oberwärts.
7. Orenbau ein Städtgen weiter hinauf an der Altmühl.
8. Herrieden eine Stadt und Schloß.
9. Klein Amberg ein vornehm Frauen-Kloster mit einem Städtgen und einer einträglichen Glas-Hütte.
- 22 Mit den übrigen Theilen Franckenslands wird es nun nicht mehr so ordentlich zugehen können?

Deme ist allerdings also / weil die Dörter so zu einer Herrschaft gehören / nicht zusammen liegen / doch wollen wir unserer Ordnung nachgehen / und hoffentlich alles deutlich heraus finden.

VIII. Graf- und Herrschafften.

23. Wie folgen sie nun aufeinander?

1. **D**ie Herrschafft Seinsheim liegt gleich ober Winsheim/ darinne das Schloß Seehaus. Über dem Mayn aber in dem Würzburgischen lieget noch ein District, darinnen das Schloß Erlach.

2. Die Herrschafft Limburg lieget auch in zwey Districten, der eine gegen Mitternacht in dem Bisthum Bamberg. darinnen ein Schloß Speckfeld mit einem grossen Flecken Amersheim. Der andere weiter Westenwärts von dem Anspachischen in das Würzburgische hinein/ darinnen nahmbafft sind Sommerhausen, Winterhausen und Gollhofen, zu welchem vornehmsten und der ältesten Linie gehörenden Antheil noch in Schwaben gerechnet wird Ober-Sontheim. Die andere Linie hat ihre Güter außserhalb Francken/ so doch zu dem Fränckischen Creyß gerechnet werden / wegen der Herrschafft. Sie liegen nahe gegen Mittag unter Francken-

B

cken-

ckenland bey Schwäbischen Hall und sind darinnen namhafte Dertter das Stamm-Hauß Limpurg / Gaildorff. ein Städtlein/und Schmiedefeld Städtgen und Schloß. Sie können auch so viel besser zu Franckenland mit gerechnet werden/ weil sie demselben an der Graffschafft Hohenloh mit anhängen

3. Die Graffschafft Schwarzenberg lieget über Seinsheim, welches auch dazu gehöret / Mitternachtwärts hinauf; gehöret dem in Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Schwarzenberg/der auch noch in Böhmen ansehnliche Güter hat. Es lieget darinnen das schöne Schloß und Stamm-Hauß Schwartzenberg.
4. Die Graffschafft Castell / lieget zu oberst gleich daneben / und stößet an den Mayn/ darinnen sind das Stamm-Hauß Castell ein Bergschloß und darunter ein Dorff gleiches Nahmens / welches ein gut Wild-Bad hat / und Schwartzbach ein Städtgen an dem Mayn. Dazu gehöret noch ein Strich jenseit dem Bürzburgischen gegen Westen an der Graffschafft Wehrheim

heim worinnen Remlingen eine Gräffliche Residenz

Nun folgen weiter von dem Anspachischen unten gegen Mittag in der Ordnung

5. Die Graffschafft Zobenloh / darinnen liegen von Norden nach Osten herum zu gehen 1. Weickersheim Stadt und Schloß. 2. Ingelfingen ein Städtgen. 3. Künfels Au, ein schöner Flecken / daran doch mehr Herrschafften participiren. 4. Langenberg Stadt und Schloß. 5. Schillings-Fürst ein schönes Berg-Schloß daran unten ein Flecken Frankna. 6. Kirchberg Städtgen und Schloß. 7. Waldenburg Städtgen und Schloß. 8. Pfeddelbach Schloß und Flecken. 9. Neuenstein Stadt und Schloß. 10. Oeringen Stadt und Schloß. 11. Sindrungen ein Städtgen am Rocher.
6. Die Graffschafft Löwenstein / deren Grafen sich auch von Wehrheim schreiben / darinnen sind das Stamm-Haus Löwenstein, und ein Städtgen Abstatt.

24. Aber kommen nicht zwischen den Graff- und Herrschafften noch andere Ländereyen vor?

Ja nemlich die Güter des Teutschen Ordens / ein Amt der Unter-Pfalz gehörig / und zwey grosse Strich Landes einer Mittags- der andere Mitternachtswärts am Rhein / um welche hernach noch die drey übrige Graffschafften liegen.

25. Was hat der Teutsche Ritter-Orden da vor Güter?

Eigentlich seine Cammer-Güter / die folgen gleich in der Ordnung nach der Graffschafft Hohenloh, und sind darinnen namhafte Plätze.

1. Mergentheim an der Tauber / ein ziemlich ansehnlicher Ort / da des Herrn Teutschmeisters Residenz oftmahls gewesen / dazu gehöret das auf einem Berg oberhalb am Fluß gelegene Schloß Neuenhaus, und an dem Neckar-Fluß / 2. Nekers Ullm ein Städtgen / und 3. Gundelsheim ein Städtgen weiter hinunter dabey oberhalb das Berg-Schloß Horneck lieget.

26. Wie heisset das Pfälzische Amt?

Borberg / darinnen eine ziemliche Stadt gleiches Nahmens / wird zwar zu dem Franckischen Creyß in den Reichs Anschlägen nicht mitgerechnet / sondern zu dem Ober-Rheinischen.

27. Was folget nun vor eine Graffschafft nächst darauf?

Unweit oben darüber gegen Mitternacht die schöne Graffschafft Wehrheim / welche von Mitternacht und Morgen gang mit dem Würzburgischen / von Mittag und Abend aber von dem Chur-Mainzischen umschlossen ist.

28. Was sind vor Gerter hierinnen zu mercken?

I. Wehrheim die Haupt-Stadt! am Zusammenfluß des Mayns und der Tauber eine schöne grosse und nahrhafte Stadt / diesseit und jenseit der Tauber gelegen / und jenseit des Mayns lieget noch ein Städtgen Creutz. Das übrige was dem Grafen gehöret / bestehet meistens in Flecken und Dörffern.

2. Freudenberg ein Städtgen weiter unten am Mayn.
3. Lengfeld ein schöner Flecken' weiter oberwärts an dem Mayn, und das Kloster Trifenstein,
4. Lautenbach weit hinau' an dem Mayn gegen Carlstadt über/auch ein klein Städtgen/sollen an Würzburg gehören.

Weiter gehöret ein Strich zwischen dem Mayn und der Graffschaft Erbach auch noch den Herrn Grafen von Wehrheim, von welchem hernach

30. Was hat nun ChurMaynz dießseite des Mayns gegen Mittag.

Wir fangen bey dem Mayn an und gehen unserer Gewohnheit nach Morgenwärts herum so finden wir

1. Miltenberg eine Stadt die eine sehr lange Vorstadt an dem Mayn herunter hat.
2. Bischoffsheim / ein Städtgen an der Tauber da eslguten Weinwachs hat
3. Königshofen an der Tauber ein nahrhaft Städtgen / so aber mehr Herren doch der Chur-Fürst von Maynz zum größten Theil haben soll.
4. Krauta / Schloß und Städtgen an der Jagst.
5. Buchen ein Städtgen am Odenwald.
6. Waltthurn auch ein Städtgen am Odenwald.

30. Was hat nun die Graffschafft Erpach vornahmhafftige Plätze?

Es fließet mitten durch dieses Ländgen ein Flüßgen die Mübling in den Mayn / daran wir alles finden/nemlich/

1. Erpach die Residenz selbst/Schloß und Städtgen so mit Wällen umgeben 2. Michelstadt an dem Odenwald/ der sich durch dieses Gräffliche Gebiet noch weit erstrecket. 3. Fürstenau/ Schloß und Flecken 4. Bremberg eine Herrschafft hat diese Graffschafft zum halben Theil / denn die andere Hälfte gehöret zu dem dabengeslegenen District der Graffschafft Wehrheim.

31. Liegen noch mehr nahmhafftige Oertter in diesem Wehrheimischen District?

Nichts als ein Amt Laudenbach bey Klingenberg, welches von dem oben gemeldeten bey Carlstadt unterschieden werden muß / aber auch an dem Mayn lieget.

32. So erzehle nun die merckwürdigsten Plätze in dem Theil jenseit oder Mitterwärts über dem Mayn, so an Chur-Mayntz gehöret.

Es hat dieses Theil noch einen Anhang diesseits / der biß an das Gebiet der Stadt Franckfurth am Mayn sich erstrecket. Also wollen wir an dem Mayn da anheben / und so Morgenwärts widerum fort und herumgehen.

1. Offenbach Städtgen/einem Grafen von Henburg gehörig. 2. Steinheim Stadt und Schloß am Mayn.
3. Seligenstadt eine ziemliche ansehnliche Stadt / unweit davon ein wenig oberwärts und jenseits
4. ASCHAFFENBURG eine sehr schöne Stadt mit einem zierlichen ganz von Quadersteinen gebaueten Schloß / und einer schönen steinern Brücke über den Mayn von 14. Bogen. Die Chur-Fürsten pflegen öftters da zu residiren. Es fließet da ein kleiner Fluß die Aschaff in dem Mayn.
5. Urb ein feines Städtgen ganz oben an dem Speßart Wald, hat ein gut Saltzwerck.
6. Procelden wieder an dem Mayn an der Gränze der Graffschaft Berthheim / ein geringes Städtgen

Städtgen 7. Klingenberg ein Städtlein weiter hinunter so des guten Weinwaches wegen bekannt ist.

33. Nun ist die Graffschafft Rheineck noch übrig / was sind da vor Plätze zu mercken?

Diese Graffschafft ist nun sehr vertheilet / daß Chur-Maynz / Würtzburg, Erpach, Hanau und Isenburg nach der Rheineckischen Grafen Absterben sich darein getheilet. Da doch dem Chur-Fürsten das Meiste geblieben. Nach Herrn Hübners Bericht sollen die Herren Grafen von Nostiz auch darinnen Besizthum haben. Zwey Orter sind am namhaftesten darinnen 1. Rheineck Stadt und Schloß an dem Synflus und 2. Cohr an dem Mayn, wo ein Flüßgen gleiches Namens in denselben fällt / und also beschließen wir Franckenland hiemit.

Die zweyte Abtheilung.

Von dem

Obber-Sächsischen Krauß.

1. Was nehmen wir nun vor, einen Theil von Teutschland für uns.

Wenn wir unserer einmahl gemachten
 B 5 Ord

34 Vom Ober-Sächsischen Kreys.

Ordnung nach gegen Mitternacht und vort
da rechter Hand umher gleichsam reisen wol-
len / so stösset uns eben recht auf der Ober-
Sächsischen Creys / der an Mitternacht von
Franken anstossende / gegen Mitternacht / doch
ein wenig Ostwärts / durch ganz Teutschland
sich hinauf erstrecket.

2. Was wird zu dem Ober-Sächsischen
Creys gerechnet?

1. Thüringen. 2. Voigtland. 3. Her-
zoglich Sachsen. 4. Chur Sachsen. 5.
Graffschafft Mansfeld. 6. Fürstenthum
Anhalt. 7. Herzogthum Magdeburg. 8.
Marck Brandenburg. 9. Pommern. Da-
zu rechnen noch einige die Marggraffschafft
Lausnitz, die wir auch mit dazu nehmen wol-
len / weil wir uns in die Controvers. was
nach dem Reichs-Anschlag eigentlich zu diesem
oder jenem Creys gehöre / nicht eben zumän-
gen haben. Ja wir wollen wegen der Gele-
genheit auch das Herzogthum Magdeburg
mit dazu nehmen / ohnerachtet es der Reichs
Eintheilung nach zu dem Nieder-Sächsischen
Creys gehöret.

3. Was sind nun solch ergestalt die Gränzen des Ober-Sächsischen Creyßes?

Gegen Mitternacht ist die Ost-See/ gegen Morgen Pohlen und Schlessien auch Böhmen, welches sich noch eines Theils gegen Mittag hinum stretchet/ weiter ist gegen Mittag das Franckenland / gegen Abend hernach aus dem Ober-Rheinischen Crays Hessen, und den übrigen Strich hinauf der Nieder-Sächsische Crays.

4. Was vor Land-Carten haben wir dazu zu gebrauchen?

In einer Carte findet man den ganzen Ober-Sächsischen Creyß nicht beysammen. Jaillot hat drey grosse Carten davon / Pommern nemlich à part, und die Marggraffschafft Brandenburg à part, und das übrige beysammen. Also haben es auch andere eingetheilet. Nachdem sind noch einige particulierere Carten, sonderlich in des Blaeu Atlante vorhanden. Derowegen will ich bey jedem Theil besonders melden / was vor Carten wir dazu bey handen haben.

I. Die Land-Grasschafft Thuringen.

5. Was vor Land-Carten werden wir nun hiebey zu Rathe ziehen?

Nebst vorbesagter des Jaillots von Ober-Sächsen wollen wir an der Hand haben dergleichen

36 Vom Ober-Sächsischen Crantz.

Carten von F. de Witt, und noch eine von J. Danckers. Hernach noch eine particular Carte von Thuringen bey Blaeu und eine andere von Dav. Funcken, Wiewohl diese nichts ist / als eine böse Copie von jener.

6. Wie wird Thüringen eingetheilet?

Man pfleget es einzutheilen in das / was der Chur-Fürst von Mayntz, hernach was die Herzoge von Sachsen darinnen haben / hernach in unterschiedene Graffschaffen / weiter in das Gebiet zweyer Reichs-Städte / und in die Balley Thuringen. Weil es aber auch damit ziemlich verwirret durch einander ist / wollen wir in der Mitte anfangen / und gegen Mitternacht bis an die Gränze / hernach weiter rings umgehen / alle vorkommende besondere Theile besonders vornehmen / und jeder Herrschafft dabey anzeigen / so viel mir in dieser gar ungewissen / und aus Büchern nicht wohl zu erhoblen stehenden Sache nützlich ist / daher ich mich einer geneigten Vergebung der Fehler gewiß versehe.

7. Was sind vor namhaffte Flüsse in Thüringen;

Die vornehmsten zwey gehen fast ganz an der Gränze hin / die Werra gegen Abend / und die Saala gegen Morgen. Nach diesen ist des
vord

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 37

vornehmste die Unstrut welche mitten meist durch gang Thuringen in die Saala bey Naumburg fließet. Nach diesem sind noch kleinere die Nessa so Eysenach vorbei in die Werre fällt/ die Schwartza welche durch das Schwarzburgische/ die Ilm welche meistens durch das Weimarische in die Saala lauffet/ die Gera welche Erfurth vorbei Mittagwärts/ die Helbe/ so durch die grosse und kleine weisse See/ und mit andern zwey Armen darunter/ die Wipper und Helme/ welche noch weiter unten Mittagwärts in die Unstrut kommen.

8. Wie folgen nun der gemachten Ordnung nach die merckwürdigsten Orte nach einander?

1. ERFURTH die Haupt-Stadt ein sehr grosser Ort/ der etwas besestiget/ aber durch den herrlich besestigten und noch vor kurzen perficirten Petersberg als eine Citadell considerabel gemachet ist/ an dem Gera-Fluß/ hat ein ziemlich Territorium, das sich mit einem langen Strich Nordwestwärts bis über die Unstruter stretchet/ und gehöret Chur-Maynz zu

2. Amt Kinckleben samt einem Städtgen gleiches

38 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

Rahmens darinnen / an der Gera, gehört zu Weimar.

3. Amt Weissen/See und Amt Sachsenburg zusammen / so Weissenfels zugehören darinnen
1. Stadt Weissensee zwischen zwey Seen gleiches Rahmens
2. Colleda ein Städtlein. 3. Kindelbruck 4. Sachsenburg zwey Flecken/bey dem Letztern ist noch ein altes Schloß.
4. Amt Franckenhausen/darinnen die Stadt Franckenhausen mit einem Schloß/dem Fürsten zu Sonderhausen zuständig.
5. Amt Kelbra/ in der güldenen Au gelegen/ samt einem Städtlein gleiches Rahmens / gehört dem Grafen zu Rudolstadt
6. Graffschafft Stollberg lieget meistens in dem Harz / darinnen die Stadt und Residenz gleichen Nahmen hat / und damit sind wir an der mittlernächtschen Gränke / von da wir uns nun gegen Osten herum wenden / und finden da vor uns :
7. Das Amt Sangerhausen dem Herkog von Weissenfels zuständig / darinnen / Sangerhausen Stadt und Schloß und Balhausen ein Städtgen an dem Fluß Helma.

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 39

8. Die Herrschafft Vockstätt/darinnen Vockstätt und Artern zwey Städtlein
9. Amt Zeldrungen/ darinnen ein Schloß gleiches Namens eine ziemliche Bestung nach heutiger Manier, der Haupt-Ort ist / gehöret jeko dem Herzog zu Weissenfels. Diese beyde Ländereyen gehören nicht eigentlich zu Thüringen, sondern zu der Graffschafft Mannsfeld, davon sie aber durch Verpfändung und Verkaufung abgekommen.
10. Herrschafft Wiehe mit einem Städtgen gleiches Namens/soll neben der Herrschafft Vockstätt den Herrn von Werthern zuständig seyn.
11. Die Aemter Wendelstein/Sirchenbach und Freyburg noch an den Grängen von Thüringen, werden zu dem ausser Thüringen daneben liegenden Fürstenthum Querfurth gerechnet und gehören insgesamt dem Herzog von Weissenfels und darinnen sind 1. Schonwerda 2. Nebra 3. Freyburg alle an der Unstrut gelegen/ kleine Städtlein/und 4. Nücheln ein Städtlein an einem Flüglein Geißel das in die Saala fällt bey Merseburg.
12. Weiter Landeinwärts die Graffschafft Beuchlingen / darinnen der vornehmste Ort ein Schloß gleiches Namens/soll auch denen Herrn Werthern zustehen/wird aber doch wie die Herrschafft

40 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

schafft Wiehe zu dem Antheil der Chur-Fürstlichen Linie in Thüringen mitgerechnet.

13. Amt Eckhardsberg / darin der vornehmste Ort ein Städtlein mit mit einem wüsten Berg: Schloß gleiches Namens / gehöret auch dem Herzog von Weissenfels.
14. Amt Jena / darinnen die Stadt von gleichen Nahmen an der Saal gelegen / darüber sie eine steinerne Brücke hat / wegen der Universität Welt / berühmt ist / gehöret zu Eisenach. Gleich daran lieget weiter einwärts
15. Das Fürstenthum WEIMAR mit der Haupt- Stadt und Residenz gleiches Namens / danebenst noch folgende Städte darinnen sind 1. Buttelsstadt 2. Buttstadt, 3. Anstett an dem Ilm-Fluß 4. Apolda der Universität zu Jena gehörig und ein Schloß Happendorff unweit davon / dazu gehören ferner:
 16. Die Herrschafft Blankerheim 17. Amt Tondorff 18. Amt Kranichfeld und 19. Herrschafft Reinda ebenfalls der Universität Jena zugehörig / welche alle ein Städtlein gleiches Namens haben. Unter Blankenheim folget:
 20. Amt Leuchtenburg darinnen die Stadt Orlamünd auf einem Felsen an der Saala gelegen.
 21. Graffschafft Schwarzburg darinnen liegen

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 41

1. Schwarzburg ein ansehnliches Schloß
2. Königsee und
3. Rudolstadt Stadt und Schloß/daran lieget weiter gegen Erfurth zu
22. Amt Ilm nebst einem Städtgen gleiches Namens an dem Fluß gleiches Namens / gehöret auch zu der Graffschafft Schwarzburg
23. Herrschafft Arnstadt/noch weiter hin biß an das Erfurtische Territorium, mit einer Stadt gleiches Namens / ist nun an den Fürsten von Sondershausen kommen. Auf der andern Seite der Graffschafft Schwarzburg gegen die Gränze zu folgen
24. Das St. St. und Amt Saalfeld dar innen eine Stadt mit einem schönen Fürstlichen Schloß gleiches Namens/welch es j. 160 ein Herkog von der Gothischen Linie besitzet/wie auch gleich dabey
25. Die Herrschafft Grefenthal an dem Thüringer Wald deren vornehmster Ort gleichen Namen träget. Weiter davon gegen Süd-Osten lieget noch
26. Die Herrschafft Leutenberg mit einem Städtlein gleiches Namens/welches auch zu Schwarzburg gehöret/ gegen Abend aber gränzen ferner an die Graffschafft Schwarzburg.

27.

42 Vom Ober-Sächsischen Creiss.

27. Die Aemter Gerer und Sega / welche gleichfalls zu selbiger Graffschafft mit gehören. Nun kommen wir aus der Graffschafft Schwarzburg wiederum zu Fürstlich-Sächsischen / zu Weimar und Eisenach gehörigen Aemtern.
28. Amt Zichterhausen ober Arnstadt an dem Erfurtischen Gebiete / gehört nach Gotha.
29. Amt Wassenburg / auch dahin gehörig.
30. Amt Mülberg / welches zu dem Erfurtischen Territorio gehöret /
31. Amt Georgenthal } gehören nach
32. Amt Reinhartsbrunn } Gotha
33. Amt Tennenberg / an Weymar gehörig
34. Das Fürstenthum EISENACH, darinnen der vornehmste Ort ist die Fürstliche Residentz gleiches Namens / eine ziemlich grosse und ansehnliche Stadt / dabey auffser dem Residenz-Schloß noch das berühmte beste Berg-Schloß Wartburg lieget / und dazu folgende daran liegende Aemter mit gehören
35. Saltzungen so Meinungisch seyn soll / allwo Salz gemachet wird.

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 43

36. Krajenberg/

37. Gerstengau

38. Gerstungen und

39. Kreuzberg alle von ihrem vornehmsten Ort also genennet / und an der Werra um Eysenach herum liegend. Weiter in das Land zwischen diesen Fürstlich-Sächsischen Nemtern und Erfurtischen Territorio, folgen drey District dem Herzog von Gotha zuständig

40. Graffschafft Gleichen darinnen ein Städtgen Apffelstadt.

41. Amt GOTHA, darinnen die Stadt und Herzogliche etwasbefestigte Residenz gleiches Rahmens mit dem herrlichen Residenz-Schloß Friedenstein

42. Herrschafft Tonna darinnen zwey Dexter solches Rahmens nemlich

1. Gräffin-Tonna ein Städtgen und Schloß und

2. Burg-Tonna ein Schloß und Commenthurey. Von hier kommen wir wiederum in die der Chur Sächsischen Linie zugehörnde übrige vier Stücke / und dadurch wiederum Westenwärts an die Gränge. Es sind aber

43. Amt Tammerbach mit einem Städtlein gleiches Rahmens

44. Das Amt Salza / darinnen die vom Salz-Werck also genannete Stadt Langensalza,

44 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

45. Die Bogthey / darinnen kein sonderlicher Ort und
46. Das Amt Trefurth mit einem Städtlein gleiches Nahmens an der Werra, von welchen Amt doch dreyerley Herrschafften/ Sachsen/ Mayntz und Hessen participiren. Aus diesem kommen wir ferner an der Gränze hin / in einen grossen Strich Landes
47. Das Eichsveld genant / welches Chur-Mainz unterworffen ist / darinnen zwey Städte merckwürdig sind:
1. Heiligenstadt ein gar ansehlicher Ort und
 2. Duderstadt so nicht viel geringer / und ehedem in dem Hanseebund mit gestanden hat. Hernach sind noch zwey geringere Städtlein
 3. Lindau oben linker Hand gegen dem Fürstenthum Grubenhagen und
 4. Worms rechter Hand an der Graffschafft Hohenstein. An diesem Eichsfeld welches einige nicht zu Thüringen mit rechnen / liegen ferner gegen Morgen an / unten:
48. Die Reichs-Stadt MUHLHAUSEN an der Unstrut mit ihrem Gebiet / welche zwar sonst zu dem Nieder-Sächsischen Creiß mitgezogen wird/ an dieser gegen Morgen/

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 45

49. Das Stifft oder Amt Volkerode mit einem Closter gleiches Rahmens / das jeko das Amt: Hauß ist. und das dabey gelegene Amt Keula mit einem Städtlein gleichen Rahmens / gehören beyde nebst dem Städtgen und Amt Alstäd nach Eisenach. Oben darüber ist
50. Die Graffschafft Hohenstein fast in dem Harz gelegen / die aber nach Absterben der Grafen zertheilet worden / und das Vornehmste an das Stifft Halberstadt gekommen / worinnen die Städtgen und Aemter / Lohra / Bleicheroda / Klettenburg und Walckenried gelegen / das Ubrige ist theils an die Graffschafft Schwarzburg / zu welcher Lohra gehörig / theils an die Graffschafft Stolberg gelanget. In dieser Graffschafft lieget.
51. Die Reichs-Stadt Northausen mit einem kleinen Gebiet / und weiter hin endlich etliche den Grafen von Schwarzburg noch zugehörige Aemter / nemlich:
52. Amt Zerlingen
53. Straußberg
54. Ebeleben
55. Dossingen und der Zeinleiten / womit ich also die Beschreibung von Thüringen beschließen kan / wovon wir gegen Mitternacht fortgehende antreffen,

II. Die Graffschafft
Mannsfeld.

I. Aus was vor einer Land-*Carte* erlernet man am besten die Eintheilung dieser Graffschafft?

AW besien nach meinem Begriff aus einer particular *Carten* welche man in *Blaeu* oder in des *Jansons* *Atlante* findet / sonst muß man sich mit der general *Carte* von dem *Mittägigen* *Ober Sachsen* behelffen.

2. Was vor nahmhaffte Flüsse giebt es in dieser Graffschafft?

An der Gränze gegen *Morgen* fließet die *Saala* und unten gehet die *Unstrut* durch einen kleinen *Strich*. Der *Wipper-Fluss* so in die *Saala* fließet gehet eine ziemliche *Strecke* durch das *Land*. Noch sind unweit *Eisleben* zwey grosse *Seen* / eine die *Süße* / die andere die *Gesalkene* genant. In und aus diesem fließen unterschiedene *Wasser* / darunter nahmhafft sind / die *Salza*, welche von da in die *Saala* fließet / und die *Runa*, welche in die *Unstrut* fließet.

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 47

3. Was vor merckwürdige Oerter sind nun darinnen?

1. EISLEBEN die Haupt-Stadt ungesehr in der Mitte/ist wegen der Bergwercke berühmt/ da aus schwarzen Schiefer-Steinen Kupfer geschmolzen wird/ wie auch wegen D. Luthern, welcher daselbst gebohren worden und gestorben/ von dem P. Bertius in der Beschreibung dieser Stadt ein gar vernünftig Urtheil/ als ein Catholick, fällt.

2. Mannsfeld eine mäßige Stadt/ bey deren ein sehr grosses Berg-Schloß gelegen/ so aber nunmehr ruiniret lieget/ wie einige glauben/ auf eine Prophezeung D. Luthers. Der ganze District davon an der Wipper biß an die Mitternacht-Gränze/ heisset eigentlich die Graffschafft Mannsfeld. Von da folget zur rechten

1. Die Herrschafft Friedberg/ darinnen ein Städtlein gleiches Namens/ erstrecket sich biß in oben gedachte zwey Seen.

4. Herrschafft Schrapelau/ darinnen ein Flecken desselbigen Namens.

5. Fürstenthum Querfurth/ welches jetzo dem Herzog von Weissenfels zugehöret/ und

48 Vom Ober-Sachsischen Creysf.

und zu den oben beschriebenen Ländern in Thüringen mitgerechnet wird. Darinnen lieget eine Stadt und Schloß gleiches Nahmens an einem Flüssigen Wolla.

Der Herrschafft Zeldrungen und Dockstätt / welche sonst mit hieher gerechnet werden / ist bey Thüringen gedacht worden.

6. Herrschafft Bornstett unter Eisleben.
7. Herrschafft Morungen
8. Graffschafft Wipra / darinnen ein ziemlich Städtlein mit einem Schloß gleiches Nahmens an dem Wipper-Fluß. Endlich
9. Die Herrschafft Arnstein / diese lieget an die drey vorhergehende in dem Harz

Die Graffen von Mannsfeld haben wenig mehr von diesem allen / sondern ist meistens verpfändet und von Chur Sachsen und Chur-Brandenburg in Sequestration genommen. Also gehen wir fort / und finden weiter gegen Mitternacht

III. Das Fürstenthum Anhalt.

I. Hat man davon auch eine besondere Carte?

MAn hat eine alte Carte besonders davon durch Henr. Hondium, auch eine von Magdeburg

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 49

deburg und Anhalt zusammen in Jansons Atlas, Die neueste aber und gar gut / so wir hier gebrauchen wollen / ist von Tobia Schuchart, durch P. Schenck herausgegeben.

2. Was vor Flüsse sind hier zu mercken?

Es läuffet die ELBE zwischen dem Zerbstischen und Dessauischen Antheil durch / die Mulde aber / ein ziemlicher Fluß / läuffet durch das Dessauische in die Elbe. In dem Zerbstischen sind zwey kleine Flußgen die in die Elbe lauffen Roslau und Nühle. Durch das Bernburgische läuffet die Saala nach der Elbe zu / und an der Mittags-Grängen rechter Hand lauffet ein Flußgen Füne, auch durch das Bernburgische / endlich in die Saala. Von der andern Seite gehet die Wipper durch in die Saala. Endlich stiesset noch gegen Abend ein Flußgen die Selcke durch / die in die Bude kömmt.

3. Wie gehen wir dieses Land am ordentlichsten durch?

Weil es gantz in die Länge von Westen gegen Osten hinstreichet / gegen Morgen aber sich etwas breiter gegen Mitternacht hin auf lencket / wollen wir an diesem, Mitternächts

E

nächts

50 Vom Ober-Sächsischen Kreis.

nächtigen Theil anfangen / und von da nach Westen zu gehen / so finden wir alles am ordentlichsten

4. Was haben wir denn da zu mercken?

Das Antheil einer von den vier Linien der Anhaltischen Fürsten / nemlich der ZERBSTISCHEN, und darinnen

1. ZERBST die Haupt- und Residentz-Stadt an dem Mühle-Fluß / eine ziemlich feine und grosse Stadt und Schloß; und gegen Mitternacht darüber
2. Lindau ein Städtgen an eben dem Wasser / Morgenwärts herunter
3. Zundelufft an der Roslau, und weiter
4. Coswick an der Elbe ein feines nahrhaftes Städtgen mit einem schönen Schloß
4. Roslau ein Städtgen an dem Ausfluß dieses Wassers in die Elbe
6. Walternienburg ein Flecken an der Mühle unweit der Elbe.

5. Was kömmt nun nach diesem vor ein District?

Recht darunter gegen Mittag an der andern Seite der Elbe das meiste von dem Antheil

Vom Ober-Sächsischen Creysß. 51

theit der DESSAUISCHEN Linie / darinnen an der Mulde unweit der Elbe.

1. Dessau eine mäßige Stadt / und gutes Residentz-Schloß.
2. Wörlitz ein Städtgen gegen Morgen auch nicht weit von der Elbe / von da nach Mitternacht herunter
3. Oranienbaum ein neuerbaueter schöner Ort und Fürstlicher Wittums-Sitz / dahin von Dessau aus die Alleen des grossen Parcs auf anderthalbe Meilen reichen.
4. Ragun ein ziemlich fein Städtgen und Amt.
5. Jesnitz ein schlecht Städtgen und Amt.
6. Kadegast und 7. Mosigkau Flecken

6. Was folget ferner?

Izoh gehen wir immer Westenwärts / und finden da das Hauptstück vn der COTHNISCHEN Linie Antheil / darinnen zu mercken sind

1. Cöthen die Residenz, eine feine Stadt mit einem schönen Schloß.
2. Schwarza an der Saale eine etwas besetzte Stadt und gegen über
3. Neuenburg ein Flecken an dem Bude-Fluß nahe der Saale

52 Vom Ober-Sächsischen Creitz.

7. Folget nun der Antheil der vierten Linie?

Ja grossen Theils nemlich der BERNBURGISCHEN, welche zwar dem Alter nach die Zweyte ist. Hier sind zu mercken.

1. Bernburg eine feine Stadt und ansehnlich Residenz-Schloß auf einem Berge / zwischen denen die Saala hinlauffet.
2. Plözkau / weiter aufwärts an der Saal / ein schöner Flecken.
3. Gröpsig zu unterst gegen Mittag an der Süne ein schlechter Ort.
8. Ist damit dieses Fürstenthum zu Ende?

Nein/sondern es gehöret noch ein ziemliches dazu / es theilet sich aber auch noch unter die drey letzten Linien aus / und folgen also nach der Ordnung.

1. Sandersleben Stadt und Amt an der Mittags-Seite / ist Dessauisch.
2. Kolbicke ein Flecken und Amt zu Cöthen an der Mitternacht-Seite.
3. Zischersleben eine ziemliche grosse und alte aber schlechte Stadt / mit einem ziemlichen District, welches vor diesem eine Graffschafft

schaft gewesen / und der Fürsten von Anhalt Stamm-Hauß gleichsam ist / aber jezo zu dem Fürstenthum Halberstadt gehört / unweit davon sind auf einem Berg die Rudera von dem Schloß Afcanien.

4. Alsleben ein klein Dessauisch Amt gegen Mitternacht über dem Ascherlebischen. Weiter ist alles Bernburgisch / und sind daselbst zu merken

1. Seym ein Flecken

2. Ballnsedt desgleichen / samt einem alten Berg-Schloß gleiches Namens unweit davon

3. Gernrohde ein Städtlein an dem Harz.

4. Alt Anhalt ein alt verwüfftetes Berg Schloß in dem Harz / welches theils vor das Stamm-Hauß halten / oder davon wenigstens der Name Anhalt dem ganzen Fürstenthum entspringen

5. Harzgerode eine Stadt und vormahlige Residenz eines Fürsten in dem Harz

6. Günthersberg ein Städtgen oder grosser Markflecken.

7. Mönchenhofen / noch ein Flecken / alles in dem Harzwald.

IV. Das freye Reichs-Stift Qvedlinburg.

9. Ist nun nichts weiter hiebey zu
mercken?

S lieget über diesem Bernburgischen
Theil / die freye Reichs-Abtheilung
Qvedlinburg, darinnen nur zu mer-
cken die Stadt gleiches Namens / welche
ziemlich groß und nahhaft ist / dabey das
Schloß und Stiftshaus auf einem Felsen lie-
get.

V. Das Erz-Stift oder Her- zogthum Magdeburg.

1. Was folget nun nach der Ord-
nung weiter?

Wann wir recht ordentlich fortgehen
wollen / müssen wir das Herzogs-
thum / oder vormahls gewesene
Erz-Bisthum / Magdeburg mitnehmen /
welches aber der Reichs-Eintheilung nach zu
dem Ober-Sächsischen Creyß gerechnet wird /
von dessentwegen auch der König in Preussen
als

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 55

als Inhaber desselben nebst Braunschweig aus schreibender Fürst in dem Niedersächsischen Creiß ist / welches uns doch nicht hindern kan / auf unserer Geographischen Reise bey Ober-Sachsen mitzunehmen.

2. Hat man auch davon eine besondere Carte?

Ja wohl dem Titul nach bey Blaeu, aber es sind doch so viel andere Länder mit dabey / daß es ein geringes Theil der Carte ausmachtet / weswegen wir nur bey der general Carte von Niedersachsen bleiben mögen / davon wir Jaillots, Wits, und Hochmanns Carten besehen wollen.

3. Wie liegt es zwischen seinen Nachbarn?

Als ein gehörnter Mond / der seine Hörner gegen Mitternacht wendet / deren Westliches an einem schmahlen Strich von dem Braunschweigischen / die Höhle aber mit dem Ostlichen Horn an die alte Marck Brandenburg stößet und größtentheils von dem Elbstrom begränket wird. Gegen Morgen lieget es größtentheils an der Havel / welche es von der Mittelmarck abschneidet. Gegen Mittag gränket es mit Ober-Sachsen / den Fürstenthümern Anhalt und Halberstadt /

56 Vom Ober-Sächsischen Kreis.

und endlich gegen Abend mit Braunschweig.

4. Was hat es vornehmhafter Flüsse?

Ausser der ELBE, die ein Stück mitten durch hernach an der Westlichen Gränze hinlauffet / und der Saal / die nur ein kleines Stück darinnen bis an die Elbe zu lauffen hat / sind keine sonderliche merckwürdige Flüsse darinnen / man müste denn die Bode und die Ohre dazu nehmen

5. Was hat es vor Herrschaft und Religion?

Es gehöret ganz dem König in Preussen, die Religion aber ist im ganzen Land Lutherisch / nur wenig Catholische Klöster / und einige außs neue errichtete Reformirte Kirchen ausgenommen.

6. Was sind vor Gerter darinnen zu mercken?

1. MAGDEBURG die Hauptstadt mitten darinnen an der Elbe / ist nach der gräulichen Zersthörung 1631. jeko wiederum in ziemlichen ansehnlichen Zustand / und herrlich fortificiret / auch mit einer mitten in der Elbe liegenden Citadelle versehen.

hen. Vor die Reisende sind da zu sehen der alte aber schöne Thum / das Königliche Haus / die Mühlen und die Wasserkunst. Diese Stadt lieget in dem so genannten Holz-Creyß / ober dem Theil linker Hand der Elbe. Wenn wir von da an der Elbe gegen Mitternacht hinauf / und von da unserer Gewohnheit nach rechts herumgehen / finden wir ferner / rechter Hand der Elbe in dem Jerichauischen Kreyse.

2. Borg eine ziemliche Stadt. Das übrige sind kleine Städtlein

3. Jerichau Flecken da das Amt haus ein alt Kloster. 4. Sandau ziemlich nahrhaft 5. Gernin. 6. Götzke. 7. Loburg. 8. Nöckern. Ferner über die Elbe hinüber in dem Holzcreyse 9. Bergen ein vornehm Kloster ganz nahe bey Magdeburg, wo die Formula Concordiae vollzogen worden. 10. Schönebeck 11. Salza von Salz-Röthen berühmt. 12. Rosenburg Amt in der Graffschafft Barby. 13. Saalhorn eben dazu gehörig / bey dem Einfluß der Saale in die Elbe. 14. Kalbe. 15. Zien. 16. Stasfurth eine Salzstadt 17. Gardeleben / 18. Egeln. 19. Radmerleben an der Bude. 20. Sommerschenburg mit einem nahe dabey gelegenen Fräuleinstift

Marienborn 21. Obsfeld und ferner an der
 Ohre herunter 22. Neuhaldensleben ein
 nahrhafter Ort 23. Alvensleben Schloß
 und Amt / war vor diesem das Stammhaus/
 derer von Alvensleben, welche noch haben 24.
 Zundsborg da ein sehr schönes Schloß. 25.
 Wolmerstädt Städtlein und Schloß.

7. Es ist vor der Graffschafft Barby ge-
 dacht worden / lieget diese ganz in
 diesem Lande?

Ja / ist aber jeho unter viel Herren ver-
 theilt / der Haupt-Ort Barby Stadt und
 Schloß gehöret einer adpenagirten Linie von
 Sachsen-Weiffenfels / und die kleinen Aema-
 ter Mühlingen und Walthers-Neuburg An-
 halt-Zerbst / das übrige ist oben gemeldet
 worden.

8. Gehöret nichts mehr zu diesem
 Herzogthum?

Ja noch zwey Creysse / der Sahlkreiß und
 der Lükenwaldische Creysß. Weil sie aber
 nicht gleich dabey liegen / und der eine fast
 vornehmsten Theils einer andern Herrschafft
 zustehet / verspahre ich sie / biß uns die Or-
 dnung unserer Geographischen Reise dahin
 bringet.

VI. Die Chur = Marck Brandenburg.

1. Dieses soll ein grosses Land seyn / was haben wir da vor Carten?

Diejenige / wobey Pommern und Meklenburg zugleich mit sind / deren die meisten / zu geschweigen / habe ich die Marck zusammen durch Jaillot, die alte Mark, besonders / die Prigniz und Graffschafft Rupin, drittens die Mittelmarck / und viertens die Neumark besonders von Janfon. Dazu wollen wir noch nehmen die Brandenburgische Post-Carte.

2. Wie theilen wir nun diese Marck aus?

Erstlich sehen wir in der Ordnung fort die Alte Marck / hernach die Prignitz die insgemein zur alten Marck gerechnet wird. Denn die Graffschafft Rupin so sonst zur Mittelmarck gehöret / denn die Uckermark, da wollen wir dazwischen erst Pommern besetzen / welches in der Ordnung folget. Denn kommen wir wieder und besetzen die neue Marck samt Sternberg so dazu gerechnet wird / und schließlich die Mittelmarck.

(1.) Die Alte Marck.

3. Wie lieget die Alte Marck in ihren Gränzen?

Gegen Mitternacht gränket das Lüneburgische / gegen Morgen über der Elbe die Prignitz und weiter herunter das Magdeburgische / welches auch das mittägige Theil umgiebet. Gegen Abend sind noch Braunschweig und Lüneburg die Nachbarn.

4. Was vor nahmhaffte Flüsse sind hier zu mercken?

Ausser die ELBE die Morgenwärts fast um die Hälfte hinfließet / ist nichts sonderlich zu mercken / als die Ohr, so unten eine kleine Strecke durchfließet und die Alant, so zwar nur ein kleiner Auslauff der Elbe ist / aber durch die beyden Flüßgen Uchte und Bieleberstärcket oben eine ziemliche Strecke in ansehnlicher Stärke fortlauffet aber in dem Lüneburgischen in die Elbe fällt.

5. Was vor Herrschafft und Religion ist da?

Sie gehöret gang dem König in Preussen, und ist alles Lutherisch / ausser den Gemein
den

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 61

den die die Reformirte htn und wieder in den Städten haben.

6. Was vor Städte sind in diesem Land zu mercken?

Nebst sieben Städten sind auch etliche merckwürdige Flecken /

1. Stendal die Hauptstadt weit unten an dem Flüßgen Ucht, nicht weit von der Elbe/ist groß/ aber weil sie durch Krieg und Feuer viel ausgestanden/ noch nicht recht wieder in Flor.
2. Bismarck ein Flecken 3. Osterburg an der Bise, da die Ucht bald hernach hinein fället.
4. Solzwedel eine alte Stadt an den Lünburgischen Gränzen
5. Trendsee ein Städtgen 6. Seehausen Stadt an der Aland.
7. Werben eine ziemlich feine und etwas besfestigte Stadt an der Elbe und Aland,
8. Arneburg nahrhafter Flecken an der Elbe.
9. Tangermünde eine mittelmäßige wohl gebauete Stadt wo ein Flüßgen/die Tanger, in die Elbe fället.
10. Buck ein Flecken/ hernach durch die grosse Gardelebische Heyde nach

62 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

11. Gardeleben ein mittelmäßiger und wegen eines sonderlichen Biers/Garley genant/ beruffener Ort sonst gar nahrhaft/ darüber
12. Calbe ein gutes Städtgen.

(2.) Die Prignitz.

7. Wie lieget nun ferner die Prignitz in ihren Grängen?

Sie lieget fast länglich gebiert gegen Südwesten an der Havel und Elbe mit Magdeburg und Alte Marck / an Nordwest und Nordost mit dem Herzogthum Mecklenburg / an Südost mit der Grafschafft Rupin und der Mittelmarck gränzend.

8. Was sind vor Flüsse da zu mercken?

Keine sonderlich / doch sind noch namhaft die Rhin so mittagwerts daran weg / die Doltse so von Wittstock herunter in die Havel lauffet / die Stepnitz so Perleberg vordrey in die Elde lauffet / zu oberst am Mitternacht Ende gehet ein Arm von der Mecklenburgischen Elde bey dem Awigowischen Flecken Eldenburg durch.

9. Wie verhält sichs mit der Herrschafft und Religion?

Eben wie mit der Alten und mit der ganken Marck.

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 63

10. Was sind vor Orter zu mercken?

1. Perleberg die Hauptstadt an der Stepenitz, ist mittelmaßig weiter an der Stepenitz hinauf.
2. Pudlitz Sammhauß der Frey: Herrn dieses Rahmens.
3. Mezenburg. 4. Freyenstein beydes Flecken an der Mecklenburgischen Gränge.
5. Pritzwalck ein grosser aber schlechter Ort.
6. Wittstock nahe der Mecklenburgischen Gränge an der Dosse / wo die Kayserlichen und Chur-Sächsischen die grosse Niederlage in den dreißig jährigen Krieg erlitten.
7. Zecheln ein Flecken an der Rupinischen Gränge / soll vor diesem der Chur-Prinzen Leib: Geding gewesen seyn.
8. Kirnitz eine alte schlechte Stadt unweit Wusterhausen an der Ruppinischen Gränge.
9. Zavelberg eine feine Stadt nahe dem Ausfluß der Havel in die Elbe / gang damit umflossen / dabey über dem Fluß der grosse und etwas besetzte Thum-Platz auf einem Berg lieget / darüber folgen.
10. Wismarck Städtelein. 11. Bliest ein Fle

64 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

Flecken der aber kein Amt ist / wie in den Carten siehet. 12. Wittenberge ein nahrhafter Flecken an der Elbe. 13. Stavenou ein Flecken über Perleberg.

14. Lenzzen Stadt und Schloß so vor wenig Jahren abgebrannt / aber meistens und besser wieder gebauet ist / unweit davon an dem Mecklenburgischen.

15. Eldenburg ein Flecken dem vornehmen Geschlecht der Witzowen zuständig.

(3.) Graffschafft Ruppin.

II. Wie lieget diese Graffschafft?

Etwas weiter wiederum herunter / und gränket mit der Norderseite an die Prignitz, mit Nordost an Mecklenburg mit Ost an die Ukermarck. Die übrige Ostseite und alles gegen Mittag stößet an die Mittelmarck.

12. Ist etwas von Flüssen da zu mercken?

Die Zavel lauffet gegen Osten daran her / gegen Westen streichet die Dosse vorbey. Mittendurch aber gehet die Rhin, welche aber fast lauter Seen in diesem Ländgen formiret.

13. Was sind vor merckwürdige Orter daselbst?

1. Neuen Ruppin eine feine grosse Stadt an einem See / den die Rhin formiret, da der alten Grafen Begräbnisse zu sehen/ an dem Rhin-Fluß hinauff.
2. Gransoe ein Städtlein / welches in den Land-Carten nicht gefunden wird / eine Meile von Ruppin und 2. von Lindom lieget. 3. Ribnsberg ein Flecken / wieder gegen Mittag herunter. 4. Lindow ein Städtlein/ da ein Adelich Fräulein Stifft ist.
5. Alten Ruppin gleich gegen den neuen über an eben dem See/ein Flecken und altes Schloß/ so vor diesem der Grafen Residentz gewesen.
6. Wusterhausen ein Städtlein an der Dofse.
7. Neustadt an der Dofse ein neu sauber Städtlein / so wegen der Spiegel und andern Manufacturen berühmt ist; hat ehedem dem Landgraff von Hessen Homburg gehört.

(4.) Die Ukermarck.

14. Wie ist dieses Land gelegen?

Es wendet sich von Ruppin widerum etwas Nordwarts/hat gegen Norden und ein gut

66 Vom Ober-Sächsischen Crantz.

gut Theil Osten die Gränze an Pommern, gegen Süden lieget es an der Mittelmarck/ gegen Südwest an Ruppin, und gegen Nordwest an Mecklenburg.

15. Was vor Flüsse sind hiebey zu mercken?

Der berühmte ODER-Strohm fließet an einem Theil der Ost-Gränze vorbey an der Südwest-Gränze aber die Zavel/ und mitten durch fließet die Uker davon das Land den Rahmen hat/ welche die Hälfte des Landes durch / durch einen grossen See lauffet. Neben der Ober und endlich in dieselbe fließet die Welle bey neu Angermünde vorbey/ und darüber die Randow welche meistens an der übrigen Ost-Gränze hinauf / und nach der Uker zufließet.

16. Was vor Orter sind anzumercken?

1. Prenzlou die Hauptstadt / wo die Uker wider aus der See ausfließet / eine ziemliche grosse Stadt / so aber vor diesen viel Volkreicher gewesen. Gegen Mitternacht
2. Strasburg auch eine Stadt an der Pomme-

Vom Ober/Sächsischen Creiß. 67

merischen und Mecklenburgischen Gränze

3. Lofenitz an der Randau und nahe dabey 4. Gramzow. 5. Vierraden an der Welse.
6. Swet an der Oder / Stadt und Schloß / ist sehr gut wieder aufgebracht / seit es dem Königlichen ältesten Herrn Bruder / nunmehr in Gott ruhenden Herrn Marggraff Philipp, zu eigen übergeben worden.
7. Stolpe welches von einem Kloster in Vor- und einer grossen Stadt in Hinterpommern gleiches Rahmens wohl zu unterscheiden / und einem ganzen Strich Landes dabey gleichen Namen giebet.
8. Angermünde an dem Ausfluß der Welse aus der Grimnitzer See / in dem Ländlein Stolpe gelegen eine ziemliche Stadt und Schloß. Wird von einigen / welche auch Tangermünde in der Alten Marck Angermünde nennen / Angermünde genennet. Hat nahe bey sich einen zur Jagt bequemen Wal / darinnen
9. Grimnitz lieact / so vor diesem ein berühmte Churfürstlich Jagdhaus gewesen 10. Templin eine Stadt an dem See Dolgen. 11. Sumpelporten war vor diesem ein berühmte

Cle-

Closter an einem See an der Mecklenburgischen
Gränzen / überdem jenseits lieget 12. Ly-
chen ein Städtlein

VII. Pommern.

1. Wird dieses berühmte Land nicht in
mehr Theile eingetheilet?

Freylich / sonderlich in dem alten Ver-
stand wie iches hier nehme / da es alle
Länder an der Ost-See von Mecklen-
burg an bis fast an Danksig hin begreiffet.
Da wird es getheilet erstlich / in Vor-Pom-
mern, welches disseits der Oder / bis auf
zwey Meilen lieget / und in Hinter-Pom-
mern / welches jenseits der Oder lieget. Dies-
ses hiesse sonst auch das Schwedische / jenes
das Brandenburgische Pommern, doch
bey jetzigen Coniuncturen schicken sich auch
diese Nahmen nicht mehr.

2. So wird Vor-Pommern zweiffels
ohne noch weiter eingetheilet
werden?

Man kan zwey Theile daraus machen das
Vor-Vor-Pommern und Hinter-Vor-
Pommern / welche Nahmen es wohl bes-
stän-

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 69

ständig wird behalten können / und auch je
ho hat.

3. Wie wird Hinter-Pommern eingetheilet?

In drey Herzogthümer Pommern, Cas-
suben und Wenden, ein Fürstenthum
Cammin und drey Herrschaffien Lowen-
burch, Butow und Draheim.

4. Was vor Carten haben wir davon?

Ausser denen / da ganz Brandenburg mit dabey
ist / welche schon sehr klein fallen / habe ich noch Pom-
mern erst beschriebener massen a part. 1. von Blaeu
durch Eilhard Lubinum gezeichnet / 2. von Jaillot
größer 3. von Fr. de Witt, so doch nichts besonders
von beyden vorhergehenden hat. Die von Nic. Fi-
scher habe noch nicht zu Handen bekommen.

(1.) Vorpommern.

5. Was vor Flüsse sind in Vor-Pom- mern anzumercken?

Nach der ODER, welche durch das groß-
se Haff zwey Ausflüsse machet / die Swine
Westwärts / und die Diwenow / Ostwärts der
Insul Vollin, ist vornemlich zu mercken / die
Pene, welche aus Mecklenburg kommt und
Dem

70 Vom Ober-Sächsischen Cretzß.

Demmin und Anclam vorbey zwischen Pommern und der Insul Usedom in die See fließet. Hernach die Ucker welche mit der Randau vereiniget noch eine Meile fort in das grosse Haff fließet.

6. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Lande?

Die Religion ist durchgehends Lutherisch/ die Herrschafft aber ist jeko noch im Krieg streitig/ weil die Könige in Dännemarck und Preussen dieses Land/ Anno 1716. Schweden durch Krieg abgenommen.

7. Wie gehen wir dieses schmable und lang ausgestreckte Land am ordentlichsten durch?

Am allerbesten geradezu von Süden gegen Norden/ oder vielmehr Nordwest gegen Norden durch das Herzogthum Stetin, die Grafschafft Gutschow, das Herzogthum Bardt, die Insul und das Herzogthum Rügen/ und die Insuln Usedom und Wolin.

8. Was vor Orter sind nun in dem Herzogthum Stetin zu mercken?

1. Garz/ eine Stadt und Paß über die Oder

Vom Ober-Sächsischen Creitz. 71

der nahe an den Uckermarckischen Gränzen / ist in den Land-Carten zu hoch hinaufgesetzt.

2. Pencun ein feines Städtlein / fast ganz mit einem See umgeben.
3. STETTIN die Hauptstadt ein schöner Ort / wohl befestiget / ein Haupt-Pafz über die Oder hat ein sehenswürdig Residenz-Schloß; gegen über an der andern Seite der Oder lieget
4. Das Städtlein Damm und unweit davon 5. das ehemahls schöne Jagdhaus Friderichswald / wiewohl ich daran zweifelle / ob es nicht zu Hinter-Pommern müsse gerechnet werden / und etwas weiter hinunter das Städtlein 6. Golnow / welches aber der König in Preussen schon lang als einen Pfand-Schilling besitzet. Widerum dießseits der Oder zu kehren nahe am grossen Haf 7. Polz ein Städtlein / von da ganz nach Westen hinüber.
8. Passewalck eine Stadt an der Ucker und der Gränge
9. Torgelow weiter hinunter an der Ucker mit einem schönen Schloß. 10. Nienwerpen ein Flecken.
11. Uckermünde Stadt und Schloß an dem
Aus

72 Vom Ober-Sächsischen Kreiß.

Ausfluß der Ulker in das Haf nahe dabey muß

12. ein Städtelein Germen seyn / so aber nirgend in Land Carten zu finden. Ganz gegen über an der West-Gränze 13. Alt-Treptow / zum Unterscheid also genennet von dem Treptow, in Hinterpommern / eine alte Stadt / so vor diesem sehr wohl floriret / an dem Flüßgen Tollense.
14. Anclam eine schöne und mäßig befestigte Stadt an der Pene gegen Usedom über. Etwas gegen Abend lieget.
15. Stolpe ein alt Kloster mit einem Flecken.
16. Demmin eine von Natur und Kunst wohlbefestigte Stadt an der Peene nächst der Mecklenburgischen Gränzen da die Tollense hinein fließet.
9. Was vor merckwürdige Oerter sind in der Graffschafft Gützkow?
17. Gützkow ein geringer Ort anjeko / der vor diesem die Hauptstadt dieses Landes gewesen / mit einem verstorhreten Schloß an der Pene.
18. Loytz oberhalb an eben dem Fluß / Stadt und Schloß. 19. Lassun eine Stadt unterwarts

Vom Ober-Sächsischen Creitz. 73

warts von Gütskow an der Peene, da sie zwischen der Insul Usedom einen See formiret / so der Lassanische genennet wird.

20. **Wolgast** eine nicht gar grosse / aber hübsche Stadt mit einem schönen und festengang mit dem Strohm umgebenen Schloß an der Peene, nicht weit von ihrem Ausfluß in die Ostsee.

21. **Eldena** ein ansehnliches Kloster / welches vor diesem so reich gewesen / daß es die Stadt Grypswalde gebauet / gehöret aber jezo der Universität daselbst.

22. **GRYPSWALD** eine schöne und regulare Stadt mit einiger Befestigung / eine halbe Meile von der Ostsee mit einem Hafen / darein man aber mit beladenen Schiffen nicht fahren kan. Es gibet da gute Salz Brunnen / so man aber wegen Holzmangels nicht wohl nutzen kan. Es ist auch eine Universität allda / welche schon Ao. 1456. gestiftet / aber erst 1633 mit dem Kloster begabet worden.

10. Was vor Gerter haben wir in dem Herzogthum Barth zu mercken?

23. **Grimmen** ein ziemlich feines Städtlein.

74 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

24. Tribbesees / ein besestigter Paß an den Mecklenburgischen Gränzen.
25. Franzburg ein Städtlein/wo vor diesem ein herrlich Closter Campe gestanden / aber nach dem aus seinen Ruderibus das schöne Schloß zu Franzburg gebauet worden.
26. Richtenberg nahe dabey/ ein Städtlein.
27. STRALSUND die zweyte Hauptstadt in Vor-Pommern / groß / ansehnlich und sehr fest an der Ost See/ mit einem vortrefflichen Seehafen versehen / ist vor diesem sehr reich gewesen / aber nach und nach durch die schwere ausgestandene Kriege ziemlich zurück gekommen. Gleich dabey lieget eine feste Schanz Dönholm genannt auf einer Klippen in der See/den Hafen zu beschützen
28. Barth eine ziemliche Stadt mit einem Schloß / da ehemahls Pommerische Herzoge residiret / an einem Busen der See gelegen / der aber grossen Schiffen nicht passabel ist. 29. Damngarten eine Gränz Stadt und Paß in das Mecklenburgische.
- II. Was vor Oerter kommen nun auf den drey Insuln noch vor?
- Auf der Insul Rügen.
30. Bergen etn grosser aber offener Ort

Vom Ober=Sächsischen Creiß. 75

31. Purbus noch schlechter sonst sind sehr viel schöne Adeliche Häuser darauf. Auf dem Ostlichen Ende gegen der kleinen Insul Rügen über und auf dieser Insul selbst liegen Schancken die Durchfahrt der Schiffe zu commandiren.

Auf der Insul Usedom.

32. Usedom/von der die Insul den Nahrmen hat/ein feines Städtlein. 33. Pudylya vor diesem ein ansehnlich Kloster/nun ein Amthaus/ und zu äusserst an dem Ausfluß in die See eine starcke Schanck/Penemunder-Schanck/ und an dem Mittägigen Ende gegen Anclam über noch eine andere Neueschanck genant.

Auf der Insul Wollin.

34. Wollin ein schlechtes Städtlein.

(2.) Hinter=Bommern.

12. Was vor Flüsse habe ich in diesem Land anzumercken?

Nebst der schon berührten ODER erstlich noch folgende so in die Ost=See unmittelbahr fließen. Die Rega / Persante / Wipper / Stolpe / Lupow und Lobe, hernach

76 Vom Ober-Sächsischen Kreis.

nach einen so in andere Flüsse fällt / die Ihne.

13. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Theil von Pommern?

Es ist zwar fast ganz Lutherisch / doch weil es einer Reformirten Herrschafft / dem König in Preussen unterworfen / ist leicht zu gedencken / daß die Reformirten auch Freyheit der Religion darinnen genießen können. Es haben auch die Römisch-Catholische in den letzten drey Theilen ein freyes Exercitium ihres Glaubens.

14. Wie heissen denn die Haupt-Theile dieses Landes?

Es wird in drey Herkogthümer und drey Herrschafften eingetheilet. Die Herkogthümer sind / 1. das besonders genante Pommern / wozu ich auch das Fürstenthum Cammin rechne / welches sonst a part gezelet wird / aber dadurch nicht wenig Verwirrung / sonderlich bey den Lernenden / verursacht 2. Cassuben 3. Wenden. Die Herrschafften sind. 1. Lawenburg 2. Bütow. 3. Draheim dieses Letzte gehöret eigentlich
zwar

Vom Ober-Sächsischen Creyß. 77

zwar an Pohlen, ist aber an Preußen also verpfändet / daß es schwerlich mehr wird einz gelöst werden. In diesen Ländern / jedem besonders / wollen wir die Dertter nach unserer gewöhnlichen Ordnung durchgehen.

1. Besondere Hinter-Pommern.

16. Welches sind nun merckwürdige Plätze in dem eigentlichen Hinter-Pommern?

1. CAMMIN. Ist die eine von den zwey Haupt-Städten / lieget oben nahe an dem Ausfluß der Oder / Divenow genant / hat ein Dohmsliff / ist Zeither von ihrem Wohlstand / sonderlich 1709. durch ein grossen Brand sehr zurücker gekommen.
2. Treptow das neue / zum Unterscheid von dem Pommerischen / genant / an dem Fluß Rega unweit dem Ausfluß gelegen / nahe dabey
3. Belbuck sonst ein berühmte Kloster / und ein Amthausf.
4. Greiffenberg Stadt / weiter hinauf an der Rega 5. Quarkenberg / soll jeko Friederichsburg heißen 6. Neugarten kleine Städte.

78 Vom Ober-Sächsischen Creysß.

Städtlein 7. Satzig und gleich dabey 8. Jacobshagen Flecken.

9. STARGARD jeko die rechte Haupt Stadt/ da die Regierung ist/ eine artige Stadt an der Ihne, so da gar bequehm zur Schifffarth zu gebrauchen/ wenn Schweden nicht mehr die Herrschafft über die Oder bekömmint/ welche sie vor kurzen verlohren.

10. Piritz eine ziemliche Stadt 11. Bahnen Städtlein 12. Wildenbroek ein Amt/ vormahl eine Commenturey. 13. Vildechow ein Flecken an der Oder / 14. Griffenhagen ein Städtlein 15. Colbatz ehemahls ein Kloster/nun ein wichtig Amt.

16. Welche Plätze habe ich nun in Casuben zu zeichnen?

1. Colberg an dem Ausfluß der Persante ein nicht grosse/ aber schöne und wohlberestigte Stadt/ da eine wohlbestellte Ritter schule angestellet ist.

2. Casimirsburg Schloß und Amt/ 3. Janow ein Städtlein

4. Cöslin Stadt/ Schloß und Kloster/ wo vor

Vom Ober-Sächsischen Creyß. 79

vor diesem die Regierung dieses Landes und des Bischoffs von Camin Residenz gewesen ist. 5. Bublitz Städtlein und Schloß.

6. Neuenstettin eine Stadt und Schloß zwischen zwey Seen / davon der grössere der Willem genennet wird.

7. Beerwolde ein Städtlein / 8. Polzin ein Flecken / 9. Arenhusen ein Städtlein / 10. Belgard Stadt und Schloß an der Perlsante.

II. Cörlin auch eine Stadt und Schloß an der Perlsante so vor diesem mit zu dem Stifte gehörere. Nach Mittagwärts im dem Winckel hinunter an der Pommerischen Gränze

12. Daber ein Flecken 13. Regenwolde 14. Labes / 15. Stammel und 16. Wangerin Städtlein und Flecken an dem Rega-Fluß / nahe bey einander / die drey Letzten finde ich in den Carten nicht / endlich 17. Platen noch ein Flecken gleich unter Regenwolde.

17. Was folgen ferner in dem Hertzogthum Wenden vor Plätze?

1. Rügenwalde eine gute Stadt und Schloß an der Wipper unweit der See.

2. Slage eine kleine Stadt an derselben weiter hinauf

80 Vom Ober-Sächsischen Creyß.

3. Stolpe eine feine Stadt und Schloß an dem gleich also genannten Fluß

4. Kummelsborg Städtlein zu oberst an der Wipper / 5. Polnow noch ein Städtlein 6. Crange ein Flecken 7. Bukow ehemahls ein Kloster / nun ein Amthaus an einem kleinen Meer-Busen gleichen Rahmens.

18. Was ist nun in den dreyen Herrschafften noch übrig?

Mehr nichts sonderliches / als drey Oertter gleiches Rahmens.

1. Lawenburg an den Lobo-Fluß / eine Stadt.

2. Butow gegen die Pohlische Gränge / eine Stadt.

3. Draheim ein kleines besestigtes Städtlein an einen engen Paß zwischen zwey grossen Seen / die eine die Draheimische / die andere die Tempelburgische genennet / aus deren einer der Fluß Trage entspringet / lieget 10. und eine halbe Meile von Colberg 5. und eine halbe Meile von neuem Stetin, darum es in den Carten insgemein gar falsch gesetzt ist

V. Das übrige von der Marck.

(5.) Die Neuemarck.

17. Wie lieget die Neuemarck in ihren Grängen?

Sie machet bey nahe eben die Figur eines gehörnten Monchs wie Magdeburg, fehret aber beyde Spitzen gegen Nordwest/ von da die ganze Höhlung um Pommern herlieget/ von der außern Rundung aber lieget das rechte Theil oben an Cassuben, das Mittel an Pohlen, das übrige an Sternberg und der Mittelmarck.

18. Was vor nahmhaffte Flüsse finden sich darinnen?

Die ODER gehet gegen Abend daran weg/ die Warthe gegen Mittag/ und scheidet sie von Sternberg, die aus Pohlen kommende Netze fließet auch gegen Mittag eine Strecke durch in die Warthe/ an den Pohlischen Grängen aber fließet darein die Traage, die von Mitternacht fast mitten durch das Land kömmt.

82 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

19. Erzehle nun auch die merckwürdigsten Orter.

1. Soldin die Hauptstadt / an einer See / daraus ein Flüßgen Mietzel kömmt / eine alte und noch ziemliche Stadt.
2. Lippeen 3. Berlinichen 4. Arnswalde drey Städtlein an kleinen Seen 5. Keez ein Städtlein 6. Norimberg ein Flecken.
7. Schieffelbein / Stadt Schloß und Comterey zu oberst gegen Mitternacht an dem Fluß Rega.
8. Dramburg ein Städtlein unweit Draheim an der Traage 9. Falkenburg Städtlein und Schloß weiter herab / 10. Kalisch Städtlein weiter herunter an der Traage 11. Niemenwedel Flecken 12. Friderichsburg und 13. Jägersburg zwey alte Jagdhäuser und 14. Marienwalde ein Kloster / jeko ein Amt.
15. Driesen ein Städtlein auf der Polnischen Gränze an der Neße samt einer artigen reguliren fünffeckigten Festung auf einer Insul desselbigen Strohmß.
16. Friedberg Städtlein / unweit davon
17. Zantock an dem Zusammenfluß der Neße und Warthe / so vor diesem eine Volckreiche grosse Stadt gewesen / und ist kaum ein Dorf ist.

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 83

18. Landsberg an der Warte eine ziemliche und gar nahrhafte Stadt / da die Polnische Güter so die Warte herunter kommen drey Tage still liegen müssen. Es ist auch ein Paß über die Warte / und ist die Brücke mit einer Schantz gedecket / so in dem Fluß auf einem Werder lieget.

19. CUSTRIN an dem Zusammenfluß der Oder und Warte / ein kleiner aber schöner Ort mit einem Schloß / da auch die Neumarchische Regierung ist / und vornemlich eine Haupt- Festung durch Kunst, und Natur.

20. Dam / Städtlein / 21. Quartschen Amtshaus / sind vor die Comterey Schiefelbein eingetauschet 22. Berwalda mäßige Stadt an einem See 23. Grüneberg Städtlein 24. Morin ein Flecken an einem See 25. Schöneßieß an einem See 26. Königsberg zwey mäßige Städte 27. Schildberg und 28. Lippeen zwey an Seen gelegene Städtlein.

(6.) Sterneberg und Crossen.

20. Was ist das vor ein Sternberg dessen oben in der 18ten Frage gedacht worden ?

Es ist ein klein Land so zu der Neumarch

84 Vom Ober-Sächsischen Kreis.

mitgehöret / aber durch die Warte davon geschieden ist / daran hängen jezo gegen Mittag das Fürstenthum Crossen, welches auch nicht groß und eigentlich ein Theil von Schlesien ist / anjezo aber dem König in Preussen zustehet und zu der Neumärckischen Regierung mitgeschlagen worden / daher wir sie hier füglich in eines zusammen nehmen können.

21. Wie lieget dieses zusammen in seinen Gränzen?

Gegen Norden und Nordosten hat es die Warte und Neumarkt / gegen Morgen Pohlen, gegen Mittag Schlesien / gegen Südwest die Oder und die Brandenburgische Lausnitz, gegen Westen die Mittelmark und die Oder.

22. Was sind vor Orter da zu mercken?

1. Drossen wird vor die Hauptstatt gehalten ist aber jezo geringe.
2. Göritz ein Dorff / vor diesem der Sitz der Bischöffe zu Lebus.
3. Sonnenburg / ein artig Städtlein und schönes Schloß / die gewöhnliche Residenz

denz des Herrnmeisters Johanniter-Ordens

4. Königswalde ein schlechter Ort / 5. Czilenzig Städtlein 6. Sterneberg ein Flecken von dem das Land den Rahmen hat 7. Lagow eine Comterey / dieses gehöret eigentlich alles zu den Sternbergischen / 8. Züllichau ein Städtgen.
9. CROSSEN, die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Rahmens / an der Oder / wo die Bober hineinfället / ist vor wenig Jahren ganz abgebrant / soll aber nun schöner wieder gebauet / und der Königin Leibgeding seyn.
10. Bowersberg ein offnes Städtlein auf einem Berg an der Bober, 11. Keppen / weiter hin auf ein Städtlein an einem Flüssgen Elwich / welches in die Oder fließet / wird von einigen zum Sternbergischen gezehlet / und / wie ich glaube / mit Recht.

(7.) Endlich die Mittelmarck.

23. Wie lieget die Mittelmarck in ihren Grängen?

Gegen Mitternacht und Morgen ist sie von bisher beschriebenen Theilen der Marck umgeben. Gegen Mittag und mit einem

kleinen Westen Theil gränzet sie an die Lausitz und Chursachsen / mit dem übrigen Westentheil an das Magdeburgische.

24. Was vor namhafte Flüsse sind in diesem Land zu mercken?

Es lieget grossen Theils gegen Morgen an der ODER. Die ELBE aber / ob es schon nicht weit davon bleibet / berühret es nicht. Nach diesen gehen mitten durch zwey ansehnliche Flüsse / die Havel von Mitternacht und die Spree von Mittag her / so sich bald hinter der Hauptstadt Berlin vereinigen / und hernach noch mit grossen Krümmen / und meistens durch Formirung allerhand Seen / unter dem Nahmen der Havel fort lauffen. Darsin fallen noch vier ziemliche Wasser / die Sar, welche durch die Notte, Ada und Ulker verstärket wird / und bey Sarmont vorbey gegen Potsdam über einfließet. Die Plün, welche mit der Pölck und Wersa vermehret an den West-Grängen hinfließet. Noch soll außer diesen die Ile von Mittag her einfließen / finde die aber in keiner Carte, endlich fließet linker Hand der oben schon gedachte ansehnliche Fluß Rhin hinein.

25. Hat dieses ziemlich grosse Land
keine Eintheilung?

Ja/ es wird in sieben Creyse eingetheilet
in die Zauche, den Teltowischen Creiß/
das Havelland, das Glynland, den Ni-
der-und Ober-Barnimischen und endlich
den Lebusischen Creiß/ weil sie aber in kei-
ner Carte abgetheilet sind/ will ich ihre Lage
nur bey der Erzählung der Orter mit an-
deuten.

26. Was sind nun vor Orter zu
mercken?

I. BERLIN die Hauptstadt und Königlische
Residenz an der Spree. Sie wird in 5.
ziemlich raumliche Städte / Berlin,
Cöln, Friederichs Wehrter, Doro-
theen-und grosse Friederichs-Stadt ge-
theilet/ deren ersten drey mit einer ziem-
lichen Fortification von Erde umgeben
sind/ und hat über dieses noch grosse dick
bewohnete Vorstädte. Berlin lieget mit
zwey grossen Vorstädten linkerseits der
Spree / Cöln in der Spree auf einem
Berder/ das Ubrige rechter Hand der
Spree, daselbst ist zu sehen nebst dem Kö-
nig

niglichen Schloß das Zeughaus / der alte und neue Stall / die metallne Statua Churfürst Friderich Wilhelms. etliche neue Kirchen / auf dem Schloß insonderheit die herrliche Bibliothec und Kunstammer. Ist auch sonst durchgehends eine der schönsten Städte in Europa. Nachdem sind noch viel prächtige Königliche Landhäuser.

2. Charlottenburg mit einem ganz neu angelegten Flecken / wo das Dorff Lützow in der Carte stehet / und weiter hinunter an diesseits der Spree / 3. Köpenik mit einem Flecken / 4. POTSDAMM weiter hin an der linken Seite der Havel mit einer ziemlichen aber offenen Stadt dabey noch kleinere Lusthäuser / Clinecke / Lyning / Cuput und Bornem liegen
5. Spandau / da die Spree in die Havel fällt / ein mächtig befestigter Städtlein / dabey eine schöne Citadelle von 4. steinern Bastionen in einem sumpfigten Boden. Nachdem wir wiederum nahe bey Berlin drey Königliche Lusthäuser besehen
6. Friderichsfelde 7. Malchow und 8. Schönhausen / kommen wir / unserer Ordnung nach / noch ein wenig rechter Hand nach 9. Allen Lundsberg einem schönen Städtlein

Vom Ober-Sächsischen Creyß. 89

- lein / dabey ein Königlich Lusthaus und 10. nach Bernau einen Städtlein dabey linker Hand 11. URANIENBURG / vor diesen Bözau genant / ein Städtlein / dabey ein Königlich prächtig Landhaus / weiter 12. Bisenthal ein Städtlein / und linker Hand an der Havel 13. Bözow ein Flecken alles in dem Nieder-Barnimischen Creyß / ferner 14. Zedenick ein Städtlein an der Havel, und rechts hinüber an der Uckermarck ein andres 15. Trebben / 16. Grimmiz ein Jagdhaus an einem See und Flüßgen Welse 16. Neustadt und Eberswalde zwey hart an einander liegende Städtlein an einem Flüßgen Küne 18. Frauenwalde / da ein Gesund-Brunnen und ein klein Königlich Lusthaus. 19. Brieszen / 20. Friedland 21. Qvilitz linker Hand / 22. Strausberg / vier Städtlein alles in dem Ober-Barnimischen Creyß 23. Holtze Königlich Jagdhaus 24. Möncheberg 25. Selow / zwey Städtlein 26. Lebus ein geringer Flecken / vor Alters ein Schloß und grosse Bischöfliche Stadt.
27. Franckfurth an der Ober / eine gute Handelsstadt und berühmte Universität
28. Mühlrose ein Städtlein / da unweit davon der berühmte neue Graben passiret / so die Ober und Spree vereiniget / so noch in keiner Land-Carte stehet 29. Fürstenwalde ein besser Städtlein an der Spree alles in dem Lebusischen Creyße 30. Ridersdorff ein Fürstlich Amt / dabey

90 Vom Ober-Sächsischen Kreiß.

- dabey vortrefliche Stein-Kalchberge sind. In dem Ober-Barnimischen Kreisse unweit der Spree 3. Meilen von Berlin 31. Wendisch Wusterhausen/ ein beliebt Jagdhaus des jetzigen Königs in Preussen 32. Mittrowalde 33. Zossen zwey Städtlein unweit davon gegen die Lausnitz zu in der Zauche, 34. Neu Teltow gegen Berlin zu ein Städtlein an einer See/ 35. Sarmont ein Flecken und Posthaus 36. Belitz 37. Treuenbrietzen an der Sächsischen Gränze 38. Ziegeser an der Magdeburgischen/ alles in dem Teltowischen Creyß/ ziemliche Städtlein.
38. Brandenburg eine alte und grosse Stadt/ in die neue und alte abgetheilet/ welche die Havel von einander scheidet. Es ist ein Schöpffenstuhl und eine Ritter-schule daselbst.
39. Plau. 40. Prezerbe Städtlein.
41. Ratennaw eine mittelmäßige/ aber gar feine Stadt und ein Paß über die Havel.
42. Rhinaw ein Flecken an dem Flüßgen gleiches Nahmens. 43. Fehrbellin Städtlein an eben demselbigen / alle in dem Havelland. 45. Kremme und 46. Nauen Städtlein in dem Slynland.

27. Ich erinnere mich daß oben eines hieher gehörenden Theils der Lausnitz gedacht worden / was hat es das mit vor Beschaffenheit.

Dieses Stück Landes aus der Nieder-Lausnitz / hängt unten gegen Mittag an der Mittelmarck / und sind seine Gränzen in den Carten nicht gezeichnet / so viel ich aber gehört / gehen sie unweit Mittenwalde / an dem Trumme See / und an noch zwey kleinen Seen nach der Spree / und da neben der Meisse an einem grossen Behölze weg hinauff und bey Fürstenberg an die Oder / welche von da biß an die Mittelmarck die übrige Gränze machet.

28. Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. Cottbus eine ziemliche Stadt und Schloß an der Spree.
2. Die Peitz ein mäßig befestigtes Städtlein eine Meile weiter hinunter an der Spree, dabey ein Fort auff Holländisch mit halben Bolwercken aber am Fuß revetiret und mit Casematten versehen / daß dieser Ort wegen

wegen seiner vortheilhaftten Lage noch ziemliche Resistenz zu thun vermag.

3. Liebenau. 4. Lieberose Flecken. 5. Friedland ein Städtlein und 6. Pesekow eine mäßige Stadt an der Spree, und endlich 7. Fürstenberg an der Oder ein Städtlein.

VIII. Chur-Sachsen.

1. Wollen wir nicht ehe wir dieses durchgehen / erst die übrige Lausnitz gar besehen.

Bey dieses rechne ich billig an Chur-Sachsen mit / weil der Churfürst fast alles / und das Ubrige der Herkog von Merseburg von der Chur-Linie besizet / ausgenommen was oben erzehlter massen in der Nieder-Lausnitz dem König in Preussen zu kömmt.

2. Wie lieget die ganze Lausnitz?

Gegen Norden an der Marck / gegen Ost an Schlessien / gegen Süd an Böhmen / gegen West an Chur-Sachsen.

3. Was sind vor Flüsse darinnen anzumercken?

Der Vornehmsten ist schon oben gedachte worden / nemlich die ODER, welche zwar
nur

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 93

nur ein kleines Theil der ostlichen Gränzen bestreicht/die Spree/ welche aus Böhmen kommend mitten durchgeheth / die Neusse welche neben derselben ebenfals aus dem Böhmischem Gebürge kommend/ weiter Ostwärts durchstreichet. Westenwärts geheth die Elster durch/die Schwarze/ genannt/ welche in die Elbe lauffet/ zum Unterschied deren die aus Voigtland durch das Altenburgische und Leipzigerische in die Saal fließet.

4. Was sind noch in der Nieder- Lausnitz vor Verter so zu Brandenburg nicht gehören?

Alle die Verter / so zu den vier Städten gerechnet werden / nach welchen ehe dem die Nieder-Lausnitz eingetheilet wurde.

1. Guben eine mäßige Stadt an der Neisse die zweynte von den vier Städten.

2. Sommerfeld ein Städtlein mit einer Herrschaft / welche von andern zu dem Fürstenthum Crossen gerechnet werden.

3. Soraw Stadt und Schloß an der Schlesischen Gränze/ einem Grafen von Solms zu ständig.

4. Moskwa ein Städtlein an der Ober-Lausnitzerischen Gränze. 5. Spremberg ein Städtlein

94 Vom Ober-Sächsischen Kreis.

lein / aniso die Residenz eines abgetheilten Herzogs von Merseburg. 6. Senftenberg ein Städtlein nahe an den Gränzen von Chursachsen. 7. Dobrslug / ein jezo secularisirtes Kloster / so zu dem 8. Städtlein Kirchhayn gehöret. 9. Finsterwalde / wird von einigen vor ein Städtlein angegeben. 10. Sonnenwald Städtlein und Schloß an dem flüssigen Dober.

11. Calaw / die erste unter den vier Städten.

12. Lucnen / die vierte unter demselben. Und

13. Lubben / die dritte in der Ordnung gerechnet / lieget an der Spree mit einem Schloß / und ist noch ziemlich. Diese Derter gehören meistens an Merseburg.

5. Was rechnet man vor Plätze zu der Ober/Lausnitz?

1. BAUTZEN die zweyte und vornehmste von den sechs Hauptstädten / da die Landes Canzley ist / auff einem Berg / an der Spree gelegen / der ganze lincke Theil der Ober/Lausnitz um die Spree, heisset der Bautznische Kraiß.

2. Rotenburg oder Roiburg ein Städtlein

3. GORLITZ die zweyte von den Hauptstädten an der Neisse, dazu das ganze Theil des

Vom Ober-Sächsischen Kreiß. 95

Des Landes der um besagten Fluß lieget als ein davon bekannter Kreiß benennet wird. Vor wenig Jahren ist fast die ganze Stad durch einen Brand ruiniret worden und damit die schöne Haupt-Kirche / es ist als les aber wieder schön auf gebauet / und besagte Kirche mit einen herrlichen und sehens würdigen Marmorsteinern Altar geziehet / aber in diesem 1717. Jahr ist sie wiederum größten Theils durch eine Feuersbrunst verzehret worden / da zwar besagte Kirche geblieben / eine andere aber verbrandt ist.

4. LAUBEN die fünffte von den sechs Städten/an einem flüßigen die Laube genandt / das daselbst in einanders fällt / die Queiß, an den Schlesißen Grängen / ist auch ziemlich gebauet.
5. ZITTAU auch eine ansehnliche Stadt / und die sechste unter den sechs Städten / fast ganz in die runde erbauet / in der ein Gymnasium das durch voriges Seculum stets berühmt gewesen / und treffliche Männer erzogen hat.
6. LOEBAU oder Liba die erste unter den sechs

96 Vom Ober-Sächsischen Kreysß.

sechs Städten/daher sie daselbst zusammen zu kommen pflegen.

7. Camenz die dritte in der Ordnung der sechs Städte/an der schwarzen Elster.

8. Königs/ 9. Witgenau / und 10. Hoyerswerda noch drey kleinere Stättlein.

Dieses ganze Land gehöret eigentlich dem Chursürstien in Sachsen.

(2) Der Chur-Kreysß.

6. Wie ist dieser in seinen Grängen gelegen ?

Nordwesten stößet er an das Magdeburgische/ Nordost an die Mittelmarck / Osten an die Nieder- und unten ein wenig an die Ober-Lausnitz, Mittag an den Meißnischen und Westen an den Leipzigerischen Kreysß und an Anhalt.

7. Was vor Flüsse sind dazu mercken ?

Die Elbe gehet einen ziemlichen Strich durch/ darein rechter Hand die schwarze Elster fließet/ linker Hand streichet auch die Mulda ein wenig durch.

8.

8. Was vor Orter sind darinnen anzumercken?

1. WITTENBERG ist die Hauptstadt / an der Elbe nicht sonders groß und schön / auch nur schlecht mit Wällen befestiget / aber nicht nur der Univerſität halben berühmt / sondern auch weil Lutherus daselbst die große Reformation des Pabstthums angefangen.
2. Belzig eine ziemliche Stadt oben an der Nordischen Gränze. 3. Niemeck / ein Städtlein. 4. Zaua ein gar altes Städtlein. 5. Güterbock eine Stadt mit einem ganzen zu dem Magdeburgischen ehemahl gehörigen aber in der Mittel-Marc gelegenem Creyse. 6. Seida ein Städtlein unweit der Elster. 7. Jessen. 8. Schweinitz zwey gute Städtlein an der Elster. 9. Schlieben auch ein Städtlein. 10. Hertzberg und 11. Ubigow wiederum zwey Städtlein an der Ostseite / und 12. Liebenwerda. 13. Warenbruck / zwey weiter hinauf an der Westseite derselbigen. 14. Belgern an der Elbe 15. Schilde ein zum Sprichwort gediehenes Städtlein und 16. Kulenburg eine mäßige Stadt an den Gränzen des Leipziger Creyses.
17. Torgau eine mäßige Stadt mit einem grossen Schloß und einem Paß über die Elbe.

98 Vom Ober-Sächsischen Crantz.

18. Dieden an der Mulda / unweit davon ist ein altes wiederum aufgebracht's gutes Allantwerck. 1. Domitsch und 2. Bretsch / zwey Städlein / linkerhand / und 21. Lichtenberg und 22. Bretten zwey rechterhand der Elbe. 17. Annaburg / vor dem Lochau genannt / ein Chur-Fürstl. Haus und schöner Garten in einem Walde zwischen der Elbe und Elster / wird in den gewöhnlichen Land-Garten nicht gefunden / endlich 24. Schmidberg und 25. Kemberg zwey schlechteste Städlein / jenseits der Elbe nahe bey Wittenberg.

Der Meißnische Crantz.

Wie lieget dieser in seinen Grängen ?

Nordwest und einen Theil von Nord-Ost hat es an dem Chur-Kreise / das übrige an der Ober-Lausnitz / Süd-Ost stößet an Böhmen / ein Theil von Südwest an den Erzgebürgischen Crantz / das Ubrige und gar West an dem Leipzischen Crantz.

10. Was ist da der Flüsse wegen zu mercken ?

Die Elbe gehet mitten durch / darin fließet an der Westseite die Möglitz oberhalb / die Weisteritz unterhalb Dresden / die Hana und die Colnitz unter Meissen / noch lauffet ein
Fluß

Flüssigen die Reder zwischen der Elbe und der Elster in diesen Fluß.

I I. Was vor Orter sind in diesem
Kräyße anzumercken?

- I. DRESDEN die Chur-Fürstl. Residentz an der Elbe / bestehet in zwey Städten Alt-Dresden an der Nord- und Neus Dresden an der Südseite der Elbe / beyde mit einer sehens würdigen Fortification umgeben. Diese zwar mit einer Altväterischen / aber herrlich von Quadersteinen und durch und durch mit vortrefflichen Gewölbern gebauet / jene auff eine schöne neue Manier von Stein und Erde / die aber bis dato noch nicht gar fertig. Sonst ist vor Reisende auff der schönen Stadt vor sich selbst zu sehen / das Schloß / darauf die Kunst-Kammer / der Stall / das hinter das vortreffliche Reit-Haus und das Lust-Haus auf dem Wall an der Elbe die Jungfer genant / das Zeug-Haus / der grosse Chur-Fürstliche Garten / der verwittibten Chur-Fürstin Lust-Garten / die steinernen Elb-Brücke nach Alt-Dresden und daselbst der Jäger-Hoff. Es ist un-
- E 2 weit

weit davon das vortreffliche Lust- und Jagd-
Schloß Moritzburg zu sehen.

2. Kadeburg 3. Ortrand an der Neber. 4. Bischoffswerth. 5. Stolpen mit einem festen Berg-Schloß/lauter Städtlein an der Mitternacht-Seite der Elbe. Ferner disseits derselben / unten an den Böhmischen Gränzen 6. Frauenstein ein Städtlein und hohes Berg-Schloß.
7. Königstein eine berühmte und überaus feste Berg / Festung / nebst einem drunter liegenden Städtgen gleiches Namens.
8. Aldeberg und 9. Glasbutte. 10. Pirna an der Noglitz. 11. Bisbuhl. 12. Die polswald an der Weisteritz lauter kleine Städtlein. 13. Rosswangen. 14. Doblern Städtlein an der Mulda.
15. Meissen eine alte Bischöfliche Stadt mit einem Schlosse. Es ist noch ein Dohm Capitel daselbst / und eine Fürstenschule. Vor Reisende ist dasige künstliche hölzerne Elb-Brücke von Hängewerck wol besehens wehrt.
16. Lumitsch. 17. Leisnick. 18. Muscheln
19. Muscheln lauter kleine Städtlein. 20. Oschatz zwar ein grosser Ort / der ehemals trefflich bebauet gewesen / aber ietzo von wenig Rah- rung und Einwohnern.

21. Würtzen eine alte Stadt an der vereinigten Mulda, da vor diesem ein vornehm Stifft gewesen / und noch eine Stiffts-Regierung ist. Das Bier so da selbst gebrauet wird / ist das berühmteste in Sachsen nebst den Königsteinischen.

(4) Der Erz-Gebürgische Kraßß.

12. Wie lieget nun ferner der Erz-Gebürgische Craßß?

Gegen Norden lieget er an dem Leipziger / gegen Nord-Osten an den Meißnischen Creiß / gegen Süd-Osten an Böhmen / gegen Süd-Westen an Voigtland / und gegen Westen an dem Osterland oder Herzogthum Altenburg.

13. Was ist von den Flüssen hier an zu mercken?

Es streichen Ostwärts die eine Mulde bey Freyberg / davon sie die Freyburgische heisset / Westwärts die andere Mulde bey Schneeberg vorbei / welche auch davon den Nahmen trägt. In die Freyburgische fließen noch zwey kleinere / aber gar nützliche Flüßgen die Tschopa welche vorher die Flöhe zu sich nimmet / und die Chemnitz.

14. Was habe ich vor Ortter anzumercken?

1. Annaberg / eine berühmte Bergstadt / die aber / wie alle übrige Bergstädte in diesem Lande / nicht mehr in solchem Flor ist wie vor diesem

Von da an der Tschopa hinab folaeu /

2. Beyer eine alte Bergstadt. 3. Thum / 4. Tschopa lauter kleine Städtlein 5. Augustsburg ein schönes Churfürstliches Schloß.

6. Chemnitz an dem Fluß gleiches Namens / auch eine von den berühmtesten Bergstädten dieses Landes.

7. Schellenberg ein Städtlein.

8. Freyberg die vornehmste unter diesen Bergstädten an der Mulda. Reisende haben da die beste Gelegenheit Bergwercke zu sehen / daneben sie auch das Schloß und sonderlich die prächtige Churfürstliche Berggräbnisse zu besichtigen haben.

9. Odere ein Städtlein 10. Wolckenstein eine alte Bergstadt und Bergschloß beyde an der Elbe / mit einem Gesund-Bad.

11. Marienberg eine der vornehmsten Bergstädte / welche nur vor 200. Jahren ange

Vom Ober-Sächsischen Creiß. 103

angeleget / und gar sauber gebauet worden.

12. Bucholtz / 13. Scheibenberg eine Bergstadt. 14. Wiesenthal Bergstadt / sonst geringe Derter 15. Zwenitz ein Bergstädtlein.
16. Schneeberg wiederum eine von den vornehmen Bergstädten / davon unweit die Schneebergische Mulda entspringet / hat vor diesem vortreffliche Silber-Erz gegeben.
17. Wildenfels an der Mulde 18. Grünheirn etwas rechter Hand hinauf beydes Städtlein
19. Zwickau an der Schneebergischen Mulda, und den Gränzen Voigtlandes / ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen / und ist noch ein ansehnlicher Ort / aber gänzlich dem Churfürsten unterworfen.
20. Glaucha Städtlein und Bergschloß 21. Waldenberg beyde an der Schneebergischen Mulde, 22. Genandtslein / 23. Mittweide / wird in der Chartre an der Chemnitz, in einigen Büchern aber an der Tschopa gesetzt.
15. Sind keine Bergstädte mehr in dem Erzgebürgischen Creiß:
- Es sind noch

24. Johann Georgenstadt / 25. Poeka zwischen dieser und Schneeberg / 26. Neustadt bey Schneeberg. 27. Ehrenfriederichsdorff / 28. Drebnach / auf dem Brandberrenstein 29. Zochumthal zu unterst an Böhmen / von welchen allen ein mehrers zu sehen in dem Neueröfneten Bergwerck 12. a Hamb. 1717.

(5.) Voigtland.

16. Wie liegt das Voigtland in seinen Gränzen?

Es stößet gegen Norden an Altenburg / gegen Ost an das Erzgebürg / gegen Süd-Osten an Böhmen / gegen Südwest an die Marggraffschafft Culmbach, und mit einem kleinen Stück gegen Westen an Saalfeld in Thüringen.

17. Was ist wegen der Flüsse hier zu mercken?

Die Elster / welche von oben-gemeldeter schwarzen Elster wohl zu unterscheiden / entspringet an desselbigem Süd-Gränzen / und fließet mitten durch das Land. Fast mitten in dem Land entspringet die Pleisse, die Saal streichet an dem Westlichen und die Schneebers

bergische Mulde in den Ostlichen Grängen ein wenig vorbey.

18. Das bisher beschriebene Land / weiß ich / gehöret alles an Chur-Sachsen / aber Voigeland soll ja mehr Herrschafften haben?

Dieses ist zerstreuet / und läffet sich gar leicht bey den Dertern ins besondere andeuten.

19. Was sind nun vor Dertter anzumercken?

1. Plauen die Hauptstadt an der Elster mit einem Schloß / gehöret Sachsen / Zeits
 2. Graits Städtlein und Schloß an der Aelster / Gräfflich Keußisch
 3. Gera zu oberst an den Grängen an der Elster / und Gräfflich
 4. Worda ober und 5. Reichenbach unter Zwickau / Churfächische Städtlein / 6. Adorff nach den Böhmischen Grängen Zeitzisch, wie auch sind 7. Voigtsberg und 8. Oelsnitz an der Elster. 9. Tann zwischen Plauen und Schlaiz Gräfflich Keußisch.
10. Schlaiz eine Gräfflich, Keußische Stadt

11. Zuma ein Städtlein Zeitzſch, endlich 12.
Ziegenrück / 13. Weide Amthäuser / 14.
Neuſtadt an der Orla, welche in die Saala fließ
ſet / an dem Altenburgiſchen.

(6.) Das Oſterland oder Herzog-
thum Altenburg.

20. Wie iſt dieſes in ſeinen Grän-
zen belegen?

Es liegen länglicht von Weſt gegen Oſ-
ten / Nordwärts an dem Leipziger / Oſt-
wärts an dem Erzgebürgiſchen Kraß /
Südwärts an Voigtland / und Weſtwärts
an Thüringen.

21. Wem gehöret dieſes Land?

Nachdem die Altenburgiſche Linie Anno
1672. abgeſtorben / iſt es an Saxen Gotha
gekommen / von dem an Saxen Weimar ein
ziemlich Theil cediret worden.

22. Was iſt wegen der Flüſſe dar-
innen zu mercken?

Mitten durch fließet die Elſter / gegen Oſ-
ten die Pleiße, und gegen Weſten die
Saal.

23.

23. Was vor Ortter muß ich hier
mercken?

- I. Altenburg die Hauptstadt und ehemahlige Residenz ganz gegen Osten an der Pleisse gelegen / eine ansehnliche Stadt mit einem grossen Schloß auf einem Berge und Fräulein-Closter.
2. Schwöden weiter Mittagwärts und daneben Ostwärts 3. Meran / wiederum gegen Westen 4. Crimnitz / 5. Koda zwischen der Elster und Saal, 6. Kala an der Saal / dabey ein Bergschloß / die Leuchtenburg genannt 7. Bürgel 8. Dornburg / 9. Arnshang sind alle drey an Weimar cediret / 10. Camburg an der Saal / und 11. EISENBERG, da vor kurzen ein abgetheilte Gothischer Herzog residiret / endlich 12. Lufen oberhalb Altenburg lauter kleine Städte.

(7.) Der Leipziger Creysf.

24. Wie ist nun ferner der Leipziger
Creysf gelegen?

Er stößet gegen Mitternacht an das Fürstenthum Anhalt / gegen Morgen an dem Chur- und Meißnischen / gegen Mittag an den Erzgebürgischen Krays und das Herzogthum Altenburg / gegen Mitternacht an

Thüringen und den Magdeburgischen
Saal-Kreyß.

25. Ist auch insonderheit wegen der
Flüsse etwas zu mercken?

Allerdings / und zwar vornemlich / daß
unten darinnen die zwey Mulden-Flüsse deren
der Vestliche die Freybergische / der Westli-
che die Schneebergische Mulde heisset / sich
vereinigen / und denn in einem Strohm
durch den Meißnischen Kreyß / und denn ob-
ben wiederum durch diesen Creyß in das An-
háltische und in die Elbe laufen. Darnach
lauffet auch Westenwärts die Saala durch /
und in dieselbige rechter Hand die Elster und
die Pleisse unweit von einander zwischen
Merseburg und Halle.

26. Was vor Orter sind nun in diesem
Kreyß anzumercken?

1. LEIPZIG die Hauptstadt an der Pleisse,
einer der herrlichsten Handels-Plätze
in Teutschland / welcher nicht nur wegen
der schöngebaueten Häuser / vortreffli-
chen Gärten und herrlichen Messen / son-
dern auch wegen der weitberühmten Uni-
versität / zweyer herrlichen öffentlichen Bi-
blie-

bibliotheken und reichen Buchläden zu sehen ist / auch ist das ziemlich feste Schloß die Pleißenburg noch wohl besehens werth.

2. Delitz ein Städtlein
3. Landsberg ein schlechter Ort an der Hällischen Gränze mit einem alten meist ruinirten Bergschloß
4. Bitterfeld nahe dabey an der Mulde zwischen Hall und Wittenberg
5. Petersberg ein Amt und altes Bergschloß nahe Halle
6. Zörbich / ein Sitz eines Merseburgischen Herzogs / alles zu Merseburg gehörige Derter
7. Taucha ein Schloß und schlecht Städtlein eine Meile von Leipzig / dessen Magistrat es gehöret / gegen Torgau.
8. Grimma Stadt und Amt an der Mulda, dazu das Städtlein
9. Laußig gehöret.
10. Cholditz Stadt Schloß und Festung an der Mulde / wo beyde Mulden zusammen kommen der Churfürstinnen gewöhnliche Leibgeding
11. Geringswalda ein Städtlein
12. Rochlitz auch eine Stadt an der Schneeburgischen Mulda.
13. Geurthen ein Städtlein an der Erzgebürgischen Gränze /
14. Borna
15. Roeta
16. E 7. Zwen

110 Vom Ober-Sächsischen Creiß.

Zwencka so Merseburgisch an der Elster 17.
Pegau eben an derselben so Zeitschisch / sind
theils mittelmäßige theils kleine Städte

18. Zeitz an der Elster eine Residenz eines
abgetheilten Herzogs aus der Chur-Linie/
dabey ein klein Land / darinnen

19. Osterfeld ein Städtlein 20. Frauen Pris-
nitz.

21. Naumburg eine alte Bischöfliche
Stadt an der Saale / da gegen über die
Unstrut hinein fällt. Sie hat alle Jahr
um Petri und Pauli einen freyen Markt
oder Messe / von da kommen wir zu

22. Weiffensels die Residentz gleichfalls ei-
nes solchen Herzogs an der Saale / dazu
hier gar ein kleiner District, in Thürin-
gen aber ein schön Stück Landes gehört /
wie auch das Amt Querfurth in dem
Chur-Kreysse. Das Residenz-Schloß
meritiret gesehen zu werden. Von da
kommen wir in das Merseburgische und
finden daselbst

23. Sceditz ein Städtlein 24. Markt-Kan-
städt ein Markt-Flecken / und nahe dabey Alt
Kanstädt ein Dorff welches von dem Anno
1706. daselbst gestifteteu Frieden zwischen Pohl-
len und Schweden berühmt worden / unweit da-
von findet sich Lützen eine ziemliche Stadt.

25.

Vom Ober-Sächsischen Kreiß. III

25. Merseburg ehemahls eine Bischöfliche/
nunmehr des dritten abgetheilten Her-
zogs Chursächsischer Linie Residenz an
der Saal. Dazu noch gehören
26. Schaffstädt 27. Lauchstadt 28. Delitsch
an der Saal zwischen Merseburg und Halle.

(8.) Der Magdeburgische Saal Kreiß.

27. Lieget nicht dazwischen die
Stadt Halle?

Ja sie lieget in dem so genannten Magde-
burgischen Saal-Kreiß / von Mitternacht
und eines Theils Morgen mit dem Fürstent-
hum Anhalt / ferner von Morgen und Mit-
tag mit dem Leipziger Kreiß / von Abend
mit der Saal und Graffschafft Mans-
feld begränket.

28. Was vor Orter sind in diesem
Ländgen anzumercken?

1. HALLE eine grosse und feine Stadt an
der Saale, da ehemahls eine Bischöfliche
Residenz gewesen. Jetzt ist sie sonderlich
von der Universität / von der sonderlichen
und weitauffrigen Anstalt eines Pædago-
gii und Waisenhauses / und von dem
herr

112 Vom Königreich Böhmen

herrlichen Salkwerck berühmt. Vor
kurzen war lauch die Magdeburgische
Regierung daselbst / so aber anjeko nach
Magdeburg verleget worden. Dazu ge-
hören nun

2. Giebichenstein ein Bergschloß und grosses
Amt 3. Rodenburg / allwo die erste Schleuse
zur Schiffarth auf der Saal / 4. Wettin wo
die neuen Stein-Kohlen-Bergwerke sind / und
5. Könnern alles drey feine Städtlein

Die dritte Abtheilung

Von dem

Königreich Böhmen

Und

Incorporirten Landen.

I. Was werden die incorporirten Lan-
de bey Böhmen genennet?

Sind zu Böhmen, welches sonst ein
besonderes Königreich vor sich gemach-
et / das Herkogthum Schlesien so
weit es den Erzh-Herzogen von Oester-
reich / als Herrn der Erohn Böhmen zuges-
höret / und die Marggraffschafft Mähren zu

34

geschlagen / daß sie gemeinlich jeko unter den Nahmen des Königreichs Böhmen mit begriffen werden.

2. Was haben wir vor Carten zur Hand von diesem Königreich?

Alles zu sammen auf einer Carte habe ich 1. bey Blaeu, hernach die grosse Carte des Jaillots, eine Carte von Witt und etne von Hochmann. Besondere Carten habe ich noch dabey 1. die Graffschafft Glaz in Böhmen, 2. Mähren, 3. Schlesien 4. Nieder-schlesien / 5. das Fürstenthum Glogaw bey Blaeu, endlich noch Mähren besonders von Nic. Vischer und Schlesien von Hochmann, wie auch eine Carte von Pet. Schenck,

I. Von Schlesien.

3. Wie lieget Schlesien?

Dank länglicht von Nordwest gegen Nordost. Gegen Nord stößet es an das vor dem dazu gerechnete Fürstenthum Crossen, die lange Nordostseite gränzet an Pohlen; gegen Sud stößet es an Ungarn, ein langer Strich Südwest lieget an Mähren und Böhmen, endlich die Westseite an der Lausnitz.

114 Vom Königreich Böhmen.

4. Was sind vor merckwürdige Flüsse?

1. Die ODER so unweit einem Schlesiſchen Städtlein gleiches Namens/ doch noch in Mähren/ entspringet/ fließet fast mitten durch gegen Nordwesten / darein von Morgen her fließen 2. die Kladinitz 3. die Brimnitz 4. die Wei la so alles kleine Wasser. Von Abend her die 5. Oppa 6. die Neifs, 7. die Ola 8. die Katzbach 9. die Bober, welche ansehnlicher sind. Die Weichsel entspringet in Schlesiſien an den Süd:Gränzen/ gehet aber bald hinaus in Pohlen.

5. Wie wird dieses Land eingetheilet?

In Ober- und Nieder: Schlesiſien / jenes wieder in sieben Fürstenthümer und zwey Herrschafften/ dieses in neun Fürstenthümer und vier Herrschafften. Nun wir aber einen deutlichen Concept davon haben wollen/ müssen wir der Oder nachfolgen und diejenige Theile nehmen/ die zu beyden Seiten Land daran haben/ hernach wiederum durch die jenigen Theile die jenseit der Oder gegen Morgen liegen wieder herauff/ und endlich durch die Theile wieder hinab gehen / die
disa

diffeits der Oder liegen / daneben wollen wir allezeit bemercken / was dem Königreich Böhmen unmittelbahr unterworffen / und was anderer Herrschafft davon Lehnswise zutehet. Da denn voraus zu mercken ist / daß alle die Theile wodurch die Oder gehet / zu dem unmittelbahr unterworffenen Schlessien gehören.

6. Wie folgen nun nach dieser gemachten Ordnung die merckwürdigen Oerter aufeinander?

1. Die Länder an der Oder.

1. Ratibor die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Nahmens an der Oder mit einem festen Schloß / dazu gehören.
2. Pilzowitz. 3. Mislowitz / welches in den Land-Carten zweymahl unweit von einander in der Herrschafft Pless siehet / davon das Mitternächst. gehieher gehöret.
4. Sora. 5. Reibnick. 6. Oderberge alles kleine Städtlein.
7. Oppeln die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Nahmens lieget an der Oder / dazu gehören Ostwers an der Oder die Städtlein

116 Vom Königreich Böhmen.

8. Rosenberg. 9. Lublinitz. 10. Peiskretschem. 11. Blaubwitz. 12. Leschnitz. 13. Tostte. 14. Groß Strelitz / Westwärts aber an derselben die Städtlein 15. Kosla. 16. Klein Blogaw. 17. Neustädtle. 18. Steinau. 19. Friedland / endlich 20. Schurgast unter- und 21. Krappitz oberwärts Oppeln an der Oder.
22. BRIEG die Hauptstadt des Fürstenthums dieses Namens an der Oder ein schöner und vor eine alte Stadt ziemlich regular gebaueter Ort / allda das schöne Schloß / der Thum und die herrlich erbaute Schule wohl zu sehen sind / dazu gehören Ostern werts über der Oder
23. Pitschen und 24. Kreuzberg / diesseits derselben 25. Lewin an der Neisse 26. Michelau 27. Strehlen 28. Nimptsch alles Städtlein 29. Silberberg und 30. Reichenbach ganz gegen Abend zwey Bergstädtlein in dem Riesen Gebürge. Endlich aber gegen Breslaw noch ein Städtlein 31. Olow an dem Flüßgen gleiches Namens. Bis hieher gehet Ober-Schlesien.
32. BRESLAW an der Oder die Hauptstadt ganz Schlesiens / und eines der schönsten Orter in ganz Teutschland / allwo von Reisenden nebst den schönen Kir

Kirchen die zwey treffliche Bibliotheken ;
eine zu St. Johannis die andere zu St. Eli-
sabeth zu sehen / wie auch die Kayserliche
Burg / das Rathhaus / Zeughaus /
Wasserkunst und die Mühlen. Dazu
gehören noch folgende kleine Städte / erst-
lich jenseits der Oder

33. Namslau / dießseits der Oder 34. Cauth
35. Neumarckt / 36. Lissa und englich wei-
ter unten 38. Auras.

38. Wolau die Hauptstadt des Fürsten-
thums gleiches Namens dabey jenseits
der Oder /

39. Herrnstad / 40. Wintzig / unten an der
Oder 41. Leubus ein berühmte Kloster / und
dießseits auch an der Oder 42. Steinau.

43. Gros-Glogaw die Hauptstadt des
Fürstenthums von gleichen Namen und
nächst Breslau wohl die beste auch insons-
derheit wohl befestiget / dazu gehören jens-
seits der Oder

44. Schlawa an den Polnischen Gränzen 45.
Góra an den Wolauischen 46. Böben in ei-
nem engen Strich zwischen dem Wolauischen
dießseits der Oder 47. Bultowitz 48. Prim-
kau 49. Sprottau 50. Neustädtlein 51.
frey:

Freystadt 52. Wartenberg 53. Grüneberg.

54. Schwibus in eine feine Stadt in einem besondern District, der nahe bey in dem Fürstenthum Crossen gelegen/gehöret aber zu Glogaw

Nota 1. von Crossen ist oben bey der Neumarkt gehandelt worden / weil es jeko unter selbiger Regierung stehet / ob es schon dem Königreich Böhmen noch zu Lehen gehet.
 Nota 2. Mitten in dem Glogawischen lieget an der Oder die Herrschafft BEUTHEN, welche einem Grafen von Schöneich zustehet / darinnen zwey Städte sind

55. Carlath die Residentz und 56. Beuthen.

7. Was kommen nun vor Fürstenthümer und Herrschafften jenseit der Oder vor?

1. Gelse eine ziemliche Stadt in dem Fürstenthum gleiches Namens / darinnen zwey abgetheilte Württembergische Fürsten residiren / der eine zwar, in dieser Stadt / der andere in

2. Bernstadt einer mäßigen Stadt mit einem guten Residenz-Schloß an der Weida, dazu gehören noch folgende Städtelein

3. Festenberg 4. Mesebohr 5. Zundsfeld
6. Trebenitz 7. Stroppen 8. Juliusburg
ist ein neuer Ort und eine Residenz und 9. Sy-
billenorth ein Fürstlich Oelsnisch Landhaus /
jeko der vermittibten Herzogin Sitz / werden
aber beyde in den Land.Carten noch nicht ge-
funden.
10. Trachenberg eine Stadt in der Herr-
schaft gleiches Namens / einem Grafen
von Hagfeld zuständig / dazu gehöret
11. Prausnitz ein Städtlein.
12. Militsch Stadt und Herrschaft / des
Grafen Malzan, wozu gehören
13. Zulauff 14. Freyenhayn.
15. Wartenberg Stadt und Herrschaft
des Burggrafen von Dunau, dazu die
Städtlein gehören
16. Bralin und 17. Beraun. Diese alle zu
Nieder Schlesien
18. Beuthen Stadt und Herrschaft / der
Grafen Henckel in dem Fürstenthum
Oppeln an der Polnischen Gränge.
19. Pleß Stadt und Herrschaft / des Graf-
en von Promnitz an der Pohnischen
Gränge in dem Fürstenthum Teschen

Alle

120 Vom Röntgreich Böhmen.

Alle diese Fürstenthümer und Herrschaften gehen zu Lehen in die Kron Böhmen.

20. Teschen die Hauptstadt des Fürstenthums von gleichen Nahmen / welches unmittelbar zu der Kron Böhmen gehöret / ein ansehnlicher und guter Ort mit einem grossen Schloß auf einem Berge / daran der Fluß Elbe gegen Abend / etwas ferner davon aber die Weichsel gegen Morgen vorbeystießet. Darunter stehen noch folgende Städtlein.

21. Strumen. 22. Biltz. 23. Strockzow. 24. Jabloncka ein fester Paß gegen Ungarn. 25. Friedeck. 26. Freystadt und 27. Lasla.

Was folgen endlich vor Länder dieser seits der Oder ?

1. Troppau die Hauptstadt des eben so genannten Fürstenthums / welches der Fürst von Lichtenstein besizet / an dem Fluß Oppa, dazu gehören

2. Neukirch. 3. Branowitz. 4. Ziltzschin. 5. Künsberg. 6. Oder. 7. Wigstard 8. Freudenthal.

9. Jägersdoff Hauptstadt des gleich benahmten Fürstenthums an der Oppa
gele

gelegen/welches jeko zu dem Fürstenthum
Troppau geschlagen ist. Dazu gehö-
ren.

10. Lübschitz. 11. Czauditz. 12. Bendschin
13. NEISS an dem Fluß Neisse und
14. GROTKAU beydes ansehnliche und
Hauptstädte des Fürstenthums/ welches
einige mit diesem/ andern mit jenem Nah-
men benennen/ gehöret dem Bischoff von
Breslau und gehören noch dazu
15. Ziegenhals 16. Zuckmantel 17. Solzi-
plotz 18. Freywaldau/ 19. Friedberg 20.
Weidau 21. Johannesberg 22. Parsch-
kau 23. Ottmochau
24. Munsterberg die Hauptstadt in dem
Fürstenthum gleiches Namens / ein
ziemlicher Ort mit einem ansehnlichen
Schloß / dem Fürsten von Auersberg
zuständig/ dabey sind
25. Reichenstein 26. Warte 27. Franken-
stein. Hier höret Ober-Schlesien wider auf
und die nachfolgende Länder sind wiederum in
Nieder-Schlesien.
28. Schweidnitz die Hauptstadt desselbigen
Fürstenthums / nach Breslau und Glo-
gau die beste Stadt in Schlesien an einem
Fluß.

122 Vom Königreich Böhmen

Flüssigen die Weisteritz / darunter gehören noch/

29. Kupferhammer am Zusammenfluß der Weisteritz und Reichenbach 30. Zobten Städtlein und Kloster am Zobten oder Zottensberg 31. Landshut an der Jauerischen Gränze 32. Gottesberg 33. Reichenau 34. Boldkenhain 35. Freyberg 36. Striga.
37. Jauer die Hauptstadt des so genannten Fürstenthums / ein gar feiner Ort / darunter sind.
38. Schönau 39. Kupferberg 40. Schmiedberg 41. SIRSBERG 42. Friedberg 43. Greiffenstein 44. Liebenthal 45. Lützen 46. Lewenberg 47. Naumburg und 48. Buntzlau.
49. LIGNITZ die Hauptstadt des Fürstenthums Lignitz an der Katzbach, eine ansehnliche mit runden Pasteyen, Zwingern und einer Contrescarpe mächtig besetzte Stadt / darinnen das Fürstliche Schloß vor wenig Jahren abgebrandt. Kurz vorher ist eine Ritter Academie daselbst gestiftet worden. Hierzu gehören noch
50. Lützen / 51. Parchwitz 52. Wollstadt 53. Nicolstadt 54. Goldberg 55. Spitzberg

berg eine artige Bergfestung zwischen Goldberg und Lahn in dem Jauerischen / 56. Sayn 57. Rauden nahe bey Lüben an der Glogauischen Gränge. Diese Länder alle gehören unmittelbahr zu Böhmen

58. Sagan die Hauptstadt dieses Fürstenthums / dem Fürsten von Lockowitz zuständig / der von der Cron Böhmen damit belehnet wird / eine grosse und vor diesem wohlgebauete und Volkreiche Stadt an der Bober, dazu gehören

59. Mauenburg weiter unten an der Bober und
60. Prybus an der Lausnitzischen Gränge.

9. Was vor Religion ist in Schlesien?

Vor diesem war meistens alles Lutherisch / und etwas Reformirt / es sind aber nach und nach durch die Römisch-Catholischen beyde wiederum sehr verdränget und in die Enge getrieben worden.

II. Von Mähren.

10. Wem gehöret di ses Land und was vor Religion ist da?

S gehöret ganz zu der Cron Böhmen und also dem igitigen Kayser, als König

in Böhmen. Zur Zeit der Reformation haben die Protestirende sich auch hier weit ausgebreitet / sind aber / nicht gang ohne ihre eigene Schuld / wie auch aus Oesterreich / gang ausgetrieben.

11. Wie lieget diese Marggraffschafft in ihren Gränzen?

Ein kleiner Strich Norden stößet an Böhmen / Nordost und Ost an Schlessien / Südost an Hungarn, Sud an Oesterreich / und Nordwest auch an Böhmen. Um und um sind die Gränzen mit Gebürg eingefasset / ohne gegen Oesterreich ist es offen.

12. Was sind vor merckwürdige Flüsse darinnen?

Der vornehmste ist die Mahr oder Morawa, davon das ganze Land den Nahmen bekommen / worein in der Scheidung der Ungarischen und Oesterreichischen Gränze die Teya fällt / welche an der Mittags-Gränze herkömmt / zuver aber noch andere ansehnliche Flüsse zu sich nimmt / nemlich die Iгла, welche die Oslaw, hernach die mit der Zwitza vereinigte Swarta zuvor zu sich genommen. Unter den vielen die noch darüber in die Mafir
von

von beyden Seiten fallen / ist der Fluß Becz-
wa von den Schlesiſchen Gränzen kommend
Unmerckens würdig.

13. Wird dieses Land nicht auch in ge-
wiſſe Theile eingetheilet?

Ich finde nirgends eine gewiſſe gebräuchli-
che Eintheilung / der Gedächtniß zu Hülf-
giebt doch die Natur ſelbſt eine Theilung in
drey Theile an die Hand / nach welcher es
auch vor dieſem drey Brüder / des Böhmi-
ſchen Herzogs Bretislai Söhne ſollen beſ. ſert
haben / nemlich in das Oſtliche zwiſchen
Schleſien und dem Mahrſtrohm / das Mitt-
lere zwiſchen der Mahr und der Swarta, und
das Weſtliche um die Iгла.

14. Erzehle mir nun die groſſen und
kleinen Städte in dem Weſtlichen
Theil?

1. OLMUTZ die Hauptſtadt ein groſſer und
mittelmäßig feſter aber wohl bebaueter mit
dem Mahrſtrohm ganz umgebener Ort.
Es iſt da der Sitz des Biſchoffs in Mäh-
ren. Dazu gehören nun folgende Or-
ter

126 Vom Königreich Böhmen.

2. Litza ein Städtlein an der Mähr, ein wohlgelegener Ort auf einer Insel.
3. Neustadt nahe bey Litza eine ziemliche mit doppelten Mauern/ guten Gräben und einigen Aussenwercken verwahrte Stadt/ mittelmäßiger Grösse/ heisset auf Böhmisch Unitzschow.
4. Seomberg 5. Friedland 6. Lipnick 7. Weiskirch 8. Girschin/ 9. Fulneck mit einem Schloß 10. Neu Titschin 11. Solefschau eine Bergstadt 12. Brod/ welches auch Ungarisch Brod genennet wird/ zu dem Unterscheid des Böhmischen und Teutschen/ so beyde in Böhmen gelegen 13. Strasnitz und 14. Wefeli beyde an der Mähr.
15. Gradisch eine feste Stadt auf einer Insel zwischen zwey Armen des Mährs Flusses.
16. Prerow ein Städtlein wobey ein Gesundbad.

15. Was Orter sind in dem mittlern Theil anzumercken?

1. BRINN zwischen dem Zusammenfluß der Zwitza und Swarta, die Hauptstadt/ ein grosser Ort/ mit einer Vorstadt AltBrinn genant/ und einen schönen und festen Schloß Spilberg auf einem Berg. Hier
und

und zu Olmutz werden Wechselsweise die Land-Täge gehalten. Dazu gehören kleinere Städtelein

2. Tribau 3. Muglitz / 4. Proskowitz 5. Tölichau / 6. Kremitz 7. Witska.
8. Zodomir eine Stadt auf einer Insel des Maierflusses / just auf der Gränze von Ungarn und Mähren, da gegen über gleich die Ungarische Festung Scalitz lieget.
9. Lundenburg oder Bredeslow auf einer Insel der Teya gelegen 10. Auspitz oder Hustopeck 11. Sidlochowitz 12. Austerlitz oder Slawkow.
16. Was vor merckwürdige Orter sind nun noch in dem dritten Theil?
1. Znaim die Hauptstadt an den Oesterreichischen Gränzen und an dem Fluß Teya gelegen / ein gar grosser und wohlgebauter Ort / recht auf der Landstrassen von Praag nach Wien. Daher Reisende an Besetzung des Schlosses / der vornehmsten Kirchen / des Rathhauses / der Mühlen an der Teya, und der Brücke über diesen Fluß / so nach Art der Meißnischen gebauet

128 Vom Königreich Böhmen.

gebauet seyn soll / nicht vergebene Mühe wenden werden. Hiezu gehören noch ferner

2. Mährisch Budeweiß 3. Trebicz Stadt und Schloß an der Iгла 4. Meseritz an der Oslawa 5. Vlamest an eben dem Fluß 6. Ewanzei 3 an der Iгла 7. Krumlow 8. Kaunitz weiter unten an der Iгла 9. Lysgrub weiter hinunter an der Gränze.

10. Niclasburg eine wohlgebauete Stadt mit einem Schloß an den Desterreichischen Gränken / soll dem Fürsten von Dietrichstein, nebst den drey vorher gemeldeten Städtlein / nebst einer gleich dabey in Desterreich gelegenen Stadt Feldberg oder der Wallice zugehören. Weiter an diesen Gränken gegen Böhmen

11. Freystein an der Teya 12. Frating 13. Landstein an den Böhmischen und Desterreichischen Gränken 14. Teltsch wo die ober- oder kleine Teya springet / welche mit der untern oder grossen aus Desterreich kommenden Teya unweit Frating und Freystein zusammen lauffet.

15. Iglau eine grosse schöne und wohlbesessene Stadt an den Böhmischen Gränken / an dem Fluß gleiches Namens

16. Kamenitz und

17. Polna eine zwar offene aber ansehnliche Stadt

Stadt) an den Böhmischen Gränzen/
samt einem Schloß / welches schon in
Böhmen lieget.

III. Böhmen.

17. Wie lieget Böhmen in seinen
Gränzen?

DEn Land-Carten nach fast viereckicht
und lieget Nordost an der Lausnitz
und an Schlessen. Südost an Mäh-
ren und Oesterreich / Südwest an Oester-
reich / Bayern und der Oberpfalz / ein klein
Stückgen West an Francken / endlich Nord-
west an Meissen und Voigtland

18. Was vor Flüsse sind vor andern
anzumercken?

1. Die ELBE 2. die Mulda / welche in
die Elbe also lauffet / daß dadurch das ganze
Land fast in drey gleiche Theile getheilet wird.
In die Elbe stießet ferner von Westen 3. die
Eger / die übrigen sind kleiner / darunter
noch zu mercken 4. die Worlitz 5. die Gi-
zera 6. die Pülsnitz, so von Morgen oder
Mitternacht in die Elbe lauffen. In die
Muldbau lauffen von Osten her 7. die Lus-
nitz

130 Vom Königreich Böhmen

nitz und 8. die Sazawa. Von Abend her
9. die Ottawa und Miza.

19. Wie wird dieses eingetheilet?

Insgemein in achtzehn Kraysen / diese aber der Gedächtniß besser einzudrucken / lassen sie sich / einen einzigen Krays ausgenommen / süglich in drey Classen eintheilen. I. die über der Elbe als da sind 1. der Leuthmeritzische / welcher allein über die Elbe in den III. Theil mit übergreifet / 2. der Buntzlauer, 3. der Königsgräßer 4. der Glatzische Krays. II. zwischen der Elbe und Muldau gegen Morgen / nemlich 5. der Chrudimer, 6. der Caslauische 7. der Bechinische 8. der Moldauische 9. der Caurziniſche. III. zwischen der Elbe und Mulde gegen Abend 10. der Schlanische 11. der Rakonitzer 12. der Pragische 13. der Podherder 14. der Prachische / 15. der Pilsner 16. der Egreische 17. der Elsbognert 18. der Saterkrays, welche alle von ihrer Hauptstadt den Rahmen haben.

19. Erzehle nun die Städte des I.
Theiles ?

(a) Leuthmeritzer Kraß.

1. Leutomeritz an der Elbe da ein wenig ös
berwärts die Elbe hinein fällt / dazu ge-
höret
2. Teschen ein mäßiger Ort mit einem sehr
festen Bergschloß an der Elbe und Puls-
nitz
3. Schlusenan an der Sächsischen und Lausni-
zwischen Grängen 4. Leipe / sind Städtlein
5. Melnick eine ziemliche Stadt an der Elbe
gen dem Einfluß der Muldau
6. Trebenitz 7. Bilin / Städtlein
8. Töplitz ein sonst kleiner / aber wegen ei-
nes warmen Bades sehr berühmter Ort
im Gebürge an der Meißnischen Gränge.
9. Ansig eine Stadt / die viel ausgestanden hat
von Krieg und Feuer an den Meißnischen Grän-
gen und an der Elbe.

(b) Buzglauer Kraß.

1. Buzglau das neue genannt / zum Unters-
scheid von dem Alten welches schlecht ist
und in ruderibus an der Elbe zu sehen.

132 Vom Königreich Böhmen.

- Genes lieget an der Gizera mit einem Schloß/ zu dessen Kränze noch angehören
2. Biela/teutsch/Weißwasser 3. Friedland ganz oben an der Lausnizischen Gränze 4. Tornow bey welchen nahe viel seine Schlöffer herum liegen. 5. Kanow ein berühmte Bergschloß ganz nahe bey.
 6. Nürnberg/einer ziemlichen Stadt an der Elbe in der Strasse von Praag nach Breslau.
 7. Lissa ein feiner Flecken an der Elbe gehörig zu der Herrschafft
 8. Brandeis/ einem festen Schloß/ das zwar über der Elbe lieget/ aber doch in demdabey gelegenen Städtlein zu dem Buntzler Kränze gehöret.
 9. Sauska Städtlein und Bergschloß. 10. Elbe oder Dub ein Städtlein an der Pulwitz.

(c) Königsgräzer Kränze.

1. Königgrätz eine nicht gar grosse/ aber ziemlich von Natur und Wercken feste und sonst wohl gebauete Stadt an der Elbe. Zu deren Kränze gerechnet werden
2. Jaremir zwischen der Elbe und Upawa an der Strasse von Praag und Breslau/ ein ziemlicher Ort.
3. Tratenau an der Upawa. 4. Friedland an den Schlessischen Gränzen. 5. Braunau unweit

und incorporirten Landen. 133

- weit davon. 6. Politz ein ziemlicher Ort.
7. Nachod Stadt und Schloß.
8. Chlumiz ein Städtlein und dabei ein von Kunst
mehr aber von Natur festes Schloß.
9. Podjebrad Städtlein und Schloß an der
Elbe. 10. Wilitsch und 11. Gitschin.

(d) Glazer Kraß oder der Graff-
schafft Glatz.

1. GLATZ eine ansehnliche Stadt mit ei-
nem weitläufftigen Bergschloß an der
Neuß, unweit dem Rieser Gebürg zu
deren Kraß gehören ferner.
2. Landeck. 3. Martisberg ein sehr fest Berg-
schloß. 4. Wilhelmsstadt oder Neuschladin.
5. Mittelwalde alles jenseit der Neiß und
vor den Schlessischen Grängen / disseits aber
folgen 6. Schnellenstein ein starckes Berg-
schloß. 7. Saberswend an der Neiß. 8.
Keinertz. 9. Wunschelburg und 10. Neu-
rode.
20. Was sind ferner in den Iten Theil
vor Gerter zu bemercken ?

(e) Der Chrudimische Kraß.

1. Chrudim die Hauptstadt / von der ich
doch wenig aufgezeichnet finde / an einem
8 7 Glatz

134 Vom Königreich Böhmen

Flüssen Chrudimska, so in die Elbe
läufet. Zu dem Kraß gehören ferner.

2. Brandeiß von dem oben im Bunklawischen
angeführeten wol zu unterscheiden. 3. Lan-
deskron ein wohl verwahrt Städtlein mit ei-
nem Schloß an der Mährischen Gränze/ 4.
Zohennmauth.
5. Leytomiß Stadt und Schloß an der Mäh-
rischen Gränze/ dem Grafen von Traut-
mandorff zuständig/ ist vor diesem ein Bis-
schöflicher Sitz gewesen.
6. Przelautsch eine Stadt an der Elbe.
7. Pardubitz etwas wenigens davon oben
wärts an der Elbe/ soll wohl besetzt
seyn.

(f) Der Czaclawische Kraß.

1. CZASLAW eine ansehnliche Stadt auf
der Strasse von Praag nach Wien/ das
zu gehören.
2. Cholibortz eine mittelmäßige Stadt.
3. Polna dessen schon bey Mähren ge-
dacht worden / da die Stadt eigentlich/
nur aber das Schloß in Böhmen lieget.
4. Teutsch Brode an dem Sazawa Fluß.
5. Kuttenberg / ehemahls eine berühmte
und

und mächtige Bergstadt/ da viel Silber gebrochen worden / das sich aber ziemlich wegen unschuldigen Todes 10. Berg-Bezschwornen soll vermindert haben.

(g) Der Bechinische Kraß.

1. Bechin gibet zwar dem Kraß den Nahmen/ ist aber nicht die beste Stadt / dabey lieget ganz nahe.
2. Sobeslan eine Stadt.
3. Thabor eine nicht gar grosse aber wohl gebauete und feste Stadt/ davon eine Parthey der Hussiten den Nahmen Thaboriten bekommen/ an dem Fluß Lusnitz auf einem Berg gelegen.
4. Neuhaus/ Böhmisch / Hradetz. 7. Pardubitz zwey ziemliche Städtlein. 6. Bistritz an der Lusnitz ein etwas befestigter Ort. 7. Neuhaus/ ein Bergschloß an der Oesterreichischen Gränzen.
8. BUDEWEISS die beste Stadt in diesem Kraß die bey der Hussischen Reformation nebst Pilsen allein beständig ganz bey dem Pabsthum geblieben / nahe dabey lieget.
9. Rudolphstadt eine Silberstadt. 10. Witzgenau Stadt und Bergschloß an einem grossen See/ durch den die Lusnitz fließet. 11. Lomsnitz und 12. Weseh. 13. Teyn dessen Nahmens

136 Vom Königreich Böhmen

mens noch ein Städtlein in dem Pilsner Kraß
ist/ drey Städtlein an der moldau.

(h) Der Muldauische Kraß.

Von diesem Kraß/ der allein seinen Namen nicht von einer Stadt/ sondern von dem Moldau Stroh in führet/ finde ich nicht eine gemeldet / ohnerachtet durch den Hussiten und den dreyßigjährigen Krieg die Städte in Böhmen auswärtig sehr bekandt geworden.

(i) Der Chaurzimer Kraß.

1. Chaurzim nennen einige einen grossen und wohl gebaueten Ort/ wie er auch in den Charten also groß angedeutet wird. Das ist gewiß/ daß es eine der ältesten Städte ist.
2. Kolin eine kleine / doch wohlgebauetes mit Zwingern und guten Gräben wohl versehene Stadt an der Elbe.
3. Sternberg. 4. Wouitz. 5. Beneschow drey ziemliche Städtlein.
6. Kosteletz eine ziemliche Stadt an der Elbe.
7. Bömischbrod / ein Städtlein.

21. Wie folgen endlich die Oerter nach einander so in dem III. Theil anzumercken sind?

(k) Der Slanische Kraß.

1. Slani/ eine Stadt mittelmäßiger Grösse und ziemlich angebauet / hat den Rahmen von Salzquellen/ so daselbst gewesen / aber aus Bosheit durch darein geleitetes wildes Wasser verdorben worden / sonst diese Stadt eine der besten in ganz Böhmen seyn würde.
2. Welwary eine Stadt. 3. Baudnitz Stadt und Schloß an der Elbe. 4. Doron ein treffliches Kloster nahe dabey.

(l) Der Rakonitzische Kraß.

Rakonitz der einige merckwürdiger Ort dieses Kraßes / da die Vorspiele zu der Anno 1620. wenig Tagehernach erfolgten fatalen Praager Schlacht vorgegangen.

(m) Der Praager Kraß.

Dieses ist nicht so wohl eigentlich ein Kraß / sondern das Haupt und Mittelpunct aller

138 Vom Königreich Böhmen

aller Böhmischen Krause / in dem nichts dar
innen ist / als die eine Stadt

PRAAG.

So aber importanter ist als einer von
den Krausen. Es lieget die alte schon an sich
grosse Stadt an der rechten Seite der Mol-
dau, wo aber ihre Mauern und Graben ge-
wesen / sind jeko rings um Gärten. Um
diese herum lieget die Neustadt, über die
Moldau gehet eine vortreffliche steinerne
Brücken von 16. Schwiëgbügen über 600.
gemeine Schritt lang und 16. breit / ohne
die Lehn-Mauern. Über diese komt man in
den vornehmsten und prächtigsten Theil der
Stadt / die kleine Seite genant / woran der
Weisseberg stößet / da der unglückselige Kö-
nig Friedericus die Schlacht verlohren. In
dieser kleinen Seite lieget gegen Mitternacht
das Königliche Schloß als eine kleine
Stadt auf einem Berge / so viel Kirchen
Thürme und Gebäude sind in demselben /
darunter sonderlich der Thum ist / gleich da-
neben auf einem besondern Berg lieget ein an-
derer Platz Ratschin genant / so seinen ei-
genen Rath und Stadt-Buch hat. Hätten
also

also Passagiers mit Besichtigung des besagten Schlosses/ der Kirchen/ Rathhäuser und Herren-Höfe hier sehr viel zu thun / wann ihnen nur/ sonderlich denen von anderer als Römischen Religion , höfflicher begegnet würde.

(n) Der Bodberdische oder Berauner Kraß.

1. Beraun eine Stadt an dem Fluß Miza, ist eben nichts sonderliches.
2. Carlstein ein sehr festes Schloß an der Miza, da die Königl. Crone und andere insignia bewahret werden.
3. Königsaal an der Zbraslaw ein herrlich Kloster. 4. Knin. 5. Sorschowitz. 6. Zbirroh Städtlein.

(o) Der Pracher Kraß.

1. Prachatitz eine Stadt da nahe bey das Dorff Hussinetz, des Huss Vaterland/ist.
2. Strackonitz an der Ottawa , eine commenda der Maltheiser Ritter. 3. Orlick ein Bergschloß/um welches auch viel andere vornehme Dertter liegen sollen.
4. Piseck eine Stadt.

140 Vom Königreich Böhmen

5. Wodangi. 6. Krumlau an der Moldau, ein vortreflich Schloß. 7. Suschitz an der Otawa ein schlecht Städtlein.

(p) Der Pilsner Krayß.

1. PILSEN eine schöne Stadt zwischen zwey daseibst zusammen fließenden Wasser der Miza und Wato.

2. Rokisan. 3. Klatow. 5. Tauf. Konberg Städtlein mit einem Schloß. 6. Teyn Zorsarowsky. 7. Taohau eine Stadt und Schloß. 8. Plan.

9. Mies eine ziemliche Stadt an der Miza dabey nahe ein berühmte Kloster Kladra. Vor dem dreyßigjährigen Krieg ist viel Silber da gegraben worden; aber in dem Krieg eingegangen.

10. Chorissaw ein reiches Nonnen-Kloster zwischen Mies und Pilsen.

(q) Der Egerische Krayß.

EGER die beste Stadt nach Praag in Böhmen, so vor diesem eine Reichsstadt gewesen / ist der einige notable Ort in diesem kleinen Krayß / am Fluß des Böhmer Waldes / der ganz Böhmen wie eine Mauer eine Stadt / umgiebet / und an dem

dem Egerstrom der da schon ziemlich starck
ist. Eine halbe Meile davon ist der weits
berühmte Sauer-Brünnen / der insge-
mein der Egerische genennet wird. Es
ist viel Handelschafft und Gewerbe da-
selbst ; sie ist auch noch ziemlich fest /
doch mehr nach alter als neuer Manier.
Unweit davon liegt die reiche und schöne Abtey
Waldsachsen.

(r) Der Ellnbogner Kraß.

1. Ellbogen ein fein Städtlein mit einem
Schloß auf einen steilen Felsen / welchen
der Eger-Fluß und etliche andere Berge
umgeben.
2. Bresnitz ein Pafs zwischen dem Böhmischem
Gebürg und dem Eger-Fluß an der Sazischen
Gränze.
3. CARLSBAD ein feines Städtlein / das
wegen des 1370. daselbst gefundenen
warmen Bades / welches von Kayser
Carl IV. an durch daselbst geführte Ge-
bäude erst berühmt zu werden angefan-
gen hat / es fließet ein Wasser die Töppel
dadurch / an welchem weiter hinauf fol-
get.
4. Schlackenwalde eine Bergstadt von dem
schö-

schönen Zinn / das da häufig gebrochen wird/befandt.

5. Petsche Städtlein weiter hinauf an eben dem Wasser. 6. Schönfeld ganz nahe bey Schläcken Walde ein Zinnberg; Städtlein 7. Königsberg Stadt und Schloß an der Eger. 8. Falkenau ganz nahe dabey / Städtlein und ein herrliches Schloß. 9. Zertenberg ein festes Schloß in dem Böhmer Wald.
10. Schlatawerd ein schön Städtlein mit einem Fürstlichen Schloß / und von einem Herzog von Lauenburg, der es ingehabt / erbaueten sehr prächtigen Lusthaus und Garten hart an dem Städtlein; ist nach dessen Tode seiner hinterlassenen Princessin, Marggraf Ludewig von Baden Gemahlin / zu gefallen.
11. Jochumsthal und 12. Gottesgabe / zwey Silberbergstädte.

(d) Der Sazer Kratz.

1. Satz eine ziemliche Stadt an der Eger. 2. Bruck. 3. Kann ein ziemlich Städtlein an der Eger unter Satz. 4. Rabenstein ganz an der Gränze zwischen Commotau und Pilsen. 5. Cadan Stadt und Schloß oberhalb Satz. 6. Commotau eine feine und ziemliche Stadt mit einem Schloß.

Die

Die vierte Abtheilung

Von dem

Oesterreichischen Kraysse.

1. Was wird unter diesem Kraysß begriffen?

1. **D**as Erzherzogthum Oesterreich. Die Herzogthümer 2. Steir-marck, 3. Cärnthen und 4. Crain und 5. die Grafschaft Tirol. Es haben zwar die Erzherzoge von Oesterreich auch in Schwaben und Elsas noch teutsche Provinzen/ die aber in dem Oesterreichischen Kraysß nicht mit begriffen werden.

2. Was haben wir vor Charten davon?

Wenn man den ganzen Kraysß zusammen sehen will/muß man die Carta entweder von Teutschland/ oder von dem Donau Fluß dazunehmen/ die ich hier nicht specificiren mag. Sonst habe von Gerhard Valck eine Carte da das Erzherzogthum und die drey Herzogthümer beyammen sind. In dem Atlas von Blau habe ich 1. das ganze Herzogthum durch Wolffg. Lazium, 2. Steinmarck, 3. Carstia, Gargiola Histria und Windorum Marchia, von Jaillot

DDP:

I 44 Vom Oesterreichischen Kreiß.

doppelt Format, das Erzherzogthum 2. die Herzogthümer 3. das Territorium von Wien besonders / von Hochmann 1. das Obertheil von dem Erzherzogthum. 2. Das Niedertheil von demselben / welches zwey ausbändige Carten, sonderlich die erste. Man hat eben solche zwey Carten von Nic. Vischer die ich aber nie genau betrachtet. Von Tirol habe ich noch besonders mit den angränzenden Bisthümern, von Schenck / von Corn. Dankerts und von Christ: Kiegel. Außer diesen Carten wird sich (auch außer einer Carte von Witz) nicht viel finden.

3. Unter was vor Herrschafft und Religion / und zwischen welchen Nachbarn stehet dieser Creiß?

Die jetzige Kayserl. Majestät beherrschet diese Länder alle als Erzherzog von Oesterreich / und hat nach Austreibung aller Protestanten alles unter das Exercitium der Römisch-Catholischen Religion gebracht / gegen Mitternacht gränzen der Schwäbische und Bayrische Kraß / denn auch Böhmen und Mähren / gegen Morgen Ungarn / Slavonien und Croatien, gegen Mittag das Venetianische Gebiet / gegen Abend nebst den Venetianern auch die Schweizer.

A.

A. Das Erbk-Herkogthum.

4. Wird dieses nicht wiederum in seine gewisse Theile getheilet?

Freylich / und zwar erslich in das Land ob der Enß oder Ober- und in Unter-Oesterreich. Jedes wird wiederum in vier Viertel/deren zwey über- zwey unter der Donau liegen abgetheilet. In Ober-Oesterreich heissen die vier Viertel das Traun-Viertel / und darüber das Haus-Viertel unter der Donau / hernach das Muhl-Viertel und das Schwarzh-Viertel neben einander über der Donau. In Unter-Oesterreich sind das Ober- und das Unter-Mannhartsberger-Viertel über der Donau / und unter demselben das Viertel Unter- und das Ober- dem Wiener Wald auch neben einander.

5. Was vor flüsse sind in beyden Theilen anzumercken?

Daß die DONAU dieses Land in zwey Theile abtheile / haben wir jetzo gleich vernommen / in diesem Hauptstrohm lauffen nun von Mitternacht her ziemliche / von Mittag her aber noch grössere.

3

In

In Ober-Oesterreich.

Kommen von Mitternacht in dem Mühl-
 Viertel die Mihel, groß und klein / welche
 sich mitten darinnen vereinigen. Die Rots-
 tel groß und klein / welche sich näher bey der
 Donau vereinigen. In dem Schwarzen-
 Viertel / die Auzt / welche sich auch aus
 zwey Flüssen / der Feld- und Wald Auzt /
 und die Naare, so ebenfalls aus
 zwey Flüssen / gleiches Namens sich ver-
 einiget. Von Mittag her lauffen durch
 das Haus Viertel die Asha und der Jhnn.
 Durch die zwey Viertel / der Traun Fluß so
 unterwegs noch ziemliche vier Flüsse Vo-
 gla, Ater oder Eger, die Ach und Crems
 zu sich nimt. Durch das Traunviertel al-
 lein die Enns / welche bey Steyer noch den
 ansehnlichen Fluß Steyer in sich aufnimt.

In Unter-Oesterreich.

Streichet erstlich die Teye an der mitter-
 nächtlichen Gränze her / und nachdem sie sich
 mit der Mahr vereiniget / lauffen beyde an
 der Ost-Gränze hin / gegen Mittag / in die
 Donau. In geringern lauffen durch das
 obere

Obere Mannhartsberger Viertel die Kamp, die übrigen sind gar geringe. Von Mitrag aber herunter kommen noch ansehnliche Ströhme / nemlich durch das Viertel ober dem Wiener Wald die Yps / die Erlebach die Bielach und der Trasem, durch das Viertel unter dem Wiener Wald lauffen die kleine Glüsse / Schwöche, Tristing und Kaltegang nahe vor der Donau zusammen / und da' mit zwey Armen hinn:in / eben so lauffen die Fischa und die Reisenbach nahe vor der Donau zusammen und miteinander hinein. Endlich fließet die Leitha meistens an der Ost-Gränze hin und von da in Ungarn.

6. Nun; zeige mir auch die merckwürdigen Orter in Oesterreich an ?

I. In dem Traun-Viertel

I. Gemünd an dem Traun-See / wo der Fluß dieses Nahmens heraus kömmt / ein kleiner aber mit grossen und guten Vorstädten umgebener Ort / samt; zwey Schloßern hart bey einander / deren das alte in dem See lieget. Es gehen da vorbey die Saltschiffe in die Donau.

148 Vom Oesterreichischen Creiß.

2. Stadel ein Flecken nahe am Zusammenfluß der Otter und der Traun, da ein grosser Fall ist / worüber die Saltschiffe durch Hülffe gewisser Schläusen sehr curieus passiren. 3. Lambach ein sehr schöner Flecken weiter hinunter an der Traun.
4. Wels eine schöne Stadt und Schloß / mit schönen Vorstädten weiter hinunter an dem Fluß Traun.
5. Krems: Münster ein sehr groß und prächtiges Closter auf einem lustigen Berg / unter dem ein Flecken an den Kremsfluß lieget 6. Steyer: dorff ein ansehnlicher Flecken als eine Stadt / gleich gegen der Stadt Steyer über gelegen.
7. Steyer / eine schöne / nicht allzugrosse / aber mit herrlichen Vorstädten / und sonderlich obgemeldeten Steyerdorff / umgebene Stadt / zwischen den zusammenfließenden Wasser Enns und Steyer.
8. Geschwind ein schöner Flecken mit einem Schloß ganz nahe bey Steyer zwischen beyden Flüssen 9. Weyer ein sehr schöner Flecken als eine Stadt / zwischen hohen Bergen und Klippen gegen die Steyrmarch, nahe bey dem Fluß Enns und bey Weidhofen 10. Windischgarste eben dergleichen an eben dem Gebürg unweit des Ursprungs der Steyer.
11. Hallstadt eine offene Stadt an einen grossen

grossen davon benahmten See/ so gar be-
rühmt wegen Salzbrunnen ist.

12. Lauffen und 13. Ischel zwey gute Flecken
unterhalb an dem Traun-Fluß/ allwo eben-
falls Salzwerke sind 14. Mannsee an einem
See gleiches Rahmens/ ein Flecken und Benedi-
ctiner Kloster an der Salzbürgischen Gränze
15. S. Jörgen ein schöner Flecken an der Aler-
See 16. Schörffling eben dergleichen mit
zwey Schlößern oben an derselben 17. Fran-
ckenmarck ein Städtlein Westwärts gegen
Bayerland.
18. Vocklabruck eine feine Stadt und grosse
wohlgebaute Vorstadt an dem Zusam-
mensfluß des Ater oder Eger- und des
Vockla-Flusses.
19. Schwanenstadt ein ansehnlich Städtlein
20. Wolffseeck Schloß und Flecken 21. Lam-
bach ein Kloster als ein Städtlein auf einem
Berg und ein grosser Flecken dabey an dem
Traun-Fluß.

2. In dem Hauß-Viertel.

1. LINTZ die Hauptstadt in Ober-Oesters-
reich an der Donau, ein sehr schöner Ort/
die Stadt an sich selbst ist nicht groß/ aber
um und um mit einer schönen Vorstadt
umgeben / allda Passagierer sonderlich
die herrliche Kayserburg zu sehen haben.

150 Vom Oesterreichischen Kreiß

2. **Enns** eine feine und mäßige Stadt / wo der Fluß gleiches Namens unter Lintz in die Donau fällt 3. **St. Florian** ein sehr reiches Kloster mit einem schönen Flecken 4. **Ebersberg** ein Städtlein mit einem Bergschloß an dem Traun-Fluß. 5. **Grieskirch** ein Städtlein an der Ilna, 6. **Starenberg** Schloß samt einem schönen Flecken **Saag** / an der BAYERISCHEN Gränze 7. **Engelharttszell** zu oberst an der BAYERISCHEN Gränze ein Flecken / da die aufwärts gehende Schiffe den Mant bezahlen 8. **Peyerbach** eine ziemliche Stadt. Weiter hinauf gegen die Donau 9. **Weissenkirch** Schloß und Flecken 10. **Aspa** ein vortreflich schöner und grosser Flecken an der Donau.
- II. **Kfferdingen** eine Stadt unweit von der Donau mit einem Schloß darinnen / und einem andern aussen / **Schaumburg** genant.
 3. **In dem Mühlviertel.**
 1. **Freystadt** die Hauptstadt an der Felds Ault und auf der Strassen von Lintz nach Praag, 4. Meilen von jener / hat einen berühmten Marckt gegen die Fasten / so 14 Tage währet.
 2. **Steyer/Lck** ein gar kleines Städtlein mit einem fast eben so räumlichen; Bergschloß unter Lintz an der Donau.

Vom Oesterreichischen Creys. 151

3. Oberneukirchen Schloß und Flecken samt einem andern Flecken Zwettl an der Rottel 4. Ottenheim ein sehr grosser und schöner Flecken an der Donau 5. Hoffkirchen ein Städtlein nahe gegen Beyern und nicht weit von der Donau.

4. In dem Schwarzen Viertel.

10. Greyn ein Städtlein an der Donau mit einem prächtigen Schloß auf einem Berg der vornehmste Ort in diesem Viertel / sonst mögen noch anzumercken seyn.

2. Mautthausen ein vortreflicher Flecken oberhalb an der Donau, und von da nach der Felds. Ault hinauf 3. Preugarten und 4. Neumarcet noch zwey gute Marcetflecken.

7. Nun verlanget mich auch noch die Städte und beste Flecken in Unser Oesterreich zu sehen?

1. In dem Viertel ober den Mannhartsberg.

1. Zwettel eine kleine aber nahrhafte Stadt mit einer reichen Benedictiner-Abtey an dem Glükgen Zwettl / welches unterhalb der Stadt in den Camp-Fluß fällt

2. Waidhofen auch eine kleine Stadt an

152 Vom Oesterreichischen Creiß.

der teutschen Teya, so sich wenig Meilen darunter mit der aus Böhmen kommenden Taya vereiniget und den ansehnlichen Fluß Taya an der Gränze Oesterreich und Mähren ausmachen. Es wird Böhmisch: Weidhofen genennet zum Unterscheid des Bayrisch: Waidhofen / wovon bey dem vierten Viertel folget

3. Kapps ein grosser Flecken mit einem Schloß an dem Zusammenfluß der Teya
4. Drosensdorff ein Städtlein an der Teya weiter gegen die Mährische Gränze
5. Hardegg ein Städtlein weiter hinunter an der Teya, davon die Grafen von Hardegg ihren Nahmen bekommen
6. Eggenburg eine alte Stadt / da guter Wein und Wachs ist.
7. Hoorn eine ziemliche Stadt unweit dem Kamp-Fluß.
8. Langlois ein schöner und sehr grosser Marktfleck an der Kamp eine Meile von der Donau.
9. Crembs eine ansehnliche Stadt an der Donau, und dem Einfluß des Crems-Fluß in dieselbige / mit guten Mauern und modernen Ruffenwercken gegen die Landseite verwahret.
10. Stein eine sehr lange aber gar schmähle Stadt.

Vom Oesterreichischen Kreiß. 153

Stadt an der Donau, die so nahe an Crembs lieget / daß nur ein Kloster dazwischen liegen kan. Es ist da eine lange hölzerne Brücke über die Donau, welche in eine andere Stadt Mautern bringet / davon unten

11. Dierensteig ein feines Städtlein 12. Weissenkirchen 13. Spitz 14. Aggespach 15. Marbach 16. Besenpoiß nach der Ordnung aufwärts ansehnliche Flecken an der Donau. 17. Weitra Städtlein und Schloß gegen Böhmen über Zweel, davon weiter gegen Böhmen 18. Gemünd ein Städtlein an der Lusnitz 19. Litschau davon ich aber in Auctoribus nichts finde.

2. In dem Viertel unter dem Mannhartsberg.

1. KORNNENBURG eine grosse und wohlverwahrere Stadt an der Donau.

2. Ulrichskirchen 3. Meilen und 3. Mistelpach 6. Meilen von Wien gegen Mähren zu gelegen / sind ansehnliche Flecken.

4. Laha eine Stadt an der Mährischen Gränze und Pals ganz mit der Theya umflossen.

5. Feldsburg an der Teya unter Laha 6. Zistersdorff gegen Mittag herunter / 3. Meilen

154 Vom Oesterreichischen Creiß.

von jener sehet Hochmann als zwey Städte 7. Marchegg ein ansehnlicher Flecken an dem Wahrsfluß 8. Enzersdorff ein sein Städtlein 2. Meilen unter Wien an der Donau 9. Stotterau ein Flecken oberhalb Kornenburg an der Donau 10. Grafenwerd / samt einem Schloß Grafeneck ein Marktstreck 11. Mesersau und 12. Schrattenthal weiter hinauf gegen Mähren zwey Städtlein.

3. In dem Viertel unter dem Wiener Wald.

1. WIEN die Kayserliche Residentz und Hauptfestung / davon J. B. Hochmann einen accuraten Grundriß in Landcarten format herausgegeben / an einem schmahlen Arm der Donau / über welchen auf einer Insel die schöne mit Pallästen und herrlichen Gärten angefüllte Leopoldstadt lieget. Um die Festung herum ist ein freyer Raum 600. Schritt breit gelassen / über welchen Raum hinaus erst die Vorstädte rings herum liegen. Passagierer haben da nebst den Kirchen und Herrnhäusern insonderheit die herrliche Bibliothec und die Kunstammer zu besehen. In der Leopoldstadt ist der Kayserliche Pallast die Favorita genant. Man hat
von

Vom Oesterreichischen Creiß. 155

von der Stadt an biß sechs tausend Schritt durch 6. Brücken über so viel Arme der Donau zu gehen. Ein kleiner Fluß Wienerbach genennet fließet hart unter der Stadt in die Donau. Aussen um die Vorstädte gehet noch eine starcke Linie/ eine feindliche Armee desto weiter von der Stadt abzuhalten.

2. Schönbrunn nahe dabey/ ein Kayserlich Lusthaus 3. Eberstorff ein Flecken und Kayserlich Lusthaus zwey Meilen unter Wien an der Donau, gerad gegen Enkendorff über. 4 Larenburg da eben auch der Kayserliche Hoff sich oftmahl divertiret 2. Meilen von Wien und eben so viel von Ebersdorff gelegen. 5. Fischamünd noch weiter hinunter an dem Ausfluß der Fische ein Flecken/ 6. Heinburg und 7. Wolffsthal, zwey Städtlein nur eine Meile von sammen/ an der Donau und der Ungarischen Gränze.

8. Brugg an der Leitha und an der Ungarischen Gränze/ Schloß und Stadt.

9. Mannerstorff ober und jenseits der Leitha ein gar schöner Marktflecken 10. Unterwalters

156 Vom Oesterreichischen Creiß.

- ters Dorff auch ein Flecken 11. Ebenfurth eine Stadt an der Leitha,
12. Neustadt zwischen der Leitha und Fischea eine ansehnliche Stadt mit einem grossen Schloß / in etwas befestiget / und so gelegen daß der Boden umher unter Wasser kan gesetzt werden.
13. Grumpach ein grosser und schöner Flecken gegen Mittag nahe den Ungarischen Gränzen
14. Schadwien ein Flecken mit einem sehr feinen Bergschloß 15. Clam / ein Paß samt einem Flecken gegen der Steyermark 16. Gutenstein drey Meilen von jenem gegen Norden ein guter Flecken.
17. Baden eine wohlgebauete Stadt 4. Meilen von Wien / welche den Nahmen und Ruhm von einem Gesundbad hat. Daher um liegen etliche schöne Flecken als
18. Trasfirchen 19. Guntramsdorff unweit Laxenburg 20. Nedling ein offener Ort / so der Grösse und Constitution nach als eine ziemliche Stadt zu halten.
21. Closterneuburg zwey Meilen oberhalb Wien an der Donau / Kornenburg gerad gegen über / dahin der Kayserliche Hoff oftmahls Devotion halben zu kommen pflegen / wegen eines berühmten Closters daselbst.

Vom Oesterreichischen Creiß. 157

22. Höfflein ein schöner Flecken an der Donau gerade gegen Stockerau.

In dem Viertel über dem Wiener Wald.

1. St. Pölten eine ansehnliche Stadt an dem Trusem-Fluß.
2. Herzogenburg ein schöner Flecken 3. Trasmauer ein Städtlein und Schloß beyde an eben dem Fluß weiter hinunter.
4. Tulln eine alte Stadt nahe bey der Donau an einem Flüßigen gleiches Namens gelegen.
5. Neuenleimbach ein schöner Flecken an dem Wiener Wald 6. Scheibbs ein feines Städtlein um die Mitte dieses Viertels an der Erlbach.
7. Weidhofen zum Unterschied vom oben beschriebene a/ Bayerisch-Weidhofen genannt / gegen der Steyermark unter hohen Gebürg an der Yps gelegen / eine feine Stadt.
8. Gleiß ein Flecken weiter hinunter an der Yps, samt einem Schloß auf einem steilen und ganz vom Wasser umflossenen Fels 9. S. Peter in der Au an einem Flüßigen Budel ein grosser und schöner Flecken. 10. Aspach desgleichen weiter hinunter 11. Wallsee ein trefflicher

158 Vom Oesterreichischen Creitz.

Flecken mit einem schönen Schloß an der Donau, nahe dabey lieget noch ein Bergschloß Ober Wallsee genant 12. Zeilern ein Flecken und schönes Schloß drey Viertel Meil von Wallsee, 13. Ardagger ein schöner Flecken an der Donau eine Meile unter Wallsee, dabey nahe ein Kloster gleiches Rahmens 14. Ambsteden 15. Neumarckt und 16. Plintemarck drey schöne Flecken an der Yps.

17. Xps eine alte Stadt an der Donau, wo der Fluß gleiches Rahmens hinein fällt

18. Pechlarn eine feine Stadt an der Donau und dem Ausfluß der Erlach / ist seinem Ursprung nach sehr alt.

19. Melck eine kleine aber schöne Stadt unter Pechlarn an der Donau, dabey auf einer steilen Klippe ein wohlverwahrtes und aus der massen grosses und prächtiges Benedictiner-Kloster lieget.

20. Schenpügel ein Flecken unterhalb nahe dabey an der Donau

21. Mautern eine rockere Stadt durch eine Brücke über die Donau mit der Stadt Steir und Crembszusammen gehängt.

22. Solenpurg ein schöner wohlbenahmter Flecken unterhalb an der Donau / nicht weit von dem Ausfluß der Draem.

B.

B. Das Herkogthum Steyer
oder die Steyermarck.

8. Wie ist dieses Land in seinen Gränzen belegen?

Gegen Norden stößet es an Oesterreich/ gegen Osten an Ungarn und Slavonien, gegen Süd an Krayn und oben an Cärnthen, gegen West unten an Krayn und Cärnthen, oben an Saltzburg.

9. Was sind vor merckwürdige Flüsse darinnen?

Die Muer ein ansehnlich Wasser gehet fast vom Ursprung an durch / und fällt an der Ost-Gränze in die Draab, welche fast mitten durch Untersteyer hinfließet. Die Sau aber streichet nur an der Mittags-Gränze vorbey. In diese lauffet die Saana. Der Raab-Fluß entspringet in Untersteyer und läuffet ganz durch gegen Osten. Andere kleinere Flüsse werden ungesehr bey den Dörfern vorkommen.

10. Wie wird das Land eingetheilet?

Ich habe es schon fast ganz angezeigt /
D. m

160 Vom Oesterreichischen Creiß.

denn es wird in Ober-Steyer / an dem Obertheil der Muer, und in Unter-Steyer an dem Untertheil der Muer / und an der Draab und endlich drittens in die Graffschafft Cilly eingetheilet.

11. Was fallen vor Städte und merckwürdige Flecken anzuemercken in Ober-Steyer vor?

1. JUDENBURG die Hauptstadt / ein ansehnlicher Ort mit einem schönen Fürstlichen Schlosse an der Muer.

2. Knitelfeld ein Städtlein an eben dem Fluß eine Meile hinunter 3. Mautern ein schöner Marckfleck 4. Gallepstein ein Marckfleck mit einem Schloß / jener wird auch St. Gallen genennet.

5. Eisenartz eine offene / aber ansehnliche Bergstadt / da vortreffliche und sehr ausgiebige Anbrüche von Stahl und Eysen sind.

6. Mörzzuschlag ein verschlossener Marckfleck.

7. Bruck an der Muer eine alte Stadt mit einem Schloß / welche von einigen schon zu Untersteyer gerechnet wird / daselbst ist die Muer schon Schiffreich.

Vom Oesterreichischen Creyß. 161

8. Lewoben eine schöne Stadt / eine Meile oberhalb Brugg an der Muer,
9. Obdach Flecken und Schloß 10. St. Lam: precht ein groß und sehr herrlich Kloster 11. Neumarck ein schöner Flecken samt einem Schloß 12. Altenmarck / dergleichen an der Gränze von Salzburg und Oesterreich
13. Muraweine ziemlichliche Stadt / durch die die Muer fließet nahe dabey.
14. Oberweltz ein grosser und schöner Marckflecken 15. Schlamming ein Städtlein 16. Aufsee ein gar ansehnlicher Flecken alles nahe den Oesterreichischen und Salzburgischen Gränzen.
17. Kotermann eine ziemlichliche gegen Oesterreich zu gelegene Stadt / an einem kleinem Flüssgen Palten, nebst einem daran gelegenen Bergschloß Strechau.
18. Admunt ein sehr herrliches und reiches Kloster
1. GRÄTZ die Haupt:Stadt / lieget nahe der Nordischen Gränze desselben an der Muer, ist ein gar schöner mit steinern Bastionen und mit einem festen Bergschloß wohlverwahrter Ort / ist mit grossen Vorstädten umgeben. In der Stadt ist noch ein Fürslich Residentz - Schloß /
Dar:

darinnen eine schöne Bibliothec und Kunst-Cammer gezeigt wird. Es ist daselbst die Oesterreichische Regierung/ von da gehen wir erst eine Strecke an der Muer herunter/ und finden da

2. Wildan einen schönen Marekflecken und Pass über den Fluß. 3. und 4. Leibnitz Muerck gleichsals schöne grosse Flecken.
5. Rackerzburg eine der besten Städte nächst Grätz, und eine Vormauer gegen Ungarn. Von da gehen wir gerade nach Norden und so weiter unserer Ordnung nach herum und finden
6. Hartberg eine Stadt an einem Fluß Lauffnitz mit einem Schloß 7. Friburg eine schlechte Stadt/ die aber das Recht einer Landstadt hat/ gegen die Oesterreichische Gränge. 8. Furstenfeld eine mäßige Stadt an der Zusammenkunft zweyer Flüßgen / Lauffnitz und Weisteritz (die von der Feistnitz zu unterscheiden.) 9. Veldbach ein schöner mit steinern Häusern bebaueter Flecken an der Raab und nahe der Ungarischen Gränge. 10. Gnäs ein Flecken bey einem schönen Kloster Straden unweit der Muer in dem Gebürge/an der Ungarischen Gränge.
11. Pettau eine alte Stadt / da man noch viel Römische Antiquitäten findet an der Draab

Vom Oesterreichischen Creiß. 163

Draab und der Slavonischen Gränze.

12. Marchburg oberhalb an der Draab eine wohlgebauete Stadt und Paß über die Draab, hat zwey Schlöffer / eines in der Stadt/Burg/ und eines auffer derselben/Marchburg genannt.

13. Narenburg und 14. Maut / weiter hinauff an der Draab schöne Flecken mit Schloßern. 15. Schwanberg eben dergleichen. 16. Voitsberg ein ziemliches Städtlein an dem Zusammenfluß der Keynach und Gradez/ von jenem hat das nahe daran gelegene Schloß seinen Nahmen.

13. Was vor Orter sind noch in der Graffschafft Cilly übrig?

1. Cilly die Hauptstadt an der Saan / ist ziemlich / und hat ein schönes Schloß in der Stadt / und noch dazu ein hohes Bergschloß ; soñ den Ruderibus nach / die man daselbst findet / vor Alters eine vortreffliche Stadt gewesen seyn.

2. Hoheneck ein Flecken Mitternachtswerts / eine Meile weit abgelegen. 3. Rohitsch ein Flecken oben an der Ungarischen Gränze / so eine Stadt gewesen / aber durch Brand herunter gekommen. 4. Lichtenwald unter Cilly an der
Saa,

Sau, ein grosser Flecken / mit einem Bergschloß. 5. Sachsenfeld ein Flecken / eine Meile Westwärts von Cilly.

6. Windischgrätz etne Stadt mit einem nahe dabey gelegenen festen Schloß / Graudisch.

C. Das Herkogthum Krain.

14. Wie lieget dieses Herzogthum in seinen Gränzen?

Gegen Norden stößet es an Steyer-marck und Cärnthen, gegen Morgen und ein wenig gegen Mittag an Slavonien und Croatien, das übrige ist mit dem Venetianischen Gebiete in Friaul und Istrien begränzet.

I. Was habe ich von Flüssen anzumercken?

Es entspringet darinnen die Sau, lauffet oben von Abend gegen Morgen hindurch / und nimmt unterwegs nebst sehr viel andern kleinen Wassern in sich / von Norden her die Feisteritz, von Süden die Laubach. Ferner entspringet in diesem Lande aus ertlichen Quellen die Gurck und erwächset bald

64

zu einem ziemlichen Fluß / und lauffet an der Ost-Gränge in die Sau. Weiter unten entspringet der Culp-Fluß auch in dem Land und lauffet in Croatien in die Sau.

16. Wie wird das Herzogthum Crayn eingetheilet ?

In fünff Theile / Ober-Crayn ist das größte Theil / und gehet biß an die Laybach. Unter-Crayn so zwischen der Laybach, Sau und der Gurck lieget. Mittel-Crayn so zwischen dem Gurck- und Culp-Fluß lieget. Innere-Crayn lieget gegen Westen hinter dem Unter- und Mittelern Crayn, und endlich Histerreich so unten am Innern Crayn lieget.

17. Was vor Orter muß ich in Ober-Crayn anmercken?

1. Craynburg eine Stadt an der Sau, auf einem Hügel / da ein Flußigen die Kancker dabey hineinlauffet. Sie ist nicht gar groß / aber mit steinern Häuser wohl bebauet. Von da gegen Mitternacht ist nichts / gegen Morgen.
2. Stein eine ehmahls Volckreiche und schöne Stadt an der Feisteritz / izo aber in garschlechten

ten Zustand. 3. Watsch ein Markflecken.

4. LAYBACH die Hauptstadt des Obers und Untertheils / wie auch die Hälfte eigentlich zu einem und die Hälfte zu dem andern Theil gehöret / in dem der Fluß Leybach die Gränze zwischen beyden machet / und zugleich die Stadt in zwey Theile theilet. Es ist ein gar schöner Ort und lieget ein sehr festes und raumliches Bergschloß daran in dem untern Viertel.

5. Bischoffslach eine kleine aber volkreiche Stadt zwischen zwey zusammen stießenden Wassern Pälland und Zayer / nicht weit von der Sau. Es lieget auch ein Bergschloß dabey. 6. Nisnim Eisenbergstadt da viel Eisen gemachet und verschmiedet wird. 7. Arsling ein Markflecken an der West Gränze / hat einen guten Marmor-Bruch und einträglich Eisenwerk. 8. Altenhammer noch ein Eisenwerk bey den Wacheiner See. 9. Weisfenfels ein Flecken / darüber ganz an der Karntischen Gränze.

10. Kettmannsdorff an dem Zusammenfluß beyder Sauen / eine nicht grosse aber schöne Stadt mit einem schönen Schloß.

Vom Oesterreichischen Kreiß. 167

11. Neumarcktl. ein grosser Marckstreck 2. Meil
von Rattmannsdorf und auch von Craynburg
nach Norden zu.

18. Was vor Oerter soll ich in Untere
Crayn bemercken?

Wann wir von oben schon beschriebener
Hauptstadt Laybach an der Sau hinunter
gehen finden wir.

1. Köthey etwas davon Land einwärts. 1. Scharf-
fenberg und nahe dabey. 3. Ratsbach. wie-
der an der Sau lauter Marckstrecken.

4. Gurckfeld weiter hinunter an der Sau
Stadt und Schloß.

5. Landstrass ein von dem Gurckfluß ganz
umgebenes Städtlein / von dem unweit
ein schön gebautes Kloster gleiches Nahe-
mens gelegen.

6. Rudolphswehrt ein Städtlein weiter hin-
auf an dem Gurckfluß. 7. Nassensfuß ein
schöner Flecken mit einem prächtigen Schloß
auf einem Hügel / gegen Mitternacht ins Land
hinein. 8. Seisenburg Schloß und Flecken
9. Weichselburg ein Städtlein mit einem
Bergschloß.

19. Was vor Städte und Flecken kom-
men in Mittelere Crayn vor?

1. Goreschee ein klein aber sauber Städtlein
mit

168 Vom Oesterreichischen Creiß.

mit einem prächtigem Schloß/ in einem so genannten Ländigen/ welches seine besondere Sprache und Kleidung hat.

2. Töplitz an der Mitternächtischen Gränze/ ein berühmtes Gesundbad / unweit von dem Gurckfluß. 3. Tschernembl. Städtlein und Schloß.
4. Mörtling Stadt und Schloß sammt einer Commenthurey.
5. Freyenthurm ummauerter Flecken und Schloß. 6. Weinitz ein Flecken.
7. Costel ist ein bemauerter Flecken hoch auf einem steilen Felsen gelegen / der noch höher auf dem Gipffel des Felsen ein starkes Schloß hat. Lieget am Culp-Fluß.
8. Laas ein ziemlich Städtlein. 9. Circnitz ein Flecken an dem wunderbahren See gleiches Namens/ der die Hälfte des Jahres als Ucker bestellet wird / die andere Hälfte voll Wasser stehet und reichlich Fische giebet. 10. Auersberg darüber an der Unter-craynerischen Gränze und 11. Reiffnitz nahe bey Gottschee zwey Marktflecken.
20. Was folgen vor Orten in dem innern Crayn?
 1. Tybain die einzige Stadt darinnen/ weil
DAS

Vom Oesterreichischen Creiß. 159

das ungeschlachte Land keinen grossen und
Volkreichen Ort wol nähren kan/ lieget
zu äusserst hart an dem Adriatischen
Meer / hat einen kleinen Haven. Ist
klein/ aber mit einem raumlichen Schloß
versehen / mit starcken Mauern und in
Fels ausgehauenen Graben verwahret
Es bricht da ein vortreflicher schwarzer
Marmor der dem Ort gute Nahrung
nach Italien bringet.

2. St. Johann gleich bey Tybain. 3. St Veit
4. Wippach. 5. Ydria lauter Flecken nahe
der Westgränze. 6. Ober Laybach. 7.
Loitsch. 8. Alben. 9. Adelsberg/ auch
Flecken Morgenwärts gegen über. 10. Schi-
ler Tabor ein sehr festes und viel hinzuffüchten
apertes Schloß auf einem Felsen. 11. Premb
ein Schloß und ummauerter Flecken auf einem
steilen Berg.

21. Erzehle mir endlich auch die Oer-
ter in Histereich.

Dieses kleine Theil ist das reichste an
Städten und guten Flecken / darunter vor-
nemlich zu mercken sind:

- I. Mitterburg die Hauptstadt / bestehet in
einem Schloß und Städtlein auf einem
Felsen so ziemlich fest / daran die übrige
Stadt

Stadt unten ganz offen als ein Flecken lieget.

2. Verno linkerhand nah dabey ein verschlossener Flecken an einem Berge. 3. Antignana noch weiter linkerhand eine Meile von Mitterburg ein ziemlich Städtlein. 4. Tchernekall und 5. 8. Serff dieses ein artiges Schloß/ jenes nur eine enge Claufe auf steilen Felsen verwundersam gebauet / umher aber wegen gar herrlichen Wein-Wachses weit berühmt. Von da ganz an der Morgen-Gränze. 6. Castua. 7. Laurana. 8. Binschitz drey wohlverwahrte Städtlein auf Bergen und Felsen an dem Adrianischen Meer. 9. Biben ein klein aber artig Städtlein auf einem annehmlichen Hügel.

D. Das Herzogthum Kärnten.

22. Wie lieget dieses Herzogthum?

Länglicht von Abend gegen Morgen/ und stößet mit der Oestlichen-Hälfte der Nordseite / und mit der ganzen Ostseite an Steyermarck. mit dem größten Theil der Süd-Gränze an Crayn, mit dem übrigen an das Venetianische Gebiete/ mit der Hälfte der Westseite an Tirol, mit dem
übr

übrigen Westlichen und Nordlichen Theil an
Saltzburg.

23. Was ist an Flüssen zu mercken?

Die Draab oder Draw gehet fast mitten
durch von Westen gegen Ost/darein lauffen
unter vielen kleinen Wassern noch folgen-
de/von Mitternacht her die Moll bey Sach-
senfeld / Lyser bey Ortenburg, die Vil-
lach bey der Stadt dieses Nahmens / die
Gurck bey Gurnitz, die Lawant bey La-
vamünd, von Mittag her die Geyl un-
ter Villach, die Lepin gegen der Gurck
über / und endlich die Feisteritz ein wenig
ober Lavemünd.

25. Wie wird das Land eingetheilet?

Dieses überaus mit Gebürgen angefüllte
Land ist doch auch von Städten/ Flecken/
herrlichen Clöstern und prächtigen Adeli-
chen Hofen angefüllet / und sind die wenigs-
ten Herrer Landes Fürslich. Es wird aber
eingetheilet in vier Virthheil/das Ober/Un-
ter/Gurck- und Lavant-Viertheil / man
findet solche Abtheilung aber nirgends in den
Land-Carten verzeichnet. Derowegen wol-
len wir es also durch gehen. Von der fast
H 2
in

in der Mitteliegenden Hauptstadt wollen wir die Oerter erst am Draab Fluß aufwärts/ hernach niederwärts durchgehen / hernach von eben derselben nach unser gewöhnlichen Ordnung rund umher wandern/ bey jedwedem aber eine Anfangs-Buchstabe von dem Viertel dazu setzen / worinnen er lieget / auch bey jedem wenn er Land-Fürstlich ist Wann er Saltzburgisch ist S. Wann er Bamber-gisch B. Wann er an ein Kloster gehöret X. dazu setzen / die unbezeichnete haben andere Lehens-Leute zu besitzen.

24. Nun verlanget mich dann die merckwürdigsten Oerter nach dieser Eintheilung zu vernehmen?

1. CLAGENFURT, die Hauptstadt ein recht schöner regularer in einem rechten Quadrat mit 8. steinern Bastionen beschlossener Ort U. Ist von dem Landes-Herren der Landschaft freygegeben und geschenkt worden. Sie lieget nicht weit von der Draaw, auch von einem grossen See/ die Wörth genennet/ darein man durch einen schönen Canal mit Lust-Böthen aus der Stadt fahren kan.
2. Dictring ein überaus prächtig erbautes Closter. U. X. 3. Villach. O. B. eine ziemliche Stadt

Vom Oesterreichischen Creiß. 173

Stadt bey der ein warmes Bad. 4. Grop-
penstein ein curicus auf einem um und um
steilen Felsen gelegnes Bergschloß. O. ganz
nahe an Villach. 5. Ortenburg eben derglei-
chen / aber viel prächtigers und raumlichers
Schloß. O. 6. Steinfeld ein schöner Flecken.
O. 7. Greiffenburg ein prächtiges Schloß
und sehr schöner neuer Flecken. 8. Ober-
draawburg Flecken und Schloß an dem Ein-
fluß der Draaw in Kärnten. O.

5. Nun was folgen vor Orter un- terhalb Clagenfurth an der Draaw?

9. S. Veit ist zwar ein wenig davon gegen
Mitternacht enffernet / war vor diesem
die Hauptstadt in Cärnthen. G. O.
10. Valckenmarck L. O. eine kleine / aber
ziemlich gebauete Stadt auf einem gegen
die Draaw steilen Felsen.
11. Eberndorff gleich dabey über dem Wasser
U. X. eine herrlich gebauete Probstey 12.
Griffen ein Städtlein mit einem auf einem ho-
hen steilen Felsen gelegenen schönen Schloß L. B.
13. Lavamünd ein kleiner Flecken L. O. 14.
St. Paul ein Kloster als ein Königlischer Palast
an der Lavand, gleich über Lavamünd. L. X.
15. St. Andre L. X. ein fein Städtlein und Re-
sidenz der Bischöfe zu Lavant 16. Unter
Draaburg ein schöner Flecken mit einem
Schloß.

174 Vom Oesterreichischen Creysß.

Schlößigen auf dem Berge dabey / an dem
Ausfluß der Draaw auß Cärnthen.

26. Was werden wir noch vor Oertern
finden / wenn wir unserer gewöhnlichen
Ordnung nach von Clagenfurth
rund umgehen?

1. Maria Loretta ein auf einer Insul auf dem
Wördt-See / bey Klagenfurth belegener herrli-
cher Palaß. U.
2. Gurgg ein Kloster als ein Königlichcr Pa-
laß recht herrlich erbauet / samt einem
schönen Flecken dabey. G. X.
3. Strassburg ein Städtlein mit einem herrli-
chen Schloß auf einem Berg G. X.
4. Friesach eine gar feine Stadt mit drey
Schlössern auf steilen Felsen. G. wiewohl
sie in kurzen durch Feuersbrünste sehr abge-
ödet worden. Ist der Sitz der Vizedo-
men, welche die Saltzburgische Güter in
Cärnthen regieren G. S.
5. Unten darunter weit gegen Süd, Osterwitz
ein gar ungemeines Bergschloß / unüberwind-
lich auf einem grausamen Felsen. 6. Altenho-
fen ein grosser dreyfacher Marckflecken G. S. 7.
Zurtenberg ein gar schöner Flecken mit vielen
Schmelzhütten und Eisenhammern G. S. 8.
Reichenfels ein schöner Markt mit einem
Schloß Dswarts ein wenig gegen Norden z.
Mei:

Vom Oesterreichischen Creiß. 175.

Meilen von Huttenberg. L. B. 9. Sauerbrunn / ist ein Schloß den Landständen zugehörig mit einem vortreflichen Sauerbrunnen. L. eine Meile gerade fort von Reichenfels.

10. Wolffsberg eine der besten Städte im Land mit einem recht herrlichen Bergschloß an dem Lavand-Fluß. L. B.

11. S. Leonhard ein Schloß und seines Städtlein von Saurbrunn und von Wolffsberg eine Meile L. B. 12. Guttenstein ein schöner Flecken von Draburg 1. Meile Nordwest. U. O. 13. Pleyburg 2. Meilen weiter gegen West ein herrlich großes Schloß mit einem feinen Städtlein an der Heisterig U. 14. Loibl / recht unter Klagenfurth gegen Mittag / das Gränz-Gebürg gegen Crayn, darüber ein recht verwundersamer / commoder, aber recht kostbahrer Weg vor Lastwagen und Reisende drey Meilen lang gemachet ist / darüber man nach Venedig reiset 15. Klein Carris 16. Malbourgeth zwey ansehnliche Flecken mit viel Hammerwerken O. B. 17. Pantäffel ein doppelter durch eine Brücke geschiedener Flecken / deren diesseitiger Craynerisch. O. B. der jenseitige Venedisch ist. 18. Mauten ein anderer Marktfleck auf dem Weg nach Welschland. O.

19. Spittal ein sehr schöner und großer Flecken mit einem recht Fürstlichen Schloß O. an der Lyser nahe bey Ortenburg.

20. Mühlstadt. O. X. vor diesem eine Fürstliche

176 Vom Oesterreichischen Creiß.

Residenz, jetzt ein Jesuiter Pallast. 21. Veld:
Kirchen ein feiner und grosser Markt O.

E. Die Fürstliche Graff- schaft Tyrol.

27. Wie ist dieses Land in seinen Grän-
zen gelegen?

Gegen Norden stößet es an Schwaben
Bayern und Oesterreich / gegen O-
sten an Saltzburg und ein klein Stück
an Kärnthen, gegen Südosten, Süden
und ein Stück Westen an Venedig. endlich
stößet es widerum Südwest und Westwärts
an das Graubünder und Schweizerland.

28. Was vor namhaffte Flüsse habe ich
in diesem Lande zu beobachten?

Der vornemhste ist der Inn, welcher von
Südwest gegen Nordost längs hindurch fließt
/ der andere ist die Aitsch oder Adige, wel-
che nachdem sie sich von West gegen Ost fließt
send / mit der von Mitternacht herunter
kommenden Eysack vereiniget / gerade Mit-
tagwärts auf Italien zulauffet. Der dritte
ist die Brenta welche aber in Tyrol noch
schwach ist und nicht lang bleibet / sondern
bald

Vom Oesterreichischen Creiß. 177

bald durch die Südost-Gränzen nach Italien zu fließet. Der vierre ist der Lech, so eine gute Strecke in diesem Land fließet ehe er in Schwaben eintritt. Der übrigen kleinern Wasser wird bey den Dörtern gedacht werden.

29. Wie wird dieses Land eingetheilet?

Erstlich in die eigentliche Graffschafft Tyrol, und das Bischöfliche Land / und dieses wiederum in das Bisthum Brixen oder Brescia und das Bisthum Trident oder Trento. Diese beyden liegen Südostwärts gegen Italien / an Saltzburg, Cärnthen und Venetianischen Gebiete / jenes gegen Nordwesten und Teutschland / in specie gegen Graubündten / Schweiz / Schwaben / Bayern / Oesterreich und auch Saltzburg. Weil aber aus dem Tridentinischen noch zwey an den Italiänischen Gränzen gelegene Stücke dem Erzhertzogthum Oesterreich zugehören / will ich in Durchgehung der Dörter dieses Bisthums die Oesterreichischen Dörter allezeit durch ein dabey gesetztes O. unterscheiden / und zugleich

H 5

187 Vom Oestereichischen Creiß.

gleich der Graffschafft Bregentz hiebey gedenecken / weil sie zwar gemeiniglich zu Schwaben, doch besser hieher gerechnet wird.

1. Graffschafft Tyrol.

30. So specifire nun die merckwürdigsten Oerter in Tyrol?

1. INSPRUCK die Hauptstadt an dem Inn / eine ziemliche grosse und sehr schöne Stadt mit einem grossen Residenz-Schloß. Passagier können daselbst vor andern die Franciscaner Kirche wegen der Erz-Herzoglichen Begräbnisse besehen / und denn einen kurzen Weg ausser der Stadt

2. Ambras ein schon Fürstlich Schloß auf einem Berg / woselbst eine Gallerie von sehr viel und grossen Raritäten aufbehalten wird / 3. Wiltshan / auch ganz nahe dabey / ein grosses und schönes Kloster / gehen wir weiter an dem luxen Ufer des Inns hinab so begegnen uns

4. Halle eine kleine / aber wegen der Salzfiederer gar berühmte Stadt / mit einem Fürstlichen Schloß / und einer Kirche daran / welche von Reisenden beschauet zu werden wohl verdienet.

5. Kuffstein lieget ganz unten an der rechten

Vom Oesterreichischen Creiß. 179

ten Seite des Inns, eine gar starcke Festung.

6. Ritzbühl ein wenig zurück aufwärts an dem Ach-Fluß eine Bergstadt 7. Rattenberg Stadt und Schloß an dem Inn / 8. Tirol weit unter Inspruck gegen Mittag bey der Aetsch ein Bergschloß davon das ganze Land den Nahmen soll bekommen haben / gleich dabey lieget.
9. Meran eine feine Stadt an der Aetsch / welche vor Alters die Hauptstadt des Landes gewesen.
10. Kolmann ein kleiner / aber durch vieles Durchreisen beruffener Flecken.
11. BOTZEN auch ein Flecken 2. Meilen unter Kolmann an der Ensfack / so aber wohl vor eine gute Stadt passiren kan / hat einen gar berühmten und wichtigen Markt viermahl alle Jahr / dahin von allen Enden aus Teutschland Kauffleute reisen.
12. Latsch ein Flecken weit oben an der Aetsch da einige den Ursprung dieses Flusses sehen 13. Glörens ein Städtlein von Laas Nordwest an einem Wasser / welches andere noch vor die Aetsch halten. 14. Mals ein Flecken bey drey Seen / darüber zwey Meil in der Wasser Heide genant / andere den Ursprung der Aetsch sehen 15. Marienberg ein vortrefliches Benedicti-

180 Vom Oesterreichischen Creiß.

dätiner-Kloster von Mals gegen den Inn zu an einem See /daraus wiederum andere den Ursprung der Aetsch herleiten 16. Finstermünzt ein fester Paß in dem Innthal / 17. Landeck Schloß und Flecken.

18. Ehrenberg ein festes Bergschloß mit einem andern kleinern auf einem Berg gegen über / welche durch Mauern und eine im Lechthal angelegete starcke Clause zusammen gehänget sind / und also den Eingang in das Land sehr starck gegen Schwabenland bewahren.

19. Keita ein grosser Markt eine Meile unterwärts am Lech und an der Schwäbischen Gränze 20. Stambs zwischen Insprugg und Landeck an dem Inn. ein vortreflich reiches Cistertzienser Kloster / 21. Zicrl ein ansehnlicher Flecken 2. Meilen von Insprugg gegen Bayern zu gelegen / allwo nahe dabey die beruffene Martins-Wand passiret wird / welches ein ganz steil in die Höhe gehender hoher Fels ist / darauf sich Kayser Maximilian nach den Gemsen verstieg und fast nicht ohne Wunder errettet worden ist.

22. Schornitz ein sehr fester Paß / gegen dem Eingang in das Beyerland.

2. Das Bisthum Brixen.

31. Was sind vor Orter in Brixen ?

1. Brixen die Hauptstadt an der Eysack da die

Vom Oesterreichischen Kreiß. 181

die Rientz hinein fließet / ist ein grosser und schöner aber offener Ort / da die Bischöfliche Residenz ist.

2. Stertzingen ein kleiner aber wohl bebaueter und wegen Silberbergwercke berühmter Ort
3. Matrem ein ansehnlicher Flecken auf der Strasse von Insprugg nach Brixen und Trient
4. Steinach eine halbe Meile davon gegen Inspruck auch ein Flecken. Von da gehen wir Ostwärts / da alles in den Carten und Beschreibungungen confuls ist.
5. Brauneck die beste Stadt in diesem Bisthum mit einem guten Bergschloß / soll an der Rientz, und doch auch zwischen Tirol und Kärnthen liegen / wie der accurate Merian in seiner Topographie bezeuget / welches man mit den Carten nicht wohl zusammen reymen kan.
6. Doblach 7 Innichen so zwey Marckflecken seyn sollen / dieser 2. Meil von Brauneck an der Draaw, jener zwischen beyden innen gelegen.
8. Beutelsstein ein enger und importanter durch ein starckes Bergschloß verwahreter Pafs gegen Italien / wo man durch das Puster-Thal von Inspruck oder durch Steiermarckt und Cärnthen von Wien nach Venedig reiset.

9. Clausen ein fester Paß wo man von Bri-
xen nach Bozen reiset. Es lieget zwis-
schen dem Zusammenfluß der Eysack und
des Thinnen, ein klein Städtlein.
Dabey ein Bergschloß/ und nahe dabey
ein anders auf einem gegen jenem und ge-
gen dem Städtlein zugängigen/ sonst ab-
ber um und um steilen und unersteiglichen
Felsen.

3. Das Bisthum Trient,

32. Was ist noch übrig von Städten
und Flecken zu mercken in dem Bi-
sthum Trient?

1. TRIDENT die Hauptstadt/ ist vor eine
teutsche Stadt noch zu rechnen/ ziemlich/
doch nicht sonderß groß. Es gehen viel
Reisende dadurch/ es ist aber wenig Re-
marquables da zu sehen. Dasselbst ist
das beruffene letzte Concilium gehalten/
wodurch sich das Pabsthum wieder unter-
stützet hat.

2. Salern 3. Neumarcktzwen Flecken auf der
Estrasse von Bozen 4. Telwan ein schön Berge-
schloß samt einem Flecken Borgo oder Wor-
chen genant an der einen Estrasse von Trident
nach Venedig, da man gleich wieder in das Oe-
ster:

Vom Oesterreichischen Creiß. 183

sterreichische Gebiet kömt und darinnen bleibet
biß an 5. Cosel O. einen verwundersam in
den Felsen gebaueten festen Paß nach Italien.

6. Rovereit oder Roveredo, O. ein Städte-
lein mit einem Bergschloß an der Aersch.

7. Riva O. auch ein Städtelein an dem Gardersee,
und unweit davon 8. Argo ein sehr festes Berg-
schloß mit einem Städtelein unten daran.

33. Wird nicht die Graffschafft Brea-
genz auch mit zu Tyrol gerechnet?

Ja von den meisten / von einigen doch
auch zu dem Schwäbischen Kräyß / derohal-
ben können wir sie wohl hie mit nehmen.

34. Was sind darinnen vor Orter
anzumercken?

Die meisten in dem Rheinthal, wenige in
dem Bregenzthal, wegen unwegsamer und
enger Gebürge so dieser letztere Fluß durch-
streicher.

1. Bregenz ein Städtelein ist der Haupt-
Orth der Graffschafft / an dem Bodensee
gelegen.

2. Ems ein Städtelein an dem Rhein. 3. Feld-
kirch ein Städtelein an einem Flüssgen Ill /
welches bald hernach in dem Rhein fällt. 4.
Dadutz ein Flecken und Bergschloß an dem
Rhein

Rhein. 5. Pludenz weiter Oberwärts am
 III ein ziemliches Städtlein.

Die fünffte Abtheilung
 Von dem
 Bayrischen Krauß.

1. Was gehöret zu diesem Krauß?

Das meiste machen wohl des Churfürsten
 von Bayern Lande aus/welche das Her-
 zogthum Bayern und die Ober-Pfalkz
 begreifen. Es haben aber doch auch andere
 Reichsstände/wiewohl meistens in zerstreueten
 Stücken/Theil daran. Darunter sind Geistlis-
 che/der Erz-Bischoff von Saltzburg, dessen
 ziemliches Land in eins beysammen lieget/der
 Bischoff zu Freisingen, zu Regenspurg, zu
 Passau, und der Gefürstete Probst zu Bercht-
 tolsgraden. Die Weltliche sind vornemlich
 die Pfalkz-Grafen von Neuburg, hernach
 die Grafen von Ortenburg, die Grafen
 von Maxelrein, Graf von Tylly, die
 freyen Reichs-Städte Regenspurg und das
 vor kurzen wieder freygemachte Donau-
 werth.

2. Was hat man vor Land-Carten
hierzü ?

Ich habe den Bayrischen Krays / von Jailloit in größern Format, von F. Wite in ordinairen, und Hochmanns sehr gute Carte auch in ordinar aber länglichten Format. Hernach in 3. besondere Car:en die Ober-Pfalz / das Herzogthum Bayern / und das Erz-Bischohum Salzburg von Blau, in kleinern Format habe ich auch den Bayerischen Krays ziemlich gut von J. Sandrant, sonst habe eine Carte von dem Bayerischen Krays durch Riegeln in Nürnberg / und von Nic. Vischen vier Carten, eine Ober- und Nieder-Bayern zusammen / eine jenes / und eine dieses / und noch eine die Ober-Pfalz besonders.

3. Wo gränzet der Bayrische Krays
umher an ?

Gegen Norden lauffet er was spizig zu gränzet da an Francken und Böhmen, hernach ein langer Strich Nordwärts an Böhmen, Ost- und Südwärts an Oesterreich gegen Süden an die Steiermarckt und Tirol, endlich gegen Westen an Schwaben und Francken.

4. Es scheinet in diesem Lande werden
sehr viel Flüsse zu mercken seyn ?

Der vornehmste ist die DONAU, welche von West gegen Ost mitten durchlauffet / und die

die übrigen alle in sich nimmt / und zwar von Nord her 1. die Altmühl / welche aus Francken Westwärts kommend / noch 4. Meilen in diesem Lande fließet / und bey Kehlheim einfällt. 2. Die Naabe die aus zwey kleinen der Heyd- und der Wald- Naabe zusammen fließet / hernach von Nord gen Süd herab / und ein wenig über Regenspurg / wie unterwärts gar nahe an der Stadt. 3. die von Osten aus dem Böhmer Wald aus drey Wurzeln der weissen / grossen und kleinen zusammen fließende Regen einfällt. In die Naabe fallen von Westen die Pfälzische Vils und die Lauternach, von Osten her die Pfreimtsch und die Schwartzau. In die Regen fällt der Chamb Fluß.

5. Von der Mittags Seite wird sonder Zweifel noch mehr von den Flüssen anzumercken seyn?

Allerding / zumahl sie meistens grösser sind / und haben wir 1. den Lech / der immer an der Westgränze hinfließet. 2. Die Iser / und 3. der Inn / zwischen denen noch andere drey kleinere unmittelbahr in die Donau fließen. 4. Die Acha so immer neben dem Lech herläuffet. 5. Der Par. 6. Die

Die Ilm, alle ober der Iser / unter derselben aber die Bayrische Vils. Ferner fließen noch der Amber-Fluß von Westen in die Iser die Alza aber und Salza von Osten/ nachdem diese zuvor den schönen Fluß die Saala zu sich genommen von Osten in dem Inn.

6. Haben wir bey dem grossen Churfürstl. Bayerischen Gebieth nicht noch einer Eintheilung nöthig?

Ja freylich / und ist die Landes-gebräuchliche auch nach unserer Ordnung die bequemste / nemlich in fünf Regierungen / welche von so viel Haupt-Städten den Nahmen haben nemlich 1. die Münchische 2. darüber gegen Norden die Ambergische / welche das Theil der Oberpfalz begreiffet 3. rechter Hand herum die Straubingische 4. die Landshütische und 5. die Burckhaußliche.

7. Was vor Religion ist in diesem Lande ?

Durchgehends die Römisch Catholische und solches mit grösserer Devotion als in Italien selbst / also daß Leute von andern Kirchen da als Wunder-Thiere angesehen werden.

8. Was vor Oerter sind nun in der Mönchischen Regierung anzumercken?

- I. MÜNCHEN die Churfürstliche Residentz an der Iser, eine schöne und mächtig à la moderne befestigte Stadt. Passagiers haben da vornemlich das ungemein prächtige und mit ausnehmenden Raritäten angefüllere Schloß/ denn das Jesuiten Collegium, einen mehr als Fürstlichen Pallast, denn die Augustiner / die Cajetaner und unserer L. Frauen Kirchen zu besehen.
2. Schleißheim ein Churfürstl. sehr weitläufftiges Jagd-Haus. 3. Dachau ein Städtlein an der Amber mit einem Fürstlichen Schloß. 4. Scheuren ein berühmtes Benedictiner-Kloster nahe bey 4. Pfaffenhofen einer mäßigen Stadt an der Ilm. 5. Hohenwart ein grosses und prächtiges Nonnen-Kloster nebst einem Städtlein an dem Par Fluß.
6. INGOLSTADT eine schöne und trefflich befestigte Stadt an der Donau, da eine berühmte hohe Schule / und in der L. Frauen Kirchen ein Bild derselbigen von ungemeiner Kostbarkeit zu sehen ist.
7. Roshing. 8. Ditsfurt gerade gegen Norden

- den fort / und 9. Allmanstein wiederum Westwärts herunter ansehnliche Flecken. 10. Neustadt nahe an der Donau gelegen / eine mäßige Stadt. 11. Dohburg ein Städtlein auf einem Berg und ein Flecken unten daran/mit der Donau beydes umflossen / etwas über Neustadt bey dem Einfluß der Ilm. 12. Ebersberg ein Flecken.
13. Wasserburg eine schöne und mit dem Inn bis auf einen einzigen Damm ganz umflossene Stadt.
14. Aibling Flecken nach dem Inn Strohlm zu und 15. Rosenheim ein gar schöner Flecken daran 16. Tegern See ein sehr reiches und herrliches Closter an einem See dieses Nahmens 17. Eoltz ein Flecken oben an der Iler. 18. Wolfershausen ein schöner Flecken zwischen dem Würmsee und der Leisack/welche daselbst in die Iler fället. 19. Weilheim ein gar feines Städtlein ober dem Ambersee an der Amber. 20. Steingaden nahend dem Lech nach den Alpen zu/eine kleine aber schöne Stadt an dem Lech. 22. Landsberg Stadt und Schloß an dem Lech. 23. Möringen ein ansehnlicher Flecken. 24. Friedberg an der Ach/gerad Augspurg gegen über Städtlein und Schloß.
25. Acha eine mäßige Stadt an dem Par Fluß.

26. Kayn eine considerable Festung an der Ach unweit von dem Einfluß des Lechs in die Donau fast ganz mit Morast/ und gegen das feste Land/ mit gutem Wercken starck verwahret.

27. Schönfeld ein Closter an der Ach samt einem unweit davon gelegenen Flecken 28. Burckheim. 29. Schrobdenhausen eine mittelmäßige Stadt an dem Par-Fluß.

9. Was vor Städte und Flecken muß ich bemercken in der Ambergischen Regierung?

1. AMBERG die Hauptstadt an der Vils eine ziemlich grosse und etwas besetzte Stadt/ die treffliche Eisenbergwerck hat

2. Gravenwerd ein unmauerter Flecken 3. Etschenbach Städtlein und Schloß 4. Kemnat ein Flecken 5. Eirschenreit desgleichen unweit von

6. Bernau einer Stadt oben gegen dem Böhmer-Wald

7. Nabburg ein feines Städtlein an der Rabe 8. Waldmünchen unten an den Böhmischen Grängen 9. Retz ein Städtlein weiter unterwärts/ beyde an der Schwarza.

10. Neuburg vor dem Wald/ zum Untere

terscheid von Neuburg an der Donau / eine mäßige Stadt mit einem Schloß an der Schwartza

11. Freyenstadt 12. Neumarckt beyde sehr feine Städtlein gegen Francken zu gelegen 13. Castel ein herrlich erbauetes und reiches Kloster zwischen Neumarckt und Amberg.

10. Was Kommen in der Straubingischen Regierung vor Plätze vor;

1. STRAUBINGEN eine schöne Stadt an der Donau

2. Oberalt. Aich ein grosses und schöngebauetes reiches Closter samt einem Flecken / nahe bey Straubing und bey der Donau 3. Cham eine kleine Stadt an dem Fluß gleiches Nahmens / da er in die Rega fließet 4. Fürt ein Städtlein weiter aufwärts an eben dem Fluß gegen die Böhmische Gränze 5. Viechtach ein ziemlich feines Städtlein an dem Regen-Fluß 6. Braunau eine Stadt an der Gränze des Stiffes Passau und gegen den Böhmerwald 7. Hofkirchen ein Flecken an der Donau und der Passauischen Gränze 8. Nieder-Alttaich / fünf Meilen unter Ober-Alttaich an der Donau / auch ein reiches Kloster.

9. Deckendorff eine mäßige Stadt mit einer Brücke über die Donau.

10. Eckmühl 4. Meilen von Straubing 3. von Reggen.

genſpurg gegen Süd ein großer Flecken an der
großen Beyriſchen Laber, zum Unterſcheid von
der Oberpfälziſchen.

11. Kelheim eine von der Donau und der
darein fließenden Altmühl ganz umfloſſene
Stadt 3. Meilen über Regenspurg.

12. REGENSPURG eine Kaiſerliche freye
Reichsſtadt an der Donau / daſelbſt
ſchon von 1662. an / ein beſtändiger Reichs-
tag gehalten wird. Reiſende haben das
ſelbſt zu beſehen / die herrliche ſteinerne Brük-
cke über die Donau von 15. 30. Fußwei-
ten Bögen über 500. gemeine Schritt
lang / der nur biß an die unterſte Kränge der
beyden Thürme zwar Gothiſcher Art / ab-
ber ſehr prächtig und koſtbahr gebauete
Thum / das berühmte Kloſter St. Eme-
ran und darinnen inſonderheit das Refe-
ctorium mit einer künſtlichen Decke /
dann auch die neue Lutheriſche Pfarr / ei-
ne große Kirche / welche innen keinen Pfis-
ler / ſondern eine herrliche gehängere und
mit Gipswerck ſchön gezierete Decke hat.
Ferner ſind zu beſehen die Rath / Sähle /
worauf die Reichs-Verſammlungen ge-
halten werden. Es verdienen auch von
Bere

Verständigen besehen zu werden die Mühs
len auf dem Untern Berther / endlich die
herrlich gebauete Klöster vor der Stadt/
Prühl und Priolingen.

13. Thonaufftauff und 14. Falckenstein sind
noch zwey gute Flecken von Regenspurg gegen
Cham zu.

II. Was finden wir nun weiter in der
Landsbutischen Regierung?

1. LANDSHUT an der Iser ein grosser und
schöner Ort mit einem weitläufftigen
Schloß auf einen Berg. Der Thurm
an der Haupt-Kirche allda streitet mit dem
zu Wien und zu Strasburg um die Höhe/
welchen Streit ich nicht decidiren mag.

2. Kottenburg Markt und Schloß 3. Geisel-
horing auch ein Flecken

4. Dingelfingen eine Stadt an der Iser mit
einem Schloß als ein Städtlein auf ei-
nem Berg

5. Landau ein feines Städtlein auf einem Hügel
gar artig gelegen an der Iser mit einer Vorstadt
unten an dem Fluß 6. Osterhofen ein Städt-
lein nahend der Donau zwischen der Iser undlan.

7. Vilshofen ein feines Städtlein an dem Ein-
fluß der Vils in die Donau mit Brücken über bey-
de Flüsse 8. Neumarckt ein grosser bemauer-

ter Flecken mit einem Closter nahe dabey s. Veit an einem Flüssigen die Rot 9. Aeerding ein Städtlein ganz gegen Abend an einem Flüssigen Sempt genant.

10. Mosburg eine mäßige Stadt an dem Zusammenfluß der Amber und Iser über welcher gegen über ein Schloß Isereck lieget.
12. Was vor Oerter kommen noch für in der Burgghäuslichen Regierung ?
 1. BURGGHAUSEN eine schöne Stadt mit einem sehr festen Schloß auf einem ganz hohen Berg / ist auch an sich etwas befestiget / an der Salka unweit von dem Inn. Weiter hinunter an dem Inn folgen.
 2. Petting ein feines Städtlein auf einem Hügel bey dem Inn dabey ein von Wallfahrten gar berühmtes Kloster genant :
 3. Altdetting.
 4. Braunau eine schöne und feste Stadt an dem Inn.
 5. Altheim ein guter Flecken.
 6. Schärding Stadt und Schloß an dem Inn da gegen der Rot Fluß hinein fällt.

7. Kied Mittagwärts herunter gegen das Österreichische ein sehr grosser Flecken mit einem Schloß. 8. Frieburg ein Städtlein. 9. Trosburg unter dem Chimsee an der Alza ein Städtlein und Bergschloß. 10. Chimsee ein See worinnen 2. Insuln liegen auf deren einen ein Bischöfflicher Sitz und ein Mönch-Kloster / auf der andern ein Nonnen-Kloster. Der Bischoff stehet unter dem Erz-Bisshum Salsburg. 11. Traunstein ein ziemlich Städtlein und Schloß mit einigen Sals Werck.

11. Reichenhall hat ihren Nahmen von den reichen Sals-Quellen / die dem Ort viel Nahrung geben.

13. Was vor Berter sind in den geistlichen Gütern in Bayern an zu mercken?

I. In dem Erz-Stift Salsburg.

DA liegen sie meistens an dem Sals-Fluß / die vor andern merckwürdig sind / in dem Gebürge aber nahend den Steirischen und Tyrolischen Gränzen liegen noch einige bekandte Bergstädte. Erst wollen wir jene

von der Hauptstadt an unterhernach aufwärts / hernach diese erzehlen.

1. SALTZBURG eine grosse schöne und theils von Natur theils von Kunst feste Residentz Stadt des Erz-Bischoffs / das selbst das grosse und feste Bergschloß Hohensalzburg / der Thum, das Benedictiner Kloster / S. Sebastians Kirche / der Bischöfliche Pallast in der Stadt / der Pallast und Garten Mirabella, und das Schloß auf dem Capuciner Berg wohl zu sehen sind. Unten an der Salza folgen.
2. Lauffen. 3. Dithmanning zwey ansehnliche Städtlein / bey deren letztern ein fest Schloß auf einem Felsen. Aufwärts aber an der Salza sind 4. Zellenbrun unweit Salzburg ein Lustschloß und vortreflicher Garten des Erz-Bischoffs. 5. Hallein ein Städtlein mit einem sehr einträglichen Salz-Werck. 6. Ru.chel. 7. Golling. 8. Werffen drey seine Flecken / zwischen beyden letzten gehet der Weg mitten an grausamen ganz steilen Klippen / die von der einen Seite als eine Mauer in die Höhe / und von der andern hinunter in die Salza gehen / mitten darauf ist eine Clause gebauet / die man die Clause in dem Lueg nennet.

Die

Die Berg-Städte sind:

6. Rachstädt. 10. Teutschweg nahe bey ein-
ander gegen Ofien. 11. Kauris gegen Mit-
tag und gegen Abend auch nicht weit von ein-
ander. 12. Kropfberg und 13. Brixen.
14. Mühlborff eine ziemlich grosse und
schöne Stadt / lieget aussere dem Land in
Bayern und zwar in der Regierung Land-
hut an dem Inn.

Die Probstey Berchtolds-Gaden.

Lieget ganz von dem Salzburgischen um-
schlossen / bis auf ein klein Stuck so Nord-
westlich an Ehur-Bayern anstößet / darin-
nen sind :

1. Berchtoldsgaden ein Städtlein und 2. S.
Barthelmei an dem Königsee ein ansehnlicher
Flecken.

Des Freysingischen Stiffts-Gebiet.

Lieget linker Hand in Bayern indreyerley
Districten.

1. FREYSINGEN die Hauptstadt zwischen
München und Moßburg ein ziemlicher und
grosser Ort zwischen zwey Bergen / auf
deren einem das Fürstliche Schloß / der

Thum und das Stifft S. André gleichsam eine besondere Stadt machen / auf dem anderen die Kirchen und Klöster S. Veit, Weichen/ Steffen / der Benedictiner und St. Iacob liegen. Es gehet hart vorbey ein Flüzigen die Mosach, und gleich dahinter die Iser, worüber Brücken/gelegt sind. Da gehet das dazu gehörige Ländlein an der Iser bis fast an München in einem schmahlen Strich hinunter.

2. Iser und 3. Burckrein/ zwey grosse Flecken mit ihrem District liegen Ostwärts, nicht weit davon an der Graffschafft Sag. 4. Gernitschaw und 5. Partenkirch gleich beyeinander/ auch ansehnliche Flecken / da zwischen nur die Lauzaak fließet / samt einem Bergschloß Werdenfels mit der dazu gehörigen Graffschafft gleiches Namens / liegen ganz unten bey Scharnitz in den Alpen.

Den Passauischen Stieffts • Gebiet in Bayerland.

Lieget an der OstGränze gegen Oesterreich an der Donau und dem darein fließenden Inn, darinz zu mercken sind.

I. PASSAU welche aus zwey Schloffern
und

und drey Städten bestehet. Die zwey Schlöffer Oberhauff auf einem Berg/und Unterhauff und Illstadt lieget auf der Nordseite der Donau, und fließet ein Glüßgen die Iltz zwischen durch. Zwischen der Donau und Inn lieget die grössste und vornehmste Stadt/ welche insonderheit Passau heiset / und an der Südseite der Donau und des Inns lieget die Innstadt.

2. Hafners Zell ein schöner Flecken unterwarts an der Donau da meistens Löpfer wohnen und trefflich Geschir machen / womit sie weit herum handeln.

14. Beschreibe mir also auch die noch übrige weltliche Güter in Bayern?

I. Das Neuburgische Gebieth in Bayern.

Lieget in fünff unterschiedenen Districten, deren einer an der Regierung München an der Donau, die übrigen in der Regierung Amberg gelegen sind / jener wird zu dem Herzogthum Neuburg gerechnet / diese die Pfalz Neuburg genennet. Darinnen sind nun folgende Orter.

(a) In dem ersten District

1. Neuburg an der Donau eine grosse und schöne Stadt.
2. Wending und 3. Monheim seine Städte und noch sechs Flecken als 4. Dammersharm.
5. Welhaim. 6. Grienau. 7. Kannerzhofen. 8. Greisbach. 9. Pergen. 10. Kayfersheim ein Kloster ist ein immediater Reichsstand.

(b) In dem andern District zu unterst gegen Westen in der Ambergischen Regierung.

11. Zeideck eine mäßige Stadt nahe an der Rednitz.
12. Hippolstein ein Städtlein. 13. Pierbaum und 14. Sulzburg gehören den Grafen von Wolffstein deren Stamm-Haus Wolffstein nahe bey Neumarckt in Ruinen lieget.

(c) In dem dritten District weiter Nordwärts an der Westgränze.

15. Sulzbach eine Residentz eines Fürsten von der Pfalz Neuburgischen Linie mit dem District umher.

(d.)

(d) In dem vierten Distrikt Ostwärts
bis an die Ost-Gränze.

16. Weiden eine ziemliche Stadt / an der
Waldnabe auf der Strasse von Eger
nach Regensburg.

17. Neustadt ein lustiges Städtlein mit einem
Schloß weiter hinauf an der Waldnabe, gehört
dem Fürsten von Lobkowitz.

(e) In dem fünfften Distrikt um die
Nabe der Donau.

18. Burglenfeld eine geringe Stadt an der
Nabe.

Schwandorff ein Städtlein weiter an derselben
hinauf. 20. Regensstauff Flecken und
Schloß an dem Regenfluß. 21. Laben an
dem Flüssgen gleiches Rahmens. 22. Zem-
mau ein Städtlein auf der Strasse von Nürn-
berg nach Regensburg. 23. Velburg auch
ein Städtlein 2. Meilen von Neumarekt

II. Die Graffschafft Leuchtenberg/lie-
gend an dem vierten Neuburgi-
schen Distrikt darinnen

24. Pfreimt ein Städtlein. 25. Luc ein
Flecken / gehört einem Grafen Tilly,

III. Die Graffschafft Ortenburg bey
Passau, darinnen

26. Ortenburg Flecken und Schloß.

IV. Die Graffschafft Oberwaldeck
in der Regierung von Mönchen
gegen Tyrol zu gelegen/
darinnen :

27. Hohenwaldeck ein Schloß / und 28.
Misbach ein Flecken gehören dem Reichs-
Grafen von Maxelrein.

Die sechste Abtheilung.

Von dem

Schwäbischen Crantz.

I. Wie lieget der Schwäbische Crantz
mit seinen Nachbarn ?

BEgen Nordwest und Norden gränzet er
an Chur-Pfalk gegen Nord-Ost an
Francken / gegen Ost an den Bayers-
rischen Crantz / und etwas an Tyrol, gegen
Süden an Tyrol und die Schweiz / gegen
Westen an den Rhein und an Franckreich.

2.

2. Was vor Herrschafft und Religion
ist in dem Schwäbischen Crayß?

Die Religion belangend ist es mit Rö-
misch Catholischen und Protestirenden so
sehr durchmengen als an keinen Ort in
Deutschland/ und die Herrschafften sind auch
sehr vielerley von geistlichen und weltlichen
Stand / und über dieses ist einer Herrschafft
Gebiet / als die Erz-Herzogen von Oester-
reich und des Herzogs von Württemberg
zum Exempel, welche das meiste besitzen/
noch in viele Ecken zerstreuet/ daß man die-
ses Landes Geographie fast vor die ver-
wirrteste in der ganzen Welt rechnen kan.

3. Was vor Land-Carten hat man
hiez zu?

Von dem ganzen Crayß habe ich Blau, de Witt,
Theod. Dankerts, G. Falck, ordinaire und Iac. Sandrat
Kleiner Format, vornemlich aber Jaillots grosse / und
Hochmanns ordinaire aber vortreffliche gute Carte.
Darnach Ober-Schwaben und auch das Herzog-
thum Württemberg besonders von Blaeu, dieses fer-
ner von N. Vischer it, von Ioh. Dankerts, und sonder-
lich in zwey ordinaire Cartten, die man zusammen lei-
men kan/ und gar accurat sind von Hochmann. Über
diese ist nicht viel sonderliches mehr heraus.

4. Wie fange ich es denn an / daß ich einen recht leichten Concept und eine leichte Gedächtniß davon bekomme ?

Weil die DONAU ziemlich in der Mitten durchläuffet / halte ich wir werden am besten thun / wenn wir erstlich nach dem Lauff der Donau diejenige Herrschafften ordentlich durchgehen / die nicht an die Gränze reichen / hernach von Mitternacht rechter Hands diejenige umher besehen / so an die Gränze reichen / und dabey die merckwürdigsten Orte / wie es sich am besten schicken wird / anzeigen. Weil es aber mit den letztern auf einmahl gar zu weitläufftig fallen möchte / wollen wir besonders das Württembergische / hernach die Länder rechter Seiten bis an die Bodens See / endlich die lincke Seiten herum besonders durchgehen.

5. Doch wolte ich zuvor gerne einen guten Concept von den übrigen nahmbafften Flüssen haben.

Es lieget der Bodens See gegen Mittag mitten unter dem Land / daraus gehet der RHEYN von Morgen gegen Abend und hernach an der ganken Westseite gegen Norden
ins

immer an der Gränze hin. Von Süd gegen Nord begränket den meistentheil der Ostseite der Lech. Die DONAU fließet Nordost/ und der Neckar gang Nordwärts fast aus einem Quell gang durch. In den Rhein fließen nun folgende merckwürdige Flüsse: 1. Wittach, 2. Wies, 3. Eltz 4. Kitzing 5. Murg. In den Neckar an der linken Seite 1. Entz, an der rechten Seite 2. Vils, 3. Murr und 4. Kocher. In die Donau links/ 1. Oberlauter, 2. Unterlauter samt der Blau, 3. Brentz, 4. Wernitz, rechts gang nahe am Ursprung 1. Breg 2. Rusl 3. Rott, 4. Ihler 5. Guntz 6. Mindel 7. Zusam, Endlich in den Lech die Wertach,

(A.) Neun und zwanzig Herrschafften an der Donau mitten im Land.

6. Wie folgen nun die Herrschafften um die Donau innerhalb Landes auf einander?

I. **I**n klein Stück Württembergisch/ darinnen

206 Vom Schwäbischen Creiß.

1. Durlingen ein Städtlein
- II. Die obere Graffschafft Hohenberg an Oesterreich gehörend lieget lincker Hand an der Donau und erstrecket sich über den Neckar
 2. Dillingen ein Städtlein an dem Schwarzwald/erwas befestiget.
 3. Rothweil an dem Neckar / eine freye Reichsstadt / Römischer Religion.
 4. Rotenmünster ganz nahe dabey / ein Catholisch Frauenstift so ein unmittelbahrer Reichsstand.
 5. Oberndorff an dem Neckar
 6. Schramberg
 7. Schemberg
 8. Beuren an der Donau vier Städtlein.
- III. Ein Württembergischer District Nordostwärts daran
 9. Rosensfeld und
 10. Balingen zwey Städtlein
- IV. Fürstenthum Hohenzollern / Nordwestwärts darinn
 11. Haigerloch und
 12. Hechingen zwey Städtlein
- V. Die untere Graffschafft Hohenberg / Oesterreichisch / von da an weiter Nordwestwärts am Neckar / darinnen

13. Rotenburg am Neckar eine kleine Stadt
- VI. Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen weiter hinunter an der Donau
14. Sigmaringen Städtlein und Schloß an der Donau.
- VII. Herrschafft Scheer an der rechten Seite der Donau.
15. Scheer Städtlein und Schloß.
- VIII. Herrschafft Gundelfingen weiter längs an der Donau hinunter.
16. Riedliengen / linker und 17. Münderfing rechter Hand an der Donau, Städtlein / 18. Marchthal eine freye Reichs-Abtey.
- IX. Herrschafft Ehingen linker und Herrschberg rechter Seite an der Donau gehören Oesterreich / sind klein und kein merckwürdiger Ort darinnen.
- X. Graffschafft Justingen an den Herrschafften Gundelfingen und Ehingen linker Hand an der Donau, hat auch keinen merckwürdigen Ort.
- XI. Herrschafft Schelkingen weiter hinunter links an der Donau
19. Schelkingen Städtlein und Schloß.
- XII. Die Landschaft um Biberach ist meistens

stens unter Clöster / welche unmittelbahre Reichstände sind / vertheilet / und lieget an nächst erzehleten vier Herrschafften rechter Hand der Donau, darinnen sind

20. Biberach eine freye Reichsstadt mit einem kleinen Territorio, eine gar feine Stadt.

21. Heggerbach 22. Guttzell zwey freye Nonnenstifte 23. Münchroden 24. Ochsenhausen und 25. Schüssenried drey Reichs Prälaturen 26. Buchau ein Reichs Städtlein / dabey zugleich ein Frauenstift / so immediate zum Reich gehöret.

XIII. Graffschafft Wolfseck weiter Mittagwärts / darinnen

27. Waldsee Stadt und Schloß.

XIV. Das Gebiet der Stadt Ulm / weiter hinunter an der lincken Seite der Donau / darinnen.

28. ULM eine grosse und schöne Reichsstadt / die ziemlich befestiget ist an der Donau / wo einer seits die Blau, anderseits die Ihler hinein fallen. Es sind dafelbst die Haupt Kirche und die zur Dreysaltigkeit / und das Zeughaus Besehens würdig / wie auch noch einige Kunstammern bey Privatis

Vom Schwäbischen Creiß. 209

vatis. Es ist auch ein vortrefflich Gymnasium in der Stadt / welche schon Anno 1531. sich größtentheils zu der Lehre Lutheri gewendet.

29. Geislingen ein sehr feines Städtlein 30. Langenau ein gar grosser Flecken so drey Kirchen hat 31. Albeggen ein Städtlein / und 32. Leipheim noch eines jenseit der Donau

XV. Ein Theil des Gräfflich Suggenischen Gebiets / rechter Hand an der Donau, gehet in einem Winckel hinum bis an die Wertach.

33. Weissenhorn ein Städtlein und 34. Birheim ein Flecken.

XVI. Graffschafft Rechenberg lieget daran längs an der rechten Seite der Iher hinunter

35. Tiffen Städtlein und Schloß 36. Nuch ein Schloß 37. Kelmünz ein Städtlein mit einer Brücke über die Iher.

XVIII. Herrschafft Zeyl weiter hinauf an der rechten Seite der Iher.

38. Wurtzach Städtlein und Schloß.
39. Leutkirch eine feine Reichsstadt / größtentheils der Augspurgischen Confession zugethan.

XVIII,

210 Vom Schwäbischen Creiß.

XVIII. Ein Theil zu dem Bisthum Augspurg so nichts besonders hat und darunter

XIX. Das Gebieth der Stadt Memmingen

40. MEMMINGEN eine gar saubere Reichsstadt Augspurgischer Confession, doch sind zwey Catholische Klöster in der Stadt / und eines Ottenbeuren genant nahe vor der Stadt.

XX. Fürstenthum Mindelheim gehöret dem Englischen Herzog von Marlebroug, dadurch er zum Reichs-Fürsten gemachet worden.

41. Mindelheim / Städtlein und Schloß 42. Irsee oder Irzingen eine freye Reichs-Prälatur

XXI. Ein Theil vom Graff Pappenheimischen Gebiete / gerad über der Herrschafft Rechenberg an der Ihler.

43. Ein Schloß Kottenstein.

XXII. Das Fürstliche Stifft Kempten gerad über legt beschriebenen drey Herrschafftten an und über der Ihler darinnen zu merken.

44. Kempten eine schöne und ziemlich grosse Reichsstadt lincker Hand an der Ihler

45. Rauffbayern auch eine Reichsstadt rechter Hand an der Wertach 46. Gunzburg Flecken und Schloß.

XXIII. Des Reichs Prælaten von Wettershausen und von Ursperg Gebiete / dem Ulmischen gegen über an der Donau / darinnen auffser gemeldeten Klöstern nichts besonders. Jenes lieget an der Camlach, dieses an der Mindel / beide gegen das Burgauische.

XXIV. Die Oesterreichische Marggraffschafft Burgau weiter hinunter zur rechten der Donau, darinnen zu bemerken sind rechter Hand der Donau

47. Burgau Städtlein und Schloß 48. Gunzburg ein gar feines Städtlein mit einem Residenz-Schloß.

XXV. Weiter hinunter an der Donau ein Grafflich Papenheimisch Gut / darinnen

49. Wertingen Städtlein und Schloß an der Zusam.

XXVI. Ein klein Württembergisch Gebiet

XXVII. Ein klein Gebiet zu dem Bisthum Augs

Augsperg gehörig / darin kein merckwürdiger Ort.

XXVIII. Ein Stück Württembergisch darinnen

50. Heubach Städtlein und Schloß. 51. Königsbrunn Städtlein und Kloster 52. Seidenheim ein ziemlich Städtlein mit einem grossen und starken Schloß auf einem Felsen 53. Giengen ein ziemlich feines Reichstädtlein

XXIX. Ein Ländlein zu der Graffschafft Rechenberg gehörig worinnen:

54. Gemünd an der Rems eine mächtig grosse aber schlechte Reichstadt. 55. Hohen Rechenberg ein festes Schloß auf einem hohen Berg gleich dabey. 56. Weissenstein ein Städtlein mit einem Bergschloß.

(B.) Das Herzogthum Württemberg.

7. Ist nicht nöthig in dem Herzogthum Württemberg eine Eintheilung der Gedächtniß zu Hülffe zu machen?

Die Landsgewöhnliche Eintheilung in Förste und Aempter möchte wohl zu weit

weiläufftig / und der Gedächniß mehr beschwerlich als behülfflich seyn. Aber durch Hülffe des Neckersstroms können wir es füglich und also / daß jene Eintheilung un-
turbirt bleibet / in das Westliche und Ostliche abtheilen / und denn die Orter nach unse-
rer angenommenen Ordnung durchgehen.

8. Was sind nun vor merckwürdige Orter in dem Westlichen Theil?

1. TUEBINGEN eine nicht gar grosse / aber wegen der Universität und Ritter-
Academie berühmte Stadt / mit einem etwas festen Bergschloß.

2. Hornberg ein Städtlein.

3. Weil ein frey Reichs-Städtlein an dem Wirm Fluß.

4. Dajingen an der Entz. 5. Knittingen. 6. Goschen mit einem Schloß an der Kraich. 7. Pfaffenhofen und 8. Gaglingen an der Zaber. 9. Brakenheim mit einem Schloß linker Hand / und Benigheim rechter Hand nahe bey der Zaber. 10. Schwaigern zu oberst an der Leimbach, sind alles schlechte Städtlein.

Nora. Ausser den Mitternacht Gränzen liegen noch vier zerstreute ganz kleine Fleck-
gen

214 Vom Schwäbischen Creiß.

gen Landes / so keine namhafte Dertter haben.

11. Wimpfen zwey Städtlein nahe an einander so freye Reichs Unterthanen sind Augspurgischer Confession doch mit vielen Catholischen Kirchen und Bürgern vermendet. Das eine Städtlein und das beste heisset Ober das andere unter dem Berg/ stehen aber unter einem Rath.
12. HEILBRON eine schöne und ziemliche grosse befestigte Reichsstadt / deren Rath der Augspurgischen Confession zu gehalten ist. Hat einen / vor dem gar berühmten Gesund-Brunnen / der der Stadt den Nahmen gegeben. Ihr Territorium erstreckt sich bloß auf eine ziemliche Zahl Dörffer.
13. Besigheim und 14. Bithigheim zwey Städtlein an der Entz. 15. SohenAsperg eine Berg-Festung. 16. Gröningen und Le onberg mit einem Schloß an der Gloms so in die Entz läuffet/ kleine Städtlein.
18. STUTGARD die Hauptstadt und Residentz, eine halbe Meile vom Neckel/ welche groß und ziemlich/wiewol / wie in dem ganzen Lande gewöhnlich ist/ fast alles mit

mit Holz gebauet. Das Schloß/ das alte Gesandten Haus/ da die Küst-Kammer ist / das neue Gesandten Haus / der Garten und das Lusthaus darinnen eine Kunst-Kammer / wie auch Commædien Haus / sind vor curiöse Passagier wohl besehens werth.

19. Waltenbuch ein grosser Flecken. 20. Bebenhausen ein Flecken mit einem Lutherischen Closter und Gymnasio ganz nahe bey Tübingen. 21. Nagold an einem Fluß gleiches Namens 3. Meilen von Tübingen gegen Westen. 22. Zeiterbach Südwards eine starke Meile davon. 23. Pflingen über das Oesterreichische 5. Meilhin/ gegen Mittag/von da wieder zurück. 24. Balingen 25. Rosensfeld. 26. Sulz an dem Neckar von da Westwards in dem Schwarzwald. 27. Hornberg. 28. Schiltach an der Rinkig. 29. Dornhan. 30. Freudenstadt am Schwarzwald. 31. Altenstein am Nagold. 32. Wildbad und 33. Neuenburg an der Enz/ endlich am Nagold Fluß. 34. Liebenzell. 35. Calbe und 36. Wildberg sind lauter mäßige Städtlein.

9. Was vor Orter sind noch in dem Westlichen Theil ?

1. Pflingen eine feine Reichsstadt / an dem Neckar

216 Vom Schwäbischen Creiß.

Necker / worüber eine schöne steinerne Brücke lieget / hat ein klein Territorium. Der Magistrat ist Augspurgischer Confession, doch ist die Stadt voller Klöster.

2. Canstadt an dem Necker. 3. Weibling nahe dabey an der Rems kleine Städte. 4. Marpach an dem Necker da die Nuhr hinein fällt eine Stadt. 5. Grossenbottwar. 6. Beilstein. 7. Neustadt am Kocher. 8. Mefmühl an der Jart immer gegen Norden. 9. Befanang. 10. Nurbard beide an der Nuhr lauter Städtlein.
11. Schorndorff an der Rems ein Flecken aber theils durch Kunst / theils durch Natur wohl und ziemlich regular besetzter Ort.
12. Göppingen an der Dils. 13. Wilhelm. 14. Wiesensteig an der Dils. 15. Blaubeyren alles Städtlein. 16. Münsingen eine kleine Stadt mit einem feinen Schloß.
17. Aurach eine Stadt mit einem Schloß in der Stadt / und einem hohen ziemlich verwahrenen Bergschloß gleich an der Stadt.
18. Pfulingen ein Städtlein Westwärts nahe bey
19. Reutlingen eine mäßige grosse und nach

fela

Vom Schwäbischen Creiß. 217

selbiger Landes Art wohlgebauete Reichsstadt / Augspurgischer Confession mit einem kleinen Territorio an einem Fluß Echez, so unweit davon in den Necker fällt.

20. Neiffen mit einem Schloß. 21. Nurtir-
ringen am Necke zwey Städtlein. 22. Kir-
heim eine kleine Stadt an der Lauter. 23.
Wendingen ein gar kleiner Ort / da die Lau-
ter in den Necke fällt.

10. Was vor Länderen des Schwä-
bischen Crayses folgen nun an der
Gränze gegen Osten herum ?

I. Das Fürstliche Stifft Elwangen /
darinnen :

1. Hall in Schwaben an dem Kocher eine
Reichsstadt so ein einträglich Saltzwerck
hat / erstrecket ihr Gebieth rings um auf
eine gute Meile von der Stadt / ja bis auf
zwey Städtlein Velberg und Ultzho-
fen.

2. Kreilsheim ein Städtlein.

3. Duncfelspahl eine Reichs Stadt so un-
termengter Religion.

4. Elwangen / eine mäßige Stadt mit ei-
ner schönen Probstrey / einem prächtis-
gen

K

gen

gen Residentz - Schloß auf einem Berg
und einer herrlichen Kirche gegen über auff
einem andern / dahin viel Wallfartens.

5. Nalen ein Reichs Städtlein.

II. Das Fürstenthum und Graffschafft Oettingen / darinnen zu mercken sind.

6. Nördlingen eine ziemliche Reichs Stadt
Augsburgischer Religion zugethan.

7. Oettingen ein Städtlein mit einer Fürstl.
und einer Gräfflichen Residentz , welche
beyde schön gebauet sind.

8. Wassertrüding Städtlein 9. Dappenheim
Städtlein und Schloß eine Residenz der Grafen
dieses Nahmens 10. Harburg Flecken und
Schloß 11. Bopfingen ein Reichsstädtlein

III. Ein Theil zu dem Herkogthum Neu-
burg darinnen an der Donau zu bemer-
cken sind

12. Lauingen eine schöne Neuburgische
Stadt / so ziemlich besetztiget.

13. Dillingen eine feine Stadt und Resi-
denz des Bischoffs von Augsburg.

14. Hochstädt eine ziemliche Stadt mit einem
Schloß.

15. DONAUWERTH eine schöne Stadt
so

so vor kurzen wiederum in den verlohrenen freyen Reichsstand gesezet worden.

IV. Ein Gebiet der Grafen Fugger darinnen

16. Ein Flecken Biberach. *V. M. S.*

V. Das Bisthum Augspurg so sich längst hin meistens an dem Lech hinauf biß an die Alpen erstrecket / darinnen zu bemercken sind:

17. AUGSPURG eine freye Reichsstadt / die herrlichste nebst Nürnberg in dem Römischen Reich / deren Magistrat theils Römisch-Catholischer theils Augspurgischer Confession. Es sind daselbst vor curieuse Reisende ins besondere zu sehen das Rathhaus / Zeughaus / unterschiedliche Kirchen / der Wasserthurn und der curieus gebauete Einlaß / item drey schöne publique Springbrunnen

18. Kauffbeuern eine Reichsstadt an der Wertach 19. Fuessen eine Bischöfliche Stadt an dem Lech.

VI. Graffschafft Königs-Leck / Rotenfels / darinnen.

20. Immenstadt ein schöner grosser Marcktflecken

220 Vom Schwäbischen Creiß.

cken und 21. Schloß Kotensfels / welches gar schön / an einem See bey einander.

VII. Die Oesterreichische Landvoigtthey in Schwaben so mit einer Seite an Tyrol, mit einer an dem Bodens-See anlieget / darinnen zu bemercken

22. Ravensburg eine schöne Reichsstadt beyder Religionen / mit einem Oesterreichischen Landvogtthey-Schloß ausser der Stadt auf einem Berg.

23. Baid ein frey Reichs-Frauenstift gegen Nord und 24. Weissenau eine freye Reichs-Prælatuur gegen Mittag bey Ravensburg,

25 Wangen und 26. Isny zwey Reichsstädte

27. Ternang ein Städtlein unweit von 28. Buchhorn einm feinen Reichsstädtlein an dem Bodens-See 29. Marckdorff noch ein Städtlein.

VIII. Graffschafft Montfort an drey Seiten von erstbeschriebener Landvoigtthey / an der letzten von dem Bodens-See beschloffen / darinnen kein besonderer Ort / ausser

30. LINDAU einer schönen und grossen Reichsstadt / so mit dem Bodens-See ganz umgeben auf einer Insul lieget / und nur

nur ein Thor über eine schöne steinerne Brücke nach dem Lande zu hat / und ziemlich nach Kunst befestiget ist. Die Stadt ist meistens der Augspurgischen Confession hat aber ein immediates Reichs-Stift vor Jungfrauen Römischer Religion in sich.

II. Nun sind noch die Ländereyen von dem Bodens-See an der Westgränze herum zu beschreiben / was habe ich da vor Weiter anzumercken?

I. Das Stift Constanz um den Bodens-See darinnen

1. Costniz an dem Bodens-See und dem Rhein, vor diesem eine freye Reichsstadt Augspurgischer Confession, nunmehr eine Oesterreichische Stadt / deren Religions-Freyheit sehr beklemmet ist.

2. Streckborn / nahe darunter am Rhein 3. Mersburg jenseits des Sees und 4. Arbon diesseits oben an dem See/drey seine Städtelein.

II. Das Fürstenthum Fürstenberg lieget gar länglich und krumm vom Bodens-See weit in dem Schwarzwald ausgestreckt / und stößet nur mit wenigen einmahl an

den Bodens-See / das andere mahl an die Schweizerische Gränze darinnen von dem Bodens-See längs hin fort zu gehen / folgende nahmhaffte Orter vorkommen.

5. Überlingen eine schöne und reiche Reichsstadt an dem Bodens-See Römischer Kirche zugethan.

6. Salmons Weyler eine immediate Reichs-Prälatur. 7. PFULENDORFF eine kleine Reichsstadt / weiter gegen Mitternacht in einem Winkel über der Donau 8. Ubingen und 9. Seltzingen zwey Städtlein weiter von Pfulendorff Westenwärts 10. Fridingen an der Donau ein Städtlein 11. Fürstenberg ein Bergschloß / davon des ganzen Landes Rahmen / darüber 12. Geyssingen an der Donau 13. Stulingen mit einem Schloß an der Mittags-Gränze 14. Hornberg und 15. Saßlach weit hinauf in dem Schwarzwald lauter Städtlein.

III. Die Oesterreichische Landgraffschafft Nellenburg an dem Bodensee und der Schweizerischen Gränze / darinnen fünf Städtlein.

16. Ah 17. Stockach 18. Kaloffzell 19. Tengen und 20. Engen.

IV. Ein kleiner Württembergischer District, darinnen

21. Hohentwiel ein vortreflich festes Bergschloß

V. Die Landgraffschafft Sulz dem Fürsten von Auerperg zuständig/ darinnen

22. Cüngen Städtlein und Schloß.

VI. Die Graffschafft Bondorff/ darinnen vier/theils Städtlein theils Flecken

23. Bondorff/ die Residenz 24. Löffingen 25. Breilingen und 26. Zusingen.

VII. Die Oesterreichischen vier Waldstädte liegen an dem Rhein und gehören an beyden Seiten ein ziemlicher District dazu/ und sind

27. Waldshut

28. Lauffenburg auf einem niedrigen Felßen/ wobey der Rhein einen kleinen Fall hat.

29. Seckingen welche auf einer Insul in dem Rhein lieget/ und

30. Rheinfeld welche die beste auch wohl fortificiret ist.

VIII. Die Badische Herrschafft Badenweiler an den Waldstädten und an dem Rhein, darinnen zu mercken sind.

224 Vom Schwäbischen Creiß.

31 Badenweiler ein berühmter Ort wegen eines Gesund-Bades

32. Sulzbach ein Städtlein 33. Rödeln Flecken und Schloß

IX. Das Brisgow so auch Oesterreichisch ist / und zwey berühmte Städte und Festungen hat / nemlich:

34. BRISACH eine Haupt-Festung am Rhein, ein ziemlicher Ort / mit zwey Bergschlößern in der Stadt / noch einem starcken Fort und einer etwas fortificirten neuen Stadt auf einer Insul und noch starcken Befestigung der Brücke jenseits dem Rhein, wogegen der König in Franckreich Ludovicus XIV. gang nahe eine neue vollkommene / regulare und vortreffliche Festung hat bauen und neu Brisach nennen lassen.

35. Freiburg an einem flüßigen Treisam nicht weit von Brisach, und vor dem Schwarzwald gelegen / hat eine schöne Fortification und auf einem Berg dabey feste Schanzen / eine über der andern.

36. Stauffen Städtlein und Schloß.

37. Heitersheim ein Schloß / Kloster und Dorff /

Dorff / ist die Residenz des Johanni-
ter-Meisters / der von dem Teutschmeis-
ter so zu Mergenthall in Francken residi-
ret wohl zu unterschieden ist

38. Vienburg über Breisach an dem Rhein gele-
gen / ist vor diesem eine Reichsstadt gewesen /
(hernach Oesterreichisch geworden / ist jetzo ziem-
lich befestiget.

39. Blzingen ein Städtlein unter Freyburg an
der Elz.

X. Die Baadische Herrschaft Zochberg ist
ganz von dem Brigow umfungen / dar-
innen

90. Emmentingen Städtlein und Schloß

XI. Die Baadische Herrschaft Loor und
Nolberg über dem Brigow an dem
Rhein, darinnen

41. Loor Städtlein und Schloß.

XII. Die Ortenau zwischen dem Rhein und
dem Schwarzwald unter dem Brigow
und über der Marggraffschafft Baden,
gehöret mit zu der Oesterreichischen Land-
voigthey in Schwaben / darinnen fol-
gende drey Reichsstädte anzumercken
sind

42. Offenburg eine mittelmäßige aber
wohl

wohl gebauete Stadt an der Ring-
hing.

43. Gengenbach weiter aufwärts an der Ring-
hing 44. Zell am Hammersbach weiter auf-
wärts / und von der Ringhing an einem beson-
dern Flüssgen etwas abgelegen.

45. Das Fort Kehl auf einer Insel in dem
Rhein gleich gegen Straßburg gelegen /
wird als eine Reichsfestung consideriret /
unter diesem lieget ein Strich Landes dem
Grasen von Hanau zuständig / darinnen
kein sonderlicher Ort.

XIII. Die Marggraffschafft Ober-Baden
oder Baden Baden / welche der Römischen
Kirche zugethan

46. Baden die Residenz, eine kleine aber
saubere Stadt mit einem guten Residenz-
Schloß.

47. Rastadt die Residenz der verwittibten
Gemahlin / Marggraff Louis von Ba-
den, alda ein vorrefflich neu erbauetes
Schloß. Ist unlängst durch einen Fried-
dens-Schluß zwischen dem Kayser und
Franckreich noch berühmter worden.

48. Gersbach ein ziemlich grosses Städtlein
nach dem Schwarzwald zu 49. STOLLHOF-

FELD

FEN ein kleiner aber ziemlich besestigter Ort an dem Rhein.

XIV. Die Marggraffschafft Baden Durlach weiter hinunter an dem Rhein, ist der Augspurgischen Confession zugethan.

50. Durlach die Residenz, ist klein / hat aber ein ziemlich Residenz-Schloß.

51. Pfortsheim / gegen den Schwarzwald zu / in einer vortrefflichen Gegend gelegen / ist der beste Ort dieses Landes.

52. Kelingen und 52. Mühlberg zwey geringe Städtlein gegen dem Rhein zu.

Die siebende Abtheilung

Von dem

Ober = Theil

Des

Ober-Rheinischen Creißes.

1. Warum nehmen wir diesen ganzen Creiß nicht in eines zusammen / wie bisher geschehen ?

Sittlich weil die beyden Theile ohne dem nicht an einander hängen / sondern
R 6 durch

durch den Nieder-Rheinischen Kraysß von einander getrennet sind / und zweytens / weil das Obertheil von dem wir nun reden wollen / eigentlich zu Teutschland und dem Römischen Reich fast nicht mehr gehöret. Denn ob Lotharingen, welches ein Hauptstück davon machet / zu Teutschland gehöre / oder mehr zu Franckreich, ist schon lange die noch unentschiedene Frage unter den Publicisten gewesen. Zweytens so sind nicht nur davon viele Stücke / sondern auch meistens das Ubrige alles nach Vergießung ungehlicher Menschen-Bluts in Französische Bothmäßigkeit gekommen.

2. Was haben wir vor Land-Carten zu diesem Obern-Theil?

Die Carten von dem Obern-Rhein, als man hat von Schencken und Th. Danckerts, sind theils der Auctorum wegen / theils weil sie ohne dem zu enge sind nicht anders zu achten: Ist demnach besser das man eine Carte vor Lotharingen à part, und eine von dem Elfas besonders nehme / dergleichen Jaillot in größern Format herausgegeben. Es scheint zwar Th. Danckerts Carte Lotharingia & utriusque Alfatia gar bequem, aber sie tauget nichts / in dem Elfas sind die Städtelein meist ausgelassen und stehen unnütze Namen davor an der Stelle / in Lotharingen ist das ganze Herzogthum Bahr, ja auch Lotharingen unten nicht

nicht ganz. Von Lotharingen soll eine gute Carte C. Allart heraus seyn / die ich aber noch nicht bekommen können / und weiter ist mir auch von hieher dienlichen Carten nichts bekant. Denn Blacus Carteæ sind in diesem Theil nur schlecht.

Von Lotharingen.

3. Wird nicht Lotharingen noch besonders eingetheilet?

DS wird ordentlich in zwey Herzogthümer getheilet / in Lotharingen, welches gegen Osten und Teutschland / und in Bar, welches gegen Westen und in Franchreich lieget. In jenem Herzogthum lieget das Bisthum Metz / gleichsam mitten dadurch ausgestreuet / in diesem zwey Bisthümer Nordwärts Verdun, und Mittagwärts Toull. Ich will die Orter nach beyden Herzogthümern durchgehen / und die so in dem Bisthum Metz liegen mit dem Buchstaben M. bemercken. Was zerstreuet von Ortern vorkommt / so unter Fränkischer Botmäßigkeit geblieben / soll mit dem Wort Fränk. angedeutet werden.

4. Wie lieget nun das ganze Land in seinen Gränzen?

Gegen Mitternacht stößet es an die Riez

R 7

Der,

berlande / so da herum auch guten theils in
 Französische Hände / gegen Morgen an
 Teutschland / davon Elsas auch meistens ge-
 trennet ist / gegen Mittag und Abend aber
 an Frankreich.

5. Was vor Flüsse habe ich darinnen
 anzumercken?

Durch das Herzogthum Bar fließet die
 MAAS und durch das Herzogthum Lothe-
 ringen die Mosel / welche doch auch das Bi-
 sthum Toull ein wenig berühret / nahe der
 Ostgränze fließet die Saar / welche nicht
 weit auffer der Nordgränze in die Mosel
 fällt. Gegen Westen finden sich noch kleine
 Flüsse / die Saux und die Orney , welche
 bald über der Gränze in Frankreich zusam-
 men fließen und in die Merna lauffen / zwis-
 schen dieser und der Maas rinnet noch die Ayr.
 In der Maas fällt kein sonderlicher Fluß ohe-
 ne oben die Voire bey Neufchatels , aber in
 die Mosel von Westen die Mudon bey Cha-
 ligny , und Orne auffer den Gränzen / von
 Morgen die Meurte gleich über Fruart und
 Seille bey Mets. Endlich fallen in die Saar
 an der Westseite die Rec unter Saaralbe , die
 Louter und Nid.

6. Was vor Orter sind nun in dem Herzogthum Bar zu bemercken?
1. BARLEDUC die Hauptstadt an der Orney ein ziemlich feiner Ort mittelmäßiger Grösse mit einem weiträufftigen starck bemauerten Residenz-Schloß auf einem Berge.
 2. Loupy Städtlein und Schloß.
 3. VERDUN eine vor diesem gewesene Reichsstadt / nunmehr die Französische Hauptstadt des Bisthum gleiches Namens / auf einem Hügel an der Maas mit einer ziemlich festen Citadelle. V.
 4. Damviller ein Französisches Städtlein mit einem kleinen Landes-District
 5. Stenay an der Nord- und Westgränze / eine ziemlich befestigte und mit einer guten Citadelle versehene Stadt.
 6. Jametz rechts / Städtlein und Schloß 7. Marville Städtlein und Schloß Franz. an der Nordgränze 8. Sathonchateau eine kleine Stadt auf einem Berge mit einem Schloß / gegen Mittag / unter dem Stift Verdun.
 9. Sanct Michel eine ziemliche Stadt zwischen beyden Bisthümern an der Maas.

10. TOULL die Hauptstadt dieses Bis-
thums ein ziemlich guter und grosser Ort

11. Fong gleich dabey gegen der Maas Frank. 12.
Daucouleurs / an der Maas weiter aufwärts
2. m. Frank. 13. La Marche 14. Chatil-
lon ganz gegen Mittag / zwey Städtlein 15.
Ligny ein Städtlein an der Orne, unweit über
Barleduc.

7 Was vornehmhaftere Orter kommen
in dem Herzogthum Lothrin-
gen vor?

Da müssen wir / alles ordentlich zu fin-
den / erst von Süden Nord in der Mitte hina-
uf / und denn rund umgehen.

1. Ramberviller Stadt und Schloß. M.

2. Bacarat ein Städtlein M. an der Meurtre

2. Luneille ein feines Städtlein an eben dem
Fluß weiter unten 4. Blamont Stadt und
Schloß / rechter Hand daneben

5. Moyenvic eine regular fünfeckigte Fe-
stung von trefflicher Situation, dabey na-
he ein Städtlein M.

6 Marsal ein von Kunst und Natur sehr
befestigtes Städtlein gleich bey dem vorig-
en M.

6. Chateau Salins Schloß und Flecken mit einer
Salzfiederey / gleich über Vic. 7. Mor-
han

des Ober-Rheinischen Kreyses. 233

hange eine feine Stadt. 8. Vaudrevange ein Städtlein an der Saar.

9. Saar Louis eine ganz neue und regulare gebauete Stadt und vorreffliche Festung / eine halbe Meile über Vaudrevange. Frank.

10. Saar Gemünd und 11. Saar Albe zwey feine Städtlein an der Saar. 12. Deuze ein Städtlein gegen Marfal zu / bey einem grossen See. 13. Saarburg ein Städtlein weit oben an der Saar.

14. Pfalzburg eine nicht längst neu und vorrefflich fortificirte, sonst kleine / Stadt / an den Gränzen von Elsas. Frank.

13. Salm ein Städtlein an dem Ursprung der Saar und an dem Fuß des Gebürges / der Wasgau, gegen Elsas zu 16. Raon ein Städtlein an dem Fuß des Wasgau-Gebürges / gegen Lothringen zu / an der Meutre 16. Diey / ein Städtlein an eben dem Wasser und Gebürge aufwärts 17. L'Estraye ein festes Städtlein und Schloß 18. Remiremont ein Städtlein 19. Espinal eine Stadt 20. Chattel Städtlein und Schloß / alle drey an der Mosel 21. Plombieres ein berühmtes Gesund-Bad an der Sud-Gränze 22. Fontenoy Stadt und Schloß / berühmt von Eisenhütten und Hämmerm 23. Neufchatel Städtlein an der Maas.

24. Mirecour eine ziemliche Stadt Westwärts von Neufchatel an der Mudon.
25. Vaudemont ein Städtlein / Schloß und Graffschafft herum / das Stammshauß des berühmten Frankösischen Fürstl. Geschlechts der Herzog von Vaudemont, lieget Nitragwert bey Mirecour.
26. Charmes 27. Bayon. 28. und Chaligny Städtlein an der Mosel 29. Rosieres ein Städtlein mit Salzbrunnen an der Meurte 30. St. Nicolas ein grosser feiner aber offener Ort weiter hinunter an eben dem Wasser an der Strasse von Strasburg über Nancy nach Paris
31. NANCY die herrliche Residenz-Stadt und Hauptfestung der Herzoge von Lothringen an der Meurte. Sie bestehet aus zwey Städten. Die neue ist groß / ganz regular mit 8. Bastionen befestiget / die alte Stadt lieget als eine Citadelle davor / und hat fünff grosse und gegen der Neustadt drey kleine Bastions. Das Schloß und daran die Kirche St. Georg sind sonderlich wohl Besehens würdig.
32. Fruart ein Städtlein nicht weit von dem Zusammentzuff der Mosel und der Meurte.
33. Pont à Mousson eine doppelte Stadt an

an beyden Seiten der Mosel gelegen mit einem Bergschloß. Es ist eine Universität alda.

34. METZ vor dem eine ansehnliche Reichsstadt / jeko in Französische Hände / ist groß und schön erbauet / an der rechten Seite und theils auf einer Insul der Mosel, die Seille fließet durch und fällt unter der Stadt in die Mosel. Der Thurn und die Citadelle sind daselbst wohl zu besetzen.

35. Sirques Städtlein und Schloß an der Mosel, wo sie das Lotheringische gang verläßet.

Von dem Elsas.

8. Was werden vor Länder unter diesem Nahmen begriffen?

Eine als das Sundgow und das eigentlich so genante Elsas, welches in das obere und untere eingetheilet wird. Das obere begreiffet in sich mit die Abtey Murbach / ein Ländgen dem Bisthum zu Strasburg unterworffen / und etliche gewesene Reichsstädte / das untere Elsas begreiffet das Bisthum und das Stadt-Gebiet von Stras-

Strasburg, die Landvogtthei Hagenau, welche aus dem Gebiet eilicher gewesenen Reichsstädte formiret ist / und die Graffschafft Hanau.

9. Was hat es vor Nachbarn?

Gegen Mitternacht stößet es an die Unterpfalz / gegen Morgen an den Rhein, gegen Mittag an die Schweits und an die Graffschafft Mümpelgard / welche Franckreich jeko auch besitzet / gegen Abend an Lotheringen.

10. Was vor Flüsse habe ich darinnen zu mercken?

Der Hauptfluß nächst dem angränzenden RHEIN ist die Ill welche an der Sud-Gränze fast mitten durch gegen Norden fließet / und unterhalb Straßburg in den Rhein fällt. Noch oberhalb demselben fällt ein Fluß gegen Zems hinein. In die Ill fließet die Breusch in Strasburg. Unter der Ill fallen noch die Sorn und die Sur in die Lauter und in den Rhein.

11. Wie muß ich nach unserer gewöhnlichen Ordnung die nahmhafften Oerter auffuchen?

I. Schlettstadt ehemahls eine ansehnliche Reichs-

Reichstadt / nunmehr eine Französische Hauptfestung / zwischen Ober- und Nieder-Elas recht mitten in dem Lande / an der Ill.

2. Ebersheim Münster Städtlein und Closter auf einer Insel der Ill. 3. Danbach etwas linker Hand / davon weiter gegen Norden 4. Eppich / 5. Andlau mit einem vornehmen Nonnen-Kloster / dessen Abbatissin Fürstlichen Standes ist / 6. Barr / lauter gute Städtlein / 7. Ober-Rheheim und 8. Roseheim zwey ehemahls gewesene Reichstädtlein 9. Molsheim Stadt und Residenz der Domherren von Strasburg 10. Muzig ein Städtlein.

11. Dachstein an der Breusch eine kleine Stadt und Schloß so vor diesem vor eine Festung gehalten worden / und an drey Seiten von sumpfigten Land umgeben ist.

12. Molsheim 13. Wangen 14. Hochfeld in dem Hagenauischen / und gleich dabey an der Hanauischen Gränze / 15. Pfaffenhofen vier Städtlein 16. Fleckenstein gerad von Strasburg aus gegen Mitternacht an der äußersten Gränze / ein Schloß / so aus einem und auf einem Felsen / so ganz frey und allein in einem flachen Strich Landes lieget / recht wunderbar gebauet worden.

15. Weissenburg auch eine Reichs- Stadt mit einer reichen und vornehmen Abtey / ein

ein grosser und wackerer Ort, / wird mit einem Zusatz insgemein Cron Weissenburg genennet / lieget an der Lauter.

18. Fort Louis eine kleine aber schöne regular viereckigte Festung auf einer Insel des Rheins, dabey auf eben der Insel ein regular angelegter artiger Flecken / 4. kleine Meilen unter Strasburg.

19. Zagenau auch eine Reichsstadt / eine halbe Meile Westwärts von Fort Louis, ein feiner Ort mit Mauern und Modernen Außenwerken in etwas fortificiret.

20. Wangenau ein Städtlein an der Ill unter Strasburg.

21. STRASBURG eine Welt-berühmte Haupt-Festung und Schlüssel zu Deutschland / mit einer sonderbahr schönen und starcken Citadelle, an einem Arm des Rheins, der Ill und der Preusch. Es ist eine gar berühmte Universität Augspurgischer Confession daselbst / seit dem aber der Ort in Frankösischen Hände gekommen und letztlich gar cediret worden / hat es mit derselben und
der

der Religion gar grosse Veränderung gegeben. Es ist daselbst die Haupt-Kirche und insonderheit der Thurm und die unvergleichliche Uhr nächst der Fortification vornehmlich zu besehen.

22. Erstein ein schlecht Städtlein aufwärts an der Ill. 23. Benfeldt ein wohl befestiget schönes Städtlein mit einem schönen Schloß des Bischoffs von Strasburg. 24. Marckelsheim ein Bischofflich Städtlein; nicht weit von dem Rhein unter Breisach.

25. COLMAR vor Zeiten eine vornehme und ziemlich befestigte Reichsstadt / nahe bey der Ill, darein daselbst und durch die Stadt drey kleine Wasser als Lauch, Dur und Fecht fließen.

26. Egisheim mit drey kleinen Bergschlössern.

27. Herlisheim mit einem Schloß / zwey Städtlein. 28. Rufsach Stadt und Schloß.

29. Ensisheim ein ziemlich Städtlein an der Ill.

30. MULHAUSEN an der Ill, ein ziemlich grosse Stadt in dem Sundgaw.

31. Altkirch Städtlein und Schloß an der Ill.

32. Zünningen an dem Rhein und an der Schweizerischen Gränze einen Canon-Schuß weit von Basel eine kleine aber

aber vorreffliche Francköfische schöne Feftung.

- 33 Pfirdt Städtlein und Schloß / davon ein großer Theil des Sundgaw den Nahmen einer Graffschafft führet / von Hünningen Südwest über der Ill. 34. Blumberg Städtlein und Schloß von welchem das umliegende Ländgen eine Herrschafft heisset / von Pfird 2. große Weilen gegen Westen. 35. Dattereit Mittagwerts an der Gränge / Städtlein und Schloß. 36. Beffort Städtlein und Bergschloß an der Graffschafft Mümpelgard. 37. Manumünster eine Stadt von Beffort 2. starcke Weil gegen Norden / mit einem schönen Adelichen Fräulein Stiff. 38. St. Damarin Städtlein und Schloß in den Murbachischen / ein wenig gegen Morgen. 39. Dane ein wohlgebauet Städtlein mit einem Bergschloß. 40. Sennen noch ein wenig Ostenwärts auch ein Städtlein 41. Watweiler. 42. Sultz Bischöflich Straßburgisch. 43. Gebweiler und 44. Lauterbach beide Murbachisch / lauter Städtlein.
45. Murbach zwischen beyden letzten seitwärts / ein prächtig Kloster / davon die ganze Landschaft des gefürsteten Abts umher den Nahmen hat. 46. Sultzbach und Wiehr, zwey Städtlein / zwischen denen seitwärts gegen Westen
48. Münster im Gregorien Thal ein mächt

des Ober-Rheinischen Kreyses. 241

mächtig Kloster mit einem Städtlein/
dessen Abt so wohl als der zu Murbach
ein immediater ReichsStand gewesen.

49. Türckheim ein Reichs-Städtlein
nahe bey Colmar, davon folgen Nord-
wärts/ 50. Ammerswehr. 51. Kay-
serperg ein wenig Westwärts. 52. Zel-
lenberg. 53. Reichenwiehr, lauter
Städtlein nahe bey einander.

54. Gemar an der Ill, Stadt und Schloß
gar ein feiner Ort.

55. Zellenberg. 56. St. Sipolite/ etwas lün-
cker Hand/zwey Städtlein.

57. Markirch / Westwärts in dem Ge-
bürg / da silber Berg-Wercke und sonst
gute Nahrung ist / an der Strasse von
Basel, und Brisach nach Lothringen
und Franckreich.

58. Willer Nord-Ostwärts auf 2. kleine Meilen
ein Städtlein. 59. Naursmünster fünf
Meilen Nordwärts darüber / Städtlein und
Abtey.

60. Zabern eine kleine von Natur feste
Stadt / zwischen engen Gebürgen und
Klippen / eine Residentz des Bischoffs
von Strasburg, gegen die Lothringische
Grän-

Gränze / unweit davon noch tieffer in das Gebürg der Walsgow hinein.

61. Dachsburg ein verwunderlich auf einem Felsen erbautes festes Schloß an der Strasse von Strasburg nach Pfaltzburg, Saarburg und so weiter nach Lothringen und Frankreich.
62. Buschweiler Stadt / mit einem Gräfflich Hanauischen schönen Residentz Schloß.
63. Lichtenberg ein festes Gräffliches Hanauisches Schloß samt einem Flecken.

Die achte Abtheilung

Von dem

Ober = Theil

Des

Ober-Rheinischen Kreises.

1. Was ist in diesem Theil begriffen ?

Die Landgraffschaft Hessen, die gefürstete Abtey Fulda, die Graffschaften Weilburg, Weißbaden / Waldeck, Solms, Hanau, Isenburg, Wittgenstein und Wester-

sterburg, endlich drey Reichsstädte Franckfurt, Friedberg und Wetzlar. In dem Hessischen liegen noch ein paar Striche Land des so an Chur Maynz gehören.

2. Was vor Land/Carten hat man hiezu ?

Den Obertheil des Ober-Rheinischen Kreyses hat man von Fr. de Witt, von Theodoro Danckerts unter dem Titul Hassia cum adjacentibus &c. und von laillot in grösser Format, die aber nicht die besten sind und die letzte nicht einmahl ganz ist/ aber von Gerh. Valck hat man eine gar gute Carte unter dem bloßen Titul: Landgraviatus Hassiæ ohne daß Fulda daran fehlet und einige von den Graffschafften. Man hat ausser der Carte von Blau noch eine von Hessen durch Fr. Danckerts, und eine durch Th. Dankerts beyde nicht von grossen Werth. Besonders hat man auch die Abtey Hirschfeld, das Territorium der Stadt Franckfurt, die Graffschafft Waldek, die Graffschafft Nassau, und die Wetterau oder Ober-Hessen von Blau.

3. Wie gränzet dieser Ober-Rheinische Kreysß ?

Ein schmahl Stück Nord/und etwas von der Seite gegen Ost gränket mit Braunschweig/ hernach stößet es Nord-Ostwärts und noch ein Stück von Ost an Thüringen/ das übrige von Ost und ein Theil von Süd

an Francken, das übrige Sünden Theil/ das schmahle, gegen Westen und etwas gegen Nordwest an dem Unter-Rheinischen / endlich die übrige lange NordWestliche strecke an den Westphälischen Kraß.

4. Was vor Flüsse sind zu mercken ?

An der Ost- und Nordost Seite streichet die WERRA hin / an der Süd-Seite der MEYN, an der Westlichen der RHEYN, an der Nordwestlichen die Dimel. In dem Lande entspringet gegen Mittag die Fulda und lauffet Mitternachtwards mitten hindurch. Nahe der Nord Ost Gränze entspringet der Lohn, läuffet erst Ost hernach Südendlich Westwärts durch und in dem Rhein. Wo die Fulda und Werra nahe gegen der Nord-Gränze zusammen kommen / fänget der gemeine Strom an die WESER zu heissen. In dieser Fulda fließet an der linken Seite die Eder, nachdem sie zuvor den Schwalm zu sich genommen hat / und die Dymel fälltt just oben an der Nord-Gränze in die Weser. Die übrige kleine Wasser kommen nach Gelegenheit bey den Derttern vor.

5. In was vor Ordnung werden wir die Orter in diesem zerstreuten Land durchgehen ?

In unserer gewöhnlichen Ordnung. Erst wollen wir die eigentliche Land-Gravschafft Hessen / so sich an die Mitternächts-Gränze erstrecket / hernach rechter Hand herum die übrige Ländgen eines nach dem andern durchwandern.

6. Wird aber die Land-Gravschafft Hessen nicht weiter eingetheilet ?

Sie wird insgemein getheilet in Unter-Hessen / und dieses wieder in sechs und dreyßig Aemter / und in Ober-Hessen / und dieses wieder in zwey Theile. Das Mitternächts-tische und Mittägische / jenes hat sieben Aemter und gehöret wie das ganze Nieder-Hessen / zu Cassel. Das kleinere Mittägische Theil enthält ein Fürstenthum an der Lohn genannt / und die Gravschafft Nidda und gehöret an Darmstadt. Wir wollen die Orter nach unserer beständigen Ordnung überhaupt durchgehen / welche größtentheils den Aemtern den Nahmen geben / und dabey anzeigen / zu welchen Theil sie gehören.

7. So verlanget mich nun zu vernehmen was vor Ortter in diesem berühmten Fürstenthum zu bemercken seyn?

1. CASSEL die Hauptstadt in Nieder- Hessen und Residenz des Herrn Land- Grafen von der Casselischen Linie an der Fulda, welche zwischen der alten und neuen Stadt durchlauffet. Es ist ein gar schöner Ort/ darinnen das Schloß / der Marstall/ das Zeughaus / die grosse Stiffts- Kirche und der Lust- Garten sehenswürdig sind / der auch sehr wohl fortificiret / sehr Volckreich und von trefflicher Nahrung ist.

2. Carlsberg vor dem Wintercasten ein Fürstl. Lust- und Jagd- Haus unweit von der Stadt / welches sonderlich jezo gar magnific ausgebauet wird / daß / wenn es fertig / seines gleichen / sonderlich an Wasser- Künsten / in Teutschland und weiter nicht zu finden 3. Zinnenhausen ein Städtlein 4. Sabbaburg ein grosses Schloß auf einem hohen Berg / so ein Jagd- Haus der Herrn Land- Grafen in den Rheinharts Wald nahe bey der Nord- Gränze ist / und einen vortrefflichen Thiergarten hat.

4. Gieselwerder ein Zollhaus / groß Dorff und Eisen- Schmelzwercke mit einer Brücke über die Weser / an welcher

cher gegen über ein Hesisches Kloster Lippoldsberg mit einem kleinen Territorio auf Lüneburgischen Boden lieget

6. Plesse ein Schloß eine halbe Meile un-
ter Göttingen an der Leine samt dazu ge-
höriger Herrschafft / lieget auffer Hes-
fischer Gränze in dem Lüneburgi-
schen.
7. Witzenhausen Stadt und Amt an der
Werra.
8. Rauffungen / Städtlein und Amt West-
wärts nahe bey Cassel gelegen
9. Allendorff Städtlein und Amt an der Lom-
wo sie bald in die Werra fällt.
10. Eschewege eine ziemliche Stadt mit ei-
ner schönen steinern Brücke über die Wer-
ra, hat ein Schloß und Amt.
11. Wanfried Städtlein mit einer Brücke über
die Werra zwischen Eschewege und Trefurth ge-
legen / von welchem drey herrischen Trefurth o-
ben bey Thüringen gehandelt worden.
12. Lichtenau / von Eschewege Westwärts im
Lande / 13. Spangenberg Sudwärts und
14. Waldcappel Südostwärts / 15. Sun-
tra weiter gegen Süden sind alles Städtlein und
Kemter

Rodenburg an der Fulda, eine feine Stadt/in alte und neue, an beyden Seiten des Flusses getheilet / mit einem Schloß und Amt.

, Berka und 18. Saringen an der Werra schlechte Städtlein 19. Kreuzberg 20. Yach beydes Städte und Aemter 21. Friedewalt ein Fürstl. Jagd- und Landhaus.

2. Hirschfeld die Hauptstadt des berühmten nun secularisirten Stiffts Hirschfeld.

23. Schwarzborn Stadt und Amt

Nota: Bisher ist alles Nieder-Hessisch.

24. Neufkirchen ein feines Städtlein und Amt

25. Alsfeld eine ziemliche Stadt / Schloß und Amt.

26. Homberg oder Ohmberg eine ziemliche grosse Stadt von Alsfeld zwey starcke Meilen gen Westen an einem flüßigen Ohm gelegen

27. Schweinsberg ein Bergschloß und dabey ein bemauerter grosser Flecken / gleich unter Homberg 28. Amöneburg ein Chur-Mainisches Städtlein und Schloß auf einem Berge mit einem kleinen District, weiter hinunter an eben dem Wasser / 29. Gramberg Städtlein und Amt.

Bisher Ober-Hessisch an Cassel gehörend.

30. Allendorff an der Lom ein Städtlein 31
Grüneberg eine alte Stadt / 32. Schotten
ein feines Städtlein an der Nidda / und gleich
dabey an der Fuldischen Gränge 33. Ulerich-
stein ein schönes Bergschloß mit einem grossen
Flecken.
34. Nidda an dem Flüßgen Nidda, die
Hauptstadt der Graffschafft dieses Nah-
mens mit einem feinen Residentz-
Schloß.
35. GIESSEN eine schöne und ziemlich befe-
stigte Stadt mit einer berühmten Univer-
sität an dem Lohn-Fluß gelegen / da zu
Kriegs-Zeiten gemeiniglich die Darmstäd-
tische Residenz ist

Bissher das zu Darmstadt gehörige Stück
von Ober-Hessen.

36. WETZLAR weiter unten an der andern
Seite der Lohn / wiewohl ein klein Stück
der Stadt auf einer Insul des Flusses /
und noch ein Theil dießseits desselben bele-
gen / und alles mit einer schönen steinern
Brücke zusammen gehänget ist. Es ist
eine Reichsstadt / die noch mehr durch das
vor Kurken aus Speyer dahin verlegete
Cammer-Gericht berühmt worden.

37. Stauffenburg Städtlein und Bergschloß.
38. MARPURG an der Lohn, die Haupt-
Stadt in Ober-Hessen an einem Berg
gelegen / ein grosser und schöner Ort / so
eine vornehme Universität hat. Es
sind daselbst die Pfarr Kirche und St. Eli-
sabeth wegen Fürstlicher Begräbnisse
wohl zu sehen / wie auch vor Kenner der
Mechanica die schöne Mühlen. Es ist
auch das Schloß auf dem Berge wohl zu
sehen.
39. Kirchain eine Stadt an der Ohm nahe bey
Amöneburg. 40. Wetter ein Städtlein.
41. Biedenkapp Stadt und Schloß von Mar-
purg Nordwesten 2. kleine Meil. 42. Reu-
schenberg Städtlein und Ampt.
- Hier höret nun Ober-Hessen auf.
43. Gemünd Städtlein und Ampt.
44. Franckenberg an der Eder/eine Brantz-
Stadt gegen Westphalen/ ein grosser und
alter Ort.
45. Zitter Bergschloß/Flecken und Ampt.
46. Sayna ehemahls ein vornehm Closter, wel-
ches nach der Reformation in ein trefflich Hospi-
tal vermandelt / der Flecken aber dabey und die
Landschafft zu einem Ampt gemachet worden.
47. Treysa eine ansehnliche Stadt / in der
ebers

ehemahls gewesenen Graffschafft / jeko ein
nem Amt / Ziegenhayn an der Schwalm.

48. Ziegenhayn (inweit geger Osten davon) ein
wohlbefestigtes Städtlein / 10 der Graffschafft
den Rahmen gegeben.

49. Zomburg zugenahmt in Hessen / zum
Unterscheid des oben gemeldeten an der
Ohm / und dessen so unten wird beschrie-
ben werden / eine ansehnliche Stadt mit da-
zu gehörigen Amt.

50. Boreken an der Schwalm / Städtlein und
Amt / weiter hinunter an derselben 51. Fels-
berg / Schloß / Städtlein und Amt 52.
Milsungen eine kleine / aber artige Stadt
an der Fulda, darüber sie eine schöne steinerne
Brücke hat / mit einem Fürstlichen Hause.

53. Fritzlar eine feine Stadt auf einer Höhe
an der Eder gelegen / ist Chur-Mayn-
tztisch mit einem kleinen District / darin-
nen noch zwey Städtlein gelegen / nem-
lich.

54. Züschen und 55. Numburg alle drey an ei-
nem Flüßgen Elbe genant.

56. Gudensberg Städtlein und Schloß von Zü-
schen gegen Morgen eine starcke Meile mit ei-
nem Amt 57. Nerrhausen alt Kloster und
Flecken / hat das andere von den vier grossen im
Land gestifteten Hospitalen, 58. Wolffsha-

gen/ 59. Zierenbern / 60. Grebenstein/
61. Geismar vier feine Städte und dazu ge-
hörige Aemter 62. Libenau ein Städtlein auf
einer Inseln in der Dümel / 63. Drendelburg
Schloß / Städtlein und Amt an der Dümel.

**I. Erzehle nun gleichermaßen die nahme-
haften Oerter nach den umliegenden
den Herrschafften?**

**I. Die gefürstete Abtey FULDA ein Land
von dreyzehn Aemtern / darinnen sind**

1. Fulda die Hauptstadt an dem Fluß glei-
ches Namens

2. Schlitz ein Städtlein zwischen hohen Gebürge
3. Sunfeld / 4. Geiffa / 5. Biberstein drey
Städtlein von Fulda gegen Nordost

6. Hammelburg eine ziemliche Stadt am
weitesten gegen Süden

7. Brückerau und 8. Salmunster Städtlein.

**II. Die Graffschafft Isenburg / darinnen
sind:**

9. Büdingen die Hauptstadt und Resi-
dentz.

10. Ortenburg 11. Bierstein 12. Wächter-
bach 13. Assenheim und 14. Staden sind
schlechte Städtlein

**III. Die Graffschafft Zanan / [von der wir
schon**

schon viel Ländereyen in dem Ober-Theil
des Ober-Rheinischen Cräyses besehen /
darinnen sind.

15. Zanan eine schöne Stadt an der Küntz,
und dem Mayn, wo sie zusammen fließen/
sonderlich ist die neue Stadt ganz regulär
angeleget.

16. Gellhausen eine ziemlich ansehnliche
Reichsstadt /

17. Steinheim und 18. Schlüchter sind
Städtlein gegen Nordost 19. Hain gegen
West 20. Windesken und 21. Müntzen-
berg gegen Norden.

IV. Obere Graffschafft Carzen Ellenbogen
meistens jeneseit des Mayns gelegen / wels-
che das vornehmste Stück des Hessen
Darmstädtischen Antheils ausmachet /
darinnen sind :

22. Darmstadt die Hauptstadt und Resi-
denz, worinnen das Fürstliche Schloß /
die Haupt-Kirche mit den Fürstlichen Be-
gräbnissen und anderes mehr besehens
würdig

23. Kranichstein und 24. Senßfeld / zwey
Fürstliche Lusthäuser 25. Hofheim ein Kloster /
so jeso das dritte Hellische Hospiral ist 26. Ge-
rau

rau ein grosser und nahrhafter Flecken.

27. FRANCFURTH am Mayn, eine schöne / reiche und berühmte Reichs- und Handelsstadt an der Mitternacht-Seite des Flusses / wiewohl gegen über ein ziemliches Theil derselben / Sachsenhausen genandt / lieget. Sind beyde wohl fortificiret. Sie ist der Augsp. Confession zugethan / hat doch noch viel Römische Catholische Kirchen und Clöster / und geschiehet gemeiniglich die Kayser-Wahl daselbst.

28. Bornamais ein bemauerter Flecken zu dem Franckfurter Gebiet gehörig 29. Umstadt Städtlein 30. Uzberg Flecken und Schloß an der Ostgränze / sind zwey Aemter 31. Bickelbach ein Schloß und beschlossener Flecken gegen Mittag. 32. Zwingenberg gegen Mittag und 33. Trebur gegen Morgen grosse und bemauerte Flecken / 34. Küsselsheim ein mit Wällen und steinern Rondeeln besestigtes Schloß mit einem Flecken an dem Mayn 35. Kelsterbach ein schönes Schloß mit einem Flecken an dem Mayn gegen Höchst über.

V. 36. Friedberg eine Reichsstadt mit einem kleinen Territorio darinnen.

37. Umstadt ein Städtlein.

VI.

VI. Die Graffschafft Solms / darinnen
sind.

38. Hohen Solms vor diesem ein trefflich Berg-
schloß / so aber zerstöhret worden / soll nun un-
ten am Berg wider gebauet seyn / davon die
Graffschafft den Rahmen hat.

39. Licha 40. Laubach 41. Buzbach seine
Städtlein mit guten Residenz-Schlössern / 42.
Braunfels und 43. Greiffenstein zwey
Schlösser und Flecken auf hohen und steilen Ber-
gen.

VII. Die Nassauische Graffschafft Gley-
berg von Solms gegen Osten / darinn

44. Gleyberg Städtlein und Schloß.

VIII. Die Nassauische Graffschafft Beil-
stein von Solms Westenwarts / darin-
nen sind

45. Beilstein Schloß und Residenz.

46. Gräfeneck und 47. Driedorff zwey Städt-
lein

IX. Die Nassauische Graffschafft Weils-
burg / darinnen sind :

48. Weilsburg an der Nord-Gränze der Lohn
und an dem Gebürge / die Höhe genennet 49.
Zdstein weiter gegen Mittag / beydes saubere
Städtlein mit guten Schlössern.

50. Wisbaden Stadt und Schloß samte ei-
ner

ner grossen Vorstadt / worinnen die berühmte warme Bäder sind / so weit und breit her besucher werden / lieget an der Höhe / nur eine halbe Meile von dem Zusammenfluß des Mayns und Rheins.

X. Die Hessische Herrschafft an der Höhe / gehöret einer abgetheilten Linie / so die Homburgische genennet wird / darinnen zu mercken :

51. Homburg / genannt an der Höhe / zum Unterscheid von oben beschriebenen beyden Hessischen Städten gleiches Namens. Ist ein feines Städtlein mit einem grossen Schloß auf einem niedrigen Berge

52. Cronenburg eben dergleichen.

XI. Die eigentliche Graffschafft Nassau / darinnen sind :

53. Nassau ein Städtlein an der Lohn, so dem ganzen Gräfflichen Hause den Namen giebet.

54. Embser Bad ein wenig weiter unterhalb an der Lohn, aus welchem Strohm eine heisse Quelle aufstiedet / neben demselben aber noch drey aufquellen / welche mit prächt

prächtigen und bequemen Häusern überbauet sind / danebst noch andere sind / welche zusammen ein groß Schloß præsentiren.

55. Dietz oberwärts an der Lohn 56. Camberg an der Ost- und 57. Bleidenstadt an der Süd-Gränge / drey Städtlein.

XII. Die untere Graffschafft Carzen-ellenbogen einer Hessischen Linie gehörig / so man die Rheinfelsische nennet / darinnen zu mercken sind :

58. Carzenellenbogen von dem die Graffschafft den Nahmen hat / ein Bergschloß mit einem weisläufftigen Flecken

59. Zohenstein Südwärts nahe dabey eben dergleichen.

60. Schwalbach ein langer grosser Flecken / berühmt wegen der Sauerbrunnen / deren zehnerley / längs einem Bächlein die Müntzenbach genennet / in der Nähe beysammen entspringen / doch alle unterschiedlicher Kräfte / und von weit und breit her besuchet werden. Eine halbe Meile davon quillet ein warmer Quell / welcher das berühmte Schlangenbad giebet.

61. Groenau ein Closter, jeko das vierte grosse
Hessi-

Hessische Hospital. 62. Reichenberg ein altes und wunderbarlich gebauetes Schloß auf einem Felsen nicht weit von dem Rhein.

63. Rheinfels eine starcke Bergfestung jenseits des Rheins / darunter lieget

64. S. Goar ein klein / aber feines Städtlein hart an dem Rhein, und gegen über ein anderes 65. Goartshausen genennet / mit einem Schloß auf einem Felsen der Cats / oder neu Catzen Ellenbogen genannt.

66. Branbach und 67. Keens zwey Städtlein weiter hinunter an dem Rhein gegen einander über / sollen Darmstädtisch seyn. Weiter unterwärts an dem Rhein über einen kleinen Strich des Chur-Trierischen Landes liegen an dem Rhein

XIII. 68. Die Graffschafften Wied

XIV. 69. Nieder-Jsenburg und XV.

70. Seyn. Worinnen nichts zu notiren als so viel Schlöffer gleiches Namens. Denn immer Ostwärts wider über einen gar schmahlen Strich des Trierischen

XVI. 71. ein Stück dem Grafen von Nassau gehörig XVII. eine kleine Graffschafft Zachenburg und noch einmahl also über das Trierische

XVIII. 73. Die Graffschafft Westerburg / wo mit es gleiche Verwandniß hat.

XIX. Ein grosser District der Graffschafft Nassau / darinnen sind

74. Sigen eine ziemlich ansehnliche Stadt und Gräffliche Residenz an einem flüßigen gleiches Nahmens.

75. Ferndorff Flecken und Voigthey 75. Dillenburg ein wohl besestigtes Bergschloß und Städtlein 77. Zäger ein ziemlich feine Stadt.

78. Herborn eine feine Stadt mittelmäßiger Größe mit einem Schloß / so unter andern wegen seines Gymnasii in den Ruf gekommen.

79. Burbach von Herborn gegen Westen ein ansehnlicher Flecken / 80. Mengerskirchen ein klein Städtlein 81. Driedorff desgleichen 82. Beilstein ein alt Gräfflich Residentz-Schloß 83. Hademar eine schöne Gräffliche Residenz mit einem Jesuiter-Collegio und schönen Flecken 84. Liebenscheid Städtlein und Schloß 85. Freudenberg desgleichen / wo guter Stahl gearbeitet wird.

XX. Die Graffschafft Kunkel und Herrschafft Schadeck gegen Mittag an erst beschriebenen Nassauischen gelegen / und den Herren Grafen Wied zuständig / darinnen :

86. Kunkel ein fein Städtlein mit einem schönen

nem Bergschlosse / und einer steinern Brücke über die vorbeyfissende Lohu/ darüber man an der andern Seite nach dem hart davor liegenden Schloß Schadeck kömmt.

XXI. Die Graffschafft Wittgenstein zu der auch oben kürzlich angeführere Graffschafft Sayn gehöret/ darinnen sind :

87. Wittgenstein ein Bergschloß an der Lohu/ mit einem Städtlein Larphe genannt / über dem Fluß. 88. Battenberg und 89. Berleberg geringe Städtlein.

XXII. 90. Die Graffschafft Hatzefeld mit einem Schloß und Städtlein gleiches Namens.

XXXIII. Die Graffschafft Waldeck worinnen sich befinden:

91. Corbach die Hauptstadt / ein gar feiner und ziemlich grosser Ort/ mit einem Bergschloß Eisenberg genannt von dem Eisen sodaraus gebrochen wird.

92. Mengershausen. 93. Abtdzen und 94. Landau drey Städtlein gegen Norden.

96. Waldeck ein Schloß auf einem Berg/ und ein fein Städtlein auf einem andern gleich daran.

96. Wildungen eine wohlgebauete/ lustige
Ort

des Ober-Rheinischen Creyses. 261

ge / gedoppelte Stadt auf zwey nahe bey einander liegenden Bergen / zwischen welchen ein schöner Lust-Garten lieget. Auf einem Berg ist die Alte-Stadt und das Schloß / auf den andern die neue Stadt / so besser und schöner als die Alte. Es werden da Kupffer / Eisen und Bley gebroschen.

Die neunte Abtheilung

Von dem

Nieder

Ober

Chur-Rheinischen Creyse.

I. Wie lieget dieser Crayß ?

Sie lieget / wie es seinerster Nahme anzeigt / an dem Untertheil des Rheins / meistens auf dessen lincker Seiten / und fänget bey Fort Louis an / und höret an den Holländischen Grängen auf / stößet mit dem größten Mitternacht Strich und mit Nord-Osten an Westphalen / das übrige und größt feste Theil gegen Osten bis gegen Süden begränzt

gränzet der Rhein. Jenseit streichet er Südwestwärts an Elsas und Lothringen biß an die Mosel, über derselben aber wendet er sich fast ganz Westlich gegen die Spanische Niederlande.

2. Warum wird er der Churkreiß genant?

Weil er das vornehmste Theil von vier Chur-Fürstenthümern begreiffet / drey geistlichen Mayntz, Trier und Cöln, und ein nem weltlichen / nemlich der Unter-Pfalz.

3. Hält er sonst nichts mehr an sich?

Ja er hat noch zwey Bisthumer Speier und Worms, zwey Abtheyen / Cornellii Münster und Burscheid, drey Hertzogthümer Julich, Cleve und Bergen, neun Graffschafften Leiningen, Falkenstein, Oberstein, Saarbrück, der Rhein-Graffen Manderscheid, Reifferscheid, Noevenau und Moers, sieben Herrschafften / Reippoltskirchen, Hildesheim, Ahrenberg, Rempenick, Rheineck, Hammerstein und Wickerad, und lehrens Aach, Cöln, Worms und Speier, vier Reichsstädte.

4. Wie werden wir aber diese mancherley Landschafften in eine Ordnung bringen / daß wir die Orter darinnen wohl ins Gedächtniß fassen können ?

Wir wollen vier Theile daraus machen / und erstlich die Unter-Pfalz mit dabey liegenden Stifftern / Graff- und Herrschafften / zweitens das Chur-Mäynkische / drittens das Trierische mit einigen Graff- und Herrschafften / endlich das Chur-Cölnische samt den drey Herzogthümern und dazwischen gestreueten übrigen Landschafften durchgehen.

5. Was vor Land-Carten können wir von diesen Ländern haben ?

Ich halte in diesem Stück von die ich gesehen habe Iaillots vor die besten / davon ich diese habe: Den ganzen Chur-Kraß / woran nur ein Stück an Cleve und noch ein kleines an Iulich fehlet / in groß Format, hernach die Unter-Pfalz / auch in groß Format, besonders / denn noch von Maintz eine von Trier zwey / von Cöln, Iulich, Cleve und Bergen, von jedem eine Carte in ordinair Format. Hernach hat man noch von dem Unter-Rhein Carten von Schenck, den Chur-Craß von F. de Witt, wozu man noch einiger Massen thun kan: Hochmans Theatrum Belli Rhenani. Weiter hat man die Unter-Pfalz besonders von Witt, Nic. Vischer, P. Schenck, Mainz von Nic.

Nic. Person, N. Vischer, I. Danckers, Trier von Nic. Vischer, I. de Ram. Cöln, Gülich, und Bergen zusammen von Nic. Vischer, de Witt und G. Valck. Cöln auch besonders von Nic. Vischer. Inlich, Cleve und Bergen von Nic. Vischer. Endlich hat man von Blaeu dieses falls theils gute Charten, nemlich 1. die Unterpfalz / 2. Cöln, 3. Gülich, 4. Marck und Ravensberg, 5. Cleve, 6. Trier. Und alle diese Carten lassen uns doch das Recht nach bessern zu verlangen.

6. Was habe ich vor Flüsse anzu merken?

Daß der RHEIN der Principal-Fluß sey / ist schon aus Obigen abzunehmen / in diesem lauffen von Morgen der Neckar / Mayn / die Lohn, Sieg, Wipper, Roer und Lippe, von Westen die Speierbch, Lauter, Naue, Mosel und Erfte. Noch eine andere Roer lauffet jeneseit durch das Clevische in die Maas / wie auch weiter unten die Viers, und die Saar ein wenig von Mittag her / item etwas weiter unten die Ryll von Mitternacht her in die Mosel. Die übrigen sind nicht sonderlich von Consideration.

7. Wie finde ich nun nach unserer Ordnung die merckwürdigen Orter in der Pfalz und darinn liegenden Kleinen Ländern?

1. HEIDELBERG die Haupt- und vormahlige Residenz-Stadt des Chur-Fürsten/ war vor der grausamen Französischen Verwüstung ein gar sehenwürdiger Ort an dem Neckar.

2. Schönau ein Kloster so vor diesem recht herrlich gewesen und ein Städtlein dabey 3. Sirschhorn/ ein Städtlein an dem Neckar 4. Lindenfels Städtlein und Bergschloß neben der Bergstrasz / welches ein schmaler Strich Landes an dem Rhein und an der Strasse von Heidelberg nach Darmstadt ist) 5. Eberbach eine stattliche Kellerley oder Wein-Niederlage an dem Neckar 6. Moosbach Stadt und Amt 7. Adolsheim Städtlein an der Ost-Gränze / weiter hinauf 8. Dilsberg ein festes Schloß und gleich dabey 9. Neckar-Gemünd ein Städtlein oberhalb Heidelberg am Neckar 10. Laimen ein schöner Flecken 11. Wieseloch eine mäßige Stadt südwards unweit von Heidelberg 12. Elz ein Städtlein an dem Neckar. Weiter/ gegen der Sud-Gränze

13. Sinsheim eine schlechte Stadt / mit einer Abtey.

14. Lppingen eine mäßige Stadt 15. Heidelsheim

W

heim

heim ein grosser Flecken 16. Bretsa eine Stadt 17. Weingarten ein schöner Flecken und Kellerey.

In dem Bisthum Speyer.

18. Weibstadt und 19. Rotenburg zwey Städtlein
20. Bruchsal Stadt / mit einem freyen Reichsstift.
21. PHILIPPSBURG eine durch Kunst und Natur sehr starcke Reichs-Festung diesseits am Rhein.
22. Rheinhausen ein grosser Flecken ein wenig unterhalb am Rhein
23. SPEIER jenseits an dem Rhein und der Speyerbach / eine grosse Bischöfliche alte Stadt / da vor kurzen noch das Cammer-Gericht gewesen / aber wegen der selten Frankösischen Anfälle nach Weklar / wie oben gemeldet / transportiret worden. Ist eine freye Reichsstadt / doch in'gewisser Maasse dem Bischoff unterworfen / es ist die Religion daselbst sehr vermengt. Da von Reisenden der Thum und dabey vor denen so Sculptur verstehen / der künstliche Oelberg zu besehen.
24. Kehrweiler und 25. Duderheim
sind

sind Städtlein / und bis hieher das Speierische
Stift-Gebiet.

Weiter in der Chur-Pfalz.

26. Germersheim Stadt und Amt / 27. Sa-
genbach ein guter Flecken 28. Lauterburg
und 29. Seltz zwey Städtlein alles bey dem
Rhein aufwärts / 30. Klengmünster ein rei-
ches Kloster mit einem Flecken / 31. Billig-
heim Städtlein
32. LANDAU eine Reichsstadt an der
Queich, welche von dem König in Franck-
reich trefflich fortificiret / im letzten Krieg
zweymahl von der Kayserlichen und zwey-
mahl von der Französischen Armee erobert.
33. Anweiler oberwärts an der Queich 34.
Neustadt an der Hardt eine mäßige Stadt
und 35. Wachenheim ein schönes Städtlein
nahe an den Speierischen Gränzen.
36. Kayserlautern Stadt / Schloß und
Amt bey dem Ursprung der Lauter an ei-
ner kleinen See und an dem Gewälde / die
Waslgau genant.
37. Wollfeseck und 38. Lautereck zwey Städt-
lein weiter unterwärts an der Lauter.

Das Herzogthum Zwenbrücken
in dem Wasgow.

39. Bergzabern Städtlein und Schloß 40.
M 2 Fran

- Franckenstein gering Städtlein 41. Lands-
 perg ein grosses Bergschloß 42. Landstuhl
 Bergschloß und kleines Städtlein 43. Meis-
 senheim ein ziemlich Städtlein alle an der Pfäl-
 zischen Gränze 44. Medelsheim 45. Sar-
 renbach / 46. Bliesscassel so an Trier ge-
 höret
47. Saarbrück eine Stadt mit einem
 schönen Schloß / der Haupt-Ort in der
 Graffschafft gleiches Nahmens.
48. Zweybrücken die Hauptstadt dieses
 Herkogthums / welches einer besondern
 Pfälzischen Linie / und solchem nach / dem
 davon herstammenden König in Schwe-
 den gehöret / und daher billig noch zu der
 Unter-Pfalz mitgerechnet wird.
49. Homburg ein mit Bastionen und Auf-
 senwercken starck befestigtes schönes
 Schloß auf einem steilen Berg mit einer
 unten daran gelegenen auf befestigten
 Stadt an der Gränze der Graffschafft
 Saarbrück.
50. Ulm ein Städtlein so Chur-Maynz zusiehet.
51. Birckenfeld Schloß und Flecken / ge-
 höret samt nachfolgenden Dörtern einer
 besondern Pfälzischen Linie / lieget auf
 dem Hundsrück / das ist / in dem Strich
 Lan-

Landes zwischen der Mosel und der Nahe.

52. Oberstein Städtlein und Schloß an der Nahe der Haupt-Ort solcher Graffschafft 33. Serstein Städtlein und Schloß den Rhein-Grafen zugehörig 54. Monzingen 55. Kirchberg 56. Sponheim 57. Sobernheim lauter Städtlein.

Ferner wiederum in der Chur-Pfalz.

58. Veldenz Schloß und Städtlein 59. TRAER-BACH ein schönes Städtlein mit einem sehr festen Bergschloß beyde an der Mosel.
60. Simmern eine feine Stadt / davon ein ansehnlicher Strich Landes als ein besonder Fürstenthum den Nahmen hat auf dem Hundsrück.
61. Castelhun Städtlein und Schloß von Simmern gegen Norden 62. Urgental ein ansehnlicher Flecken gegen Osten gelegen 63. Caub ein feines Städtlein diesseit Rheins samt einem alten Schloß mitten in dem Rhein die Pfalz genandt.
64. Bacharach ein gar feines Städtlein mit einem halbahren Bergschloß an dem Rhein, so wegen des köstlichen Weinwaches sonderlich bekandt.

65. Stromburg Städtlein und Schloß oberhalb auf dem Hundsrück.
66. Creuzenach eine doppelte Stadt bey derselbs der Nahe mit einem nach heutiger Art befestigten Bergschloß Rauzenberg genannt.
67. Rheingravenstein ein Schloß samt einer daran liegenden Herrschaft den Rhein-Grafen gehörig. Unweit davon liegen auch 68. Nusschel Landsperg Schloß und Flecken und 69. Falckenstein zu der Graffschaft dieses Rahmens und gleich dabey 70. Keipoltzkirchen/ zu der Herrschaft dieses Rahmens gehörig.
71. Oppenheim eine gar feine Stadt an dem Rhein mit einem Bergschloß innerhalb der Mauern.
72. Odernheim Sudwest davon 73. Arnheim Westwärts von diesem / geringe Städtlein
74. Alzey vor diesem die Hauptstadt in der Pfalz auf einem vortrefflich fruchtbahren Boden / ein ziemlich grosser und wohlgebaueeter Ort.
75. Pfedersheim und 76. Dürmstein zwey Städtlein nahe bey
77. WORMS einer grossen berühmten aber itziger Zeit ziemlich verarmten Reichs- und Hauptstadt des Bisthums dieses Rahmens

mens / darinnen sonst kein nahmhaffter Ort bekindt ist / auffer allein

78. Ein Städtlein Oggersheim. 79. Grundstadt und 80. Freinsheim sind widerum Chur-Pfälzische Städtlein 81. Newund 82. Alt-Leiningen ein Städtlein und zwey Schloßer 83. Türckheim ein Städtlein und noch eines 84. Haseloch alle vier in die Graffschafft Leiningen gehörig. 85. Gernsheim ein Städtlein unter Wörms rechter Hand am Rhein 86. BENSHEIM eine ziemliche Stadt 87. Lorsch ein berühmtes Closter 88. Hesperenheim und 89. Weinsheim zwey Städtlein in der Bergstrafß gelegen und Chur-Mainza zuständig 90. Schriersheim ein Bergschloß mit einem feinen Flecken 91. Ladenburg eine mittelmäßige Stadt.
92. Mannheim zwischen dem Zusammenfluß des Rheins und des Neckers / ist vor kurzem eine neu und sehr regular angelegte auch wohl und regular fortificirte Stadt gewesen / die aber Ao. 1688. der König in Frankreich grausam ruiniren lassen. Ist aber nachdem noch besser zur Stadt und Fortification angeleget / meines Wissens aber noch nicht vollendet worden.

8. Was vor Oerter habe ich zweyten in dem Chur-Mainzischen anzu mercken?

Ein ziemlich Theil davon haben wir schon bey dem Fränckischen und dem Obersächsischen Crantz gesehen / etwas auch bey Hessen in dem Ober-Rheinischen Crantz und etwas hier eben bey der Pfalz / nun folget noch das Ubrige / darinnen sind

1. MAYNTZ die Haupt- und Residenz-Stadt an der linken Seite des Rheins, da gegen über der Mayn hineinfället. Ist sehr wohl und auf eine besondere Art fortificiret / und hat eine Universität. Der Chur-Fürstliche Pallast und die Thuma Kirche / besonders die kostbare Grabmahl in derselbigen verdienen gesehen zu werden.
2. Königstein Bergschloß und Städtlein 3. Hofheim Städtlein 4. Höchst ein lustig Städtlein mit einem feinen Schloß an den Mayn 5. Scadeck ein Chur-Fürstl. Schloß nahe bey Mayntz 6. Efeld ein feines Städtlein an dem Rhein in dem Rheingow 7. Rudesheim desgleichen.
8. Bingen eine kleine Stadt mit einem Berg

Bergschloß an dem Einfluß der Nahe in dem Rhein, Rudesheim fast gegen über. Nahe dabey lieget der beruffene Mausethurm in dem Rhein.

9. Lorch und 10. Erbach sind zwey schöne Rld: stier samt dabey belegenem Flecken.
9. Welche Orter sind in dem Trierischen Erzbisshum anzumercken?
1. TRIER die Hauptstadt nahe an der West-Gränze und an der Mosel gelegen / worüber eine starcke steinerne Brücke lieget / soll eine der ältesten Städte in der Welt seyn / und von der Apostel Zeiten schon Christen gehabt haben.
2. Pallentz oder Pfaltz, Städtlein gleich bey Trier unterhalb an der Mosel 3. Welsch-Billich Städtlein und Schloß 4. Willich 5. Kyllburg an der Kyll / deßgleichen 6. MONT ROYAL war eine vortreffliche Befestigung von dem König in Frankreich auf einem Berg gleich Traerbach gegen über erbauet / so aber nach den Ryswickischen Frieden demoliret worden 7. Cochem Städtlein und Bergschloß 8. Caerl ein Städtlein beyde an der Mosel 9. Kayser-Esch Nordwärts über Caerl / 10. Meyen / genannt in der Kyffel / (von einem Strich Landes so von der Mosel an / sich in das Gülichische biß Münster in der Eysel erstrecket) Nord-
M 5 wirts

warts über Münster/ auch zwey Städtlein. 11. Engers ein schlecht Städtlein und Schloß dieſſeits des Rheins ſamt einem Diſtrict Landes eine Meile über Andernach hinunter.

12. Coblenz eine anſehnliche und wohlbeſeſtigte Stadt zwiſchen dem Zuſammenfluß der Moſel und des Rheins, deren gegen über an dem Rhein ein prächtiges Erz-Biſchöfliches Reſidentz-Schloß/ und hart daran auf einem hohen und ſteilen Berg das ſehr feſte und die Stadt commandirende Schloß Ehrenbreit-Stein lieget.

13. Zartenfels Stadt und Schloß 14. Grünberg 15. Montabaur Stadt und Schloß dieſſeits des Rheins 16. LYMPURG an der Lohngang ganz nahe dem Heſiſchen zu/ vor dieſem eine trefflich anſehnliche und Volkreiche Stadt/ jezo in mäßigem Zuſtand. Dieſe vier Derter liegen in dem Strich der Weſterwald genennet.

17. Alken Städtlein und Schloß an der Moſel 18. Boppard eine ſeine Stadt am Rhein 19. Welmenach ein bemauerter Flecken ſamt einem Bergſchloß am Rhein 20. Beielſtein an der Moſel ein weitläuffiges Bergſchloß und ein Flecken daran 21. Zell an Moſel, ſo aber in ſeinen weitläuffigen Mauern mehr Weinberge als

als Häuser hat 22. Bern Castel an der Mosel
ein Städtlein

23. Saarburg eine mittelmäßige auf einem
Berg gelegene Stadt mit einer ziemlichen
Vorstadt unten an der Saar.

24. Conserbrück Städtlein nicht weit von dem
Einfluß der Saar in die Mosel.

10. Was sind nun noch vor Städte und
andere merckwürdige Plätze in dem
vierten Theil des Unter-Rheinischen
Creysßes?

I. Nieder-Stift Cöln.

1. Bonn die Haupt- und Residenz-Stadt
des Chur-Fürsten von Cöln an dem
Rhein, ein Ort mäßiger Grösse und
Schönheit / aber sehr wohl besetztiget /
die Besetzung soll aber geschleiffet wer-
den.

2. Broel nahe am Rhein 3. Lechenich weiter da-
von gegen Westen / zwey Städtlein.

4. COLLN eine vornehme Reichs- und die
Hauptstadt des Erz-Bisshums / die grös-
seste Stadt in dem Römischen Reich / der
Chur-Fürst hat doch grosse Macht in der-
selbigen. Sie ist nur schlecht besetztiget

und ist auffer den Kirchen und Heiligthümern derselben wenig sonderliches zu sehen / ohne etwa die Herberge der Ungarischen Wallfahrter. Das gegen über gelegene und meistens von Juden erbauete Städtlein Duyts gehöret dem Chur-Fürsten eigenthümlich und ist ziemlich fortificiret.

5. Zons Städtlein / Schloß und Zoll am Rhein,
6. Sulzerade Schloß und Flecken von jenem gegen Westen.
7. Neuß eine feine Stadt an einem flüßigen Erfft und einem Arm vom Rhein gelegen / welche gute Handlung hat.
8. Kaylerswehrt ein vor weniger Zeit noch wohlbefestigtes Städtlein dießseits am Rhein, so aber 1707. von den Alhirten eingenommen / und nachdem die Festung geschleiffet / an das Bergische Herzogthum wieder gegeben worden
9. Lynn Städtlein / Schloß und Zoll
10. Ordingen ein Städtlein / beyde an dem Rhein
11. Hülft ein be-mauerter Flecken / und gleich darunter
12. Kempten Stadt und Schloß.

Bis hieher gehen die Orter des Niederstiftes Cölln,

II.

II. Herzogthum Cleve.

13. Crevelt ein Städtlein Westwärts / neben
Lynn 14. Drymersheim Schloß und grosser
Flecken 15. MOEURS ein kleines und angeneh-
Städtlein mit einem festen Schloß / das Haupt
der Graffschafft solches Nahmens / vom König in
Preussen besetzt. 16. Orsey Städtlein und Amt.
17. Rhynergen eine mäßige Stadt / wela-
che vordem ziemlich besetzt gewesen / aber
durch Schleiffung ihrer Befestigung An-
no 1704. beraubt worden / gehöret vor
dem an Cölln.
18. Offenbergh Schloß und Amt zu dem Rhy-
bergischen District mitgehörig 19. Burick
Städtlein / gleich gegen Wesel über am Rhein
20. Santen eine alte Stadt 21. Sonsbeck /
Westwärts ein wenig davon / ein Städtlein
22. Uden ein Städtlein oder Flecken Nord-
west über Santen 23. Goch Städtlein und Amt
an der Niers.
24. Calcar eine von den besten Städten und
weit von dem Rhein an einem kleinen
Wasser Meine gelegen.
25. Grieth und 26. Griethusen weiter hinun-
ter an dem Rhein / Städtlein.
27. CLEVE die Hauptstadt wovon das
ganze Fürstenthum den Nahmen hat /

unweit von Griethusen, dadurch sie mit dem Rhein auf einem Canal Communication hat. Sie ist gar annehmlich erbauet und in einem sehr lustigen Gefilde / hat auch zwey sehenswürdige Lusthäuser Bergendahl und Moyland in der Nähe.

28. Gennep ein schönes Städtlein an der Seite / wo die Niers in die Maas stießet / hat sonst an der Mündung des Flusses ein festes Schloß / Gennepershuys genannt / gehabt / daran aber jeziger Zeit die Fortification als demoliret seyn soll. 29. Cranenburg ein Städtlein zwischen der Maas und dem Rhein an der Gränze 30. Zuessen jenseits und 31. Zevenaer diesseits des Rheins, weiter hinunter sind zwey schöne grosse Flecken und Aemter an der Nordlichsten Gränze / jener jenseits / dieser diesseits dem Rhein 32. Lobyth ein schöner Flecken diesseits an dem Rhein, wo er sich in den Rhein und die Waal theilet
33. Zimmerick eine mäßige / schöne und nahrhafte Stadt mit einer ziemlichen Holländischen Befestigung diesseits an dem Rhein
34. Rhees auch eine gar feine Stadt diesseits weiter an dem Rhein über Calcar heraus / war vor diesem sehr gut besestiget / und gegen über mit einer Citadelle an dem Rhein

Rhein versehen / welche Befestigung doch nachdem demoliret worden.

35. Ringelburg 36. Iselburg 37. Schermbeck gegen Nord und Ost an der Westphälischen Gränze / lauter Städtlein.

38. WESEL eine ansehnliche wohl fortificirte und mit einer schönen Citadelle versehene Stadt.

39. Dingslacken Schloß und Flecken 40. Roer Ort ein Städtlein an dem Einfluß der Rhoer in den Rhein.

41. Duisburg gegen über an der Roer, und vor dem hart an dem Rhein, jezo aber nicht weit davon gelegen ein ziemlich grosser Ort / allda eine Universität ist. Soll vor diesem eine Reichsstadt gewesen seyn.

II. Was vor Herrschafft und Religion hat dieses Hertzogthum?

Es gehöret dem König in Preussen, der bekandter massen der Reformirten Religion zugethan ist / in dem Land aber ist fast eben der Zustand der Religion als in Holland / ausgenommen / daß die Römisch-Catholische mehr / die übrigen Secten aber ausser den Dreyen

dreyen noch weniger ein öffentliches Exercitium ihres Kirchen-Dienstes haben.

III. Das Herkogthum Bergen.

12. Was folgen nun weiter in dem vierten Theil vor Ortter?

42. Batingen ein grosser Flecken Nordostwärts von Düsseldorf.

43. DUSSELDORFF eine Stadt an dem Rhein, so jetzo sehr wohl aufkommet / weil schon eine geraume Zeit die Chur-Fürstlich-Pfälzische Residenz daselbst ist. Sie wird auch ziemlich befestiget und vergrössert.

44. Eberfeld und 45. Sollingen zwey Bergstädtlein an der Wipper, welche gute Nahung von Eisenhütten haben. 46. Nonheim ein Flecken am Rhein dabey nahe ein Chur-Fürstlich Lust-Haus Benrath gelegen 47. Lenuep Ostwärts gegen und 48. Raed vor den Wald an der Gränge gelegen / und Sudwärts darunter an der Wipper 49. Wipperfuir / lauter Städtlein.

50. Mühlheim eine kleine / aber feine Stadt an dem Rhein, bey welcher nahe das Chur-Fürstliche Lust-Schloß Bensberg lieget.

51. Sigeberg und 52. Blankenberg an dem Flüßgen Sieg sind Ammts Städtlein. 53. HOMBERG eine Residentz in einer Graffschafft und 54. Wildenberg in einer Herrschafft gleiches Namens.

IV. Das Ober-Stift Cöln.

Welches die Länge von Morgen gegen Abend disseit Rheins in einem/ jenseits aber in fünf abgesonderten Stücken/ zwischen dem einige Graff- und Herrschaffen sind/ lieget/ an/ nahmhafften Orien aber gar wenig hat/ nemlich :

55. Breitbach. 56. Unkel. 57. Erpel. Lintz lauter Städtlein ganz nahe beysammen/ disseits an dem Rhein. Jenseits aber kommen vor.
59. Andernach weiter auffwärts an dem Rhein eine nicht gar grosse aber feine Stadt.
60. König Seefeld gegen Westen etwas Nordwärts 2. Meilen. 61. Kämpenich Städtlein und Schloß in einer Herrschafft dieses Namens. 62. Ahrweiler. 63. Alden Ahr. 64. Brugge drey Städtlein an der Ahr. 65. Nürnberg noch ein Städtlein 2. kleine Meilen gegen Mittag etwas Westwärts. 66. Anenberg Städtlein und Schloß in einer Herrschafft

schaft gleiches Rahmens. 67. Blanckenheim des gleichen in der Graffschaft Manderscheid. 68. Keifferscheid auch des gleichen in der Graffschaft dieses Rahmens. 69. Steinfeld ein Kloster in einem kleinem Cölnischen District darüber gegen Norden ein viel grösserer / darin doch kein namhafter Ort und darüber noch ein kleiner darinne 70. Zülch ein Städtlein.

V. Das Herkogthum Jülich.

13 Was vor namhafte Orter sind in dem Herzogthum Jülich.

An der Roer hinunter liegen nach der Rheyhe:

71. Gemünd. 72. Zerbach. 73. Nideck schlechte Städtlein.

74. Düren eine ziemliche Stadt mit etwas Fortification.

75. Jülich die Hauptstadt mit einer ziemlichen Befestigung / und einer guten Citadelle,

76. Linnich eine mittelmäßige Stadt. 77. Süstern ein Städtlein nahe an der Geldrischen Gränze.

An der rechten Seite von der Roer ab folgen
ferner

ferner wiederum gegen Süden von Norden gehende:

78. Suchteln an der Nordgränze an einem Morast. 76. Gladebach. 80. Wickerad in einer Herrschaft dieses Rahmens. 81. Erkens in einer Herrschaft dieses Rahmens so zu Geldern gehdret. 82. Grevenbroich an der Erfft / item an eben derselben. 83. Caster ein kleines Städtlein. 84. Bergen und 85. Kerpen in einer besonderen Herrschaft / endlich 86. Kuskirchen. 87. Münstereifel sind lauter Städtlein theils mit Schloßern / wie auch 88. Kimmägen und 89. Breilich am Rhein unter Andernach.

An der linken Seite wiederum gegen Norden zu sind:

90. Monschau Städtlein an einem Morast und einem Flüßl. ein Ruich 91. CORNELIS-MUNSTER eine vornehme und dem Reiche unmittelbar unterworfenene Abten.
92. AAKEN eine alte / grosse und die vornehmste Reichsstadt / darüber doch der Churfürst von der Pfalz als Schutz-Herr viel zu sagen hat. Es ist auch ein berühmtes Gesund / Bad daselbst. Der Magistrat ist der Römischen Kirche zu gethan.
93. Gellkirchen, 94. Tudder und 95. Sittard

tard drey feine Städtlein an der Nord-Gränze
und nicht weit von der Maas.

14. Was vor Herrschafft und Religion
ist in diesem Herzogthum ?

Es gehöret sowohl als das Herzogthum
Bergen an Chur-Pfalz/ die Religion dar
innen ist vermischet / doch meistens Luth-
erisch und Reformirt.

Die zehende Abtheilung

Von dem

Westphälischen Kraß.

I. Was wird unter diesem Kraß
begriffen ?

Der diesem erstreckte er sich sehr weit in die
Niederlande hinein/indem er die Stifte
Lüttich und Utrecht noch unter sich hatte.
Zeko aber hält er in sich : Erstlich drey gros-
se Bisthümer / Münster, Osnabrück und
Paterborn, daneben noch vier freye Reichs-
Abtheyen : Corbay, Essen, Wenden und
Heerforten. Hernach drey Fürstenthü-
mer/ das Herzogthum Westphalen/ das Für-
stentz

stenthum Ost-Friesland / welches vor diesem eine Graffschafft genennet worden. Weiter dreyzehnen Graffschafften Oldenburg, Delmenhorst, Diephold, Schauenburg, Lippe, Ravensberg, Teklenburg, Rietberg, Marck, Reklinghaussen, Steinfurt, Benthem und Lingen, zulezt eine Reichsstadt Dortmund.

2. Was vor Land.Carten hat man davon?

Den ganken Krays hat man von F. Witt, R. Schenck und C. Allard unter dem Titul: Totius Westphaliae Descriptio, unter dem Titul des Westphälischen Krayses aber von Blaeu, I. Dankerts und Iaillot, Besonders hat man hernach das Herzogthum Westphalen von Ioh. Gigante durch Blau, und von Iaillot. Das Bisthum Münster von Gigante durch Blau, und von Iaillot in zwey Carten, auch ohne Rahmen/ eines Auctoris zu Paris Anno 1692. in zwey Carten. Die Bisthümer Münster und Osnabrück samt dabey gelegenen Graffschafften von I. Danckers. Das Bisthum Osnabrück besonders von Gigante bey Blau, das Paterborn. Von eben demselbigen/ Ost-Friesland von Ubbone Emmio bey Blau, Die Graffschafften Bentheim und Steinfurth, von Ioh. Westenbergh durch Blau. Sonsten habe ich nichts zu sehen bekommen.

3. Was vor Nachbarn hat dieser
Krayß?

Gegen Nord stößet er an die Nord-See/ Nord- Ost begränzet die Weser und das Herzogthum Bremen, gegen Morgen das Braunschweigische gegen Süd-Ost und Süd der Ober-Rheinische/ gegen Sud-West, der Nieder-Rheinische Krayß/ gegen Westen die vereinigten Holländische Provinzen Zutphen, Ober-Issel und Gröningen.

4. Was lauffen vor berühmte Flüsse
durch denselbigen?

Die WESER läuffet nahe an der Ost-Gränge einen Strich durch/ die Ems gehet durch Münster und Ost-Friesland. Durch das Herzogthum Westphalen und die Graffschafft Marck/ fließen neben einander/ nach dem Rhein zu die Lippe, die Emser und die Ruhr. Die Dumel streichet an dem Herzogthum Westphalen und dem Stiff Paterborn hin in die Weser. Die Vecht fließet durch die Graffschafft Bentheim nach der Süder-See. In die Weser lauffen ferner weiter hinunter die Owe und die Hunte. In die Ems lauffet von Morgen her die Hase.
Die

Von dem Westphälischen Creiß. 287

Die übrigen sind alles kleine Wasser/ deren einige bey denen Orten vorkommen werden.

5. Wie wollen wir nun die Eintheilung machen/die merckwürdigsten Orter ordentlich auf zu suchen?

Wir müssen erst das Obertheil von dem Bisthum Münster samt der Graffschafft Steinforth, zweytens das Untertheil desselben samt den Graffschafften Bentheim und Lingen, drittens das Bisthum Osnabrück samt den Graffschafften Tecklenburg, Engern und Schauenburg durch gehen. Endlich die übrigen Landschaften von Norden durch Osten herum eine nach der andern beschauen.

6. Was habe ich nun vor Orter in dem Obertheil von Münster an zu mercken?

1. MUNSTER die Hauptstadt an einem Flüßgen Aada ein grosser und von Natur ziemlich/ von Kunstmäßig befestigter Ort/ mit einer wohl angelegten/ aber schlecht ausgebaueten Citadelle. Das grössste Theil der Stadt / welche in dem Han-

288 Von dem Westphälischen Treiß.

Hansee-Bund stehet und grosse Freyheiten hat / ist der Augspurgischen Confession zugethan / doch ist inner und aufferhalb der Stadt alles voller Klöster.

2. Greveân ein klein schlecht Städtlein an der Ems, von Münster gegen Nord
 3. Telligt ein feines Städtlein und Paß an der Ems, Westwärts von Münster.
 4. Wolbeck ein Städtlein / wovon der ganze Kraß / worinnen ist etzhlte Derter liegen / der Walbeckische genennet wird eine Meile von Münster. und auch von Telligt.
 5. Men ein Städtlein in eben dem Kraß Südwärts an der Werse.
 6. Sassenberg und
 7. Warendorff an der Ems, Städtlein in dem Sassenbergischen.
 8. Stromberg Städtlein und Schloß in der Strombergischen Burggraffschafft.
 9. Werne an der Süd-Gränze das Haupt des Wernischen Districts /
 10. Dulmen und
 11. Halteren an Borcken eine Stadt
 12. Gemen Städtlein und Schloß beyde an der Aa
 13. Stadthoon
 14. Vreedden beyde an dem Berkel-Fluß und
 15. Nabuß an einem kleinen Wasser / das auch die Aa heisset / lauter Städtlein in dem Abulischen District,
 17. Coesfeld in dem' Berkel-Fluß 3. kleine Meilen oberhalb Stadthoon, eine feine auch in dem Hansee - Bund begriffene Stadt in dem Horstmarer District.
- Die

Von dem Westphälischen Kreis. 289

Die Bischöffe residiren hier mehr als in Münster.

18. Boorstmar Städtlein und Schloß 19. Scopping an der Vechte 20. Nienberg an der Dunkel und 21. Ochrup an einem Wald der Harst genant nahe an dem Bentheimischen.
22. Steinfurth Stadt und Schloß an einem Fluß der auch die Aa genennet wird / die einige / und das Haupt in der Graffschafft Steinfurth / welche sich doch auf 4. Meile von Sud gen Nord und auf ein und eine halbe bis 2. von Ost gegen West erstrecket / folgen noch in dem District Beuergern
23. Beuergern Städtlein und Schloß im Gebürge und 24. Rhenen an der Ems, darüber eine neue künstliche hölzerne Brücke gehet.
7. Was kommen vor Oerter bey dem Untern/Stift Münster vor?
- I. In der Graffschafft Bentheim.
1. Bentheim ein artig Städtlein und schönes Schloß auf einem Berg / alda man aus Teutschland kommende am ersten die Holländische Art und Reinigkeit in den Häusern findet.

2. Schuttorff 3. Noorthorn und 4. Vuenhuß/
drey feine Städtlein an der Vechte.

II. In der Graffschafft Lingen.

5. Lingen Städtlein und Schloß mit einer
ziemlichen Fortification, gehöret samt
der Graffschafft aus Königs Williams
als Prinzens von Uranien Erbschafft dem
König in Preussen.

III. In dem Münsterischen selbst.

6. Meppen in einem grossen davon benandi-
ten District an dem Einfluß der Hase in die
Ems, eine kleine aber ziemlich befestigte
Stadt.

7. Haselunne an der Hase ein geringes Städtlein
8. Landegge ein Flecken an der Ems 9. Asen-
hus Städtlein und Schloß an der Ems gegen
die Ost-Friesische Gränze.

Daneben gegen Osten in dem Kloppenburgischen
District sind: 10. Friscit eine alte aber geringe
Stadt 11. Kloppenburg Städtlein und
Schloß beyde an dem Fluß Goste der nicht weit
von Kloppenburg entspringet 12. Wildhusen
und 13. Vechte beyde Städtlein in einem Land,
Craß gleiches Rahmens / darinnen sonst kein
benahmter Ort.

8. Was habe ich nun drittens bey dem Stifft Osnabrück und den anliegenden den Graffschafften anzumercken?

I. OSNABRUCK eine ziemliche grosse aber alte Stadt mit einem befestigten Bischöflichen Residenz-Schloß Petersburg genannt an der Haase.

2. Fürstenau 3. Quakenbruck an eben dem Wasser und ganz an der Nord-Gränze 4. Vorde an einem grossen Wald und Morast 5. Hunteburg an der Hunte und dem Dammer-See 6. Willage weiter aufwärts an der Hunte 7. Nellelauter Städtlein in dem Stifft.

8. Engern ist eine feine Stadt gewesen / und das Haupt der Graffschafft dieses Nahmens / aber anseho in schlechten Zustand / dazu gehöret :

9. Limburg ein Bergschloß.

10. Ravensberg ein starkes Bergschloß / und dran liegender Flecken / davon die ganze Graffschafft den Nahmen hat / dazu noch zwey Städtlein gehören.

11. Blothow und Bilefeld.

13. Herforden eine Hansee und vor dem gewesene Reichsstadt / da ein weltlich und immediates Frauen Stifft / dessen Aeb-

tisin Reformirter Religion, und dessen Residentz auf einem Berge gleich dabey. Dieses pretendiret den Festsitz der Stadt/ welchen aber jeko der König von Preussen haben soll.

14. Widdenbrugg Städtlein/Schloß und Herrschaft dem Bisthum Osnabrück zuständig.
15. Rheda Städtlein Schloß und Herrschaft zu der Graffschaft Teklenburg gehörig.
16. Teklenburg ein Bergschloß Städtlein und Haupt der Graffschaft dieses Nahmens/ welche isiger Zeit dem König in Preussen zugehöret.
9. Wie folgen nun die übrige Landtschafften mit ihren merckwürdigen Orten?

I. OST-FRIESLAND ein Fürstenthum vor diesem die Graffschaft Emden genannt / an der Nordseite des Bisthums Münster bis an die Nord/See gelegen/ darinnen sind :

1. Aurich die Fürstliche Residentz eine mächtige Stadt.
2. Eses an einem unbenannten Flüslein nahe bey der See und 3. Wittmund zwey grosse und schöne Flecken mit Schloßern / in einer Herrschaft Sarlingen genannt. 4. Zever eine Stadt sammt einem festen Schloß dem Fürstl. Zerbstischen Hause zugehörig und 5. Knipshau:

hausen ein schönes Schloß in einer Herrschafft Wangerland an der Nordsee gelegen. 6. Neustadt Gödens ein Städtlein. 7. Fredeburg so einige auch Friburg nennen / ein fürnehmtes Schloß Südwarts unter Iever 2. Meil gelegen. 8. Strickhusen an dem Fluß Lee ein grosses Dorff oder vielmehr ansehnlicher Flecken mit einem festen Schloß. 9. LEER ein offener aber grosser / nahrhafter und ansehnlicher Ort / an der Lee gelegen / da sie bald in die Ems fällt. 10. Leer Ort eine feste Schanze und kleines Städtlein gleich dabey / zwischen dem Zusammenfluß der Lee und der Ems. 11. Wener ein Dorff oder vielmehr ein grosser wohlgebaunter und grosser Flecken an der Ems oberhalb Leer. 12. Oldassum eben dergleichen Ort mit einem feinen Schloß / unterhalb Leer auf halben Weg nach Emden an der Ems.

13. EMDEN eine Reichsstadt / so aber unter Holländischen Schutz stehet / zur vermeinten Sicherheit vor dem Fürsten von Ost-Friesland / der darinnen zwar ein Schloß und darauf einen Voigt / über die Stadt aber nichts zu gebiethen hat. Sie ist schön und groß mit moderner Fortification ziemlich / doch noch mehr dadurch befestiget / daß sie das Land umher unter Wasser setzen kan. Sie liegt
- N 3

294 Vom Westphältschen Creiß.

lieget an einem See der Dollaert genaht/
welcher aus einem nach durch gerissenen
Dammen überschwemmeten Land Anno
1277. entstanden/ dadurch 50. Dertter auf
einmahl unergegangen sind. Das
Stadt Regiment soll ein Muster des
Nürnbergischen und fast aller andern
Reichsstädte seyn.

14 Greetz ein grosses Dorff / (so doch wie viele
andere Dertter daselbst vielen unserer Städtlein
vor zu ziehen /) da die Schiffe einen vortreffli-
chen Haven haben / gleich bey Ems an dem
Dollaert. 15. Marienhaver ein kleiner/ aber
recht artiger Ort / daselbst eine recht prächtige
Kirche. 16. Norden ein grosser unbemauer-
ter aber schöner und Volkreicher Ort / der
vor eine gute Stadt zu halten.

II. Die Graffschafft OLDENBURG jetzo
dem König von Dännemarck zustän-
dig.

17. Oldenburg Stadt und Schloß an
der Hunte/ die noch ziemliche Handelschaft
und Schiffahrt durch die Weser hat. Sie
ist nicht groß und schlecht mit Wällen
und Rundelen fortificiret. Es läuffet
daselbst in die Hunte noch ein klein Glüß/
gen die Hare.

Vom Westphälischen Creiß. 295

18. Langarden von Oldenburg recht gegen Norden an der Nord-See ein ziemlich Städtlein / von dem unfern in der See ein fest Schloß gelegen die Aus- und Einfahrt in die Weser zu regiren / welches aber die See verschlunge i.
19. Oudegunne / nicht weit von der Weser. 20. Klostet an der Weser und Hunte.
21. Westenwend gegen über an der Ost-Frißischen Gränke. 22. Nienburg und 23. Verden an dem Meer-Busen darin die Jade fließet / sind gemeine Städtlein.
- III. Die Graffschafft Delmenhorst jeko dem Churfürsten von Hannover als ein Pfandschilling zuständig / darinnen:
24. Delmenhorst ein schlecht Städtlein und. altes verfallenes Residentz-Schloß. 25. Harptstadt Schloß und Amt.
- IV. Die Graffschafft Diepholt so jekt Lüneburgisch / darinnen:
26. Diepolt ein Schloß und grosser Flecken an der Hunte und der Dummer See.
- V. Die Graffschafft Hoya auch Lüneburgisch.
27. Nienburg an der Weser Stadt und Schloß mit einer guten Brücke über dem Fluß.
28. Hoya davon die Graffschafft den Nahmen

men träget an der Weser / Städtlein und
Schloß an der Weser / samt einem Gles-
cken gegen über an der Westphälischen
Seite 29. Stolltenau Städtlein
und Schloß an der Weser.

VI. Die Graffschafft Schauenburg davon
das meiste Hessen-Cassel innen hat / das
übrige die Grafen von der Lippe, darun-
ter sind :

30. Rinteln eine kleine Stadt an der Weser/
welche eine Universität hat.

31. Oberkirchen 32. Buxenburg Gräfflich
Lippisch 33. Stadthagen mit einem Schloß
34. Sarenhagen Gräfflich.

35. Oldendorff an der Ost-Gränze und an der
Weser sind alles kleine Städte und Aemter 36.
Schauenburg davon die Graffschafft den
Rahmen hat / Nordwärts über Oldendorff
nicht weit von der Weser/ein schönes Residenz-
Schloß auf einem Berge.

VII. Das Fürstenthum MINDEN gehöret
jetzo dem König in Preussen, worinnen
anzumercken

37. Minden die Hauptstadt und berühmter
Weser Paß / allda noch ein Hochstift.
Der Ort ist ziemlich befestiget und hat gute
Nahrung.

38. Petershagen weiter unten an der Weser ein feiner Flecken mit einem Schloß / darin ehemahls die Bischöffe zu Minden residiret 39. Wedekinstein ein Schloß oberhalb Minden an der Weser 40. Quernheim gegen über an der Westgränze ein Fräuleinstift Augspurgischer Confession 41. Kenneberg / und 42. Lübbecke zwey Städtlein

VIII. Die Graffschafft Lippe und Rietberg / darinnen sind

43. Lippstadt eine feine und wohl befestigte Stadt an der Lippe, welche auch in dem Hansee-Bund mit ist. Gegen über liegt ein grosser Flecken Lipperade genannt mit einem Schloß / welches die Grafen völlig besitzen / da die Stadt halb unter Königlich-Preussischer Jurisdiction mit ist.
44. Rietberg Städtlein und Schloß / so vor diesem einem eigenen Grafen zu gehöret / aber nach Absterben der männlichen Linie durch die Weibliche an die Graffschafft Lippe gekommen 45. LEMGOW eine feine Stadt / welche auch in dem Hansee-Bund mit begriffen 46. Salzuflen ein Städtlein mit einem Salzwerk 47. Sternberg. 48. Barndorff ein Amt-Haus 49. Blumberg und 50. Horn Städtlein und Aemter.

298 Vom Westphälischen Kreis.

51. Dethmold eine Gräffliche Residentz und seine Stadt.

IX. Das Bisthum PADERBORN, welches hat

52. Paderborn an der Lippe die Residentz und Hauptstadt/hat den Nahmen von dem Flüssigen Bader, welches daselbst unter dem Chor der Haupt-Kirchen entspringen und bald in die Lippe lauffen soll. Ist vor diesem eine Reichsstadt gewesen/ und in dem Hansee-Bund/ ist aber jetzo dem Bischoff wiewohl mit vielen Freyheiten unterworfen

53. Lippspring ein Städtlein/ wo die beyde Quellen der Lippe zusammen fließen 55. Driehurg Städtlein/ wo zwey Gesund-Brunnen und noch ein wunderlicher Brunnen der Buller-Brunn genennet/ der so starck quillet/ daß er bald unter dem Ursprung zwey Mühlräder treibet / und doch alle Tage einmahl 6. ganzer Stunden verschwindet und hernach mit grossen Gepolter und Geräusch wiederkommt. 55. Holthausen 56. Niem 57. Steinheim und 58. Lugden beyde an der Emmer / sind gemeine Städtlein/ 59. PYRMONT ein Ort wegen eines guten Sauer-Brunnens berühmt / dem Grafen zu Waldeck zuständig / in einer kleinen Graffschafft zwey Meilen von Hameln und unweit der Weser.

60. Brakel war vordem eine Reichsstadt / die aber jeho von dem Bischoff eximirat worden / wiewohl sie ihre Privilegia behalten / lieget an einem kleinen Wasser die Neete, so in die Weser fließet.

61. Borcholtz Sudost gen Süden darunter 62. Beverungen und 63. Herestal / beyde an der Weser 64. Helmeshausen an der Lippe, von da gegen Westen etwas Sudwärts 65. Poffeln und 66. Borrentrick sind Städtlein

67. Warburg eine feine Stadt an der Dymel samt einem nahe dabey gelegenen Schloß Desenberg genannt / treibet guten Handel / sonderlich mit Eisen und Bley so nahe dabey gebrochen worden.

68. Büren 69. Salzkoten von einem Salzwerck also genannt und 70. Nienhus nahe bey Paderborn an der Lippe, sind Städtlein

X. Die gefürstete Abtthey Corvey / darinnen sind

71. Corbay die Abtthey selber samt einem kleinen Städtlein

72. Hörter eine ziemliche Stadt an der Weser / welche aber dem Abt nicht gänzlich unterworfen seyn will / und die Herzoge

zu Braunschweig als Schutz-Herrn angenommen hat.

XI. Das Herzogthum WESTPHALEN zu dem Erzstift Cöln gehörig / darinnen sind

73. Arensberg die Hauptstadt an der Ruhr eine feine Stadt mit einem schönen Schloß auf einem Berg in derselben gelegen. Ein lustiger und mit Fisch-Tang und Jagd divertissanter Ort.

74. Hertsberg 75. Beelick an der Möhn 76. Gesefe / ganz an der Nord-Gränze alle von Arnsberg Nordostwärts gelegene Städtlein.

77. Stadtberg eine ziemlich raumliche Gränzstadt an der Dymel auf einem etwas steilen doch mit Feldern bestellten Berg / daß der Ort also ziemlich haltbahr ist.

78. Kuden an der Möhn 79. Kalten hart gleich Suwärts dabey und 80. Brilon auch an der Möhn nahend dem Ursprung / drey Städtlein 81. MFSCHEDA eine ziemliche Stadt an der Ruhr in einem District so das Sauer-Land genennet wird 82. Medebach 83. Hallenberg mit einem Salz Werck 84. Schmahlenberg an der Lenne 85. Grevenstein an der Wenne 86. Menden an der Ruhr und der West-Gränze

ke 87. Werle Städtlein und Schloß zwischen
der Ruhr und Lippe an der West-Gränze

XII. Die Graffschafft MARCK welche auch
ein rechts Marck der Westphälischen Lan-
de seyn soll / gehöret dem König in Preul-
sen, darinnen wir anzumercken haben
funffzehn Aemter oder Voigttheyen / de-
ren jedes von einer darinnen befindlichen
Stadt benennet ist.

88. Hamm eine feine Stadt / Amt und
Paß in das Münsterische an der Lippe,
welche in dem Hansee-Bund mit gestanz-
den

89. Welferen Städtlein und Amt

90. Soest eine grosse Stadt / welche eine
Reichsstadt gewesen / und noch zu seyn
prätendiret / an der Ost-Gränze zwi-
schen der Lippe und Ruhr.

91. Unna Stadt und Amt 92. Kamen Städt-
lein und Amt 93. Freudenberg ein ziemlich
Städtlein in dem Amt Unna an der Ruhr, wie
auch 94. Swiert Stadt und Amt 95. Iser-
loon an der Baren, Städtlein und Amt / des-
gleichen auch 96. Altena / 97. Vierenrade
Stadt und Amt / in welchen auch ein Städt-
lein 98. Weerdall an der Lenne und eines
99. Leunschede 100. Schwarzenberg
N 7 Stadt

Stadt und Amt samt einem Schloß Plettenberg genant / 101. Rhade Schloß / Flecken und Amt 102. Neustadt Städtlein und Amt 103. Breckerfeld dergleichen / wie auch 104. Suerlen an der Ruhr 105. Blankenstein Schloß und Amt weiter unten an der Ruhr samt einer Stadt nahe dabey Rahmens 106. Satingen 107. Böckum Städtlein und Amt 108. Luynen Stadt und Amt an der Lippe 109. Werden Stadt / Schloß und Amt an der Ruhr und an der West-Gränze / wobey eine berühmte Abtey / so von dieser Stadt den Rahmen hat; ein unmittelbahrer Reichsstand ist / und zwischen der Ruhr und Abtey Essen einen schönen District besitzet / darinnen 110. Kerwich ein feines Städtlein an der Ruhr.

XIII. Ein berühmte Jungfrauenstift Essen / dessen Abteysin ein unmittelbahrer Stand des Reichs ist / und einen schönen District zwischen der Ruhr und Emser in hat. In demselbigen sind vornemlich zu mercken

111. Essen eine ziemliche Stadt / welche zwar unter der Abteysin Gebiet stehet / doch viele Freyheit / und unterschiedener Religion Unterthanen hat.

112. Steyll ein Städtlein da viel Stein-Kohlen gegraben werden / und viel Schmiede-Arbeit /
son

sonderlich allerhand Gewehr zu machen / gute Bequemlichkeit ist.

XIV. Die Graffschafft Recklinghausen an Chur-Cöln gehörend / darinnen sind:

113. Recklinghausen ein festes Schloß samt einem Städtlein / so der ganken Graffschafft den Nahmen giebet mitten in dem Land.

114. Boer und 115. Zornberg zwey Städtlein jenes gegen West etwas gegen Süden 2. dieses also gegen Ost 1 Meile. 116. Dorsten ein ziemlich wohlbesestigtes Städtlein an der West-Gränge und an der Lippe.

XV. Dorthmund eine Reichsstadt / so mit ihrem eine Meile breiten District an die Lippe stößet / und über zwey Meilen gegen Süden hinunter zwischen den Graffschafften Marek und Recklinghausen sich erstrecket. Die Stadt ist ziemlich mit guten Privilegiis begabet / und mit einem wohlbestelltem Gymnasio versehen.

Die

Die eilffte und letzte Abtheilung.
 Von dem
 Nieder-Sächsischen Creiß.

1. Was wird zu diesem Creiß ge-
 rechnet?

Die Herzogthümer Bremen, Fer-
 den, Holstein, Lauenburg, Me-
 klenburg, Lüneburg und Braun-
 schweig (das Herzogthum Magdeburg so
 von uns bey dem Ober-Sächsischen mitges-
 nommen worden) das Fürstenthum Halber-
 stadt und das Bisthum Hildesheim.

2. Was sind vor gute Land-Carten von
 demselbigen heraus?

Gute Carten sind sehr wenige. Von dem ganken
 Crayß ist zur Zeit meines Wissens Jaillots Carte in
 größern Format die beste. Denn F. de Witts tauget
 viel weniger / und J. B. Hochmann hat daran den
 Fleiß auch nicht angewendet / den er bey oben ange-
 führten Carten erwiesen. Über diese hat man von
 vielen Theilen besondere Carten, als von dem Her-
 zogthum Lüneburg von Blaeu und F. de Witt, von
 dem Herzogthum Braunschweig von Blaeu, F. de
 Witt, Nic. Vischer., Nic. Joh. Vischer und Dav.
 Funck darunter die erste die älteste und doch die beste.
 Über

Vom Nieder-Sächsischen Crayß. 305

Über das Bisthum Hildesheim eine von Blau. Über die Herzogthümer Bremen und Ferden von F. de Witt und von Nic. Vischer. Über das Herzogthum Holstein hat man ein ganz grosses Werk in regal folio, genant: Neue Landes-Beschreibung der Herzogthümer Schleswig und Holstein / darinnen dreyzehn Particular-Carten allein von Holstein befindlich / daraus die andern alle ihre Carten nachgemachet haben. Also hat man ganz Hollstein von Nic. Vischern von Nic. Joh. Vischern von Fr. de Witt, von J. B. Hochmann. Von Stormar und Dithmarsen hat man noch à parte Carten von Blaeu. Von dem Herzogthum Mekleaburg haben wir auch von Blaeu, von F. de Witt und von J. B. Hochmann Carten, die aber alle voller Fehler sind. Endlich hat man das Fürstenthum Halberstadt von Blau und Dav. Funcken.

3. Wo gränzet der Nieder-Sächsische Crayß an?

Die Nord-Seite an das Herzogthum Schleswig und an die Ostsee / ganz herum bis an ein Stück der Südseite lieget er an dem Ober-Sächsischen Crayß / das übrige wenige gegen Süden stösset an das Hessen-Land und also an den Ober-Rheinischen Crayß / das übrige alles gegen Abend umgiebet der Westphälische Crayß.

4. Was vor Flüsse haben wir vornehmlich zu mercken?

Der vornehmste ist die ELBE, welche Nord

Nord-Westwärts mitten durch hin fließet. Die WESER berührt ihn nur an wenig Orten an der Westseite. Nach diesem wollen wir hier noch die Aller bemerken / welche Westwärts durch das Luneburgische nach der Weser zu fließet / und die Leyne welche meist Nordwärts durch das Braunschweigische nach der Aller zu fließet. Die übrige kleinere werden wir besser bey jedem Land aparte anmercken.

I. Das Herkogthum Verden.

6. Was vor Orter sind in diesem kleinen Lande zu mercken?

1. **V**erden oder Verden die Hauptstadt an der Aller/welche bald darnach in die Weser kömmt / war vor diesem eine Reichsstadt/ist aber hernach von ihrem Bischoff eximiret worden / wobey es auch geblieben. In dem Münsterischen Frieden ist das ganze Stiff als sein Fürstenthum secularisiret an Schweden auß ewig gekommen/stehet aber dermahlen unter Chur-Braunschweig.
2. Rodenburg ein Städtlein an dem Flüslein Hamm.

II.

II. Das Herkogthum Bremen.

7. Was vor Orter finden sich in den Herzogthum Bremen zu notiren?

1. **B**remes Voerda an der Oste, welche daselbst schon schiffbar ist und gegen Norden zu in die Elbe fließet / ist ein schönes auch durch Kunst und Natur sehr wohlbefestigtes Schloß / sammt einem Städtlein / war vor dem der Erzbischoff zu Bremen gewöhnliche Residentz.
2. Frieberg an der Elbe eine Meile von dem Abfluß der Ost rechter Hand / ein Städtlein.
3. STADE eine ansehnliche Hansee Stadt / darinnen jeko die Landes Regierung ist / nicht weit von der Elbe an einem Flußgen Swinga, mit einer gar guten Fortification.
4. Burtshude ein feines Städtlein an dem schiffbahren Flüßlein Este nicht weit von der Elbe.
5. Estebruck noch weiter hinunter an demselbigen Fluß ein schöner Flecken von der Brücke über dem Fluß also benennet.
6. Ottersberg ein fester Paß und ansehnliches Schloß an der Samme nahe bey Bremen mit einem Flecken.

7. BREMEN eine berühmte Reichs-Hanse und Handelsstadt an der Weser / welche sie in zwey Städte die alte und neue abtheilet. Ist ziemlich befestiget. Vor curieuse Passagier ist daselbst die wohlgebaute Brücke / die Walck-Mühle und sonderlich die Wasser-Kunst an derselbigen zu besehen. Es ist auch ein vor treffliches Gymnasium daselbst. Die Stadt ist meistens der Reformirten Kirche zugethan.
8. Bederhossen ein wohlbefestiget Schloß mit einer dazu gehörigen Herrschaft. 9. Lehe ein grosser und schöner Flecken in eben der Herrschaft an dem Ausfluß der Weser in die See / gehöret samt der ganzen Herrschaft der Stadt Bremen. 10. Olderndorp ein Städtlein in dem Hadler Land zum Herzogthum Bremen gehörig. 11. Ritzenbüttel an dem Ausfluß der Elbe samt einem festen Thurn oder Pharo das neue Werck genannt auf einer Insul dabey in eben dem Lande gelegen und der Stadt Hamburg zuständig. 12. Utterndorff ein Städtlein weiter aufwärts an der Elbe auch im Hadler Lande / gehöret zu dem Sachsen Lauenburgischen / und stehet seitdem dasiges Herzogliche Haus abgestorben / unter Kayserlicher Sequestration.

III. Das Herkogthum Holstein.

8. Wird dieses grosse Land nicht weiter eingetheilet ?

In das eigentliche genannete Holstein in der Mitte oben zwischen den Flüssen Eyder und Stöer gelegen/ in Wagrien/so rechter Hand dabey an der Ostsee lieget / in Stormarn/so darunter/ und in Dithmarsen/so linker Hand daneben lieget an der Nordsee/ nach welcher Ordnung wir auch die darin befindliche Orter durchgehen wollen.

9. Was ist nun in dem eigentlich genanneten Holstein zu mercken?

1. RENDSBURG ein Königliches Amt eine feine und von Natur und Kunst recht wol befestigte Stadt mit einem grossen See/ den die Eyder machet/ ganz um flossen.
2. KIEL ein Herkogliches Amt/ Stadt und Schloß an einem Busen der Ostsee auf einer Insul gelegen/ die doch an zwey Orten mit dem festen Land durch Brücken zusammen hänger. Es ist eine berühmte Uni-

310 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

Universität daselbst / und wird alle Jahr ein berühmter Markt daselbst gehalten / der Kieler Umschlag genannt.

Bordisholm ein ehemahls reiches und berühmtes Kloster jeko ein Herzoglich Amt-Haus und dabey ein feines Gymnasium. 3. Neumünster ein Herzoglicher Flecken und Amt / ist auch vor diesem ein Kloster gewesen.

5. Tzehoe eine Königliche Stadt / in zwey Theile die alte und neue getheilet / jene lieget gang offen / diese ist mit einem breiten Wasser-Graben beschloffen. Es ist auch ein Fräulein Kloster dabey / lieget an der Stör.

6. Saurow ein ziemlich Amt-Haus.

10. Was kommen vor Orter vor in Wagrien?

7. Oldenburg vor Alters eine treffliche und grosse Stadt / die aber nachdem sich ihr schöner See-Haven verlohren / viel von demselben Ansehen verlohren / ist jeko Herzoglich / lieget an einem Damm / der zwey Seen scheidet / welche das Land gen umher zu einer halb Insul machen nach der Insul Femern zu.

8. Heiligenhaven ein Städtlein Nordwärts über

Vom Nieder-Sächsischen Creiß. 311

- über Oldenburg nahe an der Ostsee. 9. Cismar Süd-Ostwärts von Oldenburg nahe an der Ostsee/ ein altes in ein ansehnliches Amts-Haus verändertes Kloster. 10. Neustadt an einem grossen Meerbusen noch in dem Oldenburger Krays gelegen ein Städtlein.
11. Eutyn gegen Westen von Neustadt ist die Residentz des Bisthums Lübeck, dessen meiste Ländereyen doch nicht dabey sondern um Lübeck liegen/ ein kleiner Ort.
12. Arenshöcke ein alt Kloster und jeko ein Amts-Haus Südwärts unter Eutyn. 13. Travenmünde ein ziemlich wohl befestigte Schantz nebst einem Städtlein an dem Ausfluß der Trave in die See/ der Stadt Lübec zu gehörig.
14. LUBECK eine berühmte Reichsstadt und vor dem das vornehmste von den vier Häuptern des beruffenen Hansee Buns des / darinnen 13. zu Lübeck, 30. zu Cöln am Rhein / 13. zu Braunschweig und 10. zu Dantzich gehalten/ der aber seit den Zeiten Kayser Carl des V. schon in Abgang gekommen. Es ist eine grosse/ nahrhafte doch aber nicht mehr so Nahrung/ und Handelschafft- feste Stadt als vor diesem/ an der Trave gelegen.

15. Rheinfeldern ein altes Kloster nunmehr ein
ansehnlich Königlich Amt-Haus. 16. Oldes-
lo vor diesem auch eine grosse Stadt/ wie Ol-
denburg, jeko aber klein und geringe der Kö-
niglichen Linie zuständig. 17. Segeberg
eine kleine Königlische Stadt an einem steilen
Berg mit einem Bergschloß/ hat ein gar ein-
träglich und sonderbahres Kalk-Work.
18. Plöen die Residentz eines abgetheile-
ten Holsteinischen Herzogs von der Kö-
niglichen Familie auf einer Halb-Insul in
einer grossen See gelegen.
19. Preetze ein Königlich grosser Flecken und
Lutherisch Jungfrauen Kloster. 20. Ran-
zow Schloß und Flecken/ das Stamm-Haus
der weitberühmten Rantzawischen Gräfflichen
Familie. 21. Lutkenborg ein Städtlein an
der Nord-Gränze des Landes gelegen nahe bey
der Ostsee.
22. HAMBURG wil zwar nicht zu dem
Holsteinischen/ als eine freye Stadt/ ge-
rechnet seyn; Wie sie auch von den alten
Kaisern durch sonderliche Privilegia ganz
befreyet ist; die reichste und mächtigste
Stadt in Teutschland/ welche groß/ sehr
Volkreich und sehr wohl befestiget ist/
und vor ein Kleinod in dem Bezirk
Teutschlandes zu schätzen. Sie hat kein
grosses

grosses Territorium, doch sehr schöne eingedeichete Inseln in der Elbe als den Billwerder, die alte Gamb, die neue Gamb, das Ochsenwerder, den kirchwerder, daran ein berühmter einträglicher Zoll/der Tollenspicker genennet; und werden die 4. letztere insgemein die Vier-Landen geheissen/ daran Lübeck zur Hälfte participiret. Bergedorff ein schönes und gar nahrhaftes Städtlein/ ist der beste Ort darinnen. Vor Passagierer sind da zu besehen die schöne Kirchen und ihre Thürme / die Wasser-Künste / das Opern-Haus und darinnen ein vortreflich kostbahr Modell von dem Tempel Salomonis nach Villalpandi Concept. Mit prächtigen Lust-Häusern und Gärten ist die Stadt sonderlich in Hamm und Horn und auf dem Bilwerder aus der Massen reichlich umgeben.

Von da recht nach Mitternacht zu sind keine remarquable Derter sondern eitel grosse Heiden bis nahe an die Nord-Gränze / also 23. Bramstede ein grosser Herzoglicher Flecken 24. Tremsbüttel. 25. Steinhorst. 26. Trittow und 27. Rheinbeck vier ansehnliche Amt-Häuser 28. Wandsbeck ein weitläufftiger Königl. Fle:

314 Vom Nieder. Sächsischen Creiß.

Flecken / an der Passage von Hamburg nach Lübeck gelegen von Manufacturen bekant. Alle diese Orter liegen Osten und Nordwärts von Hamburg / gegen West und Nord West fallen noch

29. Altonah hart an der Stadt Hamburg eine offene / aber grosse und nahrhafte Königliche Stadt / welche sich nach dem vor kurzen ausgestandenen eigenen grossen / und bald hernach von der Schwedischen Armee gestifteten noch grössern / ja fast universalen Brand / doch bald wiederum ziemlich erhohlet hat. Es haben daselbst alle Secten der Christenheit Freiheit der Religion zu geniessen / welches dem Ort die grösseste Auffnahm giebet / wie auch das / daß in Hamburg fast kein Raum vor die Menge des Volcks zu wohnen mehr ist.

30. Dinnenberg eine ziemlich Königliche Stadt Elmshorn ein Städtlein

32. Glückstadt eine neue und wohlbefestigte Königl. Stadt an einem Flüsslein Rhün.

33. Bramstede Ostwärts eine Meile von Glückstadt / die Reichs. Gräffliche Residenz der Grafsk. von Ranzow

34. Krempe eine ziemlich Königliche Stadt

Vom Nieder-Sächsischen Creiß. 315

so vor diesem befestiget gewesen aber demoliret worden.

35. Steinborg mit einer Schanz und 36. Wilster/Städlein 37. Bredenburg an der Stoer Schloß und Flecken der Grafen Ranzowen

12. Was ist nun noch übrig von merckwürdigen Oertern in Dithmarsen?

Dieses gang eingedeichte und dadurch sehr nützlich gemachete Land hat wenig Städte und diese alle eine kleine Strecke von der See/ Küste entfernt/ nemlich :

38. Brunsbüttel ein Königlich Städtlein hat viel von Überschwemmung der Elbe gelitten/ und ist daher schlecht / hat doch einige Befestigung.

39. Meldorff eine offene doch ziemliche Königliche Stadt.

40. Heyde auch eine offene aber ziemliche Herkogliche Stadt.

41. Wesslingbüren eine kleine 42. Lunden eine etwas grössere Herkogliche Stadt.

I. Was vor Herrschafft und Religion ist in diesem Lande?

Die Religion ist durchgehends Lutherisch / die Herrschafft stehet theils bey dem

König von Dännemarck als ursprünglich einem Herzog von Hollstein / und einigen davon apanagierten Herzogen / theils bey dem Herzog von Hollstein / so von einer andern Linie herstammet. Aber in dieser Abtheilung beyder Linien ist grosse Verwirrung / daher auch immerzu Uneinigkeit entstehet.

IV. Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg.

13. Wo lieget dieses Land und wem gehöret es zu ?

Es ist ein klein Land an der Mitternachts-Seite der Elbe zwischen Hollstein und Mecklenburg gelegen / und ist nach Absterben seiner eigenen Herzoge die Possession an das Chur-Fürstliche Haus Lüneburg gekommen.

14. Was sind vor Dertter darinnen zu mercken ?

1. Lauenburg eine kleine Stadt mit einem alten schlechten Schloß an der Elbe.

2. Frankenhausen zwischen Lauenburg und Ber-
gedorff wird in den Land- Carten nicht gefunden/
ein grosses Dorff und schlechtes Schloß nur von
Holz gebauet/ist doch bisher eine Residenz abge-
theileter Fürsten gewesen. 3. MOLLEN eine
mittelmäßige Stadt an der Stecknitz dem
sehr nutzbahren Flüslein dieses Landes/ wo-
durch von Lübeck nach Hamburg zu Schiffe ei-
ne Communication, und also die Nord- mit
der Ost- See einiger massen conjungiret
ist.
4. Razeburg eine kleine/aber wohlverwahren-
te und artige Stadt ganz mit einem See
umflossen / da vor diesem ein Bisthum
gewesen / welches aber durch den Mün-
sterischen Friedens- Schluß zu einem
Fürstenthum gemacht / und gröstent-
heils an Sachsen-Lauenburg geblieben /
ein Amt aber davon mit den Thum dem
Herzog von Mecklenburg Strelitzischer
Linie heimgefallen ist.

V. Das Herkogthum Me- cklenburg.

15. Wie wird dieses Land eingee-
theilet ?

Für das besonders genannte Herkog-
thum

thum Mecklenburg / die Fürstenthümer Wenden / Swerin und Razenburg, die Graffschafft Swerin und die Lande Rostock und Stargard. Aber von Razeburg ist mehr nicht als ein einig Amt bey diesem Herzogthum / welches und das Land Stargard einer besondern Meklenburgischen Linie / die Strelitzische genant / zugehöret / welche über dieses noch an dem Boyzenburgischen Elb-Zoll Antheil hat. Das Abriige alles ist nunmehr unter einem Herzog.

16. Was sind vor Oerter anzumercken?

(A.) In dem Herzogthum Mecklenburg.

- I. WISMAR eine stattliche Vestung und gute Handel-Stadt mit einem stattlichen See-Hafen / so durch ein mitten in dem Wasser gelegenes starckes Fort, der Wallfisch genant / bedeckt wird / welche der König in Schweden in dem dreßsig-jährigen Krieg erhalten hat / samt einem Amt Neuen Kloster und einer dabey gelegenen Insel / das Land Pol

Pol genannt / dagegen das Bisthum Swerin ist secularisiret / zu einem Fürstenthum gemacht und den Herzogen zu Mecklenburg gegeben worden. Anno 1716. aber haben es die Schweden wiederum verlohren/und Dänische / Preussische und Hannoverische Troupen besetzt / daß man noch nicht weiß / wer Herr davon bleiben wird. Man hat auch die Fortification daran schon größtentheils geschlichtet.

2. Neuen Bukow Städtlein und Amt. 3. Cröpplin ein Städtlein 4. Mecklenburg Amtshaus und grosses Dorf / so vor diesem die Haupt-Stadt des Landes / ein grosser und mächtiger Ort gewesen. 5. Gadebusch ein Fürstlich Schloß / Amt und Städtlein/ 6. Rhenen Städtlein und Amt 7. Schönberg ist das Städtlein und Amt / so die Strelitzische Linie von dem Fürstenthum Rakeburg besizet. 8. Greiffenöhlen Städtlein und 9. Rhedentin zwey Aemter.

(B.) In dem Fürstenthum Swerin.

10. Bugow Stadt und Schloß ein wenig durch Kunst / mehr aber durch die

320 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

Natur befestiget an dem Zusammenfluß der Warne und des Nebels.

11. Rhünen gleich dabey an der Warne / Schloß und Amt samt einem Adelichen Jungfrauen-Kloster. 12. Warin Städtlein und Amt / dabey ein Salz-Werck ist. 13. Tempzien ein alt verwüstetes Kloster / nunmehr ein Amt-Haus.

(C.) In dem Lande Rostock.

14. ROSTOCK eine grosse vor dem in dem Hansee-Bund mit begriffene Handels-Stadt / und jeko die Herkogliche Residenz an der Warne , welche das selbst 24. Mühl-Räder treibet / und dahinter an der Stadt gleich sehr breit wird / und noch zwey kleine Meilen biß in die See schiffreich ist / die Universität allda ist auch eine der berühmtesten in Teutschland.
15. Warnemünde ein Flecken ohne alle Befestigung / allwo lauter Fischer wohnen / mit einem Fürstlichen Zoll-Hause / welches eine Zeitlang Schweden inne gehabt / jeko aber dem Herkog wiederum cediret ist. 16. Gels
be

be Sand stehet nicht in den Land-Carten / nahe bey Ribnitz ein neu angelegtes Fürstliches Jagd-Haus. 17. Ribnitz ein altes Kloster und Amt an der Pommerischen Gränze. 18. Sülte ein Städtlein mit einem einträglichen Salz-Werck. 19. Gnojen Städtlein und Amt an der Pommerischen Gränze. 20. Swaan Städtlein und Amt an der Warne zwischen Rostock und Butzow 21. Dobberan vor diesem ein berühmtes reiches Kloster / jeko ein Amt und Fürstliches Jagd-Haus nicht weit von der Ost-See gelegen / welche daselbst auf eine Meil Weges lang selbst einen Damm von vielfarbigen rundlecht geschliffenen Steinen vorgeleget hat / da sie sonst einen grossen Strich daran gelegenen niedrigen Landes überschwemmen könte / wird der heilige Damm genennet.

(D.) In dem Fürstenthum
Wenden.

22. Güstrow die beste Stadt nächst Rostock mit einem prächtigen Fürstlichen Schloß an dem Nebel-Fluß. Das Fürstliche Hoff-Berichte ist auch dahin geleyet worden.

322 Vom Nieder-Sächsischen Kreis.

23. Mien Kalen Städtlein und Amt 24. Malchin Städtlein 25. Trenack Städtlein und Amt alle an der Pommerischen Gränge 26. Bredenhagen Schloß und Amt an der Gränge gegen die Prignitz 27. Waren. 28. Malchow. 29. Plauen Städtlein an einem langen gleichsam dreysachen See / daraus bey Plauen die Elde entspringet. 30. Goldberg. 31. Dobbertin zwey Aemter und 32. Brackow Städtlein zwischen Gultrow und Plau nahe beysammen 33. Lübbz Städtlein und Amt an der Elde.
34. Barchim eine feine Stadt an der Elde.
35. Neustadt ein schlecht Städtlein / Das bey aber zwey Fürstliche Schlöffer gelegen / ein altes und ein neues prächtig erbauetes / an der Elde / welche da verschiedene Mühlen und Hämmer treibet.
36. Grabow Schloß und Städtlein / wo anno jetzo des regierenden Herrn Frau Mutter residiret 37. Eldena ein Amtshaus und geringer Flecken.
38. Dornitz ein besestiget Städtlein mit einem regulier- und ganz mit steinernem
Berg

Wercken besetzten Schloß / auf einer
Insel in der Elbe / und bey dem Ein-
fluß der Elbe sehr vorthailig gelegen / da-
bey ein Amt und Elb, Zoll ist. Gegen
über an der andern Seite der Elbe in
dem Lüneburgischen haben die Herko-
ge nur einen einigen zum Amt Dömitz
gehörigen Meyerhoff.

(E.) In der Graffschafft
Swerin.

39. Swerin eine in diesen Jahren ziem-
lich vergrößerte und verbesserte Stadt
von einem grossen und einem andern
kleinen See ganz umgeben / mit einem
grossen festen und von der grossen See
ganz umflossenen Fürstlichen Schloß.
Aus dem grossen See kömmt ein Flüß
gen die Storr / welches in die Elbe ober
Neustadt kömmt.

40. Sternberg 4. Meilen gegen Osten 41.
Crivitz da unweit die Warne entspringet 2.
Meilen gegen Sudost von Swerin. zwey gerin-
ge Städtlein. 42. Friderichs Moor ein
Fürstlich Jagd-Haus in einem grossen mora-
D 6 st:

ffigen aber mit Canälen und Allecn durchgezogenen Wald / die Lewitsch genant 43. Brack nicht weit davon auch ein prächtig Jagd- und Lust-Haus 2. Meilen von Swerin gegen Westen. 44. Sagenau ein Flecken 45. Wittenburg gleich dabey / Städtlein und Amt. 46. Boyzenburg eine nach einem Brand neu und schöner erbauete Stadt / Amt und Zoll an der Elbe.

(F.) In dem Lande Stargard.

17. Wo ist das Land Stargard , und was sind darinnen vor Oerter anzumercken?

Es lieget an der Süd-Ost-Gränze des Fürstenthums Wenden / gränket Nord- und Ostwärts an Pommern , Süd-Ostwärts an die Uckermarck und Süd-West an die Graffschafft Rupin. Darinnen sind.

I. Stargard zum Unterscheid von dem Pommerischen Stargard von einigen Alt Stargard genennet / Stadt und Schloß.

2. Neu-Brandenburg an der Tollen-See 3. Friedland an einem andern See darüber / Städte.

4. Strelitz Schloß und Stadt / die Fürstliche Residentz, darinnen aber vor wenig Jahren das Fürstliche Schloß durch eine unglückliche Feuers-Brunst verzehret worden.

5. Feldberg Städtlein und Amt 6. Mirau Städtlein und Schloß / darauf die Fürstliche Wittben zu residiren pflegen.

VI. Das Herkogthum Lüneburg.

18. Wie wird das Herzogthum Lüneburg abgetheilet?

MAn hat keine andere Abtheilung als in Aemter / die wir in der gewöhnlichen Ordnung durchgehen wollen / doch giebet die Natur Anleitung/drey Theile daraus zu machen / nemlich das Ober-Theil Ostwärts / an der Ilmenau und Isa und Nordwärts an der Aller , das Ober-Theil Westwärts an der Ilmenau

D 7

und

326 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

und Isa und Nordwärts an der Aller
und das Unter- Theil Sudwärts an der
Aller.

19. Was sind nun vor Orter darz
inn anzumercken?

L LUNEBURG die Haupt-Stadt / ein
grosser / schöner / mit vielen guten Pri-
vilegiis wohlversehener Hanseatischer
Handels-Platz an der Elmenau, welche
vor diesem Lunau geheissen / darauf man
von der Stadt aus mit feinen grossen
Schiffen in die Elbe fährt. Es lieget
ein Berg / der Kalck-Berg genannt / an
und theils in der Stadt / welcher nicht
nur durch die darauf gelegete Burg die
Stadt commandiret / sondern auch
durch den schönen Kalck / so in Menge
darvon zu haben / grossen Nutzen brin-
get. Es ist auch ein berühmtes und sehr
einträgliches Saltz-Werck / in gleichen eine
berühmte schon Anno 1655. errichtete
Ritter-Academie, wie auch ein schöner
neugebauer Pallast vor die Herrschafft
dieselbst. Das Closter Michaelis ist
Lutherisch / aber nicht unter der Stadt
Re-

Vom Nieder-Sächsischen Creiß. 327

Regiment , sondern der hohen Herrschafft unmittelbahr unterworffen.

2. Bardewick ist nur ein Dorff / vor Alters aber eine grosse und gewaltige Stadt gewesen / nahe dabey.
3. Lühne Amt-Haus und Lutherisch Jungfrauen Kloster auch nahe dabey gegen Osten an der Elmenau.
4. Bleikede ein Amthaus mit einer Schanze versehen an der Elbe.
5. Nedingen Amt-Haus und Kloster an der Ilmenau.
6. Hitzacker ist ein Dannebergisch Städtlein an der Elbe.
7. Gümse ein Amt-Haus in welchen Amt ein grosser Wald die Görde genannt lieget. Da der Churfürst seine vornehmste per force Jagt hat. Es ist ein feines Jagd-Haus daselbst in dem Dannebergischen oberhalb Hitzaker.
8. Danneberg Stadt und Schloß / davon das Fürstenthum darin sie lieget den Nahmen hat / welches vor diesem dem Wolfenbüttelschen Hause gehöret hat / aber durch einen gewissen Vertrag an das Lüneburgische überlassen worden.
9. Schnackenburg Städtlein mit einem Zoll-Hause an der Elbe.
10. Luchow Stadt.
11. Wüstraw Schloß und Flecken alles noch in dem Dannebergischen Fürstenthum.
12. Oldenstadt Kloster und Amthaus an der Elmenau.
13. Bodenteich auch ein Amt-Haus an einem See

328 Vom Nieder-Sächsischen Kreis.

See/ der in die Elmenau einen Abfluß hat. 14.
Wirtingen ein Städtlein in dem Amt Kne-
seberg. 15. Kneesebeck Amt/Hans.

16. Giffhorn ein mit Wällen und Runden-
len nach alter Art sehr befestigtes Schloß
mit einer kleinen Stadt/ an den Zusamen-
fluß der Ilse und Aller. Bis hieher
gehen die Dörter in dem ersten Obers
Theil.

In dem Unter-Theil.

17. Fallerleben ein Amt-Haus und Flecken. 18.
Campen ein Schloß und Amt-Haus an der
Schunter einem kleinen sehr Krebs-reichen
Flüßlein. 19. Meinersen ein wohlvermah-
ret Amt-Haus an der Ocker. 20. Bergedorff
ein feines Städtlein an der Aue. 21. Weins-
hausen ein Lutherisch Adelig Jungfrauen Clo-
ster an der Aller.

22. Zelle ehemahls die Residentz-Stadt
des Herzogthums Lüneburg, da doch
sonst wenig Denck-würdiges zu sehen/ an
der Aller.

23. Ahldem Amt-Haus und Flecken an der Al-
ler,

Ier. 24. Reihem Städtlein und Amt. Haus
an der Aller.

In dem zweyten Ober-Theil.

25. Winsen an der Aller zum Unterscheid von
einem andern so bald vorkommen wird / ein
Amt. Haus und Städtlein nicht weit von Zelle.
28. Sudenruhlen ein dreyfacher Adelsitz mit
einem Flecken an dem Zusammenfluß der Mei-
se und Aller. 27. Soltan ein grosser Flecken
und Vogthey zu dem Amt Zelle gehörig an ei-
nem Flüßgen Bome. 28. Neusburg
Amt. Haus nahe bey der Elbe mit einem Flüß-
lein Elste ganz umflossen.

29. Harburg eine feine / aber unbemauerte
Stadt an der Elbe mit einem regular
wohl befestigten Castel und daran geleges-
ten Schläuse wohl versehen. In dem
Castel, welches selbst vor Passagirs sehens-
würdig / ist auch das innere alte Schloß zu
besehen wohl der Mühe werth.

30. Winsen an der Luhn zum Unterscheid von
dem oben bemerckten Winsen an der Aller / so
benennet / ein Städtlein und Amt.

31. Ulzen eine vor dem ziemlich feine / aber
durch

durch Krieg und Brand sehr zurück gekommene Stadt an der Elmenau, fünff Meilen ober Lüneburg.

VII. Das Herzogthum Braunschweig.

20. Wird das Herzogthum Braunschweig nicht weiter eingetheilet?

Aberdings in drey Theile/ das Wolfenbüttelische Antheil/ das Fürstenthum Calenberg und das Fürstenthum Grubenhagen/ aber durch die dazwischen gelegene Bistühmer Hildesheim und Halberstadt, welches letztere jezo secularisiret und in ein Fürstenthum verwandelt worden also zerstreuet/ daß drey besondere Theile an dem Wolfenbüttelischen zwey an dem Calenbergischen und zwey an dem Grubenhagischen daher entstehen/ welche wir alle besonders besehen müssen.

(A)

(A) Der erste Theil des Wolffenbüttelischen Gebiets.

21. Wo lieget der erste Wolffenbüttelische Theil?

Er lieget in der Form als ein Schwan dessen Rücken und der äussere Bug des Halses an dem Herkogthum Lüneburg, der Kopf/ innere Bug des Halses und die Brust an dem Herkogthum Halberstadt / und der Schwanz in dem Hildesheimischen gelegen.

22. Was vor Orter habe ich darinnen an zu mercken?

2. WOLFFENBUTTEL die ordentliche Residentz Stadt an der Oker, ein feiner und wohlbefestigter / doch nicht allzu grosser Ort. Es ist daselbst ein schöner Saal in dem Fürstlichen Schloß / eine neue Kirche / vornemlich aber die herrliche Bibliothec zu besehen.

2. Salzdahlen ein trefflich Fürstlich Lust-Haus das von Passagiren insgemein besehen wird /
und

und mit vielen Seltenheiten angefüllet ist/liegt rechter Hand abwärts zwischen Braunschweig und Wolffenbüttel. 3. Greterburg ein Lutherisch/renovirtes Adeliges Jungfrauen Kloster.

4. BRAUNSCHWEIG eine starcke Meile unter Wolffenbüttel an der Ocker eine grosse und jezo wohl constituirte Stadt seither die Herzoge sie wiederum unter sich und zu dem alten Gehorsam gebracht. Sie war das dritte Haupt in dem Harsee Bunde. Ist jezo sehr wohl fortificiret und mit einer freyen Messe versehen/so da des Jahres zweymahl gehalten wird. Es sind da zu sehen das Herzogliche Haus auf dem Thum Platz der Mosthoff/ genannt / und das andere der graue Hoff/ und das Opern-Haus.

5. Kiddagshausen ehemahls ein treffliches Kloster/ jezo eine gute Schule und ein herrlich Seminarium guter Prediger gleich an Braunschweig gelegen. 6. Königslutter ein Städtlein mit einer vorsehmen Lutherischen Abthey/ 2. Meilen davolt gegen Osten. 7. Supplingburg ein schönes Schloß und Commendathurey des Iohanniter Ordens, dem appanagierten

Vom Nieder-Sächsischen Creiß. 333

ten Herzog Ludwig zuständig. 8. Bardorff ein Amt; Haus an dem Halse des Schwanes mit doppelten weiten Wasser-Graben umgeben und stark gebauet. 9. Calrörde ein Amt und schöner Flecken an dem Schnabel des Schwans.

10. Helmstadt ein feines Städtlein mit einer berühmten Universität / die von dem Braunschweigisch-Lüneburgischen Häusern gemeinschaftlich unterhalten wird / dabey ein Catholisches Kloster und unweit von der Stadt eine Lutherische Abtheilung.

11. Schöningen Schloß Städtlein und Amt.

12. Heßen Schloß / Flecken und Amt. 13.

Scheppenstadt ein Städtlein und Amt / welches mit einigen andern Orten in Sachsen und Schwaben fast ein Sprichwort geworden / alles dieses lieget an der Ostseite von der Ocker. 14. Hedwigsburg und 15. Lichtenberg zwey Amt Häuser Westwärts von der Ocker. 16.

Salzgitter ein Städtlein mit einem Salzwerk so in communion mit Hannover und Hildesheim stehet / lieget zwischen Wolfenbüttel und Hildesheim,

(B)

(B) Der andere Theil des Wolffenbittelischen Gebiettes oder die Graffschafft Blanckenburg.

23. Wo ist diese gelegen ?

Sie lieget an dem Harz zwischen den Fürstenthumern Halberstadt / Anhalt und Grubenhagen.

24. Was sind darinnen vor Ortter zu bemercken ?

17. Blanckenburg ein schönes Schloß auf einem Berge alwo iho vorgedachter Herzog Ludewig residiret und ein feines Städtlein dabey. Dabey sind nahe gelegen die berühmte und sehr curieuse Baumans Höhle/und etwas weiter davon der Mägde-Sprung und der Roßtrapp welche zwar so sehenswürdig nicht sind als jene / doch von vielen Curieusen zu gleich mit besehen werden.

18. Michelstein ein altes berühmtes jeko meist verwüstetes Kloster / da noch eine Schule gehalten wird. 19. Zeimburg ein Flecken und Amt/ dabey vor diesem ein festes Berg-Schloß
ge:

gelegen. 20. Rheinstein Regenstein oder Reyhnstein, gleichsam eine ganze Reihe von Steinen/eine sehr starke Berg-Festung die der König in Preussen occupiret und zum Fürstenthum Salverstadt als eine abgesonderte Graffschaft reduciret hat/ annoch aber unter Richterlicher Untersuchung stehet. 21. Safflefelde ein Städtlein in einem Amt Stiege genannt. 22. Brunslache und 23. Eisenhütt geringe Bergstädtlein.

Es ist dabey gelegen die Graffschaft Werningeroda, so noch seine eigene Herrn durch Brandenburgische Belehnung hat / denen gehören zu :

24. Werningeroda Stadt und Schloß.

25. Ilsenburg ein Schloß in dem Hargz dabey der beruffene hohe Brockersberg gelegen.

(C) Das dritte Wolffenbüttelische Antheil.

24. Wo ist dieser Theil gelegen ?

Er stößet an die Graffschaft Blanckenburg und erstrecket sich von da in einem langen und schmahlen Strich meistens zwischen Hildesheimischen Gütern bis ansia etwas über die Weser.

336 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

25. Was hab ich vor Vetter an zu mercken?
26. GOSLAR der Haupt Ort darinnen / aber eine Kayserliche freye Reichsstadt / so aber fast kein Territorium hat / sondern meist bis an die Thore von dem Wolffenbüttlichen umgeben ist / welche Herrschafft auch in der Stadt an dem einen Ende den so genannten Franckenberg mit einer Kirche Kloster und den Häusern der Berg-Leute besitzet. Das Bergwerck aber daselbst der Kammelsberg genant / sammt dazu gehörigen Hüttenwercken / welche das Unterhartzische Bergwerck heissen / und von curieusen Passagirern wohl besehen zu werden höchst verdienen / sind den von der Braunschweigischen Wolffenbüttlichen Linie herstammenden Herrn in communiōe nach Herzog Friederich Ulrichs Tode zu gefallen.
27. Hartzburg ein Amt bey dem es ein gut Saltzwerck / Iulius Halle genant / hat.
28. Cellerfeld eine ansehnliche Oberhartzische Bergstadt / zu welcher noch drey andere nahe dabey gelegene gehören / nemlich:
Wil-

Vom Nieder-Sächsischen Creiß. 337

Wildemann, Grund und Lautenthal, so
insgesamt bey Hannover und Wolffen-
büttel in communion stehen.

29. Gittelde ein Flecken unweit dem Hark/ da
ein gut Eisenwerck ist. 30. Grene Schloß
und Amt-Haus nahe bey der Leine. 31. Ol-
dendorp eine Stadt. 32. Fürstenberg ein
starckes Bergschloß mit einem Amt an der We-
ser. 33. Holtzmünden Städtlein Lutheri-
sche Abtey und Amt an der Weser. 34. Be-
vern Schloß und Städtlein so eine Residentz
abgetheileter Wolffenbüttelischer Herzoge. 35.
Forst ein Amt-Haus. 36. Amelunxborn ein
ansehnliches Kloster.

73. Sandersheim Schloß/ Städtlein und
ein Lutherisches Fürstliches Fräuleins
Stift.

38. Sesum ein feines Städtlein und Amt.

28. Wo lieget das erste Grubenhagi-
sche Theil?

Unter dem zweiten Wolffenbüttelischen ge-
gen Mittag zu / begreiffet meisten theils den
Hark und ist daher wegen der Berg-Ver-
cke gar einträglich / darinnen sind

1. Clausthalen eine weitberühmte und die
P beste

338 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

beste Berg-Stadt auf dem obern Harze /
dabey nahe herum die übrige geringere
liegen.

2. Altenau. 3. Andreasberg. 4. Lutter-
berg 5. Scharzfeld ein grosses Schloß /
Amt und Zoll auf einem Felsen / so oben aus
einem hohen Berge hervorraget / samt einem
Flecken unten an dem Berge und an einem
Flüßlein Oder. 6. Elbingeroda ein
Schloß und grosser Flecken an dem Har-
ze.
7. Osterroda eine ansehnliche und nahr-
hafte Stadt an dem Harze / des Har-
zes Kornspeicher / hat einträgliche Ei-
sen = Alabafter = Gips = und Kalch = Ber-
ge.

27. Wie lieget der zweyte Gruben-
hagische Theil ?

Auch Südwards unter dem zweyten
Wolfenbüttelischen Theil an der Leine,
darinnen sind

8. Limbeck die Haupt-Stadt des Fürstent-
hums Grubenhagen / an der Leine,
ein grosser und in etwas befestigter Ort /
hat ein berühmtes Gymnasium.

9.

Vom Nieder-Sächsischen Creßsi. 339

9. Saltz der Helden / Schloß / Flecken und Amt 10. Kottenkirchen ein Amt-Haus / dabey auf einem Berg das alte und meist zu fallene Schloß Grubenhagen gelegen / von dem das Fürstenthum den Nahmen hat.

28. Wo lieget das erste Calenbergische Theil?

Gleich unter den zweyten Grubenhagischen biß an die Weser / da es auch mit dem zweyten Wolffenbüttelischen Theil zusammen stößet / es sind darinnen zu bemerken

11. Northeim' eine gute Stadt in diesem Theil zwischen zwey Wassern der Leine und der Ruhme , welche unter der Stadt zusammen kommen.

12. Nörten ein grosser Flecken / samt einem ansehnlichen Berg-Schloß Hardenberg , dem Geschlecht von Hartenberg zuständig.

13. Göttingen eine ansehnliche / ziemlich grosse Stadt an der Leyne und an der Hefischen Gränge.

14. Dransfeld Städtlein. 15. Friedeland Amt-Haus. 16. Heidemünden Städtlein an der Weira.

340 Vom Nieder-Sächsischen Kreis.

17. Münden bey dem Zusammenfluß der Werra und Fulda, oder dem Anfang der Weser / Stadt und Schloß / ein gar feiner Ort mit einer schönen und verdickten steinern Brücke über die Werra.

18. Brakenberg Amt. 19. Sardeggen Stadt und Amt. 20. Noringen Stadt und Amt.

29. Beschreibe nun auch also den zweyten Calenbergischen Theil?

Dieser stößet Nordwärts an den zweyten Wosffenbüttelischen Theil und an die Weser / und erstrecket sich fast bis an die Aller. Es sind darinnen nahmbhafte Plätze.

21. HANNOVER an der Leine, die Chur-Fürstliche Residenz, eine ziemliche und wohlbefestigte Stadt. Es sind das selbst die schöne Schloß-Kirche / die kostbahren Heiligthümer auf dem Schloß / die Herzog Heinrich der Löwe aus demselgelobten Land mitgebracht / insonderheit aber das herrliche Lust-Schloß Herren-

Vom Nieder-Sächsischen Reich. 341

Herrnhäusen / so unweit davon lieget/
item der Graff/Plaatische Garten an
der Stadt zu besehen. von da folgen an
der Leyne aufwärts.

22. Battersen. 23. Coldingen und 24.
Calenberg ein schönes und wohlverwahretes
Schloß/ Nemter an der Leyne. 25. Eldags
sen Städtlein. 26. Coppnbrücke Ammt
Haus und Flecken in der zu dem Calebergischen.
geschlagenen Graffschaft Spiegelberg. 27
Lauenstein Bergschloß/ Amt und Flecken. 28.
Bodenwerder eine Stadt mit einem Kloster
Kemnaden genannt/ hart dabey / jeneseit an
der Weser. 29. Pol/ ein Ammt-Haus nahe
dabey.

36. Hameln eine vortreffliche Festung und
Paß an der Weser/ wo das Flüslein Ha-
meln hinein fällt ein mittelmäßig grosser
Ort / aber wohl bebauet und nahrhaft.
Ich kan nicht unterlassen dabey die Fabel
zu berühren von der Ausföhrung 130.
Kinder aus der Stadt durch einen seltsa-
men Pfeiffer / die hernach nicht mehr
zum Vorschein gekommen / weil gar viel
Mühe gethan wird/sie als eine Historie
durch gute Documenta zu bekräfti-
gen.

342 Vom Nieder-Sächsischen Creiß.

31. Minder eine Stadt an der Hamel zwey Meilen von Hameln. 27. Samel spring Städtlein und Amt an dem Ursprung der Hamel. 33. Lauenau ein Amt-Haus. 34. Barlinghausen ein Adelich Jungfrauen Closter. 35. Wunstorff Stadt. 36. Wölpe ein schönes Amt.
37. Neustadt am Rubenberg drey Meilen unter Hannover an der Leine, Schloß und Stadt mit einiger Befestigung.
38. Blumenau an der Aue nicht weit von der Westseite der Leine und 39. Ricklingen gegen über an der Leyne zwischen Hannover und Neustadt nahe bey dieser Stadt zwey Amt-Häuser.
40. Marienwerder ein Lutherisch Jungfrauen Kloster eine halbe Meile von Hannover.
30. Was vor Religion und Herrschafft ist in dieser Lande ?

Die Religion ist durchgehends nach der Augspurgischen Confession, ohne daß einige Römisch-Catholische Clöster vermöge des Westphälischen Friedens darinnen verblieben. Das ganze Lüneburgische/Calenbergische und Grubenhagische/wie auch die Graffschafft Hoya in Westphalen stehen
uns

unter dem ihigen König von Engeland als Churfürst von Hannover. Das Braunschweigische & Wolffenbüttelische Theil hat seinen besondern Hertzog.

VIII. Das Bisthum Hildesheim.

Wie lieget das Bisthum Hildesheim ?

Der gröffeste und Haupt-Theil ist mit den Braunschweigischen Landen ganz umgeben / ohne daß es gegen Osten durch die Ocker einen kleinen Strich durch von dem Fürstenthum Halberstadt geschieden wird. Darnach sind noch zwey kleine District einer rechter-der andere linkerhand neben dem andern Grubenhagischen Theil oder neben Einbeck gelegen / von deren Ders-teen ich aber nichts habe finden können/daher sie nur schlecht seyn werden. In dem Theil zur rechten zeigen die Land-Carten Westerhofen und Billhausen in dem zur linken Hand Dassel als Städtlein oder Flecken an.

32. Was sind vor Orter in dem principal Theil zu bemercken ?

I. HILDESHEIM die Haupt- und Bischöfliche Residentz Stadt an der Innerste, die doch grosse Freyheit zu genieffen hat/ und zusamt den meisten Unterthanen des ganken Landes der Augspurgischen Confession zu gethan/ aber mit Catholischen Clöstern und Kirchen angefüllet ist Das Bischöfliche Schloß ist ein Altväterisch Gebäude auch an Kirchen nichts sonderliches zu sehen/ ohne etwa das Iesuitter Kloster.

2. Peina ein Städtlein mit einem im Morast vortheilhaft gelegenen Gränz Schloß und Paß nach dem Luneburgischen. 3. Ringeln ein schönes Kloster mit einem Flecken. 4. Bockel ein Städtlein. 5. Lamspring ein schlecht Städtlein aber schönes Kloster/ darinnen die Münche alle Englischer Nation zu seyn pflegen. 6. Winzenburg Schloß und Flecken/ so vor diesem das Haupt einer besondern Graffschafft gewesen. 7. Alfeld ein ziemlich Städtlein an der Leyne, dabey etwas unterwarts ein feines Schloß. 8. Brügggen dem Herrn von Steinberg zu gehörig. 9. Salzheimendorff ein Flecken und Salzwerk. 10. Elze ein Städtlein an der Leyne. II. Saarstede Städtlein an der Innerste und
IX.

IX. Das Fürstenthum Halberstadt.

33. Wie ist dieses Fürstenthum gelegen ?

Gegen Mitternacht lieget es an dem ersten Wollffenbüttlichen Theil/wendet sich nach dem Nord-Ostwärts an dem Herzogthum Magdeburg hin / stößet denn fast Südwärts an das Anhaltische / läuffet hernach mit einer südlichen Krümme an dem Stifft Quedlingburg und der Graffschafft Blanckenburg hin / und endet sich gegen Westen an der Ocker und dem Stifft Hildesheim.

34. Was hab ich vor Oerter da an zumercken ?

1. Halberstadt eine jeko wiederaufgebrachte ziemlich grosse Stadt / darinnen ein hoch und zwey Nieder. Stifter so jeko Lutherisch sind / aber auch drey Catholische Clöster, die Lutheraner machen da die grössste Gemeinde und haben auch die meisten Kirchen / die Reformirten zwey Gemeinen Franckösisch und Teutsch nur die kleine Schloß Kirche Die Juden haben sich da auch ziemlich ausgebreitet.

2. Heyseburg eine Meile von Halberstadt einsehr
reich Catholisches Kloster. 3. Schlangens-
Städt ein großes Amt. 4. Hammerleben
noch ein reiches Catholisches Kloster an der
Gränze zwischen Halberstadt und Helmstadt.
5. Oschersleben Städtlein und Amt. 6.
Krodorff ein Amt. Haus dazu gehöret. 7.
Schwanenbeck ein Städtlein. 8. Crop-
penstadt und 9. Hochstadt zwey Städt-
lein. 10. Gröningen ein herrliches und se-
henswürdiges Schloß samt einem Städtlein
an der Bode. 11. Wegeleben ein Städt-
lein. 12. Adersleben und 13. Hedersleben
nahe dabey zwey reiche Catholische Nonnen-
Clöster. 14. Gadersleben ein Amt an
einer ehemahls grossen / nun aber meistens in
Land verwandelte See. 15. Langenstein
ein Amt dem Thum - Stißt zu gehörig. 16.
Zylli Städtlein und Amt. 17. Osterwig
ein Städtlein. 18. Hornburg Städtlein
und Ammt. 19. Däersum ein schlechtes
Städtlein und Ammt.

35. Nun werden wir wohl Teutschland
durchgereiset haben / wo wenden
wir uns nun hin?

Wir wollen jeko ein wenig von der Rei-
se ausruhen / und denn / wenn Gott wil /
eben auf gleiche Weise gegen Norden zu
und von da rechter Hand ganz herum
das übrige ganze Europa
durch wandern.

Ne.

Register.

Nota: Es sind die Nahmen gancker Länd-
 der hier mit Versal-die Nahmen der
 vornehmsten Städte mit grösserer/ der
 übrigen Städte/ Wälder und Berge mit
 kleinerer ordinair- die Nahmen der Flüsse
 und Seen mit Cursiv-Schrift angedeutet.
 Weil aber die Orthographie der Nahmen
 gar sehr variiret/ und einer immer einer an-
 dern gewohnet ist/ als der andere/ so wird
 der geneigte Leser wissen/ was er unter einer
 Art zu schreiben/ als Exempels-weise unter ei-
 nicht findet unter ey. suchen/ ehe er judiciret/
 daß der Ort in dem Buche nicht zu finden sey.
 Wo das Wort Sanct. vor einen Nahmen
 stehet/ wird es in dem Register vor nichts ge-
 achtet/ und der Nahme unter seinen Buch-
 staben aufgeschlagen.

A.

Aahuf 285. 288^v

Aaken 57. 283.

Aalen 218.

Abstatt 27.

Ach 222.

Ach 146.

Acha 186.

Acha 189.

Ada 86.

Adelsberg 169.

Adersleben 346

P 6

Adi-

- Adige* 176.
 Adolsheim 265.
 Admunt 161.
 Adorff 105.
Ager vide in E.
Alster ibid.
 Aiding 194.
Alsf. Adige.
 Aggespach 153.
 Ahlden 328.
 Ahrden 260.
 Ahrweiler 281.
 Aibling 189.
 Aich 209.
AICHSTÄTT 23.
 Aichstätt 24.
Aisch 5.
 Aisnem 166.
 Aken 57.
Alant 60.
 Albeck 209.
 Alben 169.
 Alcken 274.
 Aldeberg 100.
 Aldenahr 281.
 Alen f. Aalen.
 Alfeldt 344.
 Allendorff 247. 249.
Aller 325.
 Altstadt 45.
 Alsfeld 248.
 Alseben 53.
 Alt Anhalt 53.
 Altdorff 19
ALTEMARCK 60.
 Altena 301.
 Altenau 338
 Altenburg 107.
 Altenhammer 166.
 Altenhofen. 174.
 Alten Landsberg 88.
 Alten Ruppın 65.
 Altenstaig 215.
 Altheim 194.
 Altkirch 239.
 Alt Leiningen 271.
Altmühl 5.
 Altmannstein 189.
 Alt Oettingen 194.
 Altonah 314.
 Altrepow 72.
Alza 187.
 Altzey 270.
 Alvensleben 58.
 Amberg 190.
 Ambras 178.
 Amelunxborn 337
 Amersheym 25.
 Ammerswehr 251.
 Amoeneburg. 248.
 Amstätt 158.

- Anclam 72.
 Andernach 287.
 Andlau 237.
 S. Andre 173
 Andreasberg 338
 Angermünde 67
ANHALT 48. seq.
 Annaberg 102
 Annaburg 98.
 Annenberg 281
ANSPACH 19
 Anspach 20
 Anstätt 40.
 Antignana 170.
 Anweiler 267
 Apfelftatt 43
 Apolleda 40
 Arbon 221
 Arco 183.
 Ardagger 158
 Arendsee 61
 Arenhufen 79
 Arensberg 300
 Arensböcke 311
 Aranshaug 107
 Arenswalde 82
 Argendal 269
 Arling 166
 Arneburg 61
 Arnheim 270
ARNSTATT 41.
 Arnstein 7. 48.
 Artern 39
 Artsberg 16
 Ascanien 51.
Aschaffenburg 32.
Aschersleben 52.
 Asenhus 290,
Asha 146
 Asha 150
 Aspach 157.
 Asperg 214
 Assenheim 52
 Atterndorff 308
Ater 146.
 Auersperg 168
AUGSBURG 219
 Augsburg *ibid*
 Augustusburg 102
 Auma 106
 Aurach 216
 Auras 117
Aurich 292.
 Aufsee 161
 Auffig 137
 Auspierz 127
Aust 146.
 Austerlitz 127.

P 7

B.

B.

- Bacarat 232.
 Bacharach 269.
BADENBADEN
 226
BADEN DURLACH 227
 Baden 156. 226.
 Badenweiler 223. 224.
 Bahnen 78
 Baid 220.
 Bakanang 216.
 Balingen 206. 215
 Balley Thuringen 36
 Ballstett 53
BAMBERG 11. 12.
 Bamberg 12.
BARBY 58.
 Barby ib.
 Barchim 322.
 Bardewyck 327
 Bardorff 333
 Barndorff 297
BAYREUTH 14. 15.
 Bareuth 15.
 Bar le Duc 231.
 Barlinghausen 342
 Barr 237.
 Barth 74
 S. Barthelmei 197
 Battenberg 260
 Battenfon 341
 Batingen 280
 Baudniz 137.
 Bautzen 74
 Bayon 234
BAYERN 184
 Bebenhausen 215
 Bechin 135
Beetzwa 125
 Bederhossen 308
 Beelick 300
 Beernau 190
 Beerwolde 79. 83
 Beffort 240
Beielstein 274
 Beilstein 216. 255. 259.
 Belbuck 76
 Belgard 79
 Belgern 97
 Belitz 90
 Beltzig 97
 Benschow 136
 Bendsehin 121
 Benfeld 239
 Benigheim 213
 Benrat 280

Bens-

- Bensheim 271
BENTHIM 289
 Bentheim *ibid*
 Beraun 119. 139
 Berching 24
 Berchtoldsgaden 197
 Bercka 248
 Bergen 57. 74. 283
 Bergedorff 328
 Bergzabern 267
 Berleberg 160
 Berlin 57
 Berlinichen 82
 Bernau 89
 Bernburg 52
 Berncastel 275
 Bergriesz 24
 Bernstätt 118
 Besenpick 153
 Besigheim 214
 Betsche 142
 Bettfort 240
 Beuchlingen 39
 Bevern 337
 Bevergern 289
 Beverungen 299
 Beuren 206
 Beutelstein 181
 Beuthen 118. 119
 Beyersdorff 16.
 Biber 170
 Biberach 207. 219
 Biberbach 208
 Biberstein 252
 Bickenburg 296
 Biedencapp 250
 Biela 132
Bielach 147.
 Bielefeld 291
Biese 60.
 Bierstein 252
 Biefenthal 89
 Bielefeld *vide* Bielefeld
 Bilin 131
 Bilitz 120
Bille 312
 Billigheim 267
 Billwerder 312
 Bingen 272.
 Binschiz 170
 Birckenfeld 268. 269.
 Bischofsheim 6. 30
 Bischofslach 166.
 Bischoffswehr 100
 Bismarck 61
 Bistritz 139
 Bitigheim 214
 Bitterfeld 109
 Blaitiz 116
 Blanckenberg 287
Blanckenburg 334
 Blanckenheim 40. 282
 Blanckenstein 302
 Blassen-

- Blassenburg 15
 Blau 205
 Blaubeuern 216
 Bleichenrohd 45
 Bleidenstatt 257
 Bleikede 327
 Bliescaffel 268
 Blumenau 342
 Blumberg 250. 291.
 Bober 119
 Bobersberg 85
 Bockelem 344
 Bockum 302
 Bodenteich 327
 Bodenwerder 341
 Böczau 89.
BOHMEN 112.
 Bömischbrod 136.
 Boer 303
 Bolckenhayn 122
 Bondorff 223
 Bonn 275
 Bopfingen 218
 Boppart 274
 Forcholtz 299
 Forcken 251 288
 Bordisholm 310.
 Forg 57
 Forgdorff
 Forgo 182
 Forna 109
 Bornameis 244
 Bornem 88.
 Bornstätt 48
 Borrenrick 299
 Botwar grossen Bottwar.
 Botzen 179
 Boxberg 29
 Boyzenburg 324
 Brackel 299.
 Brackenberg 340
 Brackenheim 213
 Bramstede 313. 314
 Bralin 119
 Brandeis 132. 134
BRANDEN-
BURG 59
 Brandenburg 90
 Braubach 258
 Braunau in Böhmen 132.
 in Bayern 194
 Brauneck 22, 181
 Braunsfels 254
BRAUNSCHWEIG
 330
 Braunschweig 332
 Breckerfeld 302
 Bredenburg 315
 Fredenhagen 322
 Bregentz 183
 Breilich 283
 Freilingen 223
 I zeitbach 281
 Brcmberg 31

BRE-

BREMEN 307

Bremen 308

Bremervoerda 307

Brenta 176

Brentz 205

Breslau 116

Bresnitz 141

Bretsch 98

Bretsa 266

Bretten 98

Freuberg

Brieg 116.

Friezen 89

Brilon 300

Brinn 126

Brinnitz 114**Brisach** 224**BRISGAU** 224**Brixen** 180. 197

Brikenstatt 23

Brod 126

Broel 275

Bruck 142. 160

Bruckenau 252

Brüchfal 266

Brügge 281

Brüggen 344

Brugg 145

Brunsbüttel 315

Brunslache 335

Buchau 208

Buchen 30

Bucholtz 103

Buchhorn 220

Buck 61

Buckenburg 296

Buckow 80

Ludingen 262

Budweis 135

Büren 299

Bürgel 107

Bütow 80

Bützow 319

Bulcowitz 117

Buntzlau in Schlessien 122

in Böhmen 131

Burbach 259

Burckheim 190

Burckrein 198

Burgau 211

Burghausen 194

Burglengfeld 201

Burgtonna 43

Buschweiler 242

Butow 80

Buttelstatt 40

Buttstatt 16

Butzbah, 255

Buxtehude 307

C.

- Cadan 142
 Cadolzburg 21
 Cärl 273
 Calow 94
 Calbe 62
 Calcar 277
CALEMBERG 339
 Calenberg 341
 Calve 225
 Calvörde 333
 Camberg 257
 Camburg 107
 Camentz 96
 Cammin 77.
 Campen 328
 Cannstatt 216
 Carlath 118
 Carlsbad 118
 Carlsberg 246
 Carlstatt 6
 Carlstein 139
 Casimirburg 78
 Cassel 246
CASSUBEN 78
 Castel in Francken 26
 in Bayern 191
 Castellun 269
 Caster 283
 Castua 170
CATZEN ELLEN-
BOGEN 253.
 Catzen Ellenbogen 257
 Caub 117. 269
 Cellerfeld 336
 Chaligny 224
 Cham 191
Champ 186
 Charlottenburg 88
 Charmes 234
 Chateau Salines 232
 Chatillon 232
 Chattel 233
 Chaurzim 136
 Chemnitz 102
Chemnitz 101
 Chimsee 195
 Chlumitz 133
 Cholditz 109
 Chotiebortz 134
 Chotifau 140
 Chrudim 133
 Circknitz 168
 Cilly 163
 Cismar 311

Cla-

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| Clagenfurth 172 | Corbach 260 |
| Clam 156 | Corbay 299 |
| Clausen 182 | Cornelismünster 283 |
| Claufe in Lueg 196 | Costel 168 |
| Clausthalen 337 | Costnitz 221 |
| Cleve 277 | Coswick 50 |
| Clincke 88 | Cottbus 92 |
| Closterneuburg 156 | Cranenburg 278 |
| Coblentz 274 | Crange 80 |
| COBURG 10 | Crainburg 165 |
| Coburg 10 | CRAIN 164 |
| Cocheim 273 | Creipelt 277 |
| COLLN 275 | Cremes 146 |
| Cöln ibid | Crembs 152 |
| Coerlin 79 | Creutz 26 |
| Cösfeld 288 | Creutzberg 43. 116. 248 |
| Coeslin 78 | Creutzenach 270 |
| Cöthen 51 | Crimnitz 107 |
| Cofel 183 | Crivitz 323 |
| Cohr 33 | Cröplin 319 |
| Colbatz 78 | Cronach 4 |
| Colberg ib. | Cronach 13 |
| Coldingen 341 | Cronenburg 256 |
| Colleda 38 | Croppenstatt 346 |
| Colmar 239 | Crossen 85 |
| Colnitz 98 | Cüstrin 83 |
| Commotau 142 | Culmbach 15 |
| Confabrück | Culp 165 |
| CONSTANZ 221 | Czaslau 134 |
| Coppenbrugge 341 | Czaucnitz 121 |

Czilentzig 85

D.

- | | |
|--------------------|-------------------|
| Daber 79 | Dethmold 298 |
| Dachau 189 | Dettelbach 17 |
| Dachsburg 242 | Deute 233 |
| Dachstein 337 | Dieben 98 |
| Daërfum 346 | Diepholt 205 |
| S. Damarin 241 | Diepoldswald 100 |
| Damerssharm 200 | Dierensteig 153 |
| Damm 71 | Dietfurt 189 |
| Dammgarten 74 | Dietz 257 |
| Damviller 231 | Dieuze 233 |
| Danbach 237 | Dicy ibid |
| Dane 240 | Dillenburg 259 |
| Danneberg 327 | Dillingen 218 |
| Darmstatt 253 | Dilsberg 265 |
| Dattereit 240 | Dingelfingen |
| Deckendorff 191 | Dingslacken 279 |
| Delitsch 111 | Dithmanning 199 |
| Delitz 109 | <i>Diwenow</i> 69 |
| DELMENHORST | Dobbeln 100 |
| 295 | Dobberan 321 |
| Delmenhorst ibid | Dobbertien 322 |
| Demmin 72 | Doblach 181 |
| Denholm 74 | Dobrelüg 94 |
| Dessau 51 | Dömitz 322 |
| Dessenberg 299 | Dollnstein 24 |

Dom.

Dommitsch 98	Drieberg 298
<i>Donau</i> 205	Driedorff 255, 259
Donauwehrt 218	Driesen 82
Dornburg 107	Drosendorff 152
Dornhan 215	Drossen 84
Dorsten 303	Dub 132
Dorthmund <i>ibid</i>	Dudersheim 266
<i>Dosse</i> 62	Duderstatt 44
Doxon 137	Dünckelspiel 217.
<i>Draab</i> 159, 171	Düren 282
Draheim 80	Dürmstein 270
Dramburg 82	Düffeldorff 280
Dransfeld 339	Duisburg 249
Drehnbach 104	Dulmen 288
Drendelburg 252	Durlach 227.
Dresden 99	Dutlingen 206
	<i>Dymel</i> 244

E.

Ebeleben 45	Eberstorff 155]
Ebenfurto 156	Eberrwalde 86
Eberbach 265	Eckardsberg 40
Eberfeld 280	Eckmühle 191
Ebermannstatt 14	<i>Eder</i> 244
Eberndorff 173	Efferdingen 150
Ebersberg 150, 189	Egeln 57
Ebersheimmünster 237	Eger 140

Eger

- Eger* 129
Eggenburg 152
Egishcim 039
Eheheim-Ober siehe Ober-
ehheim
Ehingen 207. 215. 222
Ehrenberg 150
Ehrenbreitstein 274
Ehrenfriederichsdorff 104
Eiche 132
Eichsfeld 44
Eimbeck 338
Eisenach 42
Eisenärzt 160
Eisenberg 107
Eisenhutte 335
Eisfeld 8
Eisgrub 128
Eisleben 47
Elbe 120
Elbingerohda 338
Eldagsen 341
Eldena 73. 322
Eldenburg 64
Elefeld 272
Elflet 295
Ellenbogen 141. 258
Elmshorn 314
ELSAS 235
Elfas Zabern s. Zabern
Elster 93. 104
Eltmann 6
Eltz 205. 265. 344
ELWANGEN 217
Elwangen *ibid*
Embserbad 256
Emden 293
Emmerick 278
Emmertingen 225
Ems 183
Ems 2
Emser 286
Engelhards Zell 150
Engelthal 19
Engen 222
Engern 291
Engers 274
Enns 146
Enns 150
Enfisheim 239
Entz 205
Epfig 237
Eppingen 265
Erbach 273

- | | |
|----------------|----------------|
| Erft 283 | Eslingen 215 |
| Erffurth 37 | Espinal 233 |
| Erkelens 283 | ESSEN! 302 |
| Erlach 25 | Essen ibid |
| Erlang 17 | Este 307 |
| Erlebach 147 | Estebrock 307 |
| ERPACH 31 | Estraye 233 |
| Erpach ib. | Etlingen 227 |
| Erpel, 281 | Eulenburg 97 |
| Erstein 239 | Bnskirchen 283 |
| Eschenbach 190 | Eutyn 311 |
| Eschewege 247 | Ewanzitz 128 |
| Esens 292 | EYFFEL 273 |

F.

- | | |
|-----------------------|------------------|
| Falckenau 142 | Ferden ibid |
| Falckenburg 82 | Festenberg 116 |
| Falckenstein 193. 270 | Feucht 19 |
| Fallersleben 328 | Feuchtwang 22 |
| Fehr bellin 90 | Fichtelberg 3 |
| Feistritz 174 | Finstermüntz 180 |
| Feldberg 325 | Finsterwald 94 |
| Feldkirch 183 | Fischa 147 |
| Feldsburg 153 | Fischamünd 155 |
| Felsberg 251 | Fladungen 6 |
| FERDEN 307 | |

- Fleckenstein 237
 S. Florian 150
 Fontenoy 233
 Forchheim 12
 Forst 337
 Fort Kehl 226
 Fort Louis 238
 Foug 232
FRANCKEN I
 Franckena 27
 Frankenberg 260
 Franckenhäusen 38. 317
 Franckenmarck 149
 Franckenstein 121. 268
 Franckfurth ^{am}
 Mayn 254
 Franckfurth ^{an der}
 Oder 89
 Frantzburg 74
 Fratting 128
 Frauenprisnitz 110
 Frauenstein 100
 Frauenwalde 89
 Fredeburg 293
 Freudenberg 30. 301. 258
 Freudenstatt 215
 Freudenthal 120
 Freyberg 103. 122
 Freyburg in ^{Sachs-}
 sen 39
 Freyburg in ^{Schwar-}
 ben 224
 Freyhain 119
 Freystatt 191
 Freyenstein 63
 Freyenthurm 168
 Freysingen 197
 Freystatt 118. 120. 150
 Freystein 128
 Freywaldau 121
 Friburg 162
 Fridingen 222
 Frieberg 195. 307
 Friedberg 47. 82. 121.
 122. 189. 254
 Friedeck 120
 Friederichsborg 22
 Friederichsfelde 88
 Friederichsmohr 323
 Friederichswald 61
 Friedewalt 248
 Friedland 80. 92. 116. 126.
 132. *ibid.* 325. 339
 Frielach 174
 Frisort 290
 Fritzlar 251

Früart 234
 Fueffen 217
FULDA 252
 Fulda 252
Fulda 244
 Fulneck 126
 Furstenau 31

FURSTENBERG

221
 Furstenberg 92 222. 337
 Furstenfeld 162
 Fürstenwalde 89
 Fürth 18 191

G.

Gadebusch 319
 Gadersleben 346
 Gaglingen 213
 Gaildorff 26
 Gallerstein 160
 Gandersheim 337
 Gardeleben 57. 62
 Gartz 71
 Gebweiler 240
 Gefres 16
Geisel 39
 Geiselhoring 193
 Geislingen 209
 Geismar 252
 Geissa 252
 Gelbefand 320
 Gellkirchen 283
 Gellnhäusen 252
 Gemen 827
 Gemünd in Francken 6
 - in Oesterreich 137. 153
 - in Schwaben 212
 - in Hessen 250

- in Jülich 282
 Genantsstein 103
 Gengenbach 226
 Gennep 278
 Gentin 57
 Georgenthal 42
Gera 37. 105
 Gerau 253
 Geren 42
 Geringswalde 109
 Germen 72
 Germersheim 267
 Gernmischgau 198
 Gerurohda 53
 Geroldshofen 7
 Gersbach 226
 Gerstengau 43
 Gerstungen 43
 Geschwend 148.
 Geseke 300
 Geunthen 109
 Geyer 102
 Geylingen 222
 Q

Gie-

- Giebichenstein 112
 Giengen 212
 Giesbühl 100.
 Gieselwerder 546
 Giessen 249
 Gifhorn 328
 Gitschin 126. 133
 Gittelde 337
 Gitzera 129
 Gladebach 283
 Glasshütte 104
 Glatz 133
 Glaucha 103
 Gleichen 43
 Gleifs 157
 Glems 214
 Gleyberg 255
 Glochau groß siehe
 Groß Glochau
 Glochau klein siehe Klein
 Glochau
 Glückstatt 314
 Glürens 179
 Gnas 162
 S. Goar 258
 Gnoien 321
 Goartshausen ibid
 Goch 277
 Göppingen 216
 Göra 117
 Göritz 84
 Görlitz 94
 Göttingen 339
 Götske 57
 Goldberg 122. 322
 Goldcronach 16
 Gollhofen 25
 Golling 196
 Gollnow 71
 Goltze 89
 Goschen 213
 Goslar 336
 Gotha 43
 Gottesberg 122
 Gottesgabe 142
 Gottschee 167
 Grabow 322
 Grätz 161
 Grävin Tonna 43
 Grafeneck 154. 255
 Grafenwerd ibid.
 Graits 105
 Gramberg 248
 Gramzow 67
 Granföe 65
 Gravenau 19
 Gravenwerd 190
 Grebenstein 252
 Greets 264
 Grefenthal 41
 Gressenberg 78

Greif-

- | | |
|------------------------|----------------------|
| Greiffenberg 77 | Cros Strelitz 116 |
| Greiffenburg 173 | Crotkau 121 |
| Greiffenstein 122. 255 | Grubenhagen 118. 249 |
| Greiffsmöhlen 319 | Crumpach 156 |
| Greisbach 200 | Grüneberg 83 |
| Grene 337 | Grünheim 103 |
| Greveen 288 | Grüningen 346 |
| Crevenbroick 283 | Crund 337 |
| Crevenstein 300 | Grypswald 73 |
| Greyn 151 | Guben 93 |
| Grienau 200 | Gumse 317 |
| Grieskirch 150 | Günthersberg 53 |
| Grieth 277 | Güstrow 321 |
| Griethausen 277 | Gutterbock 97 |
| Griffen 173 | Gutzkow 72 |
| Griffenhagen 78 | Gundelfingen 205 |
| Grimberg 274 | Gundelsheim 28 |
| Grimma 169 | Guntramsdorff 156 |
| Grimmen 73 | Guntz 205 |
| Grimnitz 67. 89 | Guntzburg 211 |
| Gröningen 214 | Guntzenhausen 21 |
| Grönaue 257 | Gurck 164. 171. 174 |
| Gröpfig 52 | Gurckfeld 167 |
| Groppenstein 173 | Guttenstein 156. 175 |
| Groß Glochau 117 | Guttenzell 208 |
| Grosßen Bortwar 26 | |

H.

- | | |
|----------------|-------------------|
| Haag 150 | Hadmersleben 57 |
| Haberswend 133 | Häger 259 |
| Hachenburg 258 | Haffners Zell 199 |
| Hademar 259 | Hagenau 238 |

Q 2

in

- in Mecklenburg 324
 Hagenbach 267
 Haigerloch 206
 Hain 253
HALBERSTADT
 345
 Halberstadt *ibid*
 Halle in Sachsen *iii*
 in Tyrol 178
 in Schwaben 217
 Hallein 166
 Hallenberg 300
 Hallstatt 148.
 Halteren 288
 Hamburg 312
 Hameln 341
 Hamelspring 342
 Hamm 301
 Hammelburg 252
 Hammersleben 346
Hana 98
HANAU 252
 Hanau 253
 Hannover 340
 Happendorff 40
 Harburg 218. 329
 Hardegg 152
 Hardeggen 340
 Hardheim 7
 Haringen 248
 Harpstätt 295
 Harrenbach 268
 Hartberg *ii*, 162
 Hartenfels 274
 Hartenstein 14
 Hartzburg 336
 Hartzgerode 53
Hase 286
 Haselfelde 335
 Haseloch 271
 Haselunne 290
Haslach 4
 Haslach 222
 Haslsfurth 6
 Hattingen 302
 Hattonchateau 231
 Hatzfeld 260
Havel 86
 Havelberg 63
 Hauro 310
 Hauska 132
 Hayn 123
 Hayna 250
 Hechingen 206
 Hedersleben 346
 Hedewichsburg 333
 Heggebach 208
 Heideck 208
 Heidingfeld 7
 Heidelberg 255
 Heidelsheim 265
 Heidersheym 212

Hei-

- Heidemunden 339
 Heilbrunn 214
 Heiligenhaven 310
 Heiligenstatt 44
 Heilsbrunn 21
 Heimbürg 334
 Heinburg 155
 Heinleiten 45
 Heiterbach 215
 Heitersheim 224
 Heldburg 11
 Heldrungen 39.
 Hellenbrunn 196
Helme 37
 Helmeshausen 299
 Helmstatt 333
 Heltingen 222
 Hemmau 201
HENNEBERG 7.8
 Heppenheim 271
 Herborn 259
 Herefall 299
 Herforden 281
 Heringen 45
 Herlisheim 239
 Hermbach 282
 Herrenbreitung 9
 Merrieden 24
 Herrnhatt 117
 Herrschberg 207
 Hersbruek 19
 Herstein 269
 Hertenberg 142
 Hertzberg 97
 Hertzogaurach 14
 Hertzogenberg 157
 Hessem 333
 Heubach 212
 Heyde 315
 Heym 53
 Heyseburg 346
HILDESHEYM 343
 Hildesheim 344
 Hilperhausen 8
 Hilpoltstein 200
 Hiltsehin 120
 Himmelpforten 67
 S. Hippolite 241
 Hertzberg 122. 265
 Hirschfeld 248
 Hitzacker 327
HOCHBERG 225
 Hochfeld 237
 Hochstätt 14. 218. 348
 Hodemm 129
 Höchst 272
 Höflein 157
 Höxter 299
Hof 10
 Hofheim 253. 272
 Hofkirchen 151. 181.
 Hohenasperg siehe Asperg
 Hohenberg 206

Q 3

Hohen-

- Hoheneck 163
HOHENLOH 27
 Hohenmaut 134
 Hohenrechberg 212
 Hohenfolms 255
 Hohenstein 35. 257
 Hohentwiel 223
 Hohenwaldeck 202
 Hohenwart 189
 Hohenpurg 150
 Holeschau 126
 Holthufen 298
 Holzplotz 121
 Holzminden 337
 Homburg 248. 281
 Homburg 51.
 - an der Höhe 256. 268
 Hoorn 152
 Horn 297
 Hornberg 213. 215. 222.
 302
 Hornburg 346
 Horneck 28
 Horschowitz 139
 Horstmar 280
HOYA 295
 Hoya ibid.
 Hoyerswerda 46
 Hradisch 126
 Huersfen 302
 Huessen 278
 Hudemuhlen 329
 Hulst 276
 Hunningen 229
 Hulckerade 276
 Hundelufft 50
 Hundsbere 58.
 Hundsfeld 119
 Hunfeld 252
 Hunteburg 291
 Husingen 223
 Huttenberg 174

I.

- Jacobshagen 78
 Jägerndorff 120
 Jägersburg 82
 Jagstberg 7
 Jametz 231
 Jaremier 132
 Jauer 122
 Jaxt 4. 5
 Icktershausen 42
 Idstein 255
JENA 240
 Jerichau 57
 Jesnitz 51
 Jessen 97
 Jever 292
 Jgla 124

Iglau 128	Johannisberg 121
Ihne 76	Irsingen 219
Iler 205	Ischel 149
Ill 183-236	Iselburg 209
Ilm 37. 187	Isenburg 258. 20
Ilm 41	Iser 186
Ilmenau 10	Iser 198
Ilfenburg 335	Iserloon 301
Immenhausen 246	Isny 220
Immenstatt 219	Itsch 5
Ingelfingen 27	Itter 200
Ingolstatt 189	Itzehöe 310
Inn 176	Judenburg 160
Innichen 181	Ivenack 322
Innsbruck 178	JULICH 282
Joachimsthal 104. 142	Jülich ibid
S. Jörgen 149	Juliusburg 119
S. Iohann 169	Justingen 207
Johann Georgenstatt 104	

K.

Kala 107	Karzbach 114
Kalbe 57	Kauffbeuren 211. 219
Kalisch 82	Kauffungen 247
Kaltegang 147	Kaunitz 128
Kalter Hart 300	Kayser Esch 273
Kalten Northeim 11	Keiferberg 24
Kamen 301	Kaysershaym 200
Kamnitz 128	Kayserlautern 267
Kamp 145	Kayserswehrt 276
	Q 4

Kehl

- Kehl siehe Fortkehl
 Kehlheim 192
 Kehrweiler 266
 Keinst 123
 Kelbra 38
 Kelnuntz 209
 Kelsterbach 254
 Kemberg 98
 Kempenich 281
 Kempten 211. 276
 Kemnat 190
 Kerpen 283
 Ketwich 302
 Keula 45
 Kiel 309
 Kindelbruck 38
 Kirchberg 27. 269
 Kirchayn 94. 250
 Kirchheim 2091 217
 Kiritz 63
 Kissing 6
 Kitzing 19
 Kitzbuhl 179
 Kitzingen 225
 Kladnitz 114
 Klatau 140
 Klein Amberg 24
 Klein Glochau 116
 Klein Tarvis 175
 Klettenberg 45
 Kliest 63
 Klingenberg 33
 Klingmunster 269
 Kloppenburg 290
 Knefebeck 328
 Knin 139
 Kniphausen 292
 Knittelfeld 160
 Knittlingen 213
 Kocher s. 205
 Köben 117
 König Saal 134
 Königs 96
 Königsberg 83. 142
 Königsbrunn 212
 Königseefeld 281
 Königsee 41
 Königsgräts 132
 Königshofen 6. 30
 Königs Lutter 332
 Königstein 100. 272
 Königswalde 85
 Könnern 112
 Köpenick 88
 Kolbicke 62
 Koliu 136
 Kolmann 179
 Kornneuburg 153
 Korla 116
 Kosching 189
 Kosteritz 136
 Krack 324

Krackou 322	Kreylsheim 32
Krajenberg 43	Krodorff 346
Krailshiem 217	Kropfsberg 197
Krappitz 116	Krumlau 128. 140
Kranigfeld 40	Kuchel 196
Kranowitz 120	Kuffstein 178
Kranichstein 253	Kunsberg 120
Kraura 30	Kunfelsau 27
Kreglingen 22	Kupferberg 13. 122
Kremsmünster 148	Kupferhammer 121
Kremme 90	Kuttenberg 134
Krempe 314	Kylburg 273
Kremsir 127	

L.

Laas 168	- im Waldecki-
Laben 201	schen 260
Labes 79	- im Elsaß 207
Ladenburg 271	Landeck 133. 180
Lähen 122	Landegge 290
Lagow 85	Landsberg 83. 109. 189.
Laha 153	268
Laimen 265	Landscron 134
Lambach 148. 149	Landshut in Schlesi-
Lammpring 344	en 122
S. Lamprecht 161	- in Bayern 193
Landa 7	Landstein 128
Landau in Bayern	Landstrasz 167
193	Q5
	Lan-

- Landstuhl 268
 Langarden 209
 Landenau 209
 Langenberg 27
 Langenheim 13
 Längensaltza 43
 Langenstein 346
 Langen Zenn 20
 Langlois 152
 Lann 142
 Lasla 120
 Lassum 72
 Lasphe 260
 Latsch 189
 Lavant 171
 Laubach 164. 255
 Lauben 95
 Lauchstatt 111
 Laudenbach 31
 Lauenau 342
LAUENBURG
 316
 Lauenburg 80. 316
 Lauenstein 341
 Lauff 19
 Lauffen 149. 196
 Lauffenburg 223
 Lauingen 218
 Laurana 170
 Lauringen 6
 Lausig 109
 Lausnitz 92
 Lautenbach 30
 Lautenthal 337
 Lauterbach 186
 Lauterbach 240
 Lautereck 267
 Lawant 171
 Laxenburg 155
 Laybach 166
 Laybach 166
 Lebus 89
 Lech 177
 Lechenich 275
 Leer 295
 Leerort *ibid.*
 Lehe 308
 Leibnitz 162
 Leiningen 271
 Leipe 131
 Leipheim 209
 Leipzig 108
 Leisnich 100
 Leitershausen 21
 Leirba 147
 Lemgow 279
 Lengfeld 30
 Leanep 280
 Lentzen 64
 Leonberg 214

s. Leon-

- S. Leonhard 175
Lepin 171
 Lesnich 116
 Leubus 117
 Leuchtenberg 40
 Leuchtenburg 107
 Leutenberg 41
 Leutkirch 209
 Leutomeritz 131
 Lewben 116. 161
 Lewenberg 122
Leyne 306
 Leythomisl. 134
 Licha 255
 Lichtenau 19. 247
 Lichtenberg 16. 98. 242.
 333
 Lichtenfels 13
 Lichtenwald 163
 Liebenau 91. 252
 Liebenschaid 259
 Liebenthal 122
 Liebenwerda 97
 Liebenzell 215
 Liebrose 91
Lignitz 123
 Ligny 232
LIMBURG 25
 Limburg 291
 Limpurg 26
 Lindau 44. 50. 220
 Lindow 65
 Lindenfels 266
LINGEN 290
 Lingen ibid
 Linnig 282
 Lintz 149. 281
 Lipnik 126
Lippe 386
LIPPE 297
 Lippeen 82. 83
 Lipperade 297
 Lippspring 198
 Lippstatt 297
 Lissa 117. 132
 Litschau 153
 Litta 126
Lobe 75
 Lobburg 57
 Lobyth 278
 Lockenitz 67
 Löbow
 Löthey 167
 Löwenstein 27
 Loffingen 223
Lohn 244
 Lohra 45
 Loibl. 175
 Loitsch 169

Lomnitz 135

Loor 225

Lorich 273

LOTHARINGEN

229

Loupy 231

Louis Fort siehe Fort Louis

Loyz 72

Lubeke 297

Lubben 94

Lublinitz 116

Luchau 327

Lucken 94. 107

Lugden 298

Lübbtz 121. 322

Lüben 122

Lübeck 311

Lüe 201

Lühne 327.

LUNEBURG 325

Luneburg 326

Lummitzsch 100

Lunden 315

Lundenburg 127

Luneille 232

Lupow 75

Lusinitz 129

Lutckenborg 312

Lutterberg 338

Lützen 110

Luynen 302

Lychen 68

Lympurg 274

Lyning 88

Lynn 276

Lyser 171

M.

Maas 230

MAGDEBURG 54.

seq.

Magdeburg 56

Mahr 124

MÄHREN 123

Mährisch Budeweiss 128

Malbourgheth 175

Malchin 322

Malchow 88. 332

Mals 179

MANDERSCHIED

232

Mannersdorff 155

Mann;

- Mannheim** 271
MANNSELD 246
 Mannsfeld 47
 Mannsee 149
 Manumünster 240
 Marbach 153
 Marchburg 163
 la Marche 232
 Marchegg 154
 Marchthal 207
MARCK 301
 Marckdorff 220
 Marckelsheim 239
 Mark Erlbach 20
 Marckkirch 241
 MarckRannstatt *siehe* Rann-
 stätt
 Marienburg 163
 Maria Loretta 174
 Marienberg 102, 179
 Marienborn 58
 Marienhaver 294
 Marienwalde 82
 Marienwerder 342
 Marpach 216
 Marpurg 250
 Marfal 232
 Martinsberg 133
 Marville 231
 Masfeld 9
 Matrem 181

Maursmünster 241

Maut 163

Mauten 177

Mauthausen 151

Mautern 158, 160

Meynfl. 4

Meynz 272

MECKLENBURG

317

Mecklenburg 319

Meckmühl 216

Medebach 300

Medelsheim 268

Medingen 327

Medling 156

Meinernheim 22

Meinersen 328

Meinungen 9

MEISSEN 98

MEISSEN 100

Meissenheim 268

Melck 158

Meldorff 315

Melle 291

Mellerichstatt 6

Melnick 131

Memmingen 210

Menden 300

Mengerskirchen 259

Meppen 290

Q7

Me-

- Meran 107. 179
 Mergentheim 28
 Mersburg 221
 Merseburg III
 Merxhausen 251
 Meschede 300
 Meseritz 128
 Mesiboht 119
 Messau 154
 Metz 235
 Meusburg 329
 Meyen 273
 Meyenburg 63
 S. Michel 231
 Michelau 116
 Michelfatt 31
 Michelstein 334
 Mies 140
 Miesbach 202
Mibel 149
 Militich 129
 Milsungen 251
 Miltenberg 30
Mindel 203
 Mindelheim 210
 MINDEN 296
 Minden *ibid*
 Minder 342
 Mirecour 243
 Mirou 325
 Mislowitz 112
 Mittelbach 153
 MITTELMARCK
 85
 Mittelwalde 90
 Mittenwalde 133
 Mitterburg 169
 Mittweide 103
Miza 130
 Möckern 57
Möglitz 98
 Möllen 317
 Mönchberg 89
 Mönchenhofen 53
 Möringen 189
 Mörtz Zuschlag 169
 Möttling 168
 Möurs 277
 Molcksheim 237
Moldau 136
 Moll 171
 Molsheim 237
 Monheim 200
 Montzingen 269
 Montabaur 274
 Montfor 1220
 Monschau 283
 Montroyal 273
 Morhange 232
 Morin 83

- Moringen 340
 Morungen 48
 Mosburg 141
Mosel 230
 Moskwa 93
 Moyenvic 232
 Mucheln 39. 100
Muer 159
 Muereck 192
 Muglitz 127
 Mühlberg 42. 227
 Mühlendorf 197
 Mühlhausen in *Schü*
 ringen 44
 - im *Elfaß* 239
 Mühlheim 280
 Mühlrose 89
 Mühlstadt 175
 München 18
 Münchroden 208
 Münchsberg 16
 Münden 340
 Münderkingen 207
 Munlingen 216
MUNSTER 187
 Münster *ibid*
 Münsterberg 121
 Münster Byffel 283
 Münster im Gregorithal
 240
 Müntzenberg 253
Mulda 101. 129
 Muran 161
 Murbach 240
 Murhard 216
Murr 205
 Muschel 100
 Muschel-Landsperg 270
 Murzig 237

N.

- Naare* 146
Nabe 189
 Nabburgh 190
 Nachod 133
 Nagold 215
 Namest 128
 Namslau 119
 Nancy 234
 Nassensfuß 167
NASSAU 256
 Nassau 256
 Nauenburg 123

Nauma-

- Naumburg in Sach-** Neuhaldensleben 58
sen 110 Neuhausz 135
- in Schlesien 122 Neukirch 110
 Naven 90 Neukirchen 278
 Nebra 39 **NEUMARCK** 81.
 Neckergemünd 265 158. 161.
 Neckerfulm 28 Neumarck 117. 182.
 Neiffen 217 191. 193
 Neifs 121 Neumärcktl. 167
Neisse 114 Neumünster 310
NELLENBURG Neurohde 133
 222 Neuschladin siehe Schladin
Nesse 37 Neufs 276
Netze 81 *Neusse* 93
 Neu Brandenburg 325 Neustatt an der Alisch 17
 Neuburg vor dem Wald Neustatt in Bayern 189
 190 Neustatt an der Doffe 65
Neuburg an der Do- Neustatt an der Hune 89
nau 200 Neustadt Gödens 293
 Neuburg am Rhein 225 Neustatt an der Elde 322
 Neuenburg 51. 215 *Neustättle* an der
 Neuenbuchow 319 Itsch 10. 116.
 Neuenhausz 28 117.
 Neuenleimbach 157 **Neustatt** an der
 Neuen Ruppin 65 **Hardt** 267
 Neuenfchanz 75 **Neustatt** in **Holstein**
 Neuenstein 27 **Neustatt** am **Kocher** 216
 Neuenstettin 79 **Neustatt** in **Mähren** 126
 Neuschattel 133 **Neustatt** in **Nieder-Oester-**
 Neugarten 77. 151 **reich** 156

Neu-

- Neustatt an der Orla 109 Niemeck 97
 Neustatt am Rübenberg Nienberg 289
 340 Nienburg 295. *ibid*, noch
 Neustatt bey Schneeberg einmahl
 104 Nienhus 290. 299
 Neustatt an der Waldnabe Nienkaleu 322
 201 Nienrade 301
 Neustatt in Westphalen Nienwedel 82
 302 Nienwerpen 71
 Neu Teltow siehe Teltow Nimptsch 116
 Neu Tilschin 126 Nörten 339
 Niclasburg 128 Nörtlingen 218
 S. Nicolas 234 Norden 294
 Nicolstatt 122 Norimberg 82
 Nidda 249 Northausen 45
 Nideck 282 Northeim 339
 Niederaltaich 191 Northorn 290
 Nieder Altkirch I Nuhle 49
 Nieder Isenburg siehe Isen-
 burg Nürnberg 17. 281
NIEDERSACHSEN Numburg 251
 304 Nurlingen 217
 Niem 298 Nymburg 132

O.

- Ober Draawburg 173 Ober Laybach 169
 Ober Eheheim 217 Oberndorff 206
 Ober Kirchen 296 Oberneukirch 151
 Ober Lanter 205 Obernstein 269

Ober

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| Oberwels 161 | Oppa 114 |
| Obsfeld 58 | Oppeln 115 |
| Ochsenfürth 7 | Oppenheim 270 |
| Ochsenhausen 208 | Oranienbaum 51 |
| Ochtrupp 289 | Ordingen 76 |
| Oder 114 | Orenbau 24 |
| Oder 120 | Orlamünde 40 |
| Oderberg 115 | Orlick 139 |
| Odere 102 | Orney 230 |
| Odernheim 270 | Orsey 277 |
| Oelse 118 | Ortenau 225 |
| Oelsnitz 105 | Ortenburg 173, 202, 252 |
| Oeringen 27 | Ortrand 100 |
| Oettingen 218 | Oschatz 100 |
| Offenbach 32 | Oschersleben 346 |
| Offenburg 225 | Oslawa 124 |
| Offenheim 22 | Osnabruck 291 |
| Oggersheim 271 | Offenberg 277 |
| Ohre 56 | Osterburg 61 |
| ola 114 | Osterfeld 110 |
| Olau 116 | Osterhofen 193 |
| Oldassum 293 | OSTERLAND 106 |
| OLDENBURG 294 | Osterrohda 338 |
| Oldenburg ibid | Osterwig 346 |
| - in Holstein 310 | Osterwitz 174 |
| Oldendorff 296 | OSTFRIESLAND |
| Oldendorp 308. 337 | 292 |
| Oldenstatt 327 | Ottawa 130 |
| Oldeslohe 312 | Ottenheim 151 |
| Olmütz 125 | Ottersberg 307 |

Ottmochau 121

Oudegunne 294

P.

PADERBORN 298

Paderborn ibid

Pallentz 273

Pappenheim 218

Parchwitz 122

Parduwitz 134. 135

Partenkirch 198

Passau 198

Passewalk 71

Patschkau 121

Pechlarn 158

Pegau 110

Pegnitz 5

Pegnitz 16

Peina 344

Paiskretschem 116

Peitz 31

Pene 66

Pencun 71

Penemunderschantz 75

Pergen 200

Perleberg 63

Persante 75

Peskow 92

S. Peter in der Au 157

Petersberg 109

Petershagen 297

Pettau 162

Petting 194

Peyerbach 150

Pfaffenhofen 189. 213. 237

Pfaltzburg 233

Pfedersheim 270

Pfeddelbach 27

Pfortsheim 227

Pfreimt 201

Pfreimtsch 186

Pfulingen 216

Pfullendorff 222

Pierbaum 200

Pilsen 140

Piltzowitz 115

Pinnenberg 314

Piritz 78

Pisna 100

Piseck 129

Pitschen 116

Platen 79

Plau 90. 140

Plauen 105. 322

Pleinfeld 23

Pleisse 104

Pless 119

Plesse 247

Plettenberg 302

Plintemarck. 58

Plön 312

Plösa-

- Plötzkow 52
 Plombieres 233
 Pludentz 184
Plyn 86
 Pocka 104
 Podjebrat 133
Pölck 86
 S. Pölten 157
 Pol 341
 Politz 133
 Polna 128. 134
 Polnow 80
 Poltz 71
 Poltzin 79
POMMERN 68
 Pont a Mousson 234
 Possingen 45
 Potsdamm 88
 Pottenstein 13
 Praag 138
 Prachatitz 139
 Prasnitz 119
 Preetze 312
 Premb 169
 Prentzlow 66
 Prerow 126
 Pretzerbe 90
PRIGNITZ 62
 Primkau 117
 Pritzwalck 63
 Procelden 32
 Prostenitz 127
 Prybus 123
 Przelautsch 134
 Pudgala 75
 Pudlitz 63
Pulenitz 129
 Putbus 75
 Pymont 298

- Quackenbruck 291
 Quarckenburg 17
 Quartschen 83
 Quedlinburg 54

- Raab* 159
 Rabenstein 142
 Rachtatt 197

Q.

- Querfurth 47
 Quernheim 297
 Quilitz 86

R.

- Rackerspurg 162
Radaeh 4
 Radeburg 100

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Radegast 51 | Regenstauff 201 |
| Raed vor dem Wald 280 | Regenstein 335 |
| Ragun 51 | Regenwolde 79 |
| Rakonitz 137 | Reibnitz 115 |
| Raloffzell 222 | Reichenau 122 |
| Ramberviller 232 | Reichenbach 105, 116 |
| <i>Randow</i> 66 | Reichenberg 25 |
| Rännerzhofen 200 | Reichenfels 104 |
| Ranow 132 | Reichenhall 195 |
| Ranstatt 110 | Reichenstein 121 |
| Ranzow 312 | Reihenwihl 241 |
| Raon 233 | Reifferscheid 282 |
| Rapps 152 | Reiffnitz 168 |
| Rastatt 226 | Reinhardsbrunn 42 |
| Ratenau 90 | Reipoldskirchen 270 |
| Ratibor 115 | <i>Reisenbach</i> 147 |
| Ratschach 167 | Reita 150 |
| Rattenberg 179 | Remda 40 |
| Rauden 123 | Remiremont 233 |
| Ravensberg 291 | Remlingen 37 |
| Ravensburg 220 | Rendsburg 309 |
| Rauris 197 | Renneberg 297 |
| Razeburg 317 | Reppen 85 |
| Recklinghufen 303 | Rethem 329 |
| <i>Reder</i> 99 | Rettmendorff 168 |
| <i>Rednitz</i> 4 | Retz 82 |
| Reens 258 | Reußenberg 250 |
| Reez 190 | Reutlingen 216 |
| <i>Rega</i> 75 | REYHNSTEIN siehe |
| <i>Regen</i> 186 | REGENSTEIN |
| Regenspurg 192 | Rhade 302 |

Rhe-

- Rheda 292
 Rhedentin 319
 Rhees 278
Rhein 204
 Rheinbeck 313
 Rheineck 33
Rheinfeld 223
 Rheinfeldern 312
 Rheinfels 258
 Rheingravenstein 270
 Rheinhausen 266.
 Rhenen 289
Rhin 62
 Rhinsberg 65
 Rhünen 320
 Rhynau 90
 Rhynerbergen 277
 Ribnitz 321
 Richtenberg 74
 Ricklingen 342
 Riddagshausen 332
 Riddersdorff 89
 Ried 195
 Rredlingen 207
 Rimmägen 283
 Ringelburg 279
 Ringeln 44
 Ringleben 37
 Rinteln 296
 Ritberg 297
 Ritzenbüttel 308
 Riva 183
 Rochlitz 109
 Rockifan 140
 Roda 107
 Rodenburg 112. 306
Römhild 11
Roer siehe *Rur*
 Roerort siehe *Rurört*
 Rota 109
 Röteln 224
 Rötting 7
 Rohitsch 163
 Ronsberg 140
 Rosenberg 116
 Rosenburg 57
 Rosenfeld 206. 215
 Rosenheim 237
 Rosenhayn 189
 Rosieres 234
Rosla 49
 Roslau 50
Rostock 320
 Roswangen 100
 Röt 20
 Rotenberg 18
 Rotenburg in *Franken*
 22. 94
 - in *Bayern* 193
 - in *Schwaben* 205
 - am *Rhein* 266
 Rotenfels 220

Ro-

- Rotenkirchen 338
 Rotenmann 161
 Rotenmünster 206
 Rotente. n 210
 Rott 205
 Rottel 146
 Rotweil 206
 Rovereit 183
 Ruden 300
 Rudesheim 272
 Rudolphstätt 135
 Rudolfstätt 41
 Rudolphswerd 167
 Rufach 239
RUGEN 74
 Rügenwalde 79
 Rum. melsburg 80
 Runa 46
 Runcken 259
 Ruppin 64
 Rur 264
 Rurort 279
 Ruffelsheim 254
 Rusl 205.

S

- Saal 5
 Saala 5. 36. 187
 saalfeld 41
 Saalhorn 57
 Saar 230
 Saar Albe 233
 Saarbruck 268
 Saarb. burg 233. 255
 Saargemünd 233
 Saarlouis 233
 Saarstede 344
 Sabbaburg 246
SACHSEN siehe *Nieder*
der und *Ober* S.
 Sachsenburg 38
 Sachsenfeld 164
 Sagan 123
 Salern 182.
 Salin 233
 Salmonsweyler 222
 Salmünster 252
 Saltza 46. 187.
 Saltza 4. 57
 Salzburg 196
 Saltzdahlen 331
 Saltzgitter 333
 Saltz der Helden 339
 Saltznemendorf 344
 Saltz-

- | | |
|--------------------|------------------------|
| Saltzkoten 299 | Scheibs 157 |
| Saltzuffeln 297 | Schëlckingen 207 |
| Saltzungen 9.42 | Schellenberg 102 |
| Sandau 57 | Schemberg 206 |
| Sandersleben 52 | Schenpügel 158 |
| Sangerhausen 38 | Schennbeck 299 |
| Santen 277 | Scheslitz 13 |
| Sar 86 | Sckeuren 189 |
| Sarmoud 90 | Schiefelbein 82 |
| Sassenberg 288 | Schildberg 83 |
| Satz 142. | Schilde 97 |
| Satzig 78 | Schilertabor 169 |
| Sau 164 | Schilingstürft 271 |
| Sauerbrunn 175 | Schiltach 215 |
| Saux 230 | Schirting |
| Saxenhagen 246 | Schlackenwald 141 |
| Sazawa 130 | Schlaitz 105 |
| Scadegg 272 | Schlakawerth 142 |
| Scenditz 110 | Schlamming 161 |
| Schadegg 259 | Schlangenstätt 346 |
| Schadwien 156 | Schlawaa 110 |
| Schaerding 194 | Schleisheim 189 |
| Schaffstätt 111 | SCHLESISIEN 113 |
| Scharfenberg 167 | Schlettstätt 236 |
| Scharnitz 180 | Schleusingen 10 |
| Schartzfeld 338 | Schlieben 97 |
| SCHAUENBURG | Schlitz 252 |
| 296 | Schlüchter 253 |
| Scheer 207 | Schluckenau 131 |
| Scheibenberg 103 | Schmalenberg 300 |
| | Schmalkalden 9 |
| | Schmied- |

- Schmiedberg 98. 122
 Schmiedefeld 26
 Schmölen 107
 Schnachenburg 327
 Schneeberg
 Schnellenstein 133
 Schönau 122. 268
 Schönbrunn 155
 Schönebeck 57
 Schönberg 319
 Schönefeld 142. 190
 Schöneflies 83
 Schönhausen 88
 Schöningen 333
 Schönwerda 39
 Schöppenstett 333
 Schörffling 149
 Schotteln 249
 Schomberg 206
 Schrapelau 47
 Schrattenthal 154
 Schriersheim 271
 Schrobhnhausen 190
 Schromberg 163
 Schurgast 116
 Schuffelfeld 14
 Schuffenried 208
 Schuttorff 290
 Schwaigern 213
 Schwalbach 257
 Schwalm 244
 Schwandorff 201
 Schwanenbeck 346
 Schwanenstett 149
 Schwirtza 37. 186
 Schwartz 51
 Schwarrzbaeh 26
SCHWARTZ-
BURG 40
 Schwartzburg 41
 Schwartzborn 248
 Schwartzenberg 26. 301
 Schweidnitz 121
 Schweigern 21
 Schweinfurt 6
 Schweiningen 21
 Schweinitz 97
 Schweinsberg 248
 Schwibuffen 118
 Schwobach 20
 Schwöcha 147
 Slow 89
 Scomberg 126
 Seekingen 223
 Seegeberg 312
 Seehausz 25
 Seehausen 61
 Sega 42
 Seida 97
 Seinsheim 25
 Seissenburg 167
R

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Seligenstatt 32 | Sommerfeld 93 |
| Seltz 267 | Sommerschenburg 51 |
| Senftenberg 94 | Sommershausen 25 |
| Sennen 240 | Sonnenburg 84 |
| Sensfeld 253 | Sonnenwald 94 |
| S. Serff 170 | Sonsbeck 277 |
| Sesum 337 | Sontheim 25 |
| Seyn 258 | Sora 93, 115 |
| Sidlochowitz 129 | Spalt 23 |
| <i>Sieg</i> 264 | Spandau 88 |
| Sigeberg 281 | Spangenberg 247 |
| Sigen 159 | Speckfeld 25 |
| Sigmaringen 207 | Speier 266 |
| Silberberg 116 | <i>Speierbach</i> 164 |
| Simmern 269 | Spitz 253 |
| Sindringen 27 | Spitzberg 122 |
| Sintzheim 265 | Spittal 175 |
| Sirques 235 | Sponheim 269 |
| Sittard 283 | <i>Spree</i> 86, 93 |
| Sittenbach 39 | Spremberg 93 |
| Slage 79 | Sprottau 117 |
| Slani 137 | Stade 307 |
| Sobernheim 269 | Stadel 148 |
| Sobeslau 135 | Staden 252 |
| Soest 301 | Staffelstein 13 |
| Soldin 82 | Stammel 79 |
| Sollingen 280 | Starenberg 150 |
| SOLMS 255 | Stargard 78 |
| Solms-hohen <i>siehe</i> Hohen- | - in Mecklenburg |
| solms | 324 |
| Soltau 329 | |
| Soltwedel 61 | |

- Staffsurth 57
 Startberg 300
 Statthagen 296
 Stattoon 288
 Stavenau 64
 Stauffen 324
 Stauffenburg 250
 Steckeborn 221
 Stein 152. 165
 Steinach 15. 181
 Steinau 116. 117
 Steinberg 315
 Steinfeld 173
 Steinfurth 289
 Steingaden 189
 Steinheim 32. 253 298
 Steinhoff 313
 Stenay 231
 Stendal 61
 Stepeniz 622
 Sternberg 85. 126 297
 323
 Sterzingen 181
 Stettin 71
 Steterburg 332
 Steyer 148
 Steyer 146
 Steyerdorff 148
 Steyereck 150
 Steyll 302
 Stockach 222
 Stockerau 154
 Stolberg 38
 Stollhofen 226
 Stolpe 75
 Stoltenau 296
 Strackonitz 139
 Stralsund 74
 Strasburg in Cärnten
 174
 - im Elsaß 238
 Strasburg in der
 March 68
 Strasnitz 126
 Straubingen 191
 Strausberg 45. 89
 Streitberg 16
 Strilen 116
 Strelitz 325
 Striga 122
 Stockzow 120
 Stromberg 288
 Stromburg 270
 Stroppen 119
 Strumen 120
 Stulingen 222
 Stutgard 214
 Suchteln 283
 Sülte 321
 Suftern 282
 Sula 10
 R 2
 Sulz

Sultz 215. 223. 240	Swarta 124
Sultzbach 200, 224	Swerin 323
Sultzburg 200	Swient 30
Suntra 247	Swine 69
Supplingburg 332	Swet 67
Sufchitz 140	Sybillenort 119
Swaan 321	Synn 5

T.

Tachau 140	Teutsch Brod 13
Tammerbach 43	Teutschweg 197
Tangermünde 61	Teya 124
Tann 105	Teyn 135
Tauber 5	Teyn horsawsky 140
Taucha 109	Thabor 135
Taufs 100	Themar 8
Tcherne Kall 170	Thonauauff 193
Tecklenburg 292	THURINGEN 35.
Tegerhsee 189	seq.
Telligt 288	Thum 102
Tektow 90	Tilschin siehe Neutilschin
Teltich 128	Tirschenreit 190
Telwan 182	Tiffen 209
Templin 67	Tölte 189
Tempzien 320	Tolichan 127
Tengen 222	Topliz 131, 168
Tennenberg 42	Tondorff 40
Teschen in Schlessen 120	TONNA 43
- in Böhmen 131	Torgau 97
Tetnang 220	

Ton

- | | |
|--------------------|----------------------|
| Torgdlow 71 | Treysa 250 |
| Tornow 132 | Tribau 127 |
| Toste 116 | Tribbeses 74 |
| Toull 232 | Trident 182 |
| Traage 81 | Trier 273 |
| Trachenberg 119 | <i>Triesting</i> 147 |
| Traerbach 269 | Trisenstein 30 |
| <i>Trasem</i> 147 | Triittau 33 |
| Traskircher 157 | Troppau 120 |
| Trasmauer 157 | Trosburg 195 |
| Tratenau 132 | Tschernembl. 168 |
| Travemünde 311 | <i>Tschopa</i> 101 |
| <i>Fraun</i> 146 | Tschopa 102 |
| Traunstein 195 | Tudder 283 |
| Trebben 89 | Tübingen 213 |
| Trebenitz 119. 131 | Tür.gen 223 |
| Trebiez 128 | Türckheim 241. 271 |
| Trebur 254 | Tulln 157 |
| Trefurth 44 | Tybain 168 |
| Tremsbüttel 313 | TYROL 178 |
| Treptow 77 | Tyrol 179 |
| Treuen Britzen 90 | |

U.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Überlingen 222 | Uckermünde 71 |
| Ubigau 97 | Uden 277 |
| Uchte 60 | Ulerichskirchen 153 |
| Ucker 66 | Ulerichstein 149 |
| UCKERMARCK 65 | Ulm 208. 268 |
| | Ultzen 329 |

R 3

Um-

Umstatt 254	<i>Unterlauter</i> 235
Unckel 7. 281	Unterwalterdorff 155
Ungarisch Brod	siehe Uranienburg 89
Bröd	Urb 32
Unna 301	Ursperg 241
<i>Unstrut</i> 37	Ufedom 75
Unterdraaburg 173	Utzberg 254

V.

Vadutz 183	<i>Villach</i> 171
Vajingen 213	Villach 172
Valckenmarc 173	Villingen 206
Vaucouleurs 232	<i>Vils</i> 186. 205
Vaudemont 234	Vilseck 14
Vaudrevange 233	Vilshofen 193
<i>Vecht</i> 286	Vlothow 291
Vechte 290	Vockstatt 39
s. Veit 169. 173. 194	<i>Vogla</i> 146
Velburg 201	Voglabruck 149
Veldbach 162	Vogley 44
Veldentz 269	Vohburg 189
Veldkirch 176	VOIGTLAND 104
Vellen 18	Voigtsberg 105. 163
Verden 295	Vokeroda 45
Verdun 231	Vorde 291
Vichtach 191	Vruden 288
Victring 172	Vrymersheim 277
Vierraden 67	
Vildechow 78	

W.

W.

- Wachenheim 267
 Wächterbach 252
 Weidhofen 151
 Walckenried 45
 Waldcappel 247
WALDECK 260
 Waldeck *ibid.*
 Waldenberg 103
 Waldenburg 27
 Waldfaxen 141
 Waldshut 223
 Waldsee 208.
 Wallhausen 38
 Wallsee 157
 Walterbach 216
 Walternienburg 50
 Waltthurn 30
 Wandsbeck 313
 Wanfried 47
 Wangen 220. 237
 Wangerin 79
 Waten 322
 Warenbruck 97
 Warendorf 288
 Warin 320
 Warne 320
 Warnemünde 320
 Warta 81
 Wartburg 42
 Warte 121
 Wartenberg 115. 119
 Wassenburg 42
 Wasserburg 189
 Wassertuding 22. 218
 Wafungen 9
 Watfch 166
 Wattweiler 240
 Weerdall 301
 Wegeleben 348
 Wehrtheim 29
 Weibling 216
 Weibstatt 266
 Weickersheim 27
 Weichsel 114
 Weichselburg 167
 Weida 114
 Weide 106.
 Weiden 101
 Weidhofen 157
 Weil 213
 Weilburg 255
 Weilheim 189. 216
 Weimar 40
 Weingarten 266
 Weinhausen 328
 Weinitz 168
 Weinsheim 271
 Weiskirch 126
 Weismann 13
 Weissenau 220

R 4

Weif-

- Weissenburg** 21. *Werra* 36. 243
 237
Weissenfels 110. 166
Weissenhorn 209
Weissenkirch 150. 153
Weissensee 38
Weissenstatt 16
Weissenstein 212
Weißstritz 98
Weitra 153
Weldern 301
Welheim 200
Welitsch 133
Welmenach 274
Wels 148
Welsch Billig 273
Welse 66
Welwary 137
Wendelstein 39
Wending 200
Wendischwulterhausen 90
Wendlingen 217
Wener 293
Werben 61
Werdenfels 198
Werden 302
Werffen 196
Werlach 205
Werle 301
Werne 288
Wernigeroda 335
Wernitz 205
21. *Werra* 36. 243
Werse 86
Wertingen 211
Wesel 279
Weseli 126. 135
Weser 306
Weslinbüren 315
Westenwend 295
Westerburg 258
WESTPHALEN
 300
Wentenhausen 211
Wettin 112
Wetzlar 249
Weyer 148
Widdenbruck 292
Wickerad 283
WIED 258
Wiche 39
Wien 154
Wies 205
Wigstatt 120
Wildau 162
Wildbad 215
Wildberg 215
Wildemann 337
Wildenberg 281
Wildenbruck
Wildenfels 103
Wildhusen 290

- VVildungen 260
 VVilhelmstatt 133
 VVillage 291
 Willer 241
 Willich 273
 Wilsburg 21
 Wilster 315
 Wilthan 178
 Wimpfen 214
 Windecken 253
 Windischgräts 164
 Windischgärste 148
 Windsbach 23
 Windsheim 22
 Wiasen 329. *ibid*
 Winterhausen 25
 Wintzenburg 344
 Wintzig 117
 Wipra 48
 Wippach 169
Wipper 37. 46. 75
 Wipperfuir 280
 Wirtingen 328
 Wisbaden 255
 Wiseloch 265
 Wisensteig 216
 Wisenthal 103
 Wiskow 127
 Wismar 318
 Wismark 63
 Witgenau 96. 135
 Witgenstein 260
 Witmund 292
Wittach 205
 Wittenberg 97
 Wittenburg 64. 324
 Wittstock 63
 Witzenhausen 247.
 Wodnangi 140
 Wölpe 342
 Wolau 117
 Wolbeck 288
 Wolckenstein 102
 Wölfershauten 188
 Wolfenbüttel 331
 Wolfsberg 175
 Wolfseck 149. 228. 267
 Wolffshagen 251
 Wolffstha 122
 Wolffsthal 155
 Wolgast 73
 Wolstadt 122
 Wollin 75
 Wolmerstätt 58
 Wonsiedel 16
 Worda 105
Worlitz 129
 Worlitz 51
 Wormes 44
 Worms 270

Wotiz

VVotiz 136
 VVünschelburg 133
WURTSBURG 6
 Würtzburg 6
 VVüstrow 327
 VVunstorff 342
 VVurtzach 209
 VVurtzen 101
 VVusterhausen 65

Y.

Yach 248
 Yps 147
 Yps 158

Z.

Zabelstein 7
 Zabern 241
 Zana 97
 Zanow 77
 Zantock 82
 Zbiroh 139
 Zecheln 63
 Zedenick 89
 Zeilern 118
 Zeits 110
 Zelle 328
 Zell am Hammerbach 226
 Zell an der Mosel 274
 Zellenberg 241
 Zerbst 50
 Zevener 278
 Zeyl 209
 Ziegenhals 121
 Ziegenhayn 251
 Ziegenruck 106
 Zierl 180
 Ziger 90
 Zistersdorff 153
 Zittau 95
 Znaim 127
 Zobten 122
 Zörbick 109
 Zons 276
 Zossen 90
 Zuckmantel 121
 Züllich 282
 Züllichau 85
 Züschen 251
 Zulauff 119
 Zusam 205
 Zweibrücken 168
 Zwenka 110
 Zweniz 103
 Zwettel 150
 Zwickau 103
 Zwingenberg 254
 Zwitta 124
 Zylli 346

Schluss

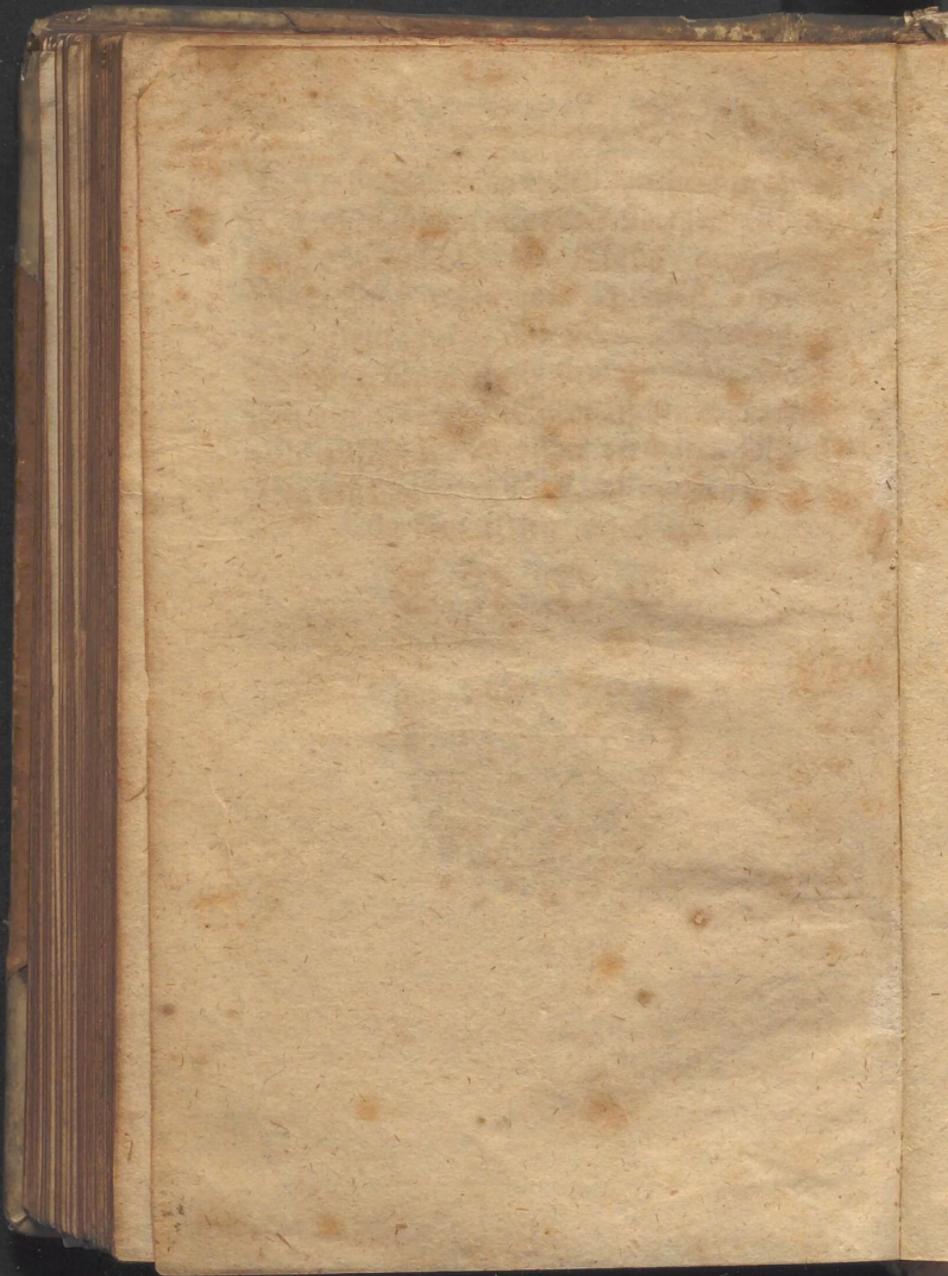
Schluß-Erinnerung An den geneigten Leser.

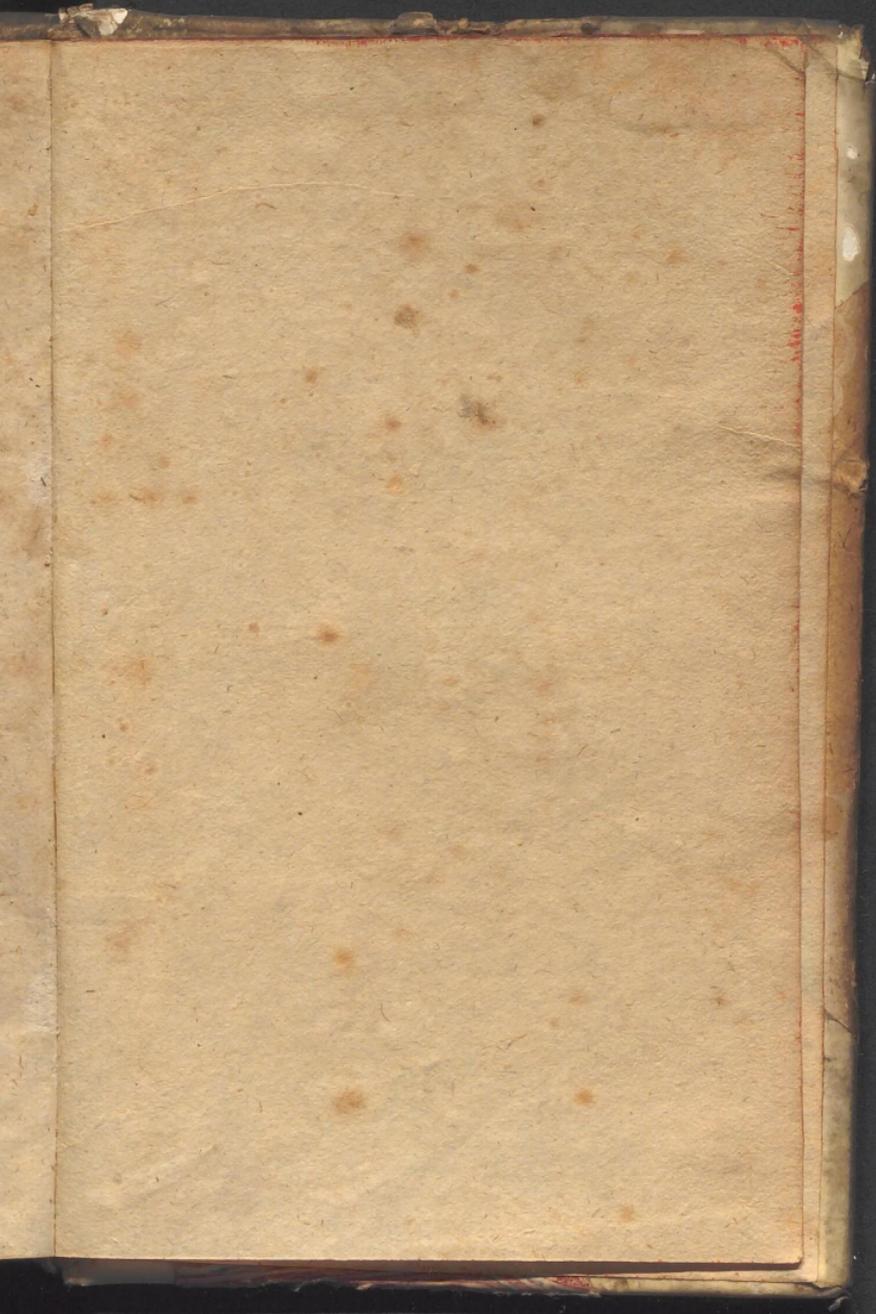
Dieso habe ich in dieser kurzen Beschreibung 2739. merckwürdige Nahmen in Teutschland zusammen gebracht/ worz unter zum wenigsten drittehalb tausend Städte oder Flecken sind/ die ich alle solchergestalt anzuführen bemühet gewesen/ daß ich wenigstens aus einem angesehenen Auctore und einer guten Carte, welche beyde ich so viel mir möglich mit gutem Judicio gebraucht/ davon Grund darlegen kan. Dem ungeachtet bescheide ich mich gern/ daß noch viele Fehler und Mängel in diesem Werckgen sich finden werden / indem von manchen Ort mag berichtet seyn/ was sich anders daselbst verhält/ und viel Flecken/ merckwürdige Schlöffer und Städtegen/ wie auch nahmhaffte Flüsse und Anmerckens-würdige Berge / Wälder und Seen mögen ausgelassen seyn / wie ich selbst unterschiedliche weiß / die ich in meiner Jugend gesehen/ davon ich mir doch nichts zu setzen getrauet/ weil ich sie nicht mit rechten Verstand oder Fleiß gesehen / und in Auctoribus und Land-Carten nichts davon habe finden können.

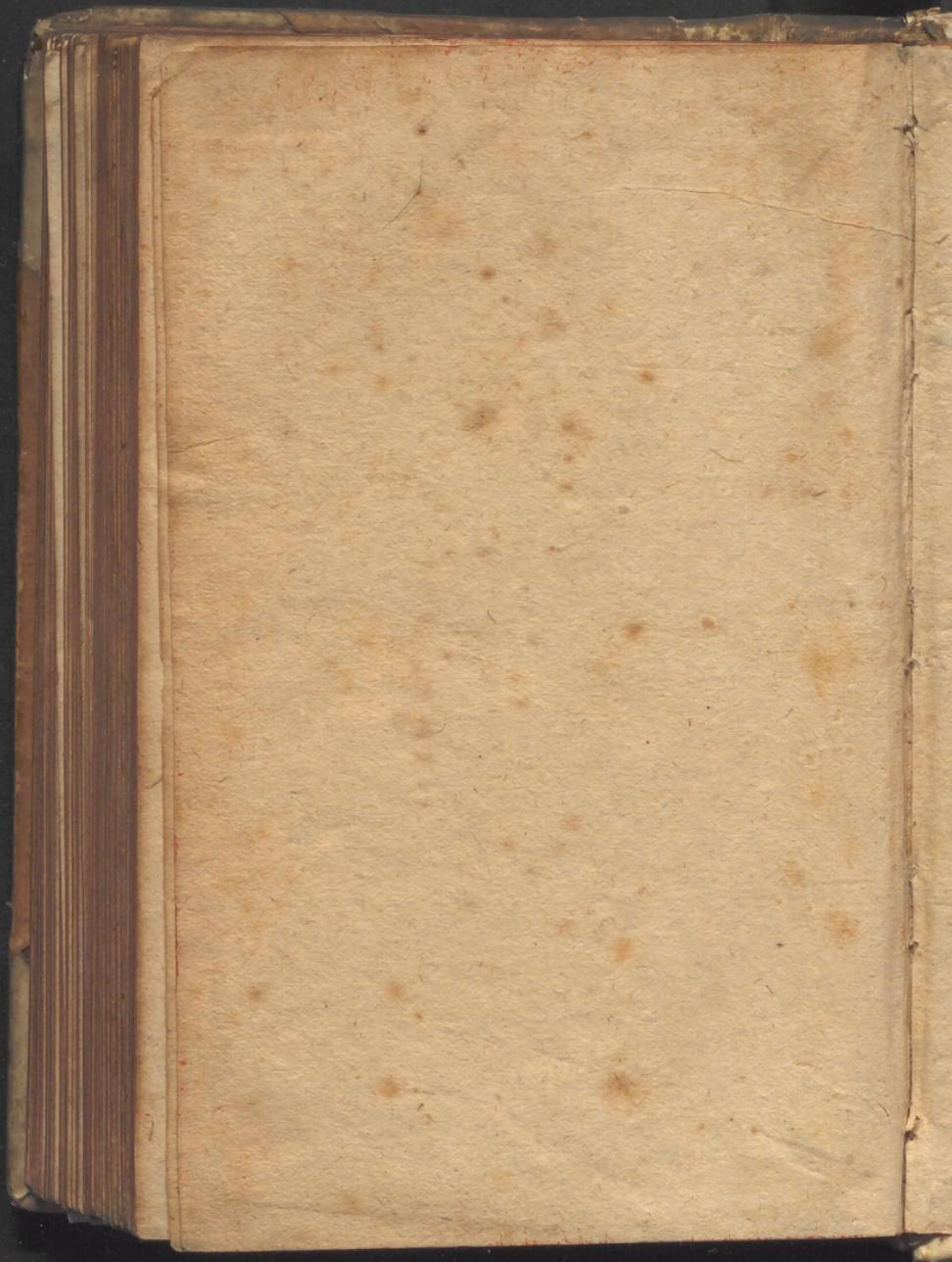
nen/ Deswegen er suche hiemit den geneig-
 ten Leser/ wenn er etwas Zuverlässiges deswe-
 gen zu erinnern hat/ daß er so geneigt seyn/ und
 durch Adresse an den Herrn Verleger mit so
 wenigen Kosten als möglich ist/ insonderheit et-
 wa durch Gelegenheit der Franckfurter und
 Leipziger Messen solches mich benachrichtigen
 wolle / damit bey etwa vorkommender Widers-
 Auflage des Trac. ätgens solches könne ange-
 mercket werden / welches ich mit schuldiger
 Danckbarkeit erkennen und rühmen werde.
 Der grundgütig: Gott wolle nur von unserm
 lieben Vaterland alle Verheerung und Ver-
 wüstung / welche man ja mit Sünden schon
 längst verdient hätte / in Gnaden abwenden/
 hingegen die Herzen der Grossen von Kriegs-
 Gedancken und ungerechten so wohl Ver-
 schwendung als Geitz auf Gedancken des Frie-
 dens und Verbesserung der Künste und Com-
 mercien richten / damit die Städte mehr und
 mehr erbauet/ erweitert und in Flor ge-
 bracht werden.

E N D E.









VO 78
PICA





7

Topologische
Anweisung
Zu der heutigen
Geographia

Von
Deutschland /

Am Berg und Sturmeck etc.

x-rite

colorchecker CLASSIC

